General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Eine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.90
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dergl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 74 – 45. Jahrgang. Samstag den 28. März 1931 Einzelpreis 20 Pfg.

Verordnung des Reichspräsidenten

Gegen politisches Rowdytum

Anmeldepflicht von Kundgebungen unter freiem Himmel.
Gefängnis für Waffenmißbrauch.
Uniformen können verboten werden.

Berlin, 27. März. (Funkspruch.) Der Reichspräsident hat unter dem heutigen Datum auf Grund des Art. 48 eine Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen erlassen, die die Befugnisse der Behörde auf dem Gebiete des Versammlungsrechtes und hinsichtlich der politischen Druckschriften in einer Anzahl von Punkten erweitert.

Im § 1 der Verordnung wird bestimmt, daß öffentliche politische Versammlungen sowie alle Ansammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel spätestens 24 Stunden vorher der Ortspolizeibehörde angemeldet werden müssen. Sie können beim Vorliegen bestimmter Voraussetzungen verboten werden, vor allem dann, [illegible] gegen Gesetze oder Anordnungen der Behörden aufgefordert oder angereizt wird, der Staat oder seine leitenden Beamten beschimpft oder böswillig verächtlich gemacht werden, oder eine Religionsgemeinschaft beschimpft wird. Statt des Verbotes kann eine Genehmigung unter Auflagen erfolgen. Die gleichen Vorschriften gelten für politische Umzüge auf Lastwagen. Unterlassung der Anmeldung oder öffentliche Aufreizung zu Gewalttaten wird mit Gefängnis nicht unter drei Monaten bestraft. Mit Gefängnis nicht unter 6 Monaten wird bestraft, wer eine Schußwaffe unbefugt führt und eine Gewalttätigkeit mit ihr gegen einen anderen begeht oder ihm androht. Versammlungen und Aufzüge können unter den gleichen Voraussetzungen, die das Verbot begründen, aufgelöst werden.

Nach § 7 können Vereinigungen, deren Mitglieder wiederholt gegen die Bestimmungen der Verordnung und andere in der Verordnung genannte Vorschriften verstoßen haben und in denen solche Handlungen gebilligt oder geduldet werden, aufgelöst werden. Strafbar macht sich, wer eine hiernach aufgelöste Vereinigung irgendwie unterstützt.

§ 8 bestimmt, daß für politische Vereinigungen das Tragen einheitlicher Kleidung oder Abzeichen verboten werden kann.

Nach § 10 können Plakate und Flugblätter, deren Inhalt geeignet ist, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gefährden, beschlagnahmt und eingezogen werden.

Plakate und Flugblätter politischen Inhaltes sind mindestens 24 Stunden vor der Verbreitung der zuständigen Polizeibehörde zur Kenntnisnahme vorzulegen. Die öffentliche Ankündigung politischer Versammlungen darf nur die zur Bekanntgabe der Versammlung erforderlichen sachlichen Angaben enthalten. Anderenfalls kann sie polizeilich beschlagnahmt und eingezogen werden. Das gleiche gilt für Druckschriften, in denen eine Kundgebung der im § 1 der Verordnung bezeichneten Art enthalten ist. Periodische Druckschriften können beim Vorliegen dieser Voraussetzungen, wenn es Tageszeitungen sind, bis auf die Dauer von 8 Wochen, in anderen Fällen bis auf die Dauer von 6 Monaten, verboten werden. Dasselbe gilt für periodische Druckschriften, als deren verantwortlicher Schriftleiter eine Person bestellt oder benannt ist, die strafrechtliche Immunität genießt. Diese Bestimmung nimmt Bezug auf das Verbot, das in dem Reichsgesetz vom 4. März d. J. enthalten ist.

Der dritte Abschnitt der Verordnung § 13 bis § 17 enthält Verfahrens- und Durchführungsvorschriften. Er bestimmt insbesondere, daß gegen die Maßnahmen der Ortspolizeibehörden die Anfechtung nach den Bestimmungen des Landesrechtes, in allen übrigen Fällen die Beschwerde an einen vom Präsidium zu bestimmenden Senat des Reichsgerichts gegeben ist. Die Einlegung der Rechtsmittel hat keine aufschiebende Wirkung. Der Reichsminister des Innern kann die oberste Landesbehörde um die Auflösung einer Vereinigung, das Verbot des Uniformtragens oder das Verbot einer periodischen Druckschrift ersuchen. Bei Meinungsverschiedenheiten ist unverzüglich telegraphisch oder telefonisch die Entscheidung des Senats des Reichsgerichts anzurufen.

Die weiteren Durchführungsmaßnahmen trifft der Reichsinnenminister, und zwar hinsichtlich des Verfahrens vor dem Reichsgericht im Einvernehmen mit dem Reichsjustizminister. Er kann auch, soweit er es für erforderlich hält, Richtlinien für die Handhabung der Verordnung erlassen.

Die in Artikel 48, Absatz 2 der Reichsverfassung genannten Grundrechte werden für die Geltungsdauer dieser Verordnung in dem zu ihrer Durchführung erforderlichen Umfange außer Kraft gesetzt.

Die Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft mit Ausnahme der Vorschriften über die vorherige Anmeldung von Versammlungen und die Vorlegung von Plakaten und Flugblättern. Diese letztgenannten Vorschriften treten mit Beginn des dritten Tages nach der Verkündung in Kraft.

Oesterreichischer Justizminister in Berlin.



Der österreichische Justizminister Schürff (links) ist am Freitag in Berlin eingetroffen, um mit dem Reichsjustizminister Besprechungen über die Angleichung verschiedener Rechtsfragen, insbesondere über Fragen des Urheberrechts zu führen. Minister Dr. Schürff wurde auf dem Bahnhof u. a. von dem österreichischen Gesandten in Berlin, Dr. Frank (rechts) empfangen.

Verbot kommunistischer Anti-Ostern-Kundgebungen.

Berlin, 28. März. (Funkspruch.) Reichsinnenminister Dr. Wirth hat an die Innenminister der Länder folgendes Rundtelegramm gerichtet:

Auf Grund des Art. 48 der Reichsverfassung hat der Herr Reichspräsident heute eine Verordnung zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen erlassen. Danach können die das christliche Empfinden schwer verletzenden kommunistischen Anti-Ostern-Kundgebungen, insbesondere Fahrten, verhindert werden. Ich darf Ihre besondere Aufmerksamkeit auf die politische Bedeutung der Verhinderung dieser Fahrten lenken.

Der Reichskanzler beim Reichspräsidenten.

Berlin, 28. März. (Funkspr.) Reichspräsident von Hindenburg empfing heute den Reichskanzler Dr. Brüning zum Vortrag über die in den letzten Wochen und Tagen erledigten politischen und parlamentarischen Arbeiten und über die weiteren Aufgaben die die Reichsregierung nunmehr in Angriff nehmen werde.

Der Herr Reichspräsident sprach dem Reichskanzler seine Anerkennung für die von ihm und der Reichsregierung geleistete bedeutsame und wertvolle Arbeit aus und bat Dr. Brüning, diesen Dank an die Reichsminister und ihre Mitarbeiter weiterleiten zu wollen.

Gandhis Besuch an der Nordwestgrenze Indiens nicht erwünscht

Ein Bescheid des Vizekönigs.

Karachi, 28. März. (Funkspruch.) Wie verlautet, hat der Vizekönig Gandhi mitgeteilt, daß sein Gesuch um die Erlaubnis zu einem Besuch der Nordwestgrenze nach Schluß des Nationalistenkongresses abschlägig beschieden worden ist.

Wieder Ruhe in Cawnpur.

Aber 10 000 Einwohner geflohen.

WB. **Allahabad**, 28. März. (United Preß.) Ueber das Bluthad in Cawnpur gibt die hiesige Zeitung Pioneer eine Beschreibung. Danach beträgt die Zahl der Toten in Cawnpur 124. Hiervon sind 89 Mohammedaner und 35 Hindus. In dieser Zahl sind drei Personen enthalten die noch im Laufe des Freitags ermordet wurden. Mehr als 200 Häuser, die von der erbitterten Volksmenge angesteckt wurden, sind niedergebrannt. 10 000 Einwohner von Cawnpur, die sich ihres Lebens nicht mehr sicher fühlen, sind aus der Stadt geflohen. Jetzt ist die Ruhe so ziemlich wieder hergestellt, doch kommt es ab und zu noch zu Streitigkeiten zwischen kleineren Gruppen. Man befürchtet, daß sich auch Ganesch Pedvarthi, einer der Führer des Allindischen Kongresses, unter den Toten befindet. Er war am Mittwoch, als die Unruhen ausbrachen, in das Mohammedanerviertel der Stadt gegangen, um die Hindumenge, die dort eingedrungen war, zur Umkehr zu bewegen. Wie gemeldet, sind die Vorkommnisse in Cawnpur darauf zurückzuführen, daß sich die Mohammedaner weigerten, ihre Läden zum Zeichen der Trauer zu schließen, als die Nachricht von der Hinrichtung Bhagat Singhs und seiner beiden Gefährten bekannt wurde.

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Ein Kontinent vor dem Bankrott.

Von einem australischen Mitarbeiter.

Langjährige leichtfertige Finanzpolitik und die Weltwirtschaftskrise haben in Australien eine Krise in den Staatsfinanzen hervorgerufen, die den ganzen Kontinent buchstäblich an den Rand des Bankrotts geführt hat. Unter Aufbietung aller Kräfte bemüht sich die jetzige Bundesregierung, die Arbeiter-Regierung Scullin, das Aeußerste zu verhüten und eine Sanierung der Staatsfinanzen durchzuführen. Der Weg, den



Ministerpräsident Lang von Neu-Südwales.

die Bundesregierung und die Regierungen der einzelnen australischen Staaten hierbei zu beschreiten haben, erfordert große Opfer von allen Kreisen der Bevölkerung. Angesichts der enormen Widerstände und Schwierigkeiten, die bei der Durchführung des Sanierungswerkes zu überwinden sind, erscheint es sehr fraglich, ob es Australien überhaupt gelingen wird, sich mit eigener Kraft aus der augenblicklich katastrophalen Lage herauszuwinden.

Zwei Faktoren sind es besonders, die die Aufgabe der Finanzsanierung außerordentlich schwierig gestalten, erstens der verhältnismäßig hohe Lebensstandard der australischen Arbeiter und zweitens der unerhörte Preissturz für Weizen, Wolle und Metalle, die Australiens Hauptausfuhrartikel darstellen. Die durch den riesigen Bedarf des Mutterlandes während des Krieges hervorgerufene günstige Konjunktur hatte es den Arbeitern möglich gemacht, sich relativ hohe Löhne zu erkämpfen. Leicht wurde den Arbeitern dieser Kampf infolge des Umstandes, daß das australische Wirtschaftssystem von zahlreichen staatskapitalistischen Unternehmen durchsetzt war und die Arbeiterschaft von jeher einen erheblichen Einfluß auf die Regierungen der einzelnen Staaten auszuüben vermochte. In den Nachkriegsjahren versuchte man durch Einwanderungsverbote und zollpolitische Maßnahmen die Löhne weiterhin hochzuhalten, die jungen, während des Krieges entstandenen Industrien zur Verhütung von Arbeitslosigkeit durch hohe Importzölle und Subventionen gegen die Konkurrenz des Mutterlandes und die anderer Länder zu schützen. Die Politik, vom wirtschaftlichen Standpunkte durchaus ungesund, bedeutete eine starke Belastung der Haushalte der einzelnen Staaten und der Bundesregierung. Defizite konnten nur durch Hereinnahme von Anleihen vermieden werden. Da die australische Einfuhr als Folge der großen Kaufkraft der Massen verhältnismäßig hoch war, erhielt Australien auf dem Londoner Geldmarkt bereitwilligst Anleihen über Anleihen. Im Laufe der Jahre erhielt es an englischem Kapital nicht weniger als annähernd 500 Millionen Pfund Sterling. Der jährl. Schuldendienst nahm schließlich einen derartigen Umfang an, daß man lediglich zum Zwecke der Zinszahlung für ältere Obligationen neue Anleihen aufnehmen mußte. Die auf diese Weise hervorgerufene Zerrüttung der australischen Finanzen mußte notwendigerweise eines Tages zu einer Krise führen und in eine Katastrophe ausarten, wenn die Anleihequellen plötzlich versiegen und die aus der Ausfuhr erzielten Einnahmen zurückgehen sollten.

Diese Entwicklung ist inzwischen eingetreten. Die Londoner Geldgeber, die allmählich die ungesunde Finanzwirtschaft ihres Gläubigers erkannten und das Vertrauen in seine Kreditwürdigkeit verloren, weigern sich, neue Anleihen zu

bewilligen. Der australische Außenhandel, der früher einen leichten Aktivsaldo aufzuweisen hatte, hat sich mit Eintritt der Weltwirtschaftskrise infolge des Preissturzes für Weizen und Wolle außerordentlich ungünstig entwickelt. Die augenblickliche Lage in Australien muß geradezu als verzweifelt bezeichnet werden. Arbeitslosigkeit und Not sind weit verbreitet, die Kaufkraft der Massen infolge Ausfuhrrückganges und Preisabgleitungen für Australiens Hauptausfuhrartikel ist stark gesunken, die Zolleinnahmen sind durch Einführung von Prohibitivzöllen und Importrückganges erheblich verringert. Außerdem müssen die Zinsen für die hereingenommenen Anleihen aus eigenen Mitteln bezahlt werden. Dieser katastrophalen Lage sucht die Bundesregierung auf Vorschlag von Sir Otto Niemeyer, der als Abgesandter der Londoner City einen Sanierungsplan für Australien ausarbeitete, durch rigorose Einschränkung und Sparsamkeit in den Staatsausgaben und Senkung der Produktionskosten und der Löhne beizukommen.

Daß gerade die Durchführung der letzteren Maßnahme auf starken Widerstand stoßen würde, besonders, da es eine Arbeiter-Regierung ist, die Lohnkürzungen befürwortet, war von vornherein klar. Es nimmt daher nicht wunder, daß es über diese Maßnahme im besonderen und über die Gesamtmaßnahmen zur Finanzsanierung im allgemeinen zu ernsthaften Meinungsverschiedenheiten zwischen den extremen und gemäßigten Elementen innerhalb der Arbeiterpartei und Regierung gekommen ist. Obwohl auf einer Konferenz der Ministerpräsidenten aller australischen Staaten und dem Bundeskabinett die Empfehlungen des Niemeyer-Berichtes im Prinzip angenommen wurden, haben sich ihrer Durchführung in einzelnen Staaten und besonders in der Bundesregierung erhebliche Schwierigkeiten in den Weg gestellt. In der Arbeiterpartei ist eine Spaltung eingetreten.

Der ganze Kontinent hat dank der unvernünftigen Einwanderungspolitik nicht viel mehr als sechs Millionen Einwohner. Die bisherige Finanzpolitik der einzelnen Staatsregierungen und der Zentralregierung ist dafür verantwortlich zu machen, daß dieser reiche Kontinent nicht einmal diese sechs Millionen Menschen ernähren kann, daß neben Reichtum bitterste Not und Arbeitslosigkeit herrschen. Die Weltwirtschaftskrise hat Not und Elend in Australien erheblich verschlimmert.

*

Inzwischen hat sich folgendes ereignet:

Neu-Südwales will nicht mehr zahlen.

Canberra, 27. März. (Drahtb.) Der Premierminister des australischen Bundes, Scullin, verlas im Abgeordnetenhaus ein Telegramm des Premierministers von Neu-Südwales, Lang, in dem dieser mitteilt, die Regierung von Neu-Südwales beabsichtige, weder die am 1. April fälligen Zinsen an die Bank von Westminster in Höhe von insgesamt 100 Mill. RM. noch irgendwelche anderen, später in London fälligen Zinsen zu bezahlen. Premierminister Lang (der radikal eingestellte Führer der Arbeiterpartei) hatte im Februar auf der Konferenz der Premierminister von Australien u. a. die Einstellung der Zinszahlungen an britische Inhaber australischer Obligationen als Mittel zur Sanierung der australischen Finanzen befürwortet und hinzugefügt, Neu-Südwales werde diese und ähnliche Maßnahmen ohne Rücksicht auf die Entscheidung der Konferenz durchführen.

*

Für den Ausfall muß die Bundesregierung aufkommen. Wie lange sie das noch kann, steht auf einem anderen Blatt.

Die australischen Kolonien Englands bilden unter dem Namen Commonwealth of Australia ein Dominion, das in sechs Bundesstaaten zerfällt, Neu-Südwales, Victoria, Queensland, Süd-Australien, West-Australien, Nordterritorium, dazu Tasmanien und andere Inseln. Diese sechs Staaten haben eigene Gouverneure und Parlamente. An der Spitze der Bundesregierung steht ein vom englischen König ernannter Generalgouverneur. Ein Senat und das Abgeordnetenhaus bilden das Bundesparlament. Hauptstadt des Bundes ist die neue Stadt Canberra.

Ungeheures Aufsehen.

Englischer Schritt in Canberra.

London, 27. März. (Drahtb.) Die Weigerung von Neu-Südwales, seine Verpflichtungen gegenüber der Westminsterbank in London und der Bank von England zu erfüllen, hat in Australien und London ungeheure Aufregung hervorgerufen. Die englische Regierung hat sich, wie der Minister für die Dominions im Unterhaus mitteilte, zu einer Intervention entschlossen: Im Hinblick auf die ernsten Rückwirkungen, die sich aus einem Bruch der Verpflichtungen gegen einen australischen Staat ergeben müssen, hat England den Oberkommissar für Australien ersucht, die englische Auffassung in Canberra zum Ausdruck zu bringen. — Rechtlich stützt sich der englische Schritt zum Teil auf das australische Gesetz vom Jahre 1929, demzufolge die australische Regierung die Garantien für die Anleiheverpflichtungen der Einzelstaaten übernommen hat.

Konservativer Wahlerfolg in England

London, 27. März. Bei einer Ersatzwahl in Sunderland, die durch den Tod eines Abgeordneten der Arbeiterpartei notwendig geworden war, siegte der konservative Kandidat mit einer Mehrheit von 422 Stimmen.

Zu Ehren Löbes.

Berlin, 27. März. (Drahtb.) Der Oesterreichisch-Deutsche Volksbund veranstaltete Freitag abend im Hause der deutschen Presse eine Festsitzung zu Ehren des Reichstagspräsidenten Löbe, der auf einen zehnjährigen Vorsitz des Volksbundes zurückblickt.

Keine „Panzerkreuzer-Steuer".

Erwarteter Einspruch des Reichsrats erfolgt

Gegen die erhöhten Einkommensteuerzuschläge aus „Rücksicht auf die Kapitalbildung und die Stärkung des Vertrauens der Regierung."

Berlin, 27. März. (Drahtb.) **Der Reichsrat beschloß am Freitagabend gegen einige Stimmen bei Stimmenthaltung Hessens, gegen die auf Antrag der Sozialdemokraten vom Reichstag beschlossenen erhöhten Zuschläge zur Einkommensteuer über 20 000 RM. und zur Aufsichtsratsteuer Einspruch zu erheben, und zwar mit Rücksicht auf die Kapitalbildung und auf die Stärkung des Vertrauens der Wirtschaft, denen nach Ansicht des Reichsrats Steuererhöhungen widersprechen würden. Der Reichsrat spricht jedoch die Erwartung aus, daß den Gemeinden die Wohlfahrtserwerbslosenlasten auf andere Weise erleichtert werden, z. B. durch sofortige Verlängerung der Auslaufsfristen der Krisenunterstützung.**

Die beim Etat vom Reichstag beschlossene Umstellung von 2000 Assistentenstellen auf den Landesfinanzämtern und Versorgungsämtern wurde vom Reichsrat abgelehnt. Desgleichen fiel die Überweisung von fünf Millionen an die Knappschaftsversicherung, die aus der vom Reichsrat abgelehnten Tantiemesteuererhöhung bestritten werden sollte. Im übrigen beschloß der Reichsrat, den vom Reichstage vorgenommenen Ausgabeerhöhungen im Etat zuzustimmen. Auch den drei Millionen für die Kinderspeisung wurde zugestimmt, obwohl dieser Betrag gleichfalls durch die Tantiemesteuer gedeckt werden sollte.

Der Berichterstatter,

Ministerialdirektor Dr. Brecht,

brachte hierzu zum Ausdruck, daß der Reichsrat in der heutigen Zeit eine Streichung des Betrages es nicht für angebracht hält und daß der Ausgleich im Rahmen des gesamten Haushalts von der Reichsregierung auf Grund der ihr vom Reichstag erteilten Sparermächtigung gesucht werden müsse.

Dem Etat wurde endgültig zugestimmt. In einer Entschließung spricht der Reichsrat die Erwartung aus, daß die Reichsregierung, wenn durch eine Notverordnung Länder und Gemeinden berührt werden, vorher mit dem Reichsrat Fühlung nehmen wird. Den Reichstagsbeschlüssen zur Osthilfe und zur Zollvorlage wurde zugestimmt, ebenso den Beschlüssen über die Änderung des Lichtspielgesetzes, die Verlängerung der Pachtschutzordnung und der Verschärfung der Versicherungsaufsicht.

Der Reichsrat nahm ferner die Verordnung über den Zusammenschluß der Zuckerindustrie an. Er stellt den Wortlaut der Begründung für die in der vorigen Sitzung beschlossenen Einsprüche gegen die vom Reichstag angenommene Novelle zum Brotgesetz und gegen die Wiedereinführung des zollfreien Gefrierfleischkontingentes fest. Aus dem Verordnungsentwurf zur Ausführung des Weingesetzes wurde einstweilig nur die Bestimmung über die Dessertweine in Kraft gesetzt. Eine neue Fassung der Biersteuer und neue Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz wurden genehmigt. Dabei wurde beschlossen, daß Hausbrauereien, die Bier verkaufen, ihre gesamten Biermengen normal versteuern müssen, also des Steuerprivilegs verlustig gehen. Auf Wunsch der Branntweinmonopolverwaltung erhöhte der Reichsrat das Brennrecht der landwirtschaftlichen Kartoffelbrennereien von 60 auf 70 Prozent. Zustimmung fand schließlich auch eine Verordnung über die Ermäßigung der Kraftfahrzeugsteuer für größere Personenwagen, die bereits über fünf Jahre alt sind.

„Times" gibt die Rechtmäßigkeit der Zollunion zu.

London, 28. März. (Drahtb.) In einer längeren Feststellung bringen die „Times" die erhebliche Enttäuschung zum Ausdruck, die Deutschlands reservierte Haltung gegenüber dem Hendersonschen Vorschlag hervorgerufen hat. Es würden zwei Gründe dafür vorgebracht, daß Oesterreich kein Recht zum Abschluß einer Zollunion mit Deutschland oder mit irgendeinem anderen Staate habe. Der erste Grund sei das sogenannte Unabhängigkeitsargument. Dies ergebe sich aus dem Protokoll Nr. 1, in dem Oesterreich sich verpflichtet, von wirtschaftlichen und finanziellen Abmachungen Abstand zu nehmen, die unmittelbar oder mittelbar seine Unabhängigkeit beeinträchtigen könnten. Die Gegner der Zollunion behaupteten, daß Oesterreichs Unabhängigkeit bedroht sei, wenn es eine Zollunion mit einer Macht eingehe, die so viel stärker sei als es selbst. Demgegenüber könne man feststellen, daß z. B. auch Luxemburg letzthin eine Zollvereinigung mit Belgien abgeschlossen habe, ohne hierdurch seine Unabhängigkeit zu verlieren. Außerdem besage das deutsch-österreichische Abkommen ausdrücklich, daß die Zollverwaltung eines jeden Landes unabhängig bleiben soll, daß jede Regierung völlige Freiheit hat, mit Dritten Handelsverträge abzuschließen, und daß das Abkommen mit zwölfmonatiger Frist nach drei Jahren gekündigt werden kann. Wie könne aber die Unabhängigkeit eines Landes bedroht werden durch ein Abkommen, das derartige Sicherheitsklauseln enthält, und von dem das Land zurücktreten kann, sobald es dieses will?

Das zweite Argument gegen den beabsichtigten Zollverein bestünde darin, daß die Meistbegünstigungsbehandlung, die Oesterreich im Genfer Protokoll den alliierten und assoziierten Mächten zugestanden hat, stark beeinträchtigt würde. Die Bestimmungen des Protokolls könnten auch den Laien davon überzeugen, daß die vorgeschlagene Zollvereinigung ungesetzlich sei. Aber diese Theorie sei nicht so einfach, wie sie aussehe, denn Zollrechtssachverständige — und zwar nicht nur die deutschen — behaupten, daß ein Zollverein die Meistbegünstigungsklausel umstoße oder, mit anderen Worten, daß die Meistbegünstigungsklausel sich auf die neue wirtschaftliche Einheit als Ganzes erstrecke. Diese Theorie sei 1921 angenommen worden, als Belgien und Luxemburg einen Zollverein abschlossen. Man müsse daher fragen, ob es richtig sei, einen in diesem Falle angenommenen Grundsatz im Falle Deutschlands und Oesterreichs umzustoßen. Deutschland behaupte, vollständig überzeugt zu sein, daß die Gründe für die Rechtmäßigkeit der vorgeschlagenen Zollunion unwiderlegbar seien. Man glaube in London, wenn diese Behauptung ehrlich sei, so bestehe keine Veranlassung, den Hendersonschen Vorschlag abzulehnen.

*

Wir hatten bereits am Donnerstag darauf hingewiesen, daß eine vollkommene Zollunion (wie sie zwischen Belgien und Luxemburg, zwischen der Schweiz und Liechtenstein besteht) üblicherweise den handelsvertraglichen Anspruch anderer Länder auf Meistbegünstigung außer Kraft setzt. Aber das ist eine Frage, die erst später akut wird und mit dem Recht, eine solche Zollvereinigung zu schließen, nichts zu tun hat!

Henderson droht.

London, 27. März. (Drahtb.) Nach einer Reutermeldung aus Paris erwiderte Staatssekretär Henderson bei einem Presseempfang auf die Frage, was geschehen werde, wenn Deutschland auf dem Standpunkt beharre, daß der Völkerbund nicht zuständig sei: Ich werde die Lage sehr ernstlich zu erwägen haben. Ich kann mir aber nicht denken, daß dies die endgültige Stellungnahme der deutschen Regierung sein wird.

Konferenz der Kleinen Entente Anfang April.

Paris, 28. März. (Funkspr.) Der Korrespondent des Petit Parisien in Belgrad berichtet seinem Blatt, daß die für Mai in Herkulesbad in Rumänien geplante Besprechung der Außenminister der Kleinen Entente, die sich mit den deutsch-österreichischen Zollvereinbarungen beschäftigen wird, auf Anfang April vorverlegt worden sei.

Interpellation in der französischen Kammer.

Paris, 28. März. (Drahtb.) Der Präsident des Zollausschusses der Kammer hat im Büro der Kammer eine Interpellation zu dem deutsch-österreichischen Abkommen eingebracht. Es wird damit gerechnet, daß Ministerpräsident Laval im Laufe der kommenden Woche in der Kammer genaue Aufklärungen über die beabsichtigte Haltung der französischen Regierung geben wird.

Polen ersucht Oesterreich um Aufklärung.

Warschau, 28. März. (Drahtb.) Der stellvertretende Außenminister Oberst Beck empfing am Freitag den österreichischen Gesandten Baron Hein und bat ihn um Aufklärung wegen des deutsch-österreichischen Vorvertrages. „Hierbei gab er", wie es in dem amtlichen Bericht der polnischen Telegraphen-Agentur heißt, „der Verwunderung der polnischen Regierung Ausdruck, daß die Regierung Oesterreichs, die zweifellos die bisherigen freundschaftlichen österreichisch-polnischen Beziehungen namentlich auf wirtschaftlichem Gebiete richtig einschätzte, die polnische Regierung über gewisse Schritte, die einen Einfluß auf die weitere Entwicklung dieser Beziehungen ausüben könnten, nicht unterrichtet hatte."

Handelsvertrag zwischen Südslawien und der Tschecho-Slowakei.

Belgrad, 27. März. (Drahtb.) Nach amtlicher Mitteilung sind in Prag die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Südslawien und der Tschecho-Slowakei zum Abschluß gebracht worden. Der südslawische Handelsminister reist in die Tschecho-Slowakei, um das Abkommen zu unterzeichnen. Der Abschluß des Handelsvertrages erfolgte unerwartet. Die unnachgiebige Haltung der Tschechen war in Belgrad mit starkem Befremden bemerkt worden. Allem Anschein nach hat jetzt das deutsch-österreichische Zollabkommen einen radikalen Umschwung in der Haltung der Tschecho-Slowakei herbeigeführt.

Für Vorzugszölle.

Rom, 27. März. Bei der allgemeinen Aussprache auf der internationalen Weizenkonferenz sprachen sich die Vertreter Polens, Südslawiens und Rumäniens für das System der Präferenzzölle (Vorzugszölle) aus.

Eine Erklärung Stimsons.

Beitritt Italiens?

Washington, 27. März. (Drahtb.) Staatssekretär Stimson nahm heute in einer Erklärung Stellung zu gewissen, sensationell gefärbten Pressemeldungen, die schon wissen wollen, daß Frankreich wegen des angeblich geplanten Beitritts Italiens zum deutsch-österreichischen Zollabkommen sich vor eine veränderte politische Lage gestellt sehe, und daher den französisch-italienischen Flottenpakt nicht unterzeichnen wolle. Der Staatssekretär erklärte, soweit ihm aus den Berichten der amerikanischen Vertretungen bekannt sei, bestehe zwischen den beiden Abkommen keiner Verbindung. Die Verzögerung in der Fertigstellung der endgültigen Fassung des Flottenabkommens zwischen England, Frankreich und Italien erkläre sich offenbar dadurch, daß einige Tonnagezissern noch nicht festgelegt seien.

Besuch Montague Normans in Amerika.

Neuyork, 28. März. (Drahtb.) Der Gouverneur der Bank von England, Montague Norman, bereitete bei seiner Landung in Neuyork den auf ihn wartenden Berichterstattern der Presse eine große Enttäuschung. Auf alle ihre Fragen erklärte er lediglich: Sie haben heute Pech. Ich hoffe, Sie werden das nächste Mal mehr Glück haben. — Der wirtschaftliche und statistische Sachverständige bei der Bank von England, Dr. Spragan, der Montague Norman auf seiner Reise begleitet, stellte in Abrede, daß es sich bei Normans Besuch um irgendetwas anderes als dessen alljährliche Aufwartung bei dem Gouverneur der Neuyorker Bundes-Reservebank handele.

Gandhi-Abkommen angenommen.

(Fortsetzung von der 1 Seite.)

Der Vollzugsausschuß des Nationalkongresses stimmte zu.

London, 27. März. (Drahtb.) **Der Vollzugsausschuß des indischen Nationalkongresses hat beschlossen, das Abkommen zwischen Gandhi und dem Vizekönig von Indien anzunehmen. In einer Entschließung dazu wird darauf hingewiesen, daß das Ziel der indischen Nationalbewegung die Unabhängigkeit Indiens bleibe. Indien müsse die volle Kontrolle über die auswärtigen Beziehungen sowie über die Finanz- und Zollpolitik erhalten. Sämtliche politischen Gefangenen ohne Ausnahme müßten aus den Gefängnissen entlassen werden. Burma solle das Recht der Selbstbestimmung erhalten, jedoch müsse die öffentliche Meinung in Burma vorher befragt werden, ehe die Trennung von Indien vorgenommen werden dürfe.**

Gandhi erhielt vom Vollzugsausschuß ein Vertrauensvotum und wurde zum Leiter der Abordnung des Kongresses ernannt, die an einer neuen englisch-indischen Konferenz teilnehmen soll. Gandhis Aufgabe wird es nunmehr sein, den Nationalkongreß zur Annahme dieser Beschlüsse zu bewegen, was im Hinblick auf die wachsende Opposition gegen ihn mit gewissen Schwierigkeiten verbunden sein dürfte.

Die Erhöhung des Jahres-Brennrechtes

Verordnung des Reichsrats.

Berlin, 28. März. (Funkspruch.) Die Verordnung über die Erhöhung des Jahresbrennrechts, die gestern vom Reichsrat angenommen wurde, hat folgenden Wortlaut:

„Für diejenigen landwirtschaftlichen Brennereien, deren Brennrecht für Kartoffeln und anderes Getreide als Korn gilt, wird das Jahresbrennrecht von 70 auf 80 Hundertteile des regelmäßigen Brennrechtes erhöht mit folgender Maßgabe:

1. Daß für die innerhalb dieser Brennrechterhöhung liegende, in der Zeit bis zum 31. Mai 1931 hergestellte Erzeugung von lediglich aus Kartoffeln hergestelltem Branntwein der Grundpreis auf 37 Mark für einen Hektoliter Weingeist festgesetzt und das Uebernahmegeld für diesen Branntwein abweichend von § 75 des Branntweinmonopol-Gesetzes sechs Monate nach dem Tage der Abnahme fällig wird;

2. daß für die innerhalb dieser Brennrechterhöhung liegende Erzeugung von nicht ausschließlich aus Kartoffeln hergestelltem Branntwein der Grundpreis auf 10.60 Mark für einen Hektoliter Weingeist festgesetzt wird. Dieser Grundpreis von 10.60 Mark gilt auch für den ausschließlich aus Kartoffeln, aber nach dem 31. Mai 1931 hergestellten Branntwein.

Die Branntweinerzeugung läßt nach.

Berlin, 27. März. Nach dem Geschäftsbericht der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein über das am 30. September 1930 beendete Geschäftsjahr ist die Branntweinerzeugung hinter der des Vorjahres um 268 000 Hektoliter zurückgeblieben.

Berliner 75-Millionen-Kredit abgelehnt

Berlin, 27. März. (Drahtb.) Die Stadtverordnetenversammlung hat den Zentrumsantrag angenommen, der dem Magistrat die Zustimmung zur Aufnahme eines Kredits versagt.

Parteitag der SPD. am 31. Mai in Leipzig.

Berlin, 28. März. Der Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei hat den diesjährigen Parteitag zum 31. Mai nach Leipzig einberufen. An Referaten sind u. a. vorgesehen: Kapitalistische Wirtschaftsanarchie und Arbeiterklasse (Fritz Tarnow). Die Ueberwindung des Faschismus (Rudolf Breitscheid) sowie Partei und Jugend (Erich Ollenhauer).

Die Arbeitslosigkeit Ende 1930.

Nach den soeben erschienenen statistischen Berichten Ende 1930 hatte die Gesamtzahl der Arbeitslosen in der Welt, soweit sie einigermaßen zuverlässig erfaßbar ist, mindestens 19 bis 20 Millionen erreicht. Nicht gezählt sind dabei nicht die zweifellos zahlreichen Arbeitslosen Südamerikas sowie Asiens und Afrikas, die nicht einmal annähernd geschätzt werden können. Ordnet man die Länder nach den Intensitätsgraden der Arbeitslosigkeit, indem man die Zahl der Arbeitslosen zu den Zahlen der Erwerbstätigen und der Gesamtbevölkerung in Beziehung setzt, so stand Deutschland (4,4 Millionen Arbeitslose) Ende Dezember 1930 an erster Stelle. Es folgten in kurzen Abständen die Vereinigten Staaten (7,5 Millionen) und Großbritannien (2,5 Millionen). Daran schlossen sich Oesterreich, Australischer Bund, Italien und Tschechoslowakei. Bemerkenswert ist auch, daß die Arbeitslosigkeit in Ländern, die, wie Dänemark, die Niederlande und Belgien, neben ihrer hoch entfalteten Industrie eine intensiv betriebene Landwirtschaft besitzen, stärker zugenommen hat, als in den Agrarländern Kanada und Ungarn mit vorwiegend extensiv betriebener Landwirtschaft. Zu den Ländern mit der geringsten Arbeitslosigkeit gehört Frankreich (12 000 Arbeitslose). Außer in Rußland ist nur in Japan, als Folge der geringen konjunkturellen Besserung, in der letzten Zeit des Jahres 1930 ein Rückgang der Arbeitslosigkeit festzustellen gewesen.

Selbsthilfe der Erwerbslosen.

Hagen, 27. März. (Drahtb.) Unabhängig von Parteien, Gewerkschaften und Behörden hat sich in Hagen unter den Erwerbslosen eine Gemeinschaft „Erwerbslosenselbsthilfe" gebildet. In der Erkenntnis, daß die Erwerbslosenunterstützung im gegenwärtigen Umfang einmal stark eingeschränkt oder ganz aufhören werde und daß für eine große Zahl von Arbeitslosen auf absehbare Zeit keine Aussicht besteht, in ihren Berufen wieder Arbeit zu finden, hat sich die „Erwerbslosenselbsthilfe" zum Ziel gesetzt alle diejenigen zu sammeln, die gewillt sind, sich als Siedler in den preußischen Ostprovinzen eine eigene Existenz zu schaffen. Gestern wurde in Witzelshof die erste Versammlung abgehalten. Die Führer legten den Zweck der Gemeinschaft dar und die Wege zur Erreichung des gesetzten Ziels. Zunächst soll eine große Werbearbeit entfaltet werden, um in Hagen und seinen benachbarten Orten die Erwerbslosen für die Idee der „Erwerbslosenselbsthilfe", die in Hagen bereits etwa 1000 Anhänger haben soll, zu gewinnen. Sodann sollen die Regierungsstellen auf die Bewegung aufmerksam gemacht und von ihnen gefordert werden, daß sie zur Besiedlung Land bereitstellen das von den Siedlern zu für sie günstigen Bedingungen erworben werden kann.

Die Betriebsratswahlen im Ruhrbergbau.

Bochum, 27. März. Nach dem bis jetzt vorliegenden Ergebnis von 145 Schachtanlagen von insgesamt 190 erhielten bei den Betriebsratswahlen die einzelnen Parteien folgende Stimmen: Freie Gewerkschaft 61 968, Christliche Gewerkschaft 41 033, Hirsch-Duncker 1 718, Polen 163, R. G. O. 45 122, Syndikalisten 1 311, Deutscher Arbeiter 7 433, Nationalsozialisten 6 470.

Schiedssprüche im Baugewerbe.

Berlin, 27. März. (Drahtb.) **Das vom deutschen Baugewerbe eingesetzte zentrale Tarifamt hat nach 47stündiger Verhandlung am Morgen des 27. März 40 Schiedssprüche gefällt, durch die das Baugewerbe des ganzen Reiches erfaßt wird und die Löhne um 8 bis 11 v. H. gesenkt werden.**

100 000 Seelente fremder Nationalität sollen aus Amerika deportiert werden

New York, 26. März. (Drahtb.) Der amerikanische Arbeitsminister hat die erforderlichen Schritte getan, um die nahezu 100000 Seeleute fremder Nationalität, die in amerikanischen Häfen ihre Schiffe verlassen haben und in den Vereinigten Staaten Arbeit gesucht und gefunden haben zu deportieren. Einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofes zufolge würde sich eine solche Maßnahme im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen halten.

Schwere Zusammenstöße zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten.

Zwanzig Verletzte.

Lüdenscheid, 28. März. Eine Versammlung der Nationalsozialisten in der Schützenhalle, die von etwa 1300 Personen besucht war, wurde gestern abend kurz nach der Eröffnung durch einen Kommissar der Landeskriminalpolizei geschlossen. Der Saal wurde von der Polizei geräumt.

Bald darauf kam es auf dem Platz vor der Schützenhalle zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu einer blutigen Schlägerei, bei der es auf beiden Seiten insgesamt etwa 20 Verletzte gab, von denen einige dem Krankenhaus zugeführt werden mußten. In der Stadt kam es dann noch überall zu Ansammlungen. Eine Gruppe versuchte sogar, das Rathaus zu stürmen. Der Polizei gelang es jedoch, weitere Ausschreitungen zu verhindern.

Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Dr. Ley verhaftet.

Köln, 28. März. Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Dr. Ley, der Gauleiter der rheinischen Nationalsozialisten, wurde am Freitag auf dem Wege zu einer nationalsozialistischen Versammlung in Köln-Deutz von der Kölner Kriminalpolizei verhaftet. Dr. Ley wurde ins Gefängnis übergeführt, zur Verbüßung einer vierwöchigen Gefängnisstrafe, die er wegen Beleidigung durch die Presse erhalten hatte. Inwieweit die aufgehobene Immunität auf Dr. Ley als Reichstagsabgeordneter und Mitglied des Ausschusses zur Wahrung der Volksrechte wirksam ist, war bisher noch nicht klarzustellen. Die Polizei verweigert noch jede Auskunft.

Landfriedensbruch-Prozeß in Kassel.

Gefängnis für die Schuldigen.

Kassel, 27. März. (Drahtb.) Vor dem Erweiterten Schöffengericht begann der Prozeß gegen zehn Nationalsozialisten, die angeklagt sind, am 28. Januar in Großolmerode schweren Landfriedensbruch und eine Reihe von Körperverletzungen nach einer von der Polizei aufgelösten nationalsozialistischen Versammlung begangen zu haben. Die drei in Haft befindlichen Angeklagten hatten eine Erklärung abgeben lassen, wonach sie nur aussagen würden, wenn der Haftbefehl aufgehoben würde. Die übrigen sieben Angeklagten hatten sich diesem Vorgehen angeschlossen. Der Haftbefehl wurde daraufhin gestern abend aufgehoben, jedoch verweigerten in der heutigen Verhandlung die Angeklagten trotzdem die Aussage, worauf auf Antrag des Staatsanwalts das Gericht die Verlesung der richterlichen Protokolle der drei Angeklagten Ott, Wilhelm und Serni beschloß, in denen sie selbst belastende Angaben gemacht hatten. Danach wurde in der Zeugenvernehmung fortgefahren, aus der u. a. hervorgeht daß etwa 200 Nationalsozialisten zu der Versammlung nach Großalmerode gefahren waren und einen Sanitäter mitgenommen hatten.

Das Schöffengericht fällte heute nachmittag folgendes Urteil: Wegen schweren Landfriedensbruchs wird der Angeklagte Schweinfurth als Rädelsführer mit sechs Monaten Gefängnis bestraft, die Angeklagten Ott und Wilhelm werden wegen aktiver Beteiligung an einem Landfriedensbruch zu ebenfalls sechs Monaten Gefängnis und die Angeklagten Serni, Zimmermann, Goos, Gräser, Breitsprecher und Bönnicke wegen einfachen Landfriedensbruches zu je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte Eckhardt wird freigesprochen, dem Nebenkläger, dem schwerverletzten Arbeiter Hofmeister aus Groß-Almerode, wird eine Buße von 50 RM. zugesprochen.

Landrat v. Bismarck zur Disposition gestellt.

Berlin, 27. März. Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Herbert von Bismarck, Rittergutsbesitzer und Landrat in Labes (Kreis Regenwalde, Pommern) ist, dem „Berliner Tageblatt" zufolge, laut Beschluß des Preußischen Staatsministeriums zur Disposition gestellt worden, weil er in einer Versammlung von der preußischen Regierung als von einer „korrupten Regierung" gesprochen habe.

Tetzner macht auch in Frankreich Schule

Paris, 27. März. Die Polizei in Marseille hat einen Versicherungsbetrug in der Höhe von 500 000 Franken aufgedeckt, der von vier Schwestern mit Namen Schmidt begangen wurde. Zwei davon, Maria und Fanny, wohnen in Deutschland, die dritte, Katharina, in Nizza und die vierte mit dem poetischen Namen Philomene in Marseille. Philomene Schmidt hat nach ihrer Verhaftung erzählt, daß ihre Schwester Fanny gestorben sei. Ihre Schwester Katharina habe eine Lebensversicherung in Höhe von 500 000 Franken bei der Filiale einer Lebensversicherungsgesellschaft in Nizza abgeschlossen. Man habe nun die verstorbene Fanny als Katharina bezeichnet und sich auf diese Weise die Prämie auszahlen lassen. Unter dem Druck des Verhörs gab die edle Philomene noch eine andere Darstellung. Die Verstorbene sei tatsächlich nicht eine ihrer Schwestern gewesen, sondern eine schwindsüchtige Frauensperson, die man „habe kommen lassen". Es wurde beschlossen, die Leiche der Verstorbenen auszugraben.

Kaas über eine Aenderung des Versailler Vertrages

Unterredung mit dem „Excelsior".

Paris, 28. März. (Drahtb.) Der Führer der Zentrumspartei, Dr. Kaas, gewährte dem Sonderberichterstatter des „Excelsior" eine Unterredung. Kaas ging dabei auf die Verträge ein und erklärte, daß man stets von „vertraglich übernommenen Verpflichtungen" spreche und dabei vergesse, daß diese Verträge, um lebendig zu bleiben, geeignet sein müßten, gewisse Aenderungen auszuhalten. „Als wir den Vertrag von Versailles unterzeichneten, wußten wir, was das für uns bedeutet. Es war das einzige Mittel, unsere Lage nicht noch vernichtender zu gestalten. Wir hätten diesen Vertrag aber niemals unterzeichnet, wenn wir nicht schon damals an die Möglichkeit gedacht hätten, ihn eines Tages zu ändern". In Versailles, so fuhr er fort, habe man ein neues Europa geschaffen, habe aber vergessen, die materiellen, wirtschaftlichen, politischen und psychologischen Voraussetzungen zu schaffen, die diesem neuen Europa die Lebensmöglichkeiten geben könnten. Man müsse sich darüber klar werden, daß das derzeitige Verhältnis von Siegern und Besiegten nicht andauern könne, ohne dieses Europa notgedrungen in zwei Lager zu spalten. Diese Auffassung müsse daher aufgegeben werden, da sie ein schweres Hindernis für die Annäherung sei. Er hoffe, daß das letzte Wort Frankreichs nicht mit der These Tardieus übereinstimme, der die Verträge als unabänderlich bezeichne.

Der Ehrenhain kommt nach Berka

Beschlüsse des Reichskabinetts.

WB. Berlin, 27. März. (Eig. Drahtb.) Die heute vormittag abgehaltene Ministerbesprechung beschäftigte sich mit den großen Aufgaben der kommenden Monate. Die Erörterung hatte nicht den Zweck einer Beschlußfassung sondern nur den einer Orientierung und Aufstellung des Programms für die Tätigkeit des Kabinetts im Sommer. Im Mittelpunkt dieser Orientierung stand unter anderem auch die Arbeitslosenfrage. Der frühere Reichsarbeitsminister Dr. Brauns, Vorsitzender der Gutachterkommission, referierte über verschiedene Teilgebiete des Arbeitslosenproblems. Die Gutachterkommission wird in der zweiten Woche nach Ostern noch einmal zusammentreten, um den endgültigen Bericht an das Kabinett festzustellen. Mit diesem Bericht wird sich dann das Kabinett voraussichtlich Ende April beschäftigen und einen endgültigen Beschluß fassen.

Am Freitagnachmittag fand eine Kabinettsitzung statt, in der die „Aufräumungsarbeiten" beendet wurden.

Als wichtigstes Ergebnis ist ein Beschluß des Kabinetts zu betrachten, den Ehrenhain für die deutschen Opfer des Weltkrieges im Thüringer Wald bei Berka zu errichten.

*

Im Rheinlande wird diese Entscheidung kein Verständnis finden und wohl auch nicht bei manchem in den anderen Landesteilen. Das Herz Deutschlands schlägt am Rhein, im Grunde sind alle deutschen Kämpfe um den Rhein ausgefochten worden, und an den Rhein gehört ein Ehrenmal des Volkes für seine Gefallenen.

Auch die leichte Zugangsmöglichkeit spricht für den Rhein; in anderen Ländern hat man die Denkmäler für den „unbekannten Soldaten" direkt inmitten des größten Verkehrs der Hauptstädte gelegt.

Nun aber die Entscheidung gefallen ist, hat es keinen Sinn mehr, dagegen aufzubegehren. Wir können nur den Wunsch ausdrücken, daß die würdigste Form für das Ehrenmal gefunden wird.

Die Vorrunde zum Davis-Pokal.

WB. Asuncion (Paraguay), 28. März. (United Preß.) Hier wurde das erste Doppel für die Vorrunde zum Davispokal ausgetragen. Dabei besiegten Robson-Sißner (Argentinien) ihre Gegner Cusmanitch-Rosa (Paraguay) mit 6:0, 6:3, 6:0.

Das Kreuz der Ehrenlegion für Charlie Chaplin.

Paris, 27. März. (Drahtb.) Charlie Chaplin wurde heute vom Generalsekretär des Quai d'Orsay empfangen, der ihm das Kreuz der Ehrenlegion überreichte.

Letzte Telegramme.

Die Notverordnung.

Eigener Drahtbericht.

WB. Berlin, 28. März. **Die Reichsregierung hat bereits heute die erste der bevorstehenden Notverordnungen erlassen. Die Notverordnung vom 28. März richtet sich gegen den radikalen politischen Terror. Die Verordnung gibt aber auch die Möglichkeit, die Auswüchse des kulturellen Kampfes einzudämmen. Die Reichsregierung will mit dieser Notverordnung Maßnahmen treffen, um in Zukunft die Ausschreitungen im politischen Kampf wie die Auswüchse der Propaganda gegen die Religionsgesellschaften unmöglich zu machen.**

Von zuständiger Seite wird darauf hingewiesen, daß in der letzten Zeit sowohl beim Reichspräsidenten wie beim Reichsinnenministerium Vorstellungen in dieser Richtung erhoben worden sind. Der Reichspräsident hat wiederholt den Reichsinnenminister auf diese Dinge aufmerksam gemacht und um Gegenmaßnahmen ersucht.

Berlin, 28. März. (Eig. Drahtb.) **Nach der Vertagung des Reichstags steht die Regierung vor der Aufgabe, die Dinge im Innern zu ordnen. Reich und Länder sind gewillt, alles aufzubieten, um Ordnung zu schaffen. Die Verordnung ist im Einverständnis mit den Innenministern der Länder erlassen worden, die kürzlich zu einer Besprechung beim Reichsinnenminister eingeladen waren. Die Totalfassung der Verordnung ist im engen Einvernehmen mit dem preußischen Innenminister Severing erfolgt. Das Reichsinnenministerium hat bereits an die Länderregierungen ein Rundtelegramm gerichtet, in dem die Länderregierungen darauf hingewiesen werden, daß die Notverordnung die Möglichkeit gibt, die für Ostern geplanten kommunistischen antireligiösen Kundgebungen und Fahrten zu verbieten. Gleichzeitig wird das Reichsinnenministerium an alle kirchlichen Stellen, sowohl der katholischen wie der evangelischen und der jüdischen Kirchen, die Bitte richten, zur Befriedung auf dem kulturellen Gebiet beizutragen und in der Polemik auch gegen Dissidenten eine Sprache zu führen, die der schwierigen Lage unseres Landes und dem Inhalt der Verordnung angemessen ist.**

Die Verordnung ist außerordentlich weitgehend. Sie bedeutet einmal einen Eingriff in die Versammlungsfreiheit und sieht verhältnismäßig strenge Strafen vor.

Durch die neue Verordnung werden auch die Grundrechte der Reichsverfassung für die Geltungsdauer der Verordnung außer Kraft gesetzt. Das Postgeheimnis fällt jedoch, wie von zuständiger Stelle erklärt wird, nicht darunter.

Diese Nummer umfaßt 44 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerkes-Boppard.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

. . . . und immer wieder bin ich,

Besuchen Sie mich unverbindlich vor Ihrem Möbelkauf. / Sie sind mir alle Besucher gleich lieb über die reichhaltige Auswahl schönster Modelle, die wohnliche Wirkung in meinen besonderen Räumen und ganz besonders über meine niedrigen Preise.

Möbelhaus Passen, W.-Elberfeld, Königstraße 55-57.

Sonntag von 14–18 Uhr geöffnet.



Alles für Ostern

Alles für Ostern bei Tietz! Warum? Weil wir auf der ganzen Linie mit Riesenschritten zur Verbilligung übergegangen sind - weil wir heute Leistungen bringen, die noch vor wenigen Monaten ganz unmöglich waren. Wir haben gute Ware in Hülle und Fülle zu bedeutend gesenkten Preisen hereinbekommen und legen Sie nun als günstiges Osterangebot unseren Kunden vor.

Große Osterauslagen im Parterre u. 2. Stock

Ostereier-Stanniol Papier 6 verschiedene Muster für 6 Eier	0.10	Oster-Eier zum Füllen 0.50, 0.35, 0.25, 0.15,	0.10
Ostergras Beutel, a 80 Gramm	0.15	Oster-Hasen zum Füllen 0.95, 0.50,	0.25

Moos- und Reisig-Osternester
0.60 0.45 0.35 0.25 0.15 0.10

Oster-Postkarten

10 Stück 0.25 5 Stück 0.25 3 Stück 0.25

Oster-Konfitüren

Creme-Eier 5 Stück	0.25	Krokant-Eier Stück	0.10
Marzipan-Eier 4 Stück	0.25	Schokol.-Hasen 0.50, 0.25,	0.10
Dragee-Eier ¼ Pfund	0.15	Gefüllte Osterfiguren von	0.10 an
Dragee-Eier gefüllt, ¼ Pfund	0.18	Schok.-Eier mit Pralinen v.	0.50 an
Fondant-Eier Stück 0.10,	0.05	Nougat-Eier Stück 0.20,	0.10

Unsere Erfrischungsräume sind Sonntag ab 11.30 Uhr geöffnet
Elberfeld, Eingang Neumarkt Barmen, Eingang Wegnerstraße
Mittagessen ab 12 Uhr 1.00 und 1.40

Modewaren

Bäffchen-Kragen aus kunstseidenem Rips	0.50
Schal-Kragen mit Stickerei	0.50
Passen-Kragen Kunstseiden-Rips, gezackt	0.95
Rever-Kragen Kunstseiden-Rips, doppelt	0.95
Jabot-Kragen Crepe de chine, glatt und garniert	1.45

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden mit echter Klöppelspitze und Festonmotiv	1.25
Damen-Nachthemden in weiß od. farb. Batist hübsche Garnitur	1.95
Damen-Unterkleid Crepe de chine Motiv, mit Handarbeit	3.90
Damen-Unterkleid Charmeuse, nicht einlaufend, mit feiner Stickerei	4.90

Handschuhe

Damen-Handschuhe Dänischleder-Ersatz, m. Manschetten	0.95
Damen-Handschuhe Kunstseide, Fantasie 1.50,	1.25
Damen-Handschuhe Dänischleder-Ersatz, mod. Schlüpferform	1.50
Damen-Handschuhe Nappaleder-Stepper, 2 Druckknöpfe	2.90
Damen-Handschuhe Lammleder, 2 Druckknöpfe, farbig	3.90

Parfümerie

Zerstäuber Bleikristall in hübsch. Formen 3.00, 2.00,	1.00
Kölnisch Wasser Flasche 1.00, 0.50,	0.25
Zell.-Stell-Spiegel 2.00, 1.00,	0.50
Gefüllte Körbchen mit Ostereiern 1.00, 0.75,	0.50
Seifeneier 0.25, 0.10,	0.05

Damen-Hüte

Strohkappen und Glocken moderne fesche Formen	2.95
Modische Glocken in vielen Farben, große Kopfweiten	3.90
Aparte Rundhüte auch für ältere Damen	4.90
Elegante Glocken spitzenart. Strohgeflecht, mit zweifarbig. Bandgarn	6.90
Flott gesteckte Kappen a. echt Pedalin u. Fantasiegefl., groß. Kopfw.	9.75

Trikotagen

Damen-Schlüpfer echt ägypt. Mako, nur Pastellfarben	0.95
Damen-Schlüpfer maschenfest, 2. Wahl, Pastellfarben, Größe 42-48	1.45
Kinder-Schlüpfer Mako, Pagenform, in allen Größen	0.50
Einsatzhemden kräftige Qualität, mit waschechten Einsätzen	1.95

Strümpfe

Damen-Strümpfe Kunstseide, plattiert 1.45,	0.95
Damen-Strümpfe Waschseide künstl., besond. feinmasch. 1.75	1.45
Herren-Socken Baumwolle m. Kunstseide, schöne Dessins 1.45,	0.95
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, grau	0.68
Herren-Sportstrümpfe Baumwolle, gemustert	0.95

Lederwaren

Geldbörsen f. Damen, echt Saffian, mit Zahltasche	0.50
Geldbörsen f. Herren, Krokonarbe od. glattes Leder	0.50
Stadtkoffer 37 cm genäht, mit Stoffutter und Deckeltasche	3.00
Handkoffer glatte, rotbraune Hartplatte, 65 cm	3.75
Kragenbeutel genarbtes od. glattes Leder sortierte Farb.	3.95

Sonntag ist unser Haus von 2–6 Uhr geöffnet!

Kauft es bei TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN

g16

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 74 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 28. März

Der Hauptausschuß beriet

Keine Verabschiedung des Etats vor Ostern?

Die preußischen Ausführungsbestimmungen über die Notverordnung sind abzuwarten.

In der Reihenfolge der am Montag dem 30. März beginnenden Verhandlungen über den diesjährigen Haushaltsplan wird eine Aenderung eintreten. Inzwischen ist nämlich ein Erlaß des Regierungspräsidenten in Düsseldorf eingegangen, der besagt, daß die Ausgabe von Preußischen Ausführungsbestimmungen zu der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930 sowie eines ausführlichen Ministerialerlasses unmittelbar bevorstehe, der sich auf Realsteuersperre, Verkoppelung der Realsteuer mit Bier- und Bürgersteuer, Umlagen der Gemeindeverbände, sowie Steuerverteilungs- und Umlagebeschlüsse der Gemeinden bezieht. Da es sich hierbei um wichtige Bestimmungen handelt, die für die Gestaltung des Haushalts sowohl auf der Ausgabe- wie auf der Einnahmeseite von erheblicher Bedeutung sein werden, soll sogleich nach Bekanntwerden der erwähnten Vorschriften bei der Regierung mit den Gemeindevertretern eine Besprechung stattfinden.

Unter diesen Umständen wird die Beratung des Haushaltsplanes so vorgenommen werden, daß wohl eine Besprechung der Einzeletats vorweg vergenommen wird; es wird jedoch über die Einzelhaushaltspläne noch nicht abgestimmt. Die Generaldebatte soll dann hinterher stattfinden, wenn die Besprechung bei der Regierung gewesen ist. Die Verwaltung wird jedoch die in der Einladung zur Stadtverordnetensitzung unter Punkt 2 der Tagesordnung aufgeführten Positionen a—f vorweg zur Abstimmung bringen, zu e) und f) besonders deshalb, um eine unanfechtbare rechtliche Basis zu erhalten.

Beachtlich waren die Ausführungen der Verwaltung über die Bürger- und Biersteuer, deren Erhebung nach ihrer Ansicht von der Regierung gefordert werden wird, wenn die Stadt Wuppertal auf Staatshilfe rechne.

Bei der Besprechung des Haushalts der höheren Schulen teilte die Verwaltung mit, daß der Anteil von 25 Prozent für Freistellen, Schulgeldermäßigungen, Geschwisterermäßigungen usw. nach den neuesten Bestimmungen auf 20 Prozent herabgesetzt worden ist. Dadurch tritt eine Ersparnis von 75 000 Mark ein. Bei der Besprechung des Antrages der Deutschnationalen Volkspartei, des Christlichen Volksdienstes und der NSDAP. betr. die Zusammenlegung der Gymnasien vertrat die Verwaltung die Ansicht, daß im Augenblick keine Veranlassung vorläge, die Angelegenheit zu beraten, solange nicht die ministerielle Entscheidung eingetroffen sei. Sollte diese Entscheidung ein anderes Ergebnis haben als dasjenige, welches die Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat, so soll die Angelegenheit der Stadtverordnetenversammlung erneut vorgelegt werden.

Eine lebhafte Debatte entspann sich über die Zuschüsse an die privaten Krankenanstalten. Ein größerer Teil des Ausschusses war der Auffassung, daß den privaten Krankenanstalten, deren Verdienste für das Krankenwesen unbestreitbar seien, ein Zuschuß gewährt werden solle. Es wurde hierfür ein Betrag von 30 000 Mark vorgeschlagen für insgesamt sechs private Krankenhäuser.

Die Wirtschafts-Partei zum Etat der Verwaltung.

Weitere Abstriche in Höhe von 1 050 000 Mk. verlangt.

In der gestrigen Hauptausschußsitzung überreichte die Wirtschaftspartei der Verwaltung eine Liste über weitere Abstriche zum Entwurf des Etats. Die Gesamtabstriche machen hiernach 1 050 000 Mk. aus und verteilen sich in erster Linie auf das Wohnungsamt, Stadtamt für Leibesübungen, Kunst und Wissenschaft, Volkshochschule, Museen, Schulen, Vermessungsamt, Hoch- und Tiefbau sowie auf die Sachausgaben allgemein.

Des weiteren stellte die Wirtschaftspartei u. a. folgende Anträge zum Etat:

Antrag auf Aenderung des § 11 der Schankerlaubnissteuerordnung betr. Erteilung der Erlaubnis zur vertretungsweisen Führung eines Schankbetriebes und Aenderung des § 6 betr. Steuerfreiheit für Schankbetriebe ohne Alkoholausschank,

Antrag auf eventl. Schließung der Volkshochschule und Verwaltungsakademie, falls sie nicht ohne Zuschüsse aufrecht erhalten werden können,

Antrag auf Verkauf der Aktien des RWE.,

Antrag auf Fortfall der Beträge für Lehrerfortbildung,

Antrag auf Aufhebung des städtischen Fischmarktes,

Antrag auf Aufhebung der finanziellen Beteiligung der Stadt an der Bergischen Kohlengroßvertrieb-G. m. b. H.,

Antrag auf Ausdehnung des Karten-Systems bei Erhebung der Tarife für Gas und Wasser auf die ganze Wupperstadt,

Antrag auf Herausgabe eines Verzeichnisses sämtlicher städtischer Regiebetriebe, Werkstätten sowie der Zahl der dort Beschäftigten.

Die Sozialpolitik in der Krise.

Jahreshauptversammlung der Vereinigung der Bergisch-Märkischen Arbeitgeberverbände.

Gestern fand die ordentliche Ausschuß-Sitzung der Vereinigung der Bergisch-Märkischen Arbeitgeberverbände in Wuppertal-Elberfeld unter Leitung von Carl Herbst, Wuppertal-Barmen statt.

Der Vorsitzende gab zunächst einen Rückblick auf das Krisenjahr 1930 und schilderte insbesondere die Entwicklung des Lohnabbaus, der inzwischen notwendig geworden sei. Allein durch Senkung der Produktionskosten sei eine Belebung der Wirtschaft möglich. Im Gegensatz zu den Vorkommnissen bei den Lohnreduzierungen anderwärts kämen in der Metallindustrie des Bergischen Landes sechs Lohnabkommen mit einem 6prozentigen Abbau ab 1. Februar 1931 (ein Abschluß läuft ab 1. Januar 1931) auf Grund von Vereinbarungen zustande; desgleichen sei in der Kalk- und Dolomit-Industrie Wuppertal ein gleiches Abkommen geschlossen worden. Durch diese Verträge würden ca. 55 000 Arbeiter erfaßt.

Den Hauptvortrag über „Sozialpolitik in der Krise" hielt Regierungspräsident z. D. Brauweiler, M. d. R. W. R., Geschäftsführendes Präsidialmitglied der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Berlin.

Er ging in seinen Ausführungen davon aus, daß die wirtschaftliche Schwächung durch die Krise die sozialpolitischen Hilfen gerade dann erschwere, wenn als Folge der Schwächung der Wirtschaft soziale Hilfen besonders notwendig seien. Dies könne nur dadurch abgemildert werden, daß in der Konjunktur soviel Rücklagen gemacht würden, um die volle soziale Auswirkung der Krise aus diesen Rücklagen abmildern zu können. In Deutschland hätte die Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik der letzten Jahre durch die Ueberlastung der Wirtschaft die Bildung solcher Rücklagen unmöglich gemacht und damit die Tiefere und Dauer der Krise und unsere große Arbeitslosennot verschärft.

Der Redner ging nach einer Darlegung der weltwirtschaftlichen und binnenwirtschaftlichen Gründe unserer heutigen Wirtschaftslage auf die für die Sozialpolitik sich ergebenden Forderungen des Näheren ein. In dem Mittelpunkt aller Maßnahmen zur Besserung der Wirtschaftslage und damit auch zur Entspannung der sozialen Not müsse eine Senkung der Gestehungskosten der Wirtschaft in allen ihren Faktoren, in erster Linie bei den öffentlichen Lasten gestellt werden. Hierbei könne auch an einer Senkung der Löhne und Gehälter nicht vorbeigegangen werden, deren ständige weitere Erhöhung unter dem Druck der staatlichen Zwangsschlichtung in den letzten Jahren trotz nachlassender Konjunktur und sinkender Preise und bei gleichzeitig hochgehaltenem Kapitalzins wesentlich zu der heutigen Lage beigetragen habe. Die Wirtschaft hätte versuchen müssen, der Ueberlastung ihres Personalkontos durch Ersatz von Menschenkraft durch die Maschine auszuweichen.

Auch auf dem Gebiet der Sozialversicherung, vor allem der Arbeitslosenfürsorge, aber auch der Invaliden- und Knappschaftsversicherung, sei eine durchgreifende Reform erforderlich, damit das wankende Gebäude dieser für unser Volk unentbehrlichen und segensreichen Einrichtungen durch Uebersteigerung der sozialen Belastung nicht völlig zusammenbreche.

Nachdem der Redner sodann noch über die Schädigungen der freien Wirtschaft durch die meist privilegierten Eigenbetriebe der öffentlichen Hand gesprochen hatte, hob er hervor, daß zur Ueberwindung der Krise nicht zuletzt auch der durch zu weit gehende Eingriffe und Hemmungen der Staatsgewalt unter Mißbrauch der politischen Kräfteverhältnisse stark gesunkene Mut und die schöpferische Initiative der Unternehmer durch planmäßige Beseitigung der unsachlichen und wirtschaftswidrigen Störungen des Wirtschaftsablaufs gehoben werden müsse.

Zum Schluß ging der Redner noch auf das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein und sprach sein Bedauern darüber aus, daß trotz der gerade in der jetzigen Zeit der Not besonders deutlich hervortretenden Schicksalsverbundenheit von Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Weg einer verständigen Zusammenarbeit noch nicht gefunden worden sei.

Erhaltet die Kunst!

Bei Lampenlicht durchs Elberfelder Museum

Ein Gang durch die neugeordnete Galerie.
Kleine Mittel, große Wirkung.

Der Leiter des Elberfelder Städtischen Museums hat vor kurzem in einem Vortrag ein „Wunsch-Museum" errichtet, das den Traum eines jeden Galeriedirektors darstellte, vorläufig aber aus naheliegenden Gründen — Traum, Wunsch und Idee bleiben muß. Gestern abend nun entwickelte Dr. Dirksen den Vertretern der Presse, die auf Einladung des Museums-Vereins im Kupferstichkabinett sich versammelt hatten, die praktische Arbeit, die trotz sehr beschränkter Mittel und spärlich fließender Gaben von privater Seite dennoch im Laufe der letzten Monate im Museum geleistet wurde, und die unter diesen drückenden Verhältnissen mit frischem Mut weiter geleistet werden soll.

Dr. Dirksen hat recht: das Museum ist ein Bildungsinstitut, das nicht das Privileg weniger ist, sondern Eigentum der Allgemeinheit und dazu eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt ist.

Heute hat das Museum mehr denn je Gelegenheit, seine schönste Aufgabe zu erfüllen: ein Gegengewicht gegen geistige Verflachung zu sein. Aus diesem Grunde wird man wahrscheinlich demnächst auf Wunsch des Museums-Ausschusses zwei freie Sonntage im Monat — anstatt wie bisher nur einen — einrichten. Die Führungen an den Sonntagvormittagen haben sich bewährt, der Besuch wächst, die Teilnahme ist rege — wer möchte da noch davon sprechen, daß sich niemand für das Museum interessiert?

Und es wird auch wohl niemand den Mut aufbringen, an dem ohnehin beschämend geringen Etat dieser Pflegestätte lebendiger und hoher Kulturgüter herumzumäkeln. Im Gegenteil, angesichts der geistigen Not unserer Zeit, von der viel zu wenig gesprochen wird, sollten hier mit gutem Gewissen Aufstriche verlangt werden. Das Museum hat das verdient. Und die opferfreudige Unterstützung unserer Mitbürger, von der so viele Zeugnis ablegen, muß überdies heute mehr von den Behörden — Reich, Staat, Stadt — übernommen werden, da jene Quellen aus naheliegenden Gründen auch nicht mehr so reichlich fließen können wie früher. Erhaltet die Kunst!

Leider ist ja der Beitrag aus städtischen Mitteln für das Elberfelder Museum so gering, daß von wirklichem Ausbau der Sammlungen ernsthaft nicht gesprochen werden kann. Man darf sagen, daß ohne den Museumsverein kein Museum, keine Vorträge, keine Ausstellungen und keine Verlosung möglich gewesen wären. Aber was könnte erst der Museumsverein für die hiesigen bildenden Künstler und die lebende Kunst überhaupt tun, wenn die Zahl der Mitglieder größer würde! Hier kann noch mancher, der bisher abseits stand, an der Erhaltung und Förderung unserer Kunst tätig mithelfen, indem er einfach die durchaus erschwingliche Mitgliedschaft erwirbt.

Nun, Dr. Dirksen hat sich — das zeigte die Führung — bisher auch ohne besondere Mittel durchgesetzt. „Helf er sich!" — nach diesem altpreußischen Imperativ machte er aus der Not eine Tugend, gab er mit eigenen Hilfskräften den unteren Sälen Licht und Farbe, Raum und Abstand vom Werk, ließ er den Oberlichtsaal aus irgendwelchen geheimnisvollen Fonds für wenig Geld in neuem Gewande erstehen. Und da keine Mittel für Neuerwerbungen da sind, so ließ er alte Schätze dadurch neu werden, daß er sie aus Dunkelheiten, verlorenen Ecken und toten Winkeln ans Licht zog, so daß man jetzt drum herum gehen kann und einen lebendigen Eindruck von früher kaum beachteten Kostbarkeiten bekommt.

Oben wartet Hans von Marées, der früher im Zwielicht seines Ehrensälchens nicht recht zu sehen war, auf seine fröhliche Auferstehung — das üble Kastenoberlicht soll endlich entfernt werden, und dann wird sich auch das Fest der Farben des Deutschrömers vor dem Besucher ganz entfalten, dann erst werden die Besucher den großen Sohn Elberfelds voll zu würdigen wissen.

Jedenfalls bewies die Besichtigung, daß das Programm Dr. Dirksens richtig ist: Herausstellung der Qualität, im übrigen logische Fortführung des Bestehenden, sowohl für ältere wie für neue Kunst. Im ersten Fall unter pietätvoller Pflege des von dem verdienstvollen Vorgänger, Prof. Dr. Fries, in zielbewußter Arbeit Erreichten, im zweiten Fall im Einvernehmen mit dem Barmer Kunstverein, zu dem die freundschaftlichsten Beziehungen bestehen.

Glossen vom Tage.

Vor-Osterspaziergang.

Das sind jetzt, Ende März, die prachtvollen Tage, wo man in den warmen Mittagsstunden zu den Bäumen am Brausenwerth emporguckt, in den Hecken oben in den Toelleturm-Anlagen herumstöbert, um festzustellen, ob sie schon Knospen tragen.

Das sind die Tage, wo in den Konditoreifenstern die gelben, weißen und schokoladefarbenen Osterhasen aus dem Ei schlüpfen und mit den Marzipanküken — gelb mit schwarzen Augen und roten Beinchen — gemeinsam durch die Frühlingslandschaft wandern.

Das sind die Tage, wo auf den Inseratenseiten des General-Anzeigers die Wuppertaler Geschäftswelt ihren Kunden eine Freude bereiten will und die verlockendsten Angebote macht: „Zu Ostern die moderne Socke", „Zu Ostern das fesche Oberhemd", „Jeder Dame zu Ostern ein Paar neue Stiefel", „— — und zu Ostern die Dauerwelle!", und was dergleichen Wünsche die Menschheit hat, die aus dem Winterschlaf erwacht ist und in der grellen Helle des jungen Sonnentages feststellen muß, daß manches Kleidungsstück, dessen „Glanz" und Blöße des Wintermantels üppige Fülle umhüllte, nun aber doch dringend der Erneuerung bedarf.

Mit einer Träne der Rührung in den blitzblanken Kirschenaugen gedenkt Fräulein Edith des schicken Frühjahrsmäntelchens — — Halblang muß es sein, zwischen Knie und Knöchel enden.

Oder das Georgettekleidchen, mit dem entzückenden schottischen Muster — — Na, morgen, am „offenen Sonntag", ist ja Zeit genug zum Aussuchen, zur Anprobe und auch — zum Kauf!

Tja — — das sind auch Frühlingsprobleme.

Also bitte — — die Geschäfte warten auf Sie!

Morgen sind die Geschäfte geöffnet!

Von 2 bis 6 Uhr nachmittags.

Freund Adebar in Wuppertal.

Er hat doch noch allerhand zu tun, wie aus der letzten Halbjahrsstatistik des Statistischen Amtes der Stadt Wuppertal hervorgeht — —

Nach diesen sehr lehrreichen Aufzeichnungen über alle möglichen Aeußerungsformen unseres bürgerlichen Lebens, die sich auf die Monate April bis September 1930 erstrecken, konnte ein Zeitgenosse im Mai beim Standesbeamten die Geburt seines — dreizehnten Sprößlings anmelden. Ob er sich dabei als „glücklicher Familienvater" ausgegeben hat, verschweigt das amtliche Dokument.

Ihr elftes Kind konnten sich zwei Papas in das Stammbuch eintragen lassen, das Zehnte schon vier. Und dann geht es etwas lebhafter. Neunmal Vater wurden sieben

---

Wenn Ärger und Verdruß Sie plagen,
Wenn Ihnen nichts mehr gelingt,
Wenn Sie sich abgespannt und müde fühlen —
Dann müssen Sie hinaus in die Natur,
Dahin, wo sie groß und hehr und einsam ist:
In die Wunderwelt des Nordens.



NORDLAND Fahrten

führen zu den wundervollen norwegischen Fjorden, dem sagenumwobenen Island, in die Einsamkeit Spitzbergens, an die Grenze des ewigen Eises, ins Land der Mitternachtssonne. Die erhabenen Eindrücke einer solchen Reise, die heitere Geselligkeit und die behagliche Muße an Bord eines Hapag-Dampfers geben neue Lebensfreude und Arbeitskraft.

20. JUNI BIS 1. JULI • 1. REISE • Hapag-Fjordfahrt nach den landschaftlich schönsten Plätzen Westnorwegens mit dem Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 310.- aufwärts.

4. JULI BIS 20. JULI • 2. REISE • Hapag-Nordkapfahrt mit dem Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 470.- aufwärts.

10. JULI BIS 11. AUGUST • 3. REISE • Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen- und Norwegenfahrt mit dem 21000 Tons großen Luxusdampfer »Resolute« von RM. 900.- aufwärts.

22. JULI BIS 7. AUGUST • 4. REISE • Hapag-Nordkapfahrt mit dem Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 470.- aufwärts.

11. AUGUST BIS 24. AUGUST • 5. REISE • Hapag-Schottland-, Norwegen- und Ostseefahrt mit dem bekannten Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 300.- aufwärts.

28. AUGUST BIS 12. SEPTEMBER • 6. REISE • Hapag-Ostsee-, Skandinavien- und Rußlandfahrt mit dem bekannten Vergnügungsreisen-Dampfer »Oceana« von RM. 620.- aufwärts.

Näheres in der NORDLAND Illustrierten mit dem Preisausschreiben gratis erhältlich bei den Vertretungen der HAMBURG-AMERIKA LINIE

Wuppertaler, achtmal bereits 18. Dreißigstellig wird die Zahl der Elternpaare beim vierten Nachkommen.

1192 Familien endlich konnten zum ersten Male lieben Freunden und getreuen Nachbarn die glückliche Geburt ihres ersten Kindes anzeigen — —

„En godd Deel, wat sek bessert . . .",

sagt der Wuppertaler Volksmund von einem reuigen Sünder, der bestrebt ist, seine Fehler wieder gutzumachen, so gut es eben geht. Daß das seltene Pflänzchen heilsamer Reue auch in unseren Tagen noch zu finden ist, zeigt ein Erlebnis, das eine auswärtige Familie hatte. Sie wurde im Jahre 1929 erheblich bestohlen und hatte schon — so schwer es auch wurde — mit dem endgültigen Verlust gerechnet. Wie groß war aber die Ueberraschung, als dieser Tage zweimal per Postanweisung Beträge ankamen und sich ein Elberfelder mit seinem Namen reumütig als Täter bekannte! Er verbüßt zurzeit eine Strafe, und bekanntlich ist das „Verdienen" im Gefängnis nicht leicht gemacht. Handelt es sich auch nicht um Riesensummen, an die wir in diesen Zeiten der Korruption und Veruntreuungen ja leider gewöhnt sind, so ist der Vorfall doch ein erfreuliches Zeichen dafür, daß der Wille zu einem neuen, ehrlichen Leben noch vorhanden ist.

„En godd Deel, wat sek bessert . . ."

Immer wieder die gleiche Klage.

Es gibt anscheinend Uebelstände, die mit Ermahnungen und guten Worten einfach nicht auszurotten sind. Dazu gehört auch das achtlose und oft gerügte Fortwerfen von Obstresten auf der Straße. Tagtäglich kann man — besonders in der Nähe der Märkte — die Erfahrung machen, daß Leute, die „ut de Blos eeten", Schalen, Steine und Kerngehäuse der Früchte überall hinwerfen, wohin sie nicht gehören. Aber beileibe nicht in die eigens dafür bestimmten Papierkörbe. Ein unglücklicher Tritt — und schon hat ein ahnungsloser Passant Schaden an der Gesundheit genommen. Bein- und Armbrüche, in schlimmeren Fällen sogar Gehirnerschütterungen, sind die üblen Folgen der sträflichen Unachtsamkeit. Erst gestern wieder ereignete sich in der Schwarzbachstraße in Barmen ein solcher Fall, wobei eine Frau so unglücklich fiel, daß sie bewußtlos wurde und nach Hause gebracht werden mußte.

In München hat man vor Jahren eine scharfe Kontrolle auf der Straße selbst für Missetäter eingeführt, die Papierreste auf die Straße warfen. Die Ertappten müssen ihre Strafe gleich am Tatort entrichten. Man soll bisher gute Erfolge damit gehabt haben.

Es könnte nicht schaden, wenn man Leute, die bei dem Wegwerfen von Obstresten auf der Straße erwischt, in eine empfindliche Geldstrafe nimmt. Anders ist dem gefährlichen Uebelstand anscheinend nicht beizukommen.

Laßt die „Kätzchen" stehen!

Nun haben wir schon seit einigen Tagen prächtiges Frühlingswetter — lachend-blauen Himmel und warmen Sonnenschein. Schon lugen hier und da grüne Spitzen aus der Erde, und hoffentlich dauert es nicht mehr lange, bis alles im frischen Frühlingskleid prangt. Aber das Bedürfnis vieler Menschen, heute schon ihre Zimmer durch irgend etwas Grünes, durch ein Frühlingszeichen zu beleben, ist groß. Da hilft man sich denn, indem man sich im Walde „schadlos" hält und am Bach- oder Teichufer die Weidenkätzchen plündert. Nichts ist verwerflicher als das! Nach jedem Winter ist die Schonung der Weiden unbedingt notwendig. Man vergesse nicht, daß die blühenden Kätzchen die erste Nahrung für die junge Bienenbrut sind, und daß man diese dem Hungertode überliefert, wenn man ihnen die Nahrung stiehlt. Deshalb ist auch der Frevel an den Weidenkätzchen unter schwere Strafe gestellt. Nicht nur die behördlichen Organe, sondern zahllose Naturfreunde und Verfechter des Gedankens des Heimatschutzes haben ein sorgsames Auge auf jeden, der sich an den Kätzchen vergreift. Schonung hat ein solcher Frevler unter keinen Umständen zu erwarten.

34 Jubiläen bei der Firma H. E. Schniewind.

Bei der Firma H. E. Schniewind in Elberfeld konnten in diesem Jahre 34 Angestellte und Arbeiter teils auf eine 50-, 40- und 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Vor einigen Tagen fand im Stammhause in Elberfeld zu Ehren der Jubilare eine schlichte Feier statt. In Elberfeld sind von den Jubilaren beschäftigt über 50 Jahre: Luise Drees, Emma Büthe, Carl Frowein. Ueber 40 Jahre: Carl Decker. Ueber 25 Jahre Emil de Haas, Otto Rein, Ernst Friedrichs, Otto Tückmantel, Emil Kirch sowie Frl. Seeling, Adele Gottmann, Adele Jaeger und Lydia Heibach.

Die Politik mit der Faust

Wegen Landfriedensbruchs verurteilt

Kommunisten überfielen Nationalsozialisten.
Das Gericht betont die Notwendigkeit exemplarischer Strafen.

Am 3. März d. J. fand in der Elberfelder Stadthalle eine nationalsozialistische Versammlung statt, in der der aus dem Fememordprozeß bekannte Oberleutnant Schulz sprach. Nach Schluß der Versammlung zogen die Barmer Nationalsozialisten in geschlossenem Zuge bis zum Wupperfelder Markt in Barmen, wo man sich trennte, um einzeln oder in kleinen Gruppen nach Hause zu gehen. Mehrere Teilnehmer des Zuges stießen in der Heckinghauserstraße auf eine größere Schar Kommunisten, die ihnen zunächst nur Schimpfworte wie „Arbeitermörder" zuriefen, sie aber sonst unbehelligt ließen. Wenige Minuten später fiel jedoch an der Bären- und Schnurstraßen-Ecke eine Anzahl Kommunisten mit dem Ruf:

„Das sind auch zwei!"

über den Prokuristen B. und seinen Freund her. Während der Freund davonlaufen konnte, wurde B. sofort durch einen Schlag mit einer Eisenstange widerstandsunfähig gemacht, er sank zu Boden und wurde nun noch weiter mit der Stange geschlagen, so daß er bewußtlos mit schweren Kopfverletzungen liegen blieb. Unter seinen Angreifern hatte er den Angeklagten Feick erkannt. Auch in der Heckinghauserstraße waren die Kommunisten auf die Nationalsozialisten losgegangen, jedoch war es nicht zu einem eigentlichen Angriff gekommen, weil sich etwa acht Nationalsozialisten auf einen Kommandoruf ihres Führers wieder zusammengeschart hatten und dann geschlossen weitergingen. Nur ein einzelner Nationalsozialist, der Kaufmann L., hatte den Anschluß nicht erreichen können, er versuchte durch die Hubertusstraße zu entkommen, stieß hier aber auf dieselben Kommunisten, die seinen Kameraden B. schon überfallen hatten. Auch er wurde nun geschlagen, durch Beinchenstellen zu Fall gebracht und weiter mißhandelt. Außer leichteren Körperverletzungen trug er einen Schlüsselbeinbruch, hervorgerufen durch einen Schlag mit einer Eisenstange, davon. Nach seiner festen Ueberzeugung hatten sich alle drei Angeklagten unter den Kommunisten befunden, die ihn umzingelten, und Feick war der Hauptschläger gewesen.

Bei ihrer gestrigen Vernehmung vor dem Erweiterten Schöffengericht leugneten die Angeklagten Feick, Fischer und Troost, einer wie der andere, sich an der Schlägerei beteiligt zu haben. Während Fischer und Troost behaupteten, zu jener Zeit, es war um Mitternacht, schon zu Hause oder auf dem Wege dahin, keinesfalls aber am Tatort gewesen zu sein, wollte Feick erst von dem Hilferuf des B. aus dem Schlafe geweckt und dann erst auf die Straße gekommen sein, als schon alles vorüber war. Jedoch konnten sie dafür keine Beweise bringen, die Aussagen ihrer Entlastungszeugen ließen durchaus die Möglichkeit offen, daß sie doch an den Auftritten teilgenommen hatten. Andererseits wurden sie nicht nur durch die beiden mißhandelten Nationalsozialisten, sondern auch durch unbeteiligte Zeugen belastet.

Der Staatsanwalt beantragte gegen Feick 19 Monate, gegen Fischer und Troost je 9 Monate Gefängnis und begründete seinen Strafantrag damit, daß die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung und die Sicherung des Lebens jeden Bürgers empfindliche und abschreckende Strafen erfordere. Merkwürdigerweise nenne man in Deutschland derartige hinterhältige Ueberfälle, wie sie den Angeklagten zur Last gelegt seien, „politische Schlägereien", jedoch sehr zu Unrecht,

da ernste Parteipolitik andere Aufgaben habe als die Mißhandlung Andersdenkender.

Richtiger sei es, von Wegelagerei zu sprechen, von Straßenterror, der eine Einschüchterung aller ruhigen Bürger bezwecke. Da hier ganz offensichtlich eine Zusammenrottung bestanden habe, aus der heraus die Gewalttätigkeiten gegen die Verletzten begangen worden seien, liege Landfriedensbruch vor. Die von Feick benutzte Eisenstange sei eine Hiebwaffe gem. § 1 der Notverordnung über Waffenbesitz. Feick müsse also auch wegen Vergehens gegen die Verordnung bestraft werden.

Der Verteidiger suchte darzutun, daß der Tatbestand des Landfriedensbruchs nicht gegeben sei, sondern äußerstenfalls der der schweren Körperverletzung. Jedoch sei die Schuld der Angeklagten nicht einwandfrei erwiesen; sollte das Gericht anderer Meinung sein, so möge es bedenken, daß die Kommunisten infolge des Auftretens des als „Fememörder" bezeichneten nationalsozialistischen Redners in einen Erregungszustand geraten seien, der eine mildere Auffassung des Zusammenstoßes rechtfertige.

Das Urteil:

Das Gericht sprach den Angeklagten Troost frei und verurteilte Fischer wegen einfachen Landfriedensbruchs zu 4 Monaten, Feick wegen schweren Landfriedensbruchs zu 10 Monaten Gefängnis. Der Vorsitzende führte dazu aus, daß dem Angeklagten Troost eine Beteiligung an der Zusammenrottung vor der Schlägerei nicht nachgewiesen sei, er habe daher freigesprochen werden müssen. Fischer und Feick seien dagegen zweifelsfrei überführt, Feick insbesondere, einer der Schläger gewesen zu sein. Das Gericht habe auch angenommen, daß Feick eine Eisenstange mit sich geführt habe, jedoch sei das nicht als Waffenbesitz im Sinne des § 1 der Notverordnung angesehen worden, weil eine gewöhnliche Eisenstange in der Regel nicht „ihrer Natur nach dazu bestimmt sei, durch Hieb, Stoß oder Stich Verletzungen beizubringen".

Zum Strafmaß sei zu sagen, daß das Gericht die Pflicht habe, die Neigung politische Meinungsverschiedenheiten durch Straßenprügeleien zum Austrag zu bringen, mit exemplarischen Strafen zu bekämpfen.

Eine Feier im Gymnasium mit Realgymnasium

Der Abschied des Direktors Dr. Reich

Auch Oberschullehrer Bredow tritt in den Ruhestand

Die diesjährige Schlußfeier des Schuljahres, vielleicht die letzte dieser altehrwürdigen Anstalt, war eingerahmt von einem gemeinsamen Kirchenlied und Chorgesängen, die, als Ersatz für den erkrankten Gesanglehrer stud. jur. Dichgans, ein ehemaliger Schüler, leitete, und einem Orgelspiel des Abiturienten Schlickum.

In der Schlußandacht stellte Oberstudienrat Kirchner das äußere Leben und die seelische Entwicklung der Jugend unter das Licht des 23. Psalms, befahl die in schwerer Zeit ins Leben hinaustretenden Schüler des Himmels Hut und feierte die aus dem Schuldienste scheidenden Herren Oberstudiendirektor Prof. Dr. Reich und Oberschullehrer Bredow als christliche Persönlichkeiten und sittlich-religiöse Erzieher. Direktor Reich hob in einer Ansprache als Hauptverdienst von Herrn Bredow, der auf eine — heutigentags unerreichbare — 45jährige segensreiche Lehrtätigkeit zurückschauen kann, die gediegene Vorbildung eines großen Stammes von Vorschülern hervor, die eine Grundlage für die Bildungshöhe des Elberfelder Gymnasiums schuf. Der Dezernent für das höhere Schulwesen Wuppertals, Beigeordneter Prof. Greßler, schloß sich den ehrenden Worten des Direktors an und übermittelte Herrn Bredow den Dank der Schulverwaltung. Dann zollte er dem scheidenden Direktor, der in den Jahren der schwersten Erschütterung des öffentlichen Lebens das Schulschiff sicher durch tausend Nöte gesteuert hat, Worte hoher Anerkennung und überreichte ihm eine Urkunde der Staatsregierung, die ihm den Dank für langjährige treue Dienste ausspricht. Insbesondere rühmte er die charaktervolle, männliche Offenheit, die Direktor Reich im dienstlichen Verkehr bei der Wahrung der Schulbelange bewiesen, und bedauerte persönlich sein Scheiden. Daran schlossen sich die temperamentvollen Ausführungen des Vertreters des alten Schulausschusses, Pastors D. Hesse, der in geistvoller Anknüpfung an den klassischen Gruß „Ave, Caesar, morituri te salutant" und an den paulinischen „als die sterbenden, und siehe, wir leben!" sehr energisch das Interesse der reformierten Gemeinde an der selbständigen Erhaltung des Elberfelder Gymnasiums betonte und zugleich dem letzten Direktor das ehrenvolle Zeugnis ausstellte, daß unter seiner Leitung der Jugend eine hervorragend gute humanistische Bildung mit ins Leben gegeben worden sei. Nun folgte die ausführliche Würdigung des wissenschaftlichen und pädagogischen Werdeganges und der Persönlichkeit des Direktors durch den Vertreter des Lehrerkollegiums, Oberstudienrat Professor Herder. Er rühmte die Treue als Grundzug seines Wesens, sein pädagogisches Geschick, das durch die Betreuung mit der Ausbildung des philologischen Nachwuchses die Anerkennung der Schulaufsichtsbehörde fand, seine vorbildliche Gewissenhaftigkeit und Tüchtigkeit als Verwaltungsbeamter, und seine Bemühungen um das Vertrauensverhältnis zwischen Elternhaus und Schule. Wie ein pädagogisches Vermächtnis klangen die Schlußworte des Direktors. Er dankte der Schulverwaltung für die verständnisvolle Förderung der Schulbelange in früherer Zeit, dem Schulausschuß und Elternbeirat für ihre tatkräftige Mitarbeit, dem Lehrerkollegium für die planvolle Zusammenarbeit mit dem Ziele einer tüchtigen wissenschaftlichen und sittlichen Bildung der Jugend und richtete an die Schüler die Mahnung, durch Gottesfurcht und Selbstzucht, Vaterlandsliebe und Einigkeit, Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit der Schule Ehre zu machen, der er ein unauslöschliches Andenken bewahren werde.

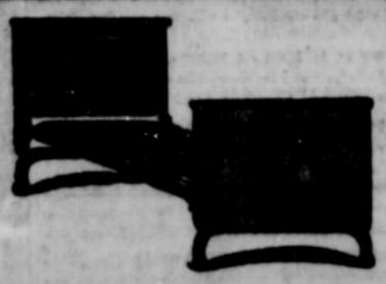
Die Knaben-Mittelschule „Süd".

veranstaltete eine Abschiedsfeier für die Schüler der beiden oberen Klassen, die, mit dem Zeugnis der mittleren Reife versehen, nunmehr die Schule verlassen. Nach einigen gesanglichen und orchestralen Darbietungen entwarf der Leiter der Schule, Rektor Ritter, einen Rückblick auf die verflossenen Schuljahre und richtete ernste Worte des Abschieds an die zur Entlassung kommenden Schüler. Ebenfalls gab der Vorsitzende des Elternbeirates den ins Leben tretenden Schülern in kurzer Ansprache mahnende Worte mit auf ihren ferneren Weg. Musikalische Darbietungen beschlossen die harmonisch verlaufene Feier.

Der Sonnborner Protest und sein Echo

Von den Bewohnern der Notwohnungen „am Giebel" bei Sonnborn geht uns folgende Zuschrift zu:

Folgende Körperschaften „Die evangl. Kirchengemeinde Sonnborn, Die kath. Kirchengemeinde Sonnborn, Die evangl. Volksschule Sonnborn, Die kath. Volksschule Sonnborn, Der Elternbeirat der evangl. Schule Sonnborn, Der Elternbeirat der kath. Schule Sonnborn, Die evangl. Schulgemeinde Sonnborn, Der Sonnborner Bürgerverein" fühlten sich veranlaßt, in der Ausgabe des General-Anzeigers vom 26. cr. gegen die von der Stadtverwaltung geplante Errichtung von weiteren 100 Notwohnungen am Giebel zu protestieren. Auch wir als Bewohner der jetzt schon bestehenden Notwohnungen protestieren ganz energisch dagegen. Es ist eine Kulturschande, Menschen derartig zusammen zu pferchen. Ein ordnungsmäßiger Protest der obengenannten Körperschaften hätte folglich auch unsere volle Zustimmung gefunden. Wir erklären hiermit in aller Oeffentlichkeit, daß wir den gestrigen Protest als solchen nicht anerkennen, sondern ihn als Beleidigung auffassen, die in Kürze das Gericht beschäftigen wird. Es wird von uns zugegeben, daß wirklich der eine und andere Bewohner des Giebels als „Asozialer" in Frage kommt, aber es muß auch berücksichtigt werden, was für Zeiten hinter uns liegen und welche unverschuldeten Schicksalsschläge solche armen Menschen erduldeten. Aus Verzweiflung begingen sie wohl Handlungen, die sie nun zu „Asozialen" stempelt. Dies gibt den gestrigen Einsendern jedoch kein Recht, die gesammten Bewohner der Notwohnungen als asozial zu erklären, wie unzweideutig die angeführten Zahlen beweisen. Wir erklären, daß ein großer Teil unserer Kinder trotz unserer unglücklichen Wohnungsverhältnisse vielleicht sittlich und moralisch höher stehen als manches Sonnborner Bürgerkind. Hinsichtlich der erwähnten öfteren Inanspruchnahme des Ueberfallkommandos und Polizeistreifen, möchten wir betonen, daß die Polizei sehr selten einschreiten muß. Man sollte zur Probe einmal die Bewohner eines ganzen Straßenzuges Sonnborns derartig zusammenpferchen wie uns. Bestimmt würde die Polizei auch ihre Arbeit bekommen. Besonderes Befremden erregt es bei uns, daß sich unter den Unterzeichnern des gestrigen Artikels die beiden Kirchengemeinden Sonnborns befinden. Wenn durch die Zusammenziehung der Armut in Sonnborn in seelsorgerischer und caritativer Hinsicht die beiden Gemeinden überlastet sind, dann wäre es doch angebracht, man schaffte einen Ausgleich mit den anderen Schwestergemeinden der Stadt. Denn was in Sonnborn zuwandert, wandert aus anderen Gemeinden ab und entlastet die dortigen Gemeinden. Warum sollen die in Not geratenen Familien der Notwohnungen am Giebel keinen Anspruch auf Hilfe von seiten ihrer Kirchengemeinde haben, da die kirchlichen und caritativen Verbände vom Staat Zuschüsse erhalten, um solchen Leuten die nur Wohlfahrtsunterstützung beziehen, nebenher zu helfen. Da diese Gelder vom Staat kommen, besteht ja direkt ein Anspruch darauf. (Auch wenn man am Giebel wohnt.) Bemerken möchten wir noch, daß mancher von uns früher bessere Zeiten gesehen hat und als er noch in Arbeit war oder ein eigenes Geschäft betrieb seinerseits die Kirchengemeinden unterstützt hat. Wir verstehen nicht, daß die Sonnborner Geschäftsleute auch den Protest unterschrieben haben. Den Sonnborner Schulen erklären wir, daß wir Mittel und Wege finden werden, um unsere Kinder vor der Mißachtung der Sonnborner Jugend zu schützen."



Paradies-Stahlrohr-Bettstellen
Ia Sprungfeder-Matratzen in Holzrahmen . . . . ab **30.00**

Metall-Bettstellen
33 mm, mit Zugfeder-Matratzen, in großer Auswahl ab **16.50**

Paradies-Steppdecken
in K.S.-Damast od. Satin, nur Qualität . . . . . ab **11.75**

Paradies-Daunendecken
und Plumeo in K.S.-Damast und Satins . . . . . ab **50.00**

Paradies-Polstermatratzen
3teilig, mit Keil, in vielen Füllungen . . . . . ab **21.00**

Paradies-Unterbetten
sehr weich u. behaglich, besser als Federunterbetten ab **12.00**

Zum Hausputz
Aufarbeitungen von Steppdecken, Daunendecken, Polstermatratzen, Federbetten **prompt** bei **billigster Berechnung.**

— Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet! —

126

Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn Akt.-Ges. Elberfeld W.-Rathenaustr. 52 Ecke Kasinostraße

Wie muß die Bürgersteuer gezahlt werden?

Erläuterungen der Verwaltung.

Vom städtischen Pressеamt wird uns geschrieben:

Es bestehen noch vielfach Zweifel über die Pflicht zur Zahlung der Bürgersteuer. Diese Steuer wird von allen im Gemeindebezirk wohnenden natürlichen Personen, die über 20 Jahre alt sind, erhoben. Maßgebend für die Steuerpflicht sind die Verhältnisse am 10. Oktober eines jeden Jahres. Wer also am 10. Oktober 1930 im Bezirk der Stadt Wuppertal seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt gehabt hat, ist hier zur Zahlung der Bürgersteuer für das Jahr 1930 verpflichtet.

Bei der Zahlung der Steuer sind folgende Vorschriften zu beachten:

1. Steuerpflichtige, die für das Kalenderjahr 1931 eine Steuerkarte erhalten haben. Der Arbeitgeber hat bei der ersten Lohnzahlung nach den beiden Fälligkeitsterminen (10. Januar oder 10. März) je die Hälfte der Bürgersteuer vom Arbeitslohn einzubehalten und demnächst an die Steuerkasse abzuführen. (Nähere Vorschriften hierüber siehe auf Seite 4 der Steuerkarte für 1931.) Bei wöchentlicher Lohnzahlung kann der Arbeitgeber die Bürgersteuer in zwei Wochenraten vom Lohn in Abzug bringen. Wenn der Arbeitnehmer am Fälligkeitstage nicht in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht, hat er selbst die Zahlung der Bürgersteuer an die Steuerkasse zu besorgen.

2. Steuerpflichtige, die für 1931 eine Steuerkarte nicht erhalten haben, jedoch vom Finanzamt zur Einkommensteuer und zur Bürgersteuer veranlagt sind, haben die Steuer nur an die Finanzkasse zu zahlen.

3. Steuerpflichtige, denen eine Steuerkarte für 1931 ausgefertigt ist, die jedoch gleichzeitig wegen höheren Einkommens vom Finanzamt zu einem weiteren Betrag an Bürgersteuer veranlagt sind, haben diesen letzteren an die Finanzkasse zu zahlen, während die mit der Steuerkarte angeforderte Bürgersteuer, wie bei 1. ausgeführt, vom Arbeitgeber einzubehalten ist.

4. Steuerpflichtige, die Steuerkarten für 1931 nicht erhalten haben und auch nicht vom Finanzamt zur Einkommensteuer veranlagt sind, werden durch die Gemeindebehörde zur Bürgersteuer veranlagt. Ein besonderer Veranlagungsbescheid wird nicht erteilt, vielmehr ist diese Steuer auf die öffentliche Anforderung vom 30. Januar ds. Js. hin von dem Steuerpflichtigen direkt an die Steuerkasse zu entrichten. Bei Nichtzahlung wird ohne besondere Mahnung die Steuer im Zwangswege eingezogen.

Keine Bürgersteuer bei Elternrente und Elternbeihilfe.

Das Reichsarbeitsministerium hat angeordnet, daß sowohl die Empfänger einer Elternrente wie auch die Empfänger einer Elternbeihilfe auf Grund des Reichsversorgungsgesetzes von der Bürgersteuer befreit sind, da die Elternbeihilfe auch nur im Falle der Bedürftigkeit gewährt wird.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Geschäftsjubiläen.** Das Dekorationsmaler- und Anstreichergeschäft Bertges & Kühn G. m. b. H., Obergrünewalderstr. 4, und die Konditorei Friedrich Bohe (Inh. Paul Bohe), Hofaue 78, blicken am 1. April auf ein siebzigjähriges Bestehen zurück. Am gleichen Tage bestehen Chr. Brensing Nachf., Maschinen für Weberei, Färberei usw. (Inh. Paul Sichtermann), Ernststr. 40, sechzig, die Konditorei Richard Wülfing, Herzogstr. 34, fünfzig, das Haushaltungsgeschäft M. Bär (Inh. Leopold Bär), Wall 5-9, und die Schneiderei Aug. Barvarowsky, Königstr. 17, vierzig Jahre.

e.— **Ihren 81. Geburtstag** feiert am 30. März in geistiger Frische die Wwe. Heinr. Winterling, wohnhaft Wülfratherstr. 39. — Am 28. März wird Fräulein Helene Schnabel, Grifflenberg 67, 80 Jahre alt. Ebenfalls in seltener körperlicher und geistiger Rüstigkeit.

e.— **25 Jahre Schiedsmann.** Der Schiedsmann des 6. Bezirks W.-Elberfeld, Wilhelm Fahrney, Franzenstraße 18, konnte in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit als Schiedsmann zurückblicken. Mit viel Liebe und Geduld hat der Jubilar in diesem Vierteljahrhundert seines Ehrenamtes gewaltet. Die Stadt- und Justizverwaltung übermittelten dem Jubilar zu seinem Ehrentage ihre Glückwünsche. In der gestrigen Sitzung der Vereinigung der Schiedsmänner würdigte der Vorsitzende, Konrektor Ribder, in einer Ansprache die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm zur Erinnerung ein künstlerisch ausgeführtes Gedenkblatt.

e.— **Stenographisches.** Am Dienstag dem 31. März, abends 8½ Uhr, hält Oberstudiendirektor Dr. Dewischeit-Halle im Restaurant „Ewige Lampe" (Bahnhofstraße) einen Vortrag über das Thema: „Warum braucht Deutschland eine Volkskurzschrift?"

e.— **Diebstahl eines Fahrrades.** An einem der letzten Tage wurde einem hiesigen Kaufmannslehrling in der Moritzstraße ein Herrenfahrrad, Marke „WAC.", Nr. 137 708, im Werte von 90 M. entwendet.

e.— **Handelsfachschule der Handelskammer.** Auf die im Anzeigenteil enthaltene Ankündigung neuer Kurse in Sprachen, in handelskundlichen Fächern, in Kurzschrift und Maschinenschreiben wird hingewiesen.

Barmen.

b.— **Geschäftsjubiläen.** Am 1. April bestehen die Dachdeckerei und Bauklempnerei Gustav Jung Söhne, Südstr. 21a, siebzig und die Schirmfabrik August Grönlinger Nachf. (Inh. Ernst Siepermann), Heckinghauserstr. 48 und 48a, sechzig Jahre. Die Fabrik in Bändern, Kordeln und Litzen Emil Kikuth, Oehderstraße 47/49, und die Zimmermeisterei Karl Köhler, Gr. Friedrichstr. 60, sind am gleichen Tag fünfzig Jahre alt.

b.— **In den Ruhestand.** Justizobersekretär Hermann Bredt, Hügelstraße, bisher beim Barmer Arbeitsgericht tätig, tritt am 1. April d. J. in den Ruhestand. Er steht bereits 47 Jahre im Staatsdienst, hiervon über 35 Jahre beim Arbeits- bezw. vormaligen Gewerbegericht. Mit ihm scheidet der letzte Beamte des ehemaligen Barmer Gewerbegerichts aus dem Amte, das er mit seltener Pflichttreue und Unparteilichkeit geführt hat.

b.— **Fünf Jubilare an einer Schule.** An der katholischen Schule Wichlinghauserstraße feiert der Schulleiter Küpper sein 25jähriges Jubiläum als Leiter der Schule. Konrektor Nix ist vierzig Jahre als Lehrer an derselben Schule tätig. Gleichzeitig können drei Lehrerinnen, die Damen Breuker, Dissellamp und Pampus, ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

b.— **Im naturwissenschaftlichen Verein W.-Barmen** sprach kürzlich Reg.-Baumeister Wörner über das Thema: Der Zement, seine Fabrikation, Verarbeitung und Verwendung. Vor zahlreichen Zuhörern entwickelte der Vortragende ein Bild der Herstellung des Zementes von den einfachsten Vorgängen bis zu den modernsten Schachtöfen. Er gab dann einen Ueberblick, wo und wie die verschiedensten Zementarten verwendet werden, und zeigte an Hand von Tabellen und Lichtbildern die auf Grund von Laboratoriumsversuchen ermittelten zweckentsprechenden Mischungsverhältnisse von Zement, Sand und Wasserzusatz. An graphischen Filmdarstellungen wurde vorgeführt, wie unter Benutzung von Rundeisen in Verbindung mit Beton die Trag-, Zug- und Knickfestigkeit des so gewonnenen Eisenbetons weit über diejenige des gewöhnlichen Betons hinausgeht. Eine Reihe guter Bilder ergänzte die Ausführungen bestens. Am 2. April spricht Dr. Zelter über das Thema „Der Massenkalk unserer Heimat".

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Salamander-Theater.** Mit den Aufführungen der „Mühle von Sanssouci" am Sonntag sich die „Gruppe Berliner Schauspieler" am Sonntag. Am Montag und Dienstag bleibt das Theater wegen technischer Vorbereitungen geschlossen. Am 1. April beginnen unter dem Titel „Lustige Bühne Salamander" einheimische Künstler ihr Eröffnungsgastspiel. Es sind Aufführungen nur guter Lustspiele und Schwänke vorgesehen. Am Mittwoch 4 Uhr beginnt das Gastspiel mit dem lustigen Schwank von Hans Fischer „Skandal um Adolar" mit den Damen Anni Lehmer, Eva Hanns, Martha Uslar und den Herren Leo Reicher, Willi Hecker, Eduard Kuckelsberg u. a. in den Hauptrollen. Um den Spielplan abwechslungsreich zu gestalten, hat sich die Direktion entschlossen, allwöchentlich Donnerstags ein neues Werk zur Aufführung zu bringen. Als zweites Stück wird die in Berlin, Hamburg, Königsberg usw. mit lebhaftem Erfolg aufgeführte Kriminal-Groteske von Otto Gloeza „Einbruch ausgeschlossen G. m. b. H." einstudiert.

b.— **Ufa-Palast Barmen. Spanien.** Morgen, Sonntagvormittag 11—1 Uhr (Einlaß 10,30 Uhr), zeigt der Ufa-Palast Barmen in einer Sondervorstellung den Reise- und Kulturfilm „Spanien". Außer Landschaftsaufnahmen enthält dieser Film spannende Bilder vom Stierkampf. Jugendliche haben Zutritt. Kleine Eintrittspreise. Näheres im heutigen Anzeigenteil.

e.— **Im Thalia-„Regina"** findet in den Tagen vom Montag, dem 30. März bis Mittwoch, dem 1. April, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Modenschau statt.

b.— **Der Barmer Sängerchor** singt in seinem Konzert am Karfreitag, nachmittags 5.30 Uhr, in der Konkordia Werke ernsteren Inhalts, u. a. die prachtvollen a-cappella-Chöre „Verilla regis" und „Golgatha" von M. Neumann. Ferner mit Orgelbegleitung Bruckners „Trösterin Musik" und eine Kantate von L. Baumann für Männerchor, Frauenchor, Sopransolo und Orgel, den Gefallenen zum Gedächtnis, und beschließt das Konzert mit „Ach Herr, laß dein' lieb' Engelein" aus der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach. Else Suhrmann singt Arien von Bach mit Hermann Inderau an der Orgel, der auch die Begleitung der Chöre übernommen hat. Die Leitung hat M. Beschle.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Volkshochschule.** Die Volkshochschulgemeinde veranstaltet am Montag dem 30. März, 20 Uhr, im Saale der Stadtbücherei Elberfeld einen öffentlichen Diskussionsabend. Thema: „Die Bedeutung des politischen Radikalismus". Referent: Dr. Hans Hartmann.

Kollektives Bausparen. Der Deutsche Sparerbund für Eigenheime e. G. m. b. H., veranstaltet am Montag, 30. März 1931, 8 Uhr abends in Ronsdorf einen Aufklärungsvortrag im Lokale Ernst Hoffmann, Remscheiderstraße 28. Wir verweisen auf die heutige Anzeige.

Ronsdorf

Abschlußprüfung an der Preußischen Bandwirkerschule.

Nachdem kürzlich die schriftliche Prüfung stattgefunden hatte, wurde nunmehr die mündliche Prüfung vorgenommen. Den Vorsitz führte Bandfabrikant Adolf Schmitz aus W.-Barmen. Sämtliche Absolventen haben die Prüfung bestanden, und zwar haben als Gesamtnote erhalten: zwei Schüler das Prädikat mit Auszeichnung, neun das Prädikat gut und die übrigen bestanden. Zehn Schüler wurden in Anerkennung ihrer guten Leistungen durch eine Prämie ausgezeichnet. Der Vorsitzende war von den Leistungen der Prüflinge sehr befriedigt und gab seiner Anerkennung wiederholt Ausdruck.

Es war dies die letzte Prüfung an der Bandwirkerschule, denn die Anstalt wird nach 32jährigem Bestehen infolge der Eingemeindung aufgehoben. Ihre Schließung wird nicht nur in Ronsdorf, sondern im ganzen bergischen Industriebezirk allgemein bedauert. Im Laufe der 32 Jahre haben 508 Schüler den Werkführerkursus, 530 Schüler den Meisterkursus und 1350 Schülerinnen den Unterricht im Wäsche- und Kleidernähen besucht. Die ehemaligen Schüler des Werkführerkursus sind zum Teil als Bandfabrikanten oder als selbständige Bandwirkermeister tätig und zum Teil befinden sie sich in guten Stellungen, in denen sie sich, soweit bekannt ist, gut bewähren. Auch von den ehemaligen Teilnehmern des Meisterkursus hat sich eine Anzahl zu guten Stellungen emporgearbeitet und die anderen sind als selbständige Bandwirkermeister, Fabrikmeister, Mustermacher usw. tätig. Und sie alle tragen durch ihre Kenntnisse und ihr Können zum Gedeihen und zur weiteren Entwicklung der bergischen Bandindustrie nach Kräften bei.

Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet

L. Hirsch, W.-Barmen ist die altgewohnte, vertraute Einkaufsstätte der Bevölkerung des bergischen Landes. - - - Hirsch hat immer seinen Ehrgeiz und sein ganzes Können daran gesetzt, die größte Auswahl zu haben, die schönsten und besten Schuhe zu führen und immer zu den niedrigsten Preisen zu verkaufen. - - Bei Hirsch die Schuhe aussuchen gibt jedem Käufer das sichere Gefühl, gute und gutpassende Schuhe zu erhalten und in jeder Hinsicht reell bedient zu sein.

Seit 1886 geht L. Hirsch sicher und beständig den graden Weg, ist immer voran, wenn durch neue verbesserte Herstellungs-Methoden die Qualitäten gesteigert, die Preise gesenkt werden konnten. L. Hirsch verdankt nicht zuletzt seine Größe der sorgfältigen und zuverlässigen Bedienung in seinem Hause.

HIRSCH'S SPEZIALPREIS 16.50
HIRSCH'S SPEZIALPREIS 12.50
HIRSCH'S SPEZIALPREIS 10.90
HIRSCH'S SPEZIALPREIS 8.90



HIRSCH'S 12.90 WERBEKLASSE
HIRSCH'S 15.— SONDERKLASSE
HIRSCH'S 18.50 LUXUSKLASSE
HIRSCH'S 21.— MEISTERKLASSE

L. Hirsch
Wuppertals grösstes Schuhhaus

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Daß sie so wenig kosten

diese ganz modernen, entzückend feschen

Frühjahrsmäntel

darüber werden Alle staunen, die sie besichtigen. Alle werden sich freuen, daß gerade vor Ostern so fabelhafte Kaufgelegenheiten geboten sind.

Das ist tatsächlich wieder eine der überraschenden Leistungen unseres Hauses, das durch Großeinkauf und Großumsatz die Preise auf das Mindestmaß herunterdrückt!

Bild rechts: Moderner Frühjahrsmantel, mit ausgezackt. Revers u. dem modischen Ärmel, der neue Stehkragen ist aus weiß. Pelz, der Mantel kostet nur **29.50**

Bild links: Fesch. Frühjahrsmantel, jugendl. Form, in neuest. Modestoff, der Saum ist unten mit Pelz besetzt, der Mantel kostet auch nur **29.50**

29 50

29 50

Jugendlicher Mantel
mit großem imit. Hermelinkragen, ganz auf Kunstseide gefüttert
15 75

Fescher Sportmantel
Stoffneuheit, besonders schöne Ausführung, beste Verarbeitung, ganz gefüttert
33 50

Mod. Sport-Mantel
engl. Art, besonders schöne Qual., mit hübsch. Knopfgarnitur u. Ledergürtel, ganz auf K'seide gefüttert
45 00

MEYER
NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Unsere Neu-Eröffnung

Cito-Schuh

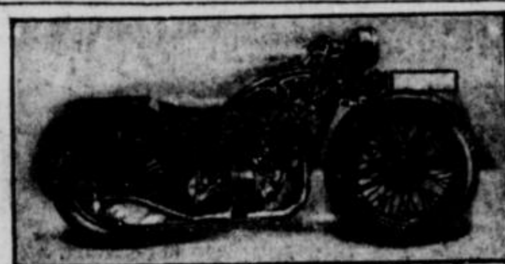
war ein voller Erfolg!

Und warum?

Wir haben unsere Preise der heutigen Zeit angepaßt. Selbst bei knappstem Geldbeutel sind unsere Preise zu erschwingen. Sehen Sie sich unsere Schaufenster-Auslagen an, und Sie werden es kaum fassen. Dabei geben wir von jedem ausgestellten Artikel jedes gewünschte Quantum ab, auch an Wiederverkäufer. Machen Sie einen Versuch und Sie werden treuer Kunde, denn die Qualitäten sind trotz der billigen Preise gut.

Cito-Schuh
G. M. B. H.

Barmen, Wertherstraße 16—18.
—— **Früher Cibulski.** ——
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet. 213b



Geschäftsverlegung

Ich setze meine geehrte Kundschaft davon in Kenntnis, daß ich am 1. April mein Geschäft von Mäuerchen 22 nach

Aue Nr. 4

verlege. Ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen. — Gleichzeitig lade ich zur unverbindlichen Besichtigung der neuen Modelle

IMPERIA
TORNAX
ARDIE
F. N. ein.

Imperia	500 ccm	mit Rudge-Spez.-Motor	M. 1425.—
"	500 ccm	mit Rudge-Ulster-Motor	M. 1575.—
"	350 ccm	Grand Prix (140 km)	M. 1475.—
"	200 ccm	Junior	M. 895.—
Tornax	600 ccm	Mod. I/31 Jap-Sport-Mot., seitengest.	1550.-
"	600 ccm	Mod. II/31 O. H. V.	M. 1650.—
"	1000 ccm	Mod. III/31 Jap-Sport, die unverwüstliche Seitenwagenmaschine	M. 1850.—
Ardie	500 ccm	Silberpfeil	M. 1340.—
"	500 ccm	Jubiläumsmodell	M. 1125.—
"	200 ccm	Silberfuchs	M. 875.—
F. N.	350 ccm	Luxus	M. 985.—
F. N.	500 ccm	Luxus	M. 1140.—

Preise ab Werk, einschließlich der kompletten Ausrüstung. — Günstige Zahlungsbedingungen. — Gebr. Räder werden in Zahlung genommen. h95

Fahrschule, Reparaturwerkstätte
Elberfelder Motorradhaus

Willy Ehrlenbruch

Mäuerchen 22. **Telephon 274 23.**

Das beste Oster-Geschenk

für jede Dame



Sie können Eleganz noch mehr betonen durch ein **Warner**-Corselette.
Es schmiegt sich weich und elastisch dem Körper an und formt ihn unvergleichlich harmonisch • Dadurch wirkt Ihr reizendes Kleid noch eleganter als zuvor • Warner Corselettes werden überall vorgezogen, weil sie so gut gearbeitet sind • Wir erwarten auch Sie!

Corselettes von Mk. **10.75** an

Ro-Bo-Corselettes
für starke Damen, in allen Größen vorrätig **8.50**

Original-Warner's
10% Rabatt 146b

RO-BO

Die führenden Spezial-Miederhäuser im Wuppertal.
B., Wupperstraße 12-14 **E., Herzogstraße 32.**



Oscar Pieper's „Hygeneform"
Pflegemittel für Hunde
sind die besten. Auskunft: Pflege, Zucht, Krankheitserscheinungen, Elektrische Scheranstalt, Baden, Rupfen, Pension. — **W.-Elberfeld, Hochstraße 71,** Ruf 22221. k2114

Für Sie

haben wir unsere Fernsprecher-Anzeigen-Annahmestelle eingerichtet. Zwischen 8 bis 19 Uhr stets annahmebereit. Sie sparen Zeit, wenn Sie für die Aufgabe Ihrer Anzeigen den Fernsprecher benutzen. — **Ruf-Nummer des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal**

217 01

LOHNENDE MAST u. ZUCHT

sichert die Beifütterung der altbewährten, physiologisch vollkommenen gew. Futterkalk-Nährsalz-Mischung H. Brockmanns „Zwerg-Marke". Mehr Milch, Fleisch, Fett, Eier! Glänzende Erfolge! Sicherer Schutz vor Knochenerkrankungen! Nur echt in Originalpackung mit Schutzmarke — nie lose! Billigste .... H. Brockmanns Ratgeber (4. Ausg.) zeigt, wie man richtig füttert! Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder durch



H. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutr. 70 m

Bergisch Land

Nr 74 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 28. März

Bankräuber in Köln gefaßt.
16 000 RM. in Altona gestohlen.

WG. Köln, 27. März. Am 6. März gegen Mittag wurde der Kassenbote der Westindischen Bank auf dem Weg zur Reichsbank in Altona von zwei unbekannten Männern in einer stillen Straße von hinten angefallen und zu Boden geworfen. Einer der Täter entriß dem Boten unter Vorhaltung einer Pistole die Aktenmappe mit einem Barbetrag von 16 000 RM. Zwei weitere Komplicen, die während der Ausführung der Tat in unmittelbarer Nähe mit einem Kraftwagen warteten, nahmen die Täter auf und fuhren in Richtung Hamburg fort. Einer der Täter, der einige Tage nach der Tat Hamburg mit einer Frauensperson verlassen hatte, konnte heute in den frühen Morgenstunden in Köln in einem Hause am Domhof ermittelt und festgenommen werden. Bei dem Festgenommenen handelt es sich um den Seemann Adolf Schacht, geboren am 27. Mai 1901 in Hamburg und um die gewerbelose Klara Ernestine Beyer, geboren am 20. Oktober 1910 in Giebolderhausen, die zuletzt in Hamburg, Brüderstraße 2 gewohnt hat. Im Besitze des Schachts wurde ein Barbetrag von 540 RM. und eine Browningpistole mit 5 Schuß geladen sowie 19 Reservepatronen gefunden. Außerdem besaßen beide vier Koffer, die größtenteils neue Kleidungsstücke enthielten. Schacht führte außerdem noch Ausweispapiere auf den Namen Charles Abel bei sich. Er ist zuletzt sechs Jahre in Amerika gewesen und von dort am 10. Februar 1931 nach Deutschland zurückgekehrt. Die Ermittlungen nach den Mittätern werden fortgesetzt.

Zum Großfeuer in Glöbusch.

WG. Odenthal, 27. März. In der Ortschaft Glöbusch wurde, wie wir gestern berichteten, das Besitztum des Gastwirtes Minnerop das Opfer eines Großfeuers. Das gesamte Anwesen, bestehend aus einem Wohnhaus mit Gastwirtschaft, einem angebauten Saal, einer Krautpresse und Stallungen, brannten nieder. Die Freiwillige Feuerwehr Odenthal war kurze Zeit nach Ausbruch des Brandes zur Stelle, konnte aber nichts ausrichten, da es an Wasser fehlte. Die Ortschaft Glöbusch besitzt keine Wasserleitung und auch sonst keinen Teich oder Bach, so daß die Feuerwehr nach Rettung der notwendigen Gegenstände tatenlos zusehen mußte, wie das Feuer vom Wohnhaus auf andere Teile der Gebäude übergriff und auch diese vernichtete.

Als Brandursache vermutet man einen Kaminbrand. Das Unglück bekommt einen besonders tragischen Anstrich durch die Tatsache, daß es sich bei dem Betroffenen um einen erst vor wenigen Monaten zurückgekehrten Auswanderer handelt, der drüben einige Ersparnisse machte, diese in dem Anwesen in Glöbusch anlegte und sich jetzt durch ein Mißgeschick um die Früchte seines jahrelangen Schaffens und seiner jahrelangen Entbehrungen gebracht sieht. Der Schaden beläuft sich auf 100 000 RM.

Nach sechs Jahren wegen Brandstiftung verhaftet.

WG. Langenberg, 28. März. Gestern wurde ein Arbeiter von hier verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt, der unter dem dringenden Verdacht steht, im Jahre 1925 vorsätzliche Brandstiftung verübt zu haben.

Ein vielleicht 100 Jahre altes Skelett

Mayen, 27. März. Einen schaurigen Fund machten einige Leute in der Nähe der Nettebrücke bei Trimps. Als sie einen Stein aufhoben, um ihn unter das Rad eines Autos zu legen, fanden sie den Schädel eines Skeletts. Beim weiteren Nachgraben kamen dann auch die weiteren Teile des Skeletts zum Vorschein. Die Knochen und der Schädel waren schon so mürbe, daß sie bei der geringsten Berührung auseinanderfielen. Nach den Zähnen, die noch im Kiefer steckten, ist zu urteilen, daß es sich um die Leiche eines jungen Mannes handelt, dessen Tod wohl hundert Jahre zurückliegen dürfte.

Zur geplanten Brotpreiserhöhung.

Köln, 27. März. In einer längeren Erklärung nimmt der Vorstand der Kölner Produktenbörse zur Frage der Brotpreiserhöhung Stellung. Es wird u. a. betont, daß die Schuld an der Brotpreiserhöhung keinesfalls, wie es die Bäckerinnung Köln getan habe, dem Handel beizumessen sei. Nach den Erhebungen des Deutschen Landwirtschaftsrates sei am 15. Februar dieses Jahres ein Drittel des Brotgetreides in Händen der Landwirtschaft gewesen. Die restlichen zwei Drittel seien zum Teil in den Konsum übergegangen, zum andern Teil würden sie sich in den Händen der Deutschen Getreidehandelsgesellschaft und ähnlicher unter staatlichem Einfluß stehender Gesellschaften, sowie im Besitz der Mühlen befinden. Es könne deshalb nur noch ein ganz geringer Bruchteil in den Händen des Handels sich befinden, der zudem überhaupt nicht die Mittel habe sich mit größeren Mengen einzudecken. Die Börse sei auch nicht in der Lage, die Brotpreise „zu bestimmen". Wie überall im Wirtschaftsleben bilden sich auch an der Börse die Preise aus Angebot und Nachfrage. Es sei eine völlige Verkennung von Zweck und Wesen der Börse, wenn man annehme, daß diese die Preise diktieren könnte. Der Börsenvorstand müsse deshalb die gegen die Börse und den Getreidehandel erhobenen Vorwürfe ganz entschieden zurückweisen.

Beseitigung der Rauchplage?

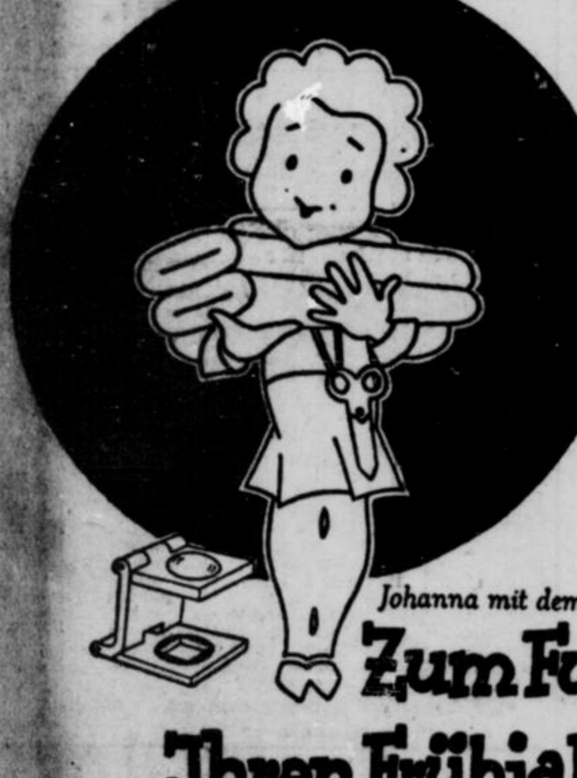
Köln, 27. März. Die Bewohner des Lindenburg-Viertels hatten seit längerer Zeit Klage über die starke Rußbelästigung durch den großen Schornstein der Kesselanlage der Krankenanstalt Lindenburg geführt. Man hatte verschiedene Möglichkeiten erwogen, um diesem Übelstand abzuhelfen, jedoch erwiesen sich alle Vorschläge als nicht sofort durchführbar, da es zum größten Teil an den Mitteln mangelte. Eine Lösung ist nun nach Angaben eines alten Praktikers, eines Oberheizers vom Schlachthof, gefunden worden. Oberhalb des Einwurfs der einzelnen Feuerungen sind Düsen angebracht worden, durch die im Moment der Zulegung von Kohle, also in dem am meisten Ruß verursachenden Augenblick, Sauerstoff zugeführt wird. Hierdurch wird erzielt, daß die Kohlenteilchen in den Feuerbehältern restlos verbrennen und damit auch die Rauchbelästigung fast ganz behoben wird. Vor Vertretern der Presse wurden einige Versuche in der Ofenbeschickung mit und ohne Sauerstoffzufuhr gemacht, und es war direkt offensichtlich, wie diese Neuerung sich bewährte.

20 Prozent Kürzung von Nebenvergütungen bei staatlichen Behörden

Köln, 27. März. Von der Regierungspressestelle in Köln wird uns mitgeteilt: Über eine allgemeine Kürzung von Nebenvergütungen hat das Preußische Finanzministerium durch Erlaß vom 14. März 1931 eingehende Vorschriften erlassen. Hiernach unterliegen grundsätzlich alle aus Staatsmitteln gezahlten Nebenvergütungen einem 20prozentigen Abzug, gleichgültig, ob sie an Reichs-, Staats- oder Gemeindebeamte bzw. Angestellte gezahlt werden. Die Kürzung wird gleichfalls bei nicht beamteten Personen vorgenommen, soweit nicht tarifliche Bindungen bestehen. Darüber hinaus sind bei Staatsbeamten und Staatsangestellten auch diejenigen Nebenvergütungen kürzungspflichtig, die aus einer Tätigkeit im öffentlichen Interesse gewährt werden und nicht aus der Staatskasse fließen. Den Kürzungsbestimmungen werden in sinngemäßer Weise auch die Empfänger von Wartegeld, Ruhegehalts- und anderen Versorgungsgebührnissen unterstellt. Für die Durchführung der Anordnung ist ein strenger Maßstab vorgeschrieben. Ausnahmen von den Kürzungsbestimmungen sollen auch nicht dadurch begründet sein, daß die Nebenbezüge nur mit einem geringen Entgelt vergütet werden.

Weidmannsheil!

WG. Nümbrecht, 27. März. In der hiesigen Gemeinde haben einige Jäger im vergangenen Winter 45 Füchse gefangen bezw. erlegt. Ein Landhüter aus Marienberghausen brachte es auf die stattliche Zahl von 180 Kaninchen.



Johanna mit dem Fadenzähler spricht:

Zum Futter für Ihren Frühjahrsmantel

nehmen Sie am besten Duchesse oder Damassé. Beide Stoffe sind sehr haltbar, auch in den niedrigen Preislagen. „Wir verkaufen unseren Kunden keine schlechten Stoffe," sagt mein Abteilungsleiter, „was würden Sie wohl dazu sagen, wenn Ihr Mantelfutter weniger aushielte als der Oberstoff?"

Duchesse	Damassé
solide kunstseid Qualität, glatte, hochglänz. Ware ca. 80 cm breit, ab Mtr. 1.65	Ton in Ton gemust., haltbare kunstseid Qualitäten, ca. 80 cm breit, ab Mtr 1.45

Leonhard Tietz A/G
ELBERFELD u. BARMEN g16

Ia westf. Schinken
Rundschnitt, mit kurzem Bein, im Gewicht von 10—35 Pfd. Pro Pfd. 1.40 Mk., verpack.frei. Versand unt. Nachnahme.
Wilh. Koch, Rietberg i. W. Verlangen Sie bitte m. Offerte in Wurst. b1900

Rollschinken 1.40
Nußschinken 1.30
Schinkenspeck 1.30
Cervelatwurst, weich 1.40
do. hart 1.60
Salami, weich 1.40
do. hart 1.60
Räucherbauch 0.90
empfiehlt p. Nachn.: Ernst Nitschke, Fleischermstr., b1928 **Wohlau in Schl.**

Ia Lippische Wurstwaren
Cervelatw Pfd 1.60
Plockwurst Pfd. 1.50
w Mettwurst, fein, Pfd 1.10
do grob Pfd 1.20
Sülze 1.00
Zungenwurst 1.20
Leberwurst 0.80
Blutwurst 0.80
Speck fett 0.90
Speck, mager 1.10
rein. Schweineschmalz b1455 0.85 Mk
Versand unt. Nachn.
Fr. Schu's, Bad Meinberg.

Seit 1879 bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W GIRARDET ESSEN

Uebernehme sämtl. **Garten-Arbeit.** Landschaftsgärtner **Paul Lohagen,** E., in d. Birken 15. Kostenanschläge unverbindl. Ia Refer.



Rheuma, Ischias, Gicht, Neuralgie, Blutstauungen sowie Verrenkungen u. dergl. mehr behandelt mit [illegible] Erfolg bei billigster Berechnung [illegible] Masseur. Licht- u. Wannen[illegible] im Hause. Bei sämtl. Privatkrankenkassen zugelassen. 520h
Karl Bockmühl Waldhof 42 (Rott). Tel. 58149.

Schlank-Gesund-Jugendlich durch 1332 Leimberg's Universal-Blutreinigungstee 1000fach bewährt! Paket .60 u. 1.
Wall-Drogerie Karl Leimberg Wall 11/13 ELBERFELD Wall 11/13

Scheibes Bienen-Honig garant. rein. Blüten-Schleuder, das Allerfeinste, was die Bienen erzeugen, Dose 9 Pfd. Inhalt Mk. 10.90, 4½ Pfd Inhalt Mk 6.40 frei Haus unter Nachnahme. Garant. Zurückn. — Carl Scheibe Honiggroßhandlg. u. Imkerei, Oberneuland 317, Bez. Br. b144

Aug. Türk Inletts Federn Daunen — Nur Qualitätsware zu billigsten Preisen außerdem vom 29. 3. bis 11. 4. **10%** — Bettfedern-Reinigung täglich. — ELBERFELD Luisenstraße 2 Telephon 232 02.

Ein Hilferuf für die Gemeinden.

78. Rheinischer Provinzial-Landtag

Das Reich soll helfen. — Der Provinziallandtag für Linderung der Wohlfahrtspflege der Gemeinden. — Straßenbau. — Denkmalspflege — Scharfe Debatte um das Landes-Jugendamt.

Etat des Jugendamtes.

WG. Düsseldorf, 27. März. Daß es bei dem Etat des Landes-Jugendamts, zu dem zahlreiche Anträge vorlagen, einen lebhaften Kampf geben würde, war zu erwarten. Daß die Aussprache aber so heftige Formen annehmen würde, wie es tatsächlich geschah, dafür war eigentlich kein Anlaß gegeben, um so weniger, als über viele Punkte doch eine weitgehende Übereinstimmung bestand. Es ergab sich hier die Überraschung, daß sogar die beiden Antipoden, Kommunisten und Nationalsozialisten, einer Ansicht waren, indem der Redner der Nationalsozialisten die Anträge der Kommunisten, die die Erhöhung einiger Positionen wünschten, durchaus als berechtigt anerkennte, allerdings mit der Einschränkung, daß die Antragsteller nach ihrem sonstigen Verhalten nicht berechtigt seien, solche Anträge zu stellen. (Zuruf aus der Mitte: eigenartige Logik!)

Die Aussprache wurde besonders lebhaft, als Rektor Hohmann (Soz.) für die Einführung des neunten Schuljahres eintrat, wobei er scharf gegen die Wirtschaftspartei polemisierte, die gegen das neunte Schuljahr sei, während sie für die Arbeitsdienstpflicht eintrete. Den eigenartigsten Widerspruch leisteten sich die Kommunisten; für sie sei es ja leicht, Anträge zu stellen, da sie hinterher den Etat ablehnen würden. Das zeige deutlich, daß die Anträge nur aus Agitationsgründen gestellt worden seien.

Einen etwas peinlichen Charakter erhielt die Aussprache, als die Sprecherin der Kommunistischen Partei, Frau Abgeordnete Stauhs (Solingen) den bisher schon in Zurufen mehrfach erhobenen Vorwurf deutlich von der Rednertribüne in den Saal rief, die Nationalsozialistische Partei habe kein Recht, hier über Bekämpfung von Schmutz und Schund zu reden, da der ihrer Partei angehörende Provinziallandtagsabgeordnete Terboven in einer Zeitung öffentlich eines Sittlichkeitsverbrechens an minderjährigen Mädchen beschuldigt worden sei. (Stürmische Zurufe. Zuruf von links: Herr Präsident, geben Sie doch jetzt dem Abgeordneten Terboven das Wort zur Geschäftsordnung.)

Abgeordneter Simon (Nat.-Soz.) (von lebhaften Zurufen empfangen: wo bleibt Terboven?) betonte, daß die Kommunisten, die eine große Werbung für die Aufhebung des § 218 des Strafgesetzbuches betrieben, bestimmt nicht das Recht hätten, als Hüter der Sittlichkeit aufzutreten. Auf wiederholte Zurufe sich zum Falle Terboven zu äußern, erklärte Abgeordneter Simon, der Vorwurf sei unwahr. Er überlasse es dem Fraktionskollegen, sich dazu zu äußern. Im weiteren Verlauf seiner scharfen Ausführungen gebrauchte der Redner Ausdrücke wie gewohnheitsmäßige Lügner. Als er nach Ablauf der Redezeit weiterzureden versuchte, wurde er zur Ordnung gerufen.

Frau Abgeordnete Schumacher-Köhl (Zentr.) hob hervor, daß die Kommunisten keinen Anlaß hätten, für Hebung der Sittlichkeit der Jugendlichen einzutreten, solange diese Partei die festeste Stütze der Sittlichkeit, die Kirche, zu zerstören versuche. Die katholische Karitas habe sich schon um die Not der Jugendlichen gekümmert, bevor es überhaupt Kommunisten gegeben habe.

Abgeordneter Dr. Stein (Wirtsch.-Partei) wies die Behauptung zurück, daß aus den Reihen der Wirtschaftspartei die Arbeitslosen durch einen Zuruf als Faulenzer bezeichnet worden seien. Aus den Kreisen der Wirtschaftspartei sei ein solcher Zuruf niemals gefallen. Dagegen trete die Wirtschaftspartei für die Schaffung eines Arbeitsdienstjahres ein.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag, das Landesjugendamt zu ersuchen, die Frage der Einführung eines neunten Schuljahres zum geeigneten Zeitpunkt erneut vom Standpunkt der Jugendwohlfahrtspflege zu behandeln, angenommen. Ein Antrag, 50 000 RM. für Zwecke der Säuglingsfürsorge bereitzustellen, wurde abgelehnt. Im übrigen entstanden Unklarheiten darüber, wie die Verrechnung von Beträgen, die evtl. bewilligt werden könnten, erfolgen soll. Es wurde daher beschlossen, daß der Provinzialausschuß mit den Fachausschüssen noch einmal über die Deckungsfrage verhandelt und in der morgigen Sitzung einen neuen Antrag vorlegt.

Sparen!

Der Wunsch der Provinz. 4500 RM. an Sitzungsgeldern zu sparen —, denn soviel kostet ein Sitzungstag des Rheinischen Provinziallandtags —, hat sich nicht erfüllt. Es ist anscheinend doch leichter vom Sparen zu sprechen, als wirklich zu sparen. Und noch schwerer scheint es einigen Parteien zu sein, auf das Sprechen zu verzichten, durch das die Ersparnis sehr leicht zu erzielen gewesen wäre. Gar zu leicht wird im Ständehaus übersehen, daß es sich bei diesem Parlament nicht um den Reichstag, sondern um den Rheinischen Provinziallandtag handelt, der ein ganz eng begrenztes Aufgabengebiet hat. Würde man die völlig neben der Sache liegenden politischen Debatten ausschalten, die — mögen sie dem politischen Gegner auch noch so eindringlich seine „Sünden" vorhalten —, bestimmt keinem Abgeordneten eine andere politische Meinung beibringen, dann wäre schon viel gewonnen. Ohne diese politischen „Liebenswürdigkeiten", man kann wohl auch sagen rednerische Katzbalgereien, wäre es bestimmt möglich gewesen das Arbeitspensum des Provinziallandtages heute abend zu erledigen und den Sitzungstag am Samstag und damit die vorerwähnten Kosten zu vermeiden.

Die Geldnot der Gemeinden

Der Ruf nach einer Arbeitslosenfürsorge durch das Reich

Zu diesem Thema lagen drei Anträge aus dem Hause vor, die zur gemeinsamen Beratung verbunden wurden.

Ein Antrag der SPD. besagt im wesentlichen: Angesichts der gemeindlichen Finanzkatastrophe, die sich in der Rheinprovinz besonders scharf auswirkt, richtet der Provinziallandtag an Reichs- und Staatsregierung die dringende Bitte, alles zu tun, um die Gemeinden wirkungsvoll zu entlasten. Eine wesentliche Schaffung sieht der Provinziallandtag in der Schaffung einer Reichsarbeitslosenfürsorge, wie sie der Reichstag in der Entschließung bereits von der Reichsregierung gefordert hat und wie sie auch in den Vorschlägen des Deutschen Städtetages und des Deutschen Landkreistages zum Ausdruck kommt.

Dieser Antrag gelangte zur Annahme.

Die Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge

Ein Antrag der Zentrumsfraktion besagt:

Die Unterstützung der Wohlfahrtserwerbslosen legt den Gemeinden eine Last auf, die ihrer Natur nach in erster Linie vom Reich getragen werden muß und von den Gemeinden finanziell auch gar nicht getragen werden kann. Der Provinziallandtag, der die Interessen der Gemeinden zu wahren hat, richtet darum die dringende Bitte an die Reichs- und Staatsregierung, sofort eine solche Regelung der Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge vorzunehmen, die das Reich und den Staat in angemessener Weise an den finanziellen Lasten beteiligt.

Auch dieser Antrag gelangte zur Annahme.

Um die Erhaltung der Reichsknappschaft

Ein hierzu vorliegender Antrag der KPD. fordert den Provinziallandtag auf, von der Reichsregierung einen Zuschuß für die Reichsknappschaft zu fordern, der es ermöglicht, die beschlossenen Abbaumaßnahmen der Knappschaftsinvalidenpensionen aufzuheben und eine Sanierung der Knappschaft ohne Beitragserhöhung durchzuführen.

Dieser Antrag wurde dem Provinzialausschuß überwiesen. Der Rest der Tagesordnung wurde darauf für die Schlußsitzung, die am Samstagvormittag stattfindet, zurückgestellt.

Provinzial-Heilanstalten

Kriegsbeschädigtenfürsorge

Mit der Verabschiedung dieses Haushaltplans wurde gleichzeitig eine Reihe von Anträgen der Kommunisten auf Einsetzung von 1,25 Mill. RM. für Winterhilfsmaßnahmen der Kriegsopfer, Gewährung von Baudarlehn und Erziehungsbeihilfen abgelehnt.

Provinzialstraßenbau

Die Einzelheiten der Vorlagen über die Verwendung von 1 050 000 RM. aus Anleihemitteln für Straßenbauzwecke, sowie über die Weiterführung der Bauarbeiten der Kraftwagenstraße Bonn-Köln-Düsseldorf sind an dieser Stelle bereits eingehend besprochen worden.

In der allgemeinen Aussprache wurde bei dem Wunsche, möglichst heimisches Material zu verwenden, von der Verwaltung erwidert, daß Asphalt-Emulsion sich als Straßendecke bewährt habe, während mit Teer-Emulsion noch nicht so gute Erfolge erzielt worden seien. Trotzdem würden die Versuche fortgesetzt.

Denkmalspflege und Naturschutz.

Im allgemeinen wurde hierbei die Kürzung der zur Verfügung zu stellenden Mittel bedauert.

Die Kommunisten forderten Streichung sämtlicher Mittel für Zwecke der Denkmalpflege, namentlich kirchlicher Denkmäler.

In der Aussprache kam Abgeordneter Domkapitular Jansen auf eine frühere Aussprache zurück. Er führte aus, daß in einer nationalsozialistischen Zeitung als eigenartige Kulturbestrebung dargelegt sei, wenn in Deutschland 1 Million Kinder geboren und davon 700 000 bis 800 000 der schwächsten beseitigt würden, dann würde das am Ende vielleicht eine Kräftesteigerung sein. (Zuruf bei den Nationalsozialisten: Das ist eine Lüge! Stürmische Gegenkundgebungen. Der Zwischenrufer wurde zur Ordnung gerufen.) Abgeordneter Domkapitular Jansen erklärte, diese Äußerungen habe Hitler am 11. August auf dem Parteitag in Nürnberg getan. Er gab Nummer und Datum des Niedersächsischen Beobachters an, der diese Äußerungen wiedergegeben hat. Den Kommunisten hielt der Redner vor, daß sie sonst immer Notstandsarbeiten forderten. Hier handele es sich um wirkliche Notstandsarbeiten, bei denen auf die Arbeitslöhne der größte Teil entfalle.

Die Vorlage des Provinzialausschusses über Denkmalpflege, die wir im wesentlichen schon veröffentlicht haben, und die eine Gesamtaufwendung von 128 000 RM vorsieht, gelangte zur Annahme.

Abgelehnt wurden die Anträge der Kommunisten auf Streichung der Zuschüsse für das Rheinische Städtebundtheater, die Westdeutschen Bühnen in Düsseldorf und das Frankfurter Kunsttheater für Rhein und Main. Diese drei Unternehmen erhalten wie bisher je 3000 RM. Zuschuß.

Für Eupen-Malmedy

Annahme fand eine Entschließung der Wirtschaftspartei, worin die Hoffnung ausgedrückt wird daß es den Bemühungen der Reichsregierung gelingen wird, die Wiedervereinigung von Eupen und Malmedy mit ihrem alten Vaterland zu erreichen.

Rattenplage.

WG. Wülfrath, 28. März. Unter der Rattenplage haben seit längerer Zeit die Bewohner des Hauses Tillmannsdorf 16? außerordentlich stark zu leiden. Noch kürzlich wurde eine Frau während des Schlafens von Ratten angefallen und neuerdings ist wiederum ein kleines Kind in seinem Bettchen durch Bisse der Ratten erheblich verletzt worden.

Der Frühling bringt neue Arbeit.

Wegebau entlastet die Wohlfahrts-Etats der Gemeinden.

WG. Waldbröl, 28. März. Das große Notstandsunternehmen des Kreises — provinzialstraßenmäßiger Ausbau des Weges Nespen — Odenspiel — Hülstert, an dem über 200 Wohlfahrtserwerbslose beschäftigt werden sollen, ist soeben in Angriff genommen worden. Die Wohlfahrtsetats der Gemeinden aus dem nördlichen Teil des Kreises werden hierdurch eine erhebliche Entlastung erfahren.

Der Wegeneubau Faulmert — Großfischbach ist jetzt durch Wohlfahrtsarbeiter der Gemeinde Drabenderhöhe begonnen worden. Die Gemeinde stellt den Weg in eigener Regie her. Die Steinbrüche am Hömelskopf und in Alperbrück-Wiehl haben eine Anzahl Arbeiter wieder einstellen können.

In Dieringhausen läßt d Gemeinnützige Verein eine ganze Anzahl Waldwege in der Merhardt sowie auf der Südseite des Tales in Ordnung bringen. Auch am hiesigen Postamt finden Instandsetzungsarbeiten statt.

Streikende Straßenbahngäste.

WG. Niederseßmar, 28. März. Hier fand gestern eine Versammlung der Fahrgäste der Gummersbacher Straßenbahn — in der Hauptsache Zeitkarteninhaber — statt, die nach längerer Aussprache eine Entschließung annahmen, in welcher von der Frankfurter Straßenbahngesellschaft die sofortige Herabsetzung der erst im vergangenen Herbst beträchtlich erhöhten Fahrpreise gefordert wurde, andernfalls die bisherigen Benutzer der Straßenbahn zur Reichsbahn abwandern werden, die die Fahrgäste in Verschlag über Dieringhausen augenblicklich 50 v. H. billiger nach Gummersbach befördert als die Straßenbahn.

Tulpenplantagen im ehemaligen Moorgebiet.

WG. Unterbach, 27. März. Das Unterbacher Bruch wurde in den ersten Nachkriegsjahren trockengelegt. Wo einst Wassertümpel und unpassierbare Niederungen sich ausbreiteten, ist jetzt ackerfähiges Land und Wiese. Ein Gärtnereibesitzer aus Recklinghausen hat sich das zunutze gemacht und auf einer Fläche von vier bis fünf Morgen eine Versuchsstation für Tulpen angelegt. Eine Untersuchung des Bodens durch das geologische Institut in Bonn hatte ergeben, daß die ausgetrocknete Moorerde nach Mischung mit Sand zur Tulpenzucht geeignet ist. Schon jetzt melden sich Interessenten, die auf das Ergebnis des ersten Versuchs warten, um bei gutem Erfolg ebenfalls Tulpenzucht zu betreiben.

Wetterbericht.

Samstag, den 28. März. 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp.
Borkum	764.9	N schwach	bedeckt	
Hamburg	762.4	NW schwach	bedeckt	
Swinemünde	758.5	W frisch	bedeckt	
Königsberg	756.7	WSW mäßig	bedeckt	
Aachen	765.8	WSW leicht	ziemlich heiter	
Frankfurt-M.	765.7	still	heiter	
Hannover	763.9	WNW leicht	bedeckt	
Berlin	761.3	WSW leicht	ziemlich heiter	
Breslau	762.4	WNW leicht	bedeckt	
München	767.3	SW schwach	ziemlich heiter	
Zugspitze *)	—	—	—	
Brocken *)	—	—	—	
Kahler Asten	675.1	NNW leicht	ziemlich heiter	
Lüssingen	765.4	W leicht	Nebel	
Brüssel	765.8	WSW leicht	bedeckt	
London	766.1	still	bedeckt	
Yarmouth	765.9	N leicht	bedeckt	
Plymouth	766.7	ONO leicht	bedeckt	
Paris	766.8	still	bewölkt	
Toulouse	766.8	SSW leicht	ziemlich heiter	
Madrid	771.1	N leicht	klar	
Zürich	767.1	SO leicht	bedeckt	
Genf	767.4	SO leicht	klar	
Lugano	766.6	N leicht	bedeckt	
Genua	766.3	O leicht	bedeckt	
Rom	766.8	WSW leicht	ziemlich heiter	
Messina	765.1	N frisch	heiter	
Wien	765.6	still	bewölkt	
Budapest	766.0	ONO leicht	klar	
Warschau	760.2	SW schwach	bedeckt	
Kopenhagen	759.3	NNW schwach	bedeckt	
Stockholm	764.7	WNW frisch	heiter	
Havaranda	756.0	N mäßig	heiter	

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	768.8	767.0	764.6
Temperatur	11.2	5.4	1.0
Wind	NO schwach	NO leicht	NO leicht
Wetter	heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 12.3
Niedrigste Temperatur heute früh . . 0.2

Die nordskandinavische Sturmzyklone hat sich weiter nach Südosten verlagert. Eine Randstörung ist über dem südlichen Finnland entstanden, an deren Rückseite kalte Polarluft grönländischen Ursprungs nach dem nordeuropäischen Festland einbricht. Das Hochdruckgebiet zwischen Island und Schottland hat seinen Anschluß nach Grönland verloren, indem über Island in der Höhe bereits warme maritime Luftmassen von Südwesten her aufgleiten.

Wetteraussichten für Sonntag:

Nachts meist klar, strichweise leichter Frost, tagsüber bei nördlichen Winden meist wolkig und mild, im Sauerland vereinzelt Schauerniederschlag möglich.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Wolkig bis bedeckt, zunehmende Niederschlagsneigung.

Stets bei Rheuma Isenlaus u. Hexenschuß sof. das gute Medicinal! Schnellste Schmerzlinderung! Nur 1 M in Drog. u. Ap.

Doppelte Biersteuer und Getränkesteuer

seizte der Bezirksausschuß für Düsseldorf fest

WG. Düsseldorf, 28. März. Die Verwaltung teilt mit:

Da in der letzten Stadtverordnetenversammlung ein Beschluß über die Verabschiedung des Etats für 1931 nicht erzielt werden konnte, hat der Oberbürgermeister den Haushaltplan der Aufsichtsbehörde unterbreitet und zunächst einmal die Einführung der Gemeindegetränkesteuer und der erhöhten Biersteuer beantragt. Die Entscheidung über die Festsetzung dieser beiden Steuern war notwendig, weil eine Vertagung lediglich die finanziellen Schwierigkeiten vergrößert hätte. Bekanntlich können Bier- und Getränkesteuer jeweils nur zum Monatsersten eingeführt werden. Wochenlang nicht erhobene Bier- und Getränkesteuern hätten einseitig die Lasten auf die Bürgersteuer verschoben. Auf Grund des Artikels 4, Paragraph 3, Ziffer 2 des Abänderungsgesetzes 1931 — mitgeteilt in der Preußischen Gesetzessammlung Nr. 8, vom 25. 3. 1931 —, hat der Regierungspräsident dem Antrag der Stadt Düsseldorf zugestimmt und im Einvernehmen mit dem Bezirksausschuß die Gemeindegetränkesteuer und die erhöhte Biersteuer mit Wirkung vom 1. April 1931 ab eingeführt.

Die Stadtverordnetenversammlung ist zu einer Sitzung auf Montag, 30. März, 11 Uhr, ins Rathaus einberufen, um zu den noch schwebenden Fragen des Haushaltplanes 1931 Stellung zu nehmen.

•

Es ist noch sehr fraglich, ob mit dieser Vormittagssitzung am Montag sich der Schlußakt der diesjährigen Etatsberatungen vollziehen wird. Denn nachdem der Regierungspräsident zusammen mit dem Bezirksausschuß gestern — es war die letzte Sitzung vor Ostern — die Getränkesteuer und die doppelte Biersteuer eingeführt hat, bleibt immer noch die Beschlußfassung über die Höhe der Bürgersteuer übrig. Die Stadtverordneten haben es also in der Hand, die Bürgersteuer in Höhe des Zentrumsvorschlages, also von 200 Prozent zu beschließen und damit 3 200 000 RM. (neben 1 190 000 RM. doppelter Biersteuer und 1 Mill. RM. Getränkesteuer) an neuen Mitteln zu schaffen. Kommt diese Beschlußfassung nicht zustande, was im Augenblick noch nicht gesichert ist, so wird der Regierungspräsident erneut eingreifen und die Bürgersteuer, wahrscheinlich aber einen höheren Satz, ebenfalls festsetzen müssen. Das hat ja insofern Zeit, als die Erhebung erst im Oktober kommt, während bei Bier- und Getränkesteuer kein Tag zu verlieren war.

Besonders preiswerte Oster-Angebote!

Jugendl. Strohstoff-Kappe 3.90
Phantasie-Borden-Kappe 5.90
Damen-Frühjahrs-Mantel klein □ Stoff 15.50
Jugendlicher Mantel Stoff englischer Art 19.50
Tweed-Kleid boleroartig gearbeitet 15.50
Tweed-Kleid reine Wolle, sportliche Form 29.00

Baby- und Kinder-Bekleidung Größte Auswahl. Billigste Preise.
Grüne Rabattmarken. Volle Bücher nehme in Zahlung.

A. Horn
BARMEN · Ref. · Kirchstr. 11
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Vör Pooschen.

Von Karl Hugo Schnaudt.

Op däm Balken, vör der Tenne,
Sett de rode Kückelhahn,
Röpt die olle Gackerhenne:
„Höar ens, lewe Hahnemann! — —

Jetz en döfen warmen Dagen
Geht et wear op Pooschen aan,
On do wöllen molls die Blagen
Bonte Ostereier han!

Rode, geele, gröne, blaue!
Möglichst bont on farwenschön! —
On de brune Haas, de schlaue,
Lött seck alt am Fenster sen!

Jeder olle Flonkermeier
Bengt dän Blagen op de Nas,
All die schönen Ostereier
Kömen van däm Osterhas! — — —

Sollt me do nit enfach streiken? —
Wat? — Die strengen us jetz aan!
Leien Dag vör Dag en Eiken
On d e het dän Dank dovan! — —

Tuck — tuck — tuck! — Et eß tum schreien!
Bloß van wegen däm Gefärw? —
Eß dat dann nit, so tu saien,
Onreeller Wettbewerw? — —

Kann de Mümmelmann, de Schlengel,
Sös noch wat, as Kohlmos käu'n? —
No, dann lot seck ok de Klöngel
Sine Eier selwer lei'n!" — — — —

„Aewer stell doch!" sait de Kraier,
„Of van Höhnschen odder Has,
All die bonten Ostereier
Maken doch dän Kengern Spaß! —

Losset doch däm Has mär gönnen! —
För die kotte Poschenstied
Mag he Eier leien können! — — — —
Gackern äwer kann he nit!"

Kostspielige Zerstreutheit.

Herr Douglas F. Wright, der Geschäftsführer der Zweigstelle eines großen Neuyorker Kaufhauses in Brunswick in Georgia, machte — es war Samstag nachmittag — Kasse. Mit erfreulichem Erfolg, denn die Tageseinnahme belief sich auf über 400 Dollar. Jetzt nur schnell das Geld zur Bank geschickt! Lagen doch anderthalb freie Tage vor dem vielbeschäftigten Geschäftsmann. Wright klingelte nach Jimmy, dem Laufburschen, aber der eintretende Schwarze machte ihn grinsend darauf aufmerksam, daß es nach zwei Uhr, die Bank mithin bereits geschlossen sei. Das war ärgerlich. Wohin nun mit dem Gelde? Einen Geldschrank besaß das Geschäft wie alle seinesgleichen in den kleinen amerikanischen Landstädtchen nicht, mit sich nach Hause mochte Wright die Dollars nicht nehmen, da er am nächsten Tage auf einem Ausfluge abwesend sein würde, vom Personal war niemand mehr zugegen, dem er es hätte anvertrauen können, er mußte es schon im Geschäft lassen. Suchend blickte Wright sich nach einem Versteck um. Sein Blick fiel auf den Ofen, der bei dem warmen Frühlingswetter schon seit einiger Zeit nicht mehr benutzt wurde. Wright schob 400 Dollars in Noten und Schecks tief nach hinten in das Feuerloch, steckte das Kleingeld in die Tasche und verließ lustig pfeifend den Laden, sich schon im voraus auf den geplanten Ausflug freuend. Damit wurde es nun leider nichts. Am Sonntag war das Wetter umgeschlagen, ein kalter Wind pfiff durch die Straßen, und kalt war es auch noch, als Wright am Montag morgen fröstelnd das Geschäft betrat. Sein erster Griff war nach der Klingel, um Jimmy herbeizurufen. „Schnell Feuer machen, Jimmy! Hier ist ja eine scheußliche Kälte in der Bude." Der Neger beeilte sich zu gehorchen, und bald brannte ein tüchtiges Feuer lustig flackernd im Ofen. Der Geschäftsführer machte sich inzwischen an seine Arbeit. Einige frühe Kunden waren zunächst abzufertigen, dann ging er an seine Bücher. Plötzlich durchfuhr ihn ein eisiger Schrecken: Die 400 Dollar! Hatte er sie nicht im Ofen versteckt? Er stürzte hinzu, aber da war nichts mehr zu retten. Von den 400 Dollars war auch nicht die geringste Spur mehr zu sehen, sie hatten sich restlos in Rauch und Asche verwandelt. Der kühle Märzmorgen kam dem wärmebedürftigen zerstreuten Herrn Wright recht teuer zu stehen.

Ein achtzigjähriger „Preissäugling" wird gefeiert.

In London fand kürzlich eine Feier ganz eigener Art statt. Rund zweihundert Personen beiderlei Geschlechts, sämtlich schon in recht hohen Jahren, hatten sich versammelt, um einem Altersgenossen ihre Huldigung darzubringen. Dieser eine war vor nunmehr acht Jahrzehnten gelegentlich der Weltausstellung im Kristall-Palast als der schönste Säugling preisgekrönt worden. Die achtzigste Wiederkehr dieses bedeutungsvollen Ereignisses hatte Veranlassung gegeben, daß sich jene 200 Personen, sämtlich Teilnehmer jenes denkwürdigen Ereignisses, wieder einmal zusammenfanden, um mit dem derzeitigen Preisträger den Erinnerungstag würdig zu begehen. Der älteste der damaligen Ausstellungsbesucher zählt heute 85 Jahre, er ließ sich im Rollstuhl zu der Feier fahren, vermochte aber noch deutlich des tiefen Eindrucks sich zu erinnern, den die Ausstellung s. Zt. auf ihn gemacht. Am gerührtesten von allen war der „Preissäugling" selbst, der in bewegten Worten für die ihm gezollten Ehrungen dankte.

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld.

Ein Zeitdokument furchtbaren Inhalts zeigt der Tonfilm „Generalstabschef Oberst Redl", jenen fast unglaublichen Spionagefall, wo eine Verbrechernatur in hoher militärischer Stellung sein eigenes Vaterland dem Nachbarstaat ausliefert. Oberst Redl, Leiter der österreichischen Spionageabteilung, war selbst bezahlter Spion Rußlands und liefert sogar den Aufmarschplan der österreichischen Armee den Russen aus. Lästige Kameraden bringt er, um sich ihrer zu entledigen, durch feinzügige Machenschaften vor das Standgericht, bis sein ehrloses und erbärmliches Treiben offenbar wird. Die überaus schwierige Rolle des Obersten und Verräters wird von Theodor Loos meisterhaft gespielt, besonders auch die Momente, wo der Hochverräter, von ehrlichen Gefühlen ergriffen, vor sich selbst erschauert, aber es keinen Weg mehr zurück gibt. Dem Racheplan einer russischen Gräfin, von Lil Dagover gespielt, gelingt es, den Anstoß zur Entlarvung des Obersten zu geben, mit Impulsivität geht die Schauspielerin in ihrer Rolle auf. Erschütternd ist die Wirkung der Enthüllungen, hier die Kameraden, die den höchsten Inhalt allen Soldatentums, den Ehrbegriff, beschmutzt sehen, dort der Verbrecher, in einer vagen Erinnerung an seine Uniform, der den ihm gebotenen einzig möglichen Ausgang wählt. Sämtliche Rollen sind gut besetzt und werden ausnahmslos lebenswahr gespielt, die wenige Komik wird, nicht ganz berechtigt, auf Kosten der Kriminalisten bestritten.

Im Beiprogramm brachte der Tonfilm die zwei Vorträge des Wiener Männergesangvereins unter Prof. Großmann, „Die Schwarwache" und „Der Lindenbaum"; beide Lieder wurden durch Landschaftsaufnahmen illustriert. Wundervolle Naturaufnahmen gingen über die Leinwand bei einer „Osterfahrt von Steeg bis Oberösterreich". — Ein Lustspiel „Alice hat geträumt" stellt eine Kombination von Film und Zeichentrickfilm dar, eine Neuerscheinung, die noch sehr der Ausarbeitung bedarf. Sehr interessant sind die Bilder „Tropentiere im Schnee"; Löwen, Tiger und eine Menge anderer Wüstentiere wälzen sich behaglich in unserem nordischen Schnee. Den Schluß bilden die aktuellen Bilder der Ufa-Film- und Tonfilmwoche.

Odeon, Elberfeld.

Lilian Harvey und Willi Fritsch spielen die „musikalische Ehekomödie" „Einbrecher" nun im „Odeon". Ralph Arthur Roberts gibt den äußerlich recht trockenen, in Wahrheit ebenso weltklugen Ehemann und Heinz Rühmann den Trottel von halbgeduldetem Hausfreund. Alle diese halb singenden halb sprechenden Hauptfiguren sind der Komik zuliebe etwas überzeichnet, allein mit Ausnahme des Dichter-Einbrechers Durand = Willi Fritsch. Durch seine ritterliche Männlichkeit hebt er auch die ein wenig faule Moral des Stückes in ein annehmbares Niveau: Der geplagte Ehemann und mechanische Puppenspielfabrikant ist froh, seine exzentrische kleine Frau los zu werden und hat im stillen schon längst auf eine passende Gelegenheit gewartet. Die Mischung von gutgemeintem Spaß, versteckter Ironie und einem Rest bitteren Ernstes hat der Regisseur Hanns Schwarz virtuos in den eleganten Rahmen der Welt gefaßt, in der man sich nun mal um keinen Preis langweilen soll. Die Harvey spricht zum Publikum mit ihren Kostümen und ihrer niedlichen, überschlanken kleinen Person. Und das übrige tun die Schlager: „Laß mich einmal deine Carmen sein", „Eine Liebelei so nebenbei" und andere mehr.

In dem Film vom „Deserteur von Arras" erlebt der Zuschauer eine der Wirklichkeit sich annähernde Tragödie aus dem großen Krieg. Der Deserteur kann sein früheres Dasein, seine erste Frau nicht vergessen und verzichtet auf das Leben und die Liebe der anderen, die sich für ihn opfern wollte.

Capitol, Elberfeld.

„Der blaue Engel".

Dieser Tonfilm, der bereits vor einiger Zeit in Wuppertal gezeigt wurde, dürfte auch diesmal seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Der Spielhandlung liegt der Roman „Professor Unrath" von Heinrich Mann zugrunde. Der Gymnasialprofessor Rath oder Unrath — wie ihn seine Schüler nennen — gerät, im Begriff, einige seiner Schüler auf Abwegen im „Blauen Engel" zu ertappen, in den Bann der feschen Lola. Er erliegt den Lockungen der Scheinwelt und verliert dadurch sein Amt. Er zieht mit Lola, die seine Frau geworden ist, und ihrer Truppe. Solange er über einiges Geld verfügt, geht alles gut, dann aber kommt er immer mehr herunter und tritt schließlich allabendlich als Clown auf. Man zwingt ihn, in der Stadt seiner früheren Lehrertätigkeit in dieser Rolle vor das Publikum zu treten. Das Unausbleibliche tritt ein: in einem Wahnsinnsanfall versucht er, seine Frau und ihren Liebhaber zu erwürgen, wird jedoch daran gehindert. Noch in derselben Nacht schleppt er sich in sein altes Schulzimmer und findet hier Erlösung durch den Tod. Eine ausgezeichnete Regie hat hier einen Film geschaffen, der in Szenen von packender Eindringlichkeit eine starke Wirkung auf den Zuschauer ausübt. Ueber allem natürlich die Leistung Emil Jannings, dessen packende Darstellung ihresgleichen sucht. Ihm zur Seite Marlene Dietrich, die durch diesen Film berühmt geworden ist, als „von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellte" Lola, verdient ebenfalls Anerkennung für ihr gutes Spiel. Die übrigen Rollen liegen gleichfalls in guten Händen. Bemerkenswert sind die musikalischen Darbietungen der „Weintraub Syncopaters", die die flüssige Begleitmusik ansprechend zu Gehör bringen. — Dazu wie immer ein sehenswertes Beiprogramm: „Der Kriminalreporter von Chikago", ein interessanter Abenteurerfilm mit spannender Handlung. Kulturfilm, Lustspiel und die tönende Wochenschau.

Union-Theater, Elberfeld.

Ein Film von dramatischer Wucht ist der nach einer Novelle verfilmte Bildstreifen „Blutsbrüderschaft", der das tragische Erlebnis dreier Brüder in der Fremdenlegion schildert und packend bis zum Ende wirkt. Die echten Wüstenaufnahmen, das stille Fort im sengenden Sonnenlicht, die grausige Ernte des Todes, der schurkische Kommandant, und das aufrechte Sterben der treuen Brüder vertiefen den nachhaltigen Eindruck der Handlung. — Ein guter Kriminalfilm „Der Mann im Dunkel" verdient gleichfalls Beachtung. Er erzählt eine Episode aus dem Leben eines sogenannten „Gentlemaneinbrechers", der es scheinbar darauf abgesehen hat, Selbstmördern den Weg ins Leben wieder zu bahnen. — Der Film „Sittenrichter", Wochenschau, Naturfilm und Lustspiel vervollständigen das gute Programm.

Ufa-Palast, Barmen.

Ein ausgezeichneter Film, der einige Stunden herzhafte Fröhlichkeit bereitet, ist „Die Privatsekretärin". Er erzählt den Weg eines ebenso klugen wie hübschen Mädchens von der Schreibmaschine, das mit stolzen Hoffnungen in die Großstadt kommt. Fast ist sie zu stolz, denn ihre kühnen Träume greifen hoch und höher. Aber sie weiß das Leben auch mit festen Händen anzufassen, und was anderen fehlschlägt, das gelingt ihr mit einigem „Nachhelfen". Sie erhält eine Stellung in einer Bank. Zwar gibt es manche Klippen auf ihrem Weg zu Glück und Glanz: ein tyrannischer Bürovorsteher und ein unnahbarer Direktor. Aber mit Hilfe des Bankdieners Hasel gelingt das schwere Werk. Hübsche Szenen voll Komik und Laune geben der Handlung beschwingtes Tempo. Ausgezeichnet ist auch die Besetzung. Die reizende Renate Müller weiß ihr Tippmädel mit viel sympathischen Zügen auszugestalten, und es ist kein Wunder, daß sich der elegante junge Direktor bis über die Ohren in sie verliebt. Ein schnell beliebt gewordener Komiker ist Felix Bressart. Diesmal zieht er als Bankdiener Hasel alle Register (im Nebenberuf ist er Dirigent eines ulkigen Gesangvereins). Wie er die kleine Renate berät und betreut, ist rührend und amüsant zugleich. Bei aller grotesken Komik läßt er immer wieder warm-menschliche Züge durchblicken. Hübsche Musik umrahmt den Film mit einprägsamen Schlagern. Das Beiprogramm bringt an erster Stelle einen interessanten Film „Dienst am Volk", der den nicht immer leichten Beruf unserer Polizei in einer Reihe von Bildern anschaulich zeigt. — Große Heiterkeit verbreitet der lustige Zeichentrickfilm „Flock und Flickle in Paris", während der Kulturfilm „Die Kunst des Segelfluges" lehrreiche Einblicke in das Schaffen und Treiben unserer Segelflieger tun läßt. Reichhaltig ist diesmal wieder die Ufa-Ton-Woche. — Auch der Bühnenteil, dessen Ausbau sich die Direktion besonders angelegen sein läßt, bringt sehenswerte Nummern. Die graziösen Sveurs Ree-Bertin bringen reizvolle Tanzschöpfungen voll Anmut und Eigenart. Die Lindgreen Bros wissen mit ihrem teils seriösen, teils komischen Rollschuhakt Bewunderung und Heiterkeit zu erregen.

Odin-Palast, Barmen.

Die Reihe der Filme, die nach einem Volkslied oder Schlager gedreht sind, ist um einen weiteren vermehrt worden. „Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent!" heißt der dieswöchige (stumme) Film des Odin-Palastes, der von einer Tonfilmszene eingeleitet wird, in der der bekannte Tenor Franz Baumann das melodisch schwermütige Volkslied singt. Das alte, filmisch schon oft verwertete Motiv klingt wieder an. In die stille, geborgene Ehe eines einsamen italienischen Fischerpaares bricht die raffinierte Männerfängerin vom Typ der Ruth Weyher ein. Sie liebt den Fischer nicht, in ihr lebt lediglich der luluhafte Trieb des Zerstörens. Sie reißt den erotisch unerfahrenen Mann von seiner Frau fort, die Ehe droht in die Brüche zu gehen. Aber einen Ersatz kann und will ihm seine Geliebte nicht bieten. Erst, als sie der Kugel eines früheren Liebhabers zum Opfer gefallen ist, finden sich die beiden Gatten wieder zu neuer seelischer Gemeinschaft. — Als Hauptfilm läuft nach wie vor die beliebte Tonfilmoperette „Die Drei von der Tankstelle".

Osterfreude..

Unsere Riesenauswahl in neuesten Modellen, beweist unsere weit und breit bekannte Leistungsfähigkeit.
Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

PREIS-BEISPIELE:

braun Boxcalf Derby-Schuh beliebte Form **7.90**

10.00 negerbraun Chevreau, der Modeschuh

14.50 braun echt Boxcalf-Halbschuh, Original Goodyear Welt

Mädchen-Lack-Spangenschuhe vornehme Lackstepperei Größe 27-30 **6.90** Größe 31-35 **7.90**

Mädchen-Lack-Spangenschuhe modern, Mattcalf-Garnitur Größe 27-30 **7.90** Größe 31-35 **8.90**

Knaben-Schnürschuhe, schwarz Derbymodell, extra strapazierfähig . . . Größe 27-30 **6.90** Größe 31-35 **7.90**

Sporthalbschuh, braun, Waterproof, ohne Kappe, Gr. 27-30 **9.00** Größe 31-35 **10.90**

Damen-Lack-Spangenschuhe moderne Form **8.90**

Echt Chevreau-Damen-Spangenschuhe, LXV- u. Blockabsatz **10.00**

Damen, echt braun Boxcalf-Spangenschuhe kräftige Ausführung **10.00**

Damen-Sandalette, braun, echt Chevreau, der Modeschlager **14.50**

Damen-Hochschuhe, echt Chev.-Spangenschuh, weiß gepasp. **16.50**

Herren-Halbschuh, dunkelbr., Boxcalf, elektvolle Lochverzierung, der richtige Strapazierschuh **12.50**

Kalbleder, echt Boxcalf, rassiges Breitrand-Modell, formvollendet in der Ausführung **14.50**

Herren-Lochhalbschuh, neuest, schlanke Form, dem verwöhntesten Geschmack entsprechend **14.50**

Rehbraun, echt Boxcalf, breite Sportform, Doppelsohlen, charakteristische Kappenwulstung **16.50**

Speier A.G.

Elberfeld, Wall 26
Durchgehend geöffnet, Sonntag von 2 Uhr bis 6 Uhr

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld.

„Danton".

Geschehnisse der französischen Revolution sind in diesem packenden Tonfilm eingefangen, der sowohl filmtechnisch wie in den schauspielerischen Leistungen Format zeigt. Von besonderer Eindruckskraft ist Fritz Kortners Darstellung der Titelrolle. Eine prachtvolle, menschlich glaubhafte Charakterzeichnung! Folgerichtig entwickelt, packend als Gegensatz zu Robespierre: Danton in Entschlüssen und im Handeln offen-ehrlich — Robespierre, der verschlagene, unterwühlende Intrigant (im Spiel Gustaf Gründgens, ebenfalls eine Meisterleistung!). Ganz groß, voll Feuer und Temperament, ist dieser Danton Kortners namentlich in der gewaltigen Szene vor dem Tribunal, wo er, der Angeklagte, zum Ankläger wird.

Die Handlung des Films setzt ein mit der Flucht des Königs, seiner Verurteilung und Hinrichtung im Jahre 1792. Man erlebt den Sturm auf die Tuilerien, der, wie die Gerichts- und die Straßenszenen, der Regie Hans Behrendts dankbaren Vorwurf zur meisterhaften Gestaltung außerordentlich lebendiger und realistischer Massen-Szenen gibt. Man erlebt weiter, wie aus dem Jakobiner-Klub die Führer der Revolution hervortreten: Robespierre, Danton, Marat Saint Just und Desmoulins. Zunächst der Kampf der Radikalen gegen das Königtum, dann kehrt sich die Revolution gegen ihre eigenen Häupter. Danton wird zum Opfer seines einstigen Freundes und nunmehrigen tückischen Widersagers Robespierres, der ihn bei den Massen, deren Abgott er ist, verdächtigt, ihn vor allem für das verräterische Treiben des Generals Dumouriez verantwortlich macht, der sich mit den Oesterreichern in Verhandlungen eingelassen hatte, um gemeinsam mit ihnen gegen das revolutionäre Paris zu marschieren. Danton reist sofort zur Front, überrascht den General beim Verrat, entkleidet ihn des Oberbefehls, gibt ihm aber Gelegenheit zu entfliehen. Danton gelingt es, den Oberbefehlshaber der Verbündeten, den Herzog von Koburg zum Abzug zu bewegen, indem er sich für das Leben der Marie Antoinette verbürgt. Nach Paris zurückgekehrt, hört er mit Entsetzen, daß Marie Antoinette in seiner Abwesenheit hingerichtet worden ist. Als zweite Hiobspost erfährt er die Ermordung seines Freundes und Helfers Marat, der mit großem Pomp begraben wird. Die inneren Gegensätze zwischen Danton und Robespierre treten immer mehr hervor und bestimmen ihre Handlungen. Robespierre drängt auf eine Schreckensherrschaft hin. Danton rät zur Mäßigung und Milde, um die Idee der Freiheit und der Revolution nicht durch ein Meer von Blut zu gefährden. Robespierre hat sich vor dem Revolutionstribunal zu verantworten. Schon jubelt ihm die Menge zu, da läßt Robespierre, der zur Diktatur Strebende, den Saal räumen und das Todesurteil vor leeren Bänken verkünden. Dantons Haupt fällt unter der Guillotine, nicht, ohne daß man einen Hinweis darauf vernimmt, daß Robespierre das nächste Opfer wird. Auch der kurze Auftritt des jungen Leutnants Bonaparte weist in die Zukunft.

Nicht nur künstlerische Vorzüge lassen sich in Fülle in diesem szenisch-konzentrierten Film wachrufen, sondern vor allem auch eine überparteiliche Darstellung. So fehlt u. a. auch ein Bild nicht von der vornehmen Haltung, mit der die Royalisten im Gefängnis den Tod erwarten: Aus dem Reigen des Menuetts, das sie tanzen, werden sie — an Kienzls „Kuhreigen" erinnert die Szene — zum Schaffott abgerufen.

Dem Danton-Film geht der übliche Varietéteil voraus. Man ist im Thalia-Theater gewohnt, hier ausgezeichneten Leistungen zu begegnen. So auch diesmal. Besonders vertreten sind diesmal musikalische Darbietungen. Sangesfreunde werden den Gesang des Uralkosakenchores mit besonderer Freude begrüßen, die unter der Führung ihres Chormeisters Andrej Scholuch ihre russische Heimat in Gesängen aufzeigen. Ausgezeichnete Disziplin, wie man sie eben nur mit Berufssängern erzielen kann, die täglich proben können, und prächtiges, von tiefsonoren Bässen gestütztes Material verbürgen neben der musikalischen Beschlagenheit die sich in besonderen Beifallsäußerungen kundtuende Wirkung. Die „Drei Musketiere" — es sind zwei Trommler und ein Trompeten- und Fanfarenbläser — finden mit ihrer trefflichen Kunst dankbare Hörer. Erstaunliches in ihrer Verbindung von Akrobatik mit Geigenspiel zeigen die beiden Pattieras. Von den ausgesprochen artistischen Kräften sind die beiden Athénas mit höchster Anerkennung zu nennen. Sie bieten kaum zu übertreffende Kraftleistungen, die sie stets in ästhetisch schöner Form bringen. Eröffnet wird das Programm mit den erstaunlich sicheren Kugelläuferinnen „4 Livers".

Was die Leser sagen...

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Die Zustände in den Siedlungen im Norden Elberfelds.

Welche Miete ist in städtischen Wohnungen zu zahlen.

Darauf müssen wir folgendes erklären:

In einer öffentlichen Mieterversammlung der städtischen Mieter, Siedlung Kohlstraße-Uellendahlerstraße, sprach ein Mieter des Mieterausschusses der Altbauwohnungen über die Mietverhältnisse, Höhe der Mieten und Beschaffenheit der einzelnen Wohnungen. Darauf mußte auf Drängen der Mieter der Mieterausschuß eine Besichtigung der einzelnen Wohnungen vornehmen, wobei zwei Fachleute aus dem Baufach zugegen waren.

Das Ergebnis der Untersuchung, die sich auf Beschaffenheit, Kleinheit und Unfertigkeit der Wohnungen erstreckte, ist geradezu als trostlos zu bezeichnen. Die Mieten für diese Wohnungen sind in solcher Höhe festgesetzt, daß man für diesen Preis gute Etagenwohnungen in den besten Vierteln der Stadt beziehen kann. Es wurde festgestellt, daß bei Zimmern, die 18 Quadratmeter groß sind, an Miete 182.00 Mark und mehr gefordert werden. Man hat die jetzige Friedensmiete für eine Wohnung von 3½ Zimmern sogar bis zu 700 Mark heraufgeschraubt!

Der Mieterausschuß muß auf Grund seiner genauen Feststellungen der Wohnungen Leipzigerstraße 21, 23, 13 und 5 an die Bau- und Gesundheitspolizei die Frage stellen, ob es zulässig ist, daß solche Wohnungen, welche halbfertig und total feucht sind, zu Wohnzwecken vermietet werden dürfen. Die Häuser stehen allerdings bereits 16 Jahre.

Man hat vergessen, die Schlafzimmer zu unterkellern. Die Zimmer sind naß. Man hat einen 60 Zentimeter hohen Schacht hergestellt und Bretter unter dem Boden verschalt. Nachdem diese Bretter versault sind, hat man Gipsplatten unterlegt. Bekanntlich hindern diese jedoch das Aufsteigen der Feuchtigkeit nicht. Im Schacht selbst hat man Kies oder feinen Sand gelagert, der jedoch vollständig vom Wasser durchsetzt ist. Die Feuchtigkeit kann auch nicht ausbleiben, da sie durch die vollständig zermürbten Ziegelsteine dringt. Dadurch werden die Außenwände bis zur Decke von der Feuchtigkeit durchzogen. Zu allen diesen Mißständen befindet sich noch das Klosett auf dem Hofe.

In gleicher Verfassung sind die Häuser der Kleisttreppe, Kleistplatz und Yorkstraße 9. Ebenso die Häuser Jahnweg, Yorkstraße bis Kantstraße.

Auch die Neubauten in der Siedlung bis zur Hardenbergerstraße, Uellendahlerstraße und Arndtstraße sind alles andere als einwandfreie Bauten. Als die Bauten 1920-21 provisorisch fertiggestellt wurden, war das Baumaterial knapp und meist minderwertig. Ersatzmaterial mußte verwandt werden. Aus Asche preßte man Aschenblöcke und Aschendielen. Damit wurden die Häuser ausgeputzt. Der wenige Verkehr, der in der Siedlung herrscht, hat den Häusern bereits nach 10 Jahren Lebensdauer stark zugesetzt. Die Bewohner haben unter den vielen Rissen zu leiden. Auch geht in diesen Häusern die Erhöhung ganz ungerechtfertigt und verschiedenartig vor sich, so daß man annehmen muß, die Grundstücksverwaltung findet sich in ihrer eigenen Siedlung nicht mehr zurecht. Das ergibt sich schon daraus, daß man in den städtischen Häusern mindestens siebenerlei verschiedene Mietsverträge abgeschlossen hat, anstatt gleichlautende Mietverträge nach den gesetzlichen Bestimmungen einzuführen. Es ist bekannt, daß von neuen Mietern eine Erhöhung von 8 bis 10 Mark monatlich gefordert wurde, obwohl die Miete bereits festgesetzt war. Die Mieter mußten auch zahlen, wenn sie die Wohnung beziehen wollten. Die Siedlung wurde mit Geldern der Landesversicherung zu zwei Prozent erbaut und nur wer Mitglied der Invalidenversicherung war, konnte eine Wohnung erhalten! Hieraus geht deutlich hervor, daß — bei dem niedrigen Zinsfuß die jetzigen Mieten nicht gerechtfertigt sind. Wir fragen hiermit an: „Was gedenkt die Grundstücksverwaltung zu tun, um die Mieten zu senken?" Wir als Mietervertreter und Mieter beantragen eine gründliche generelle Nachprüfung der gesamten Mieten der Siedlung, einheitliche Mietverträge, ohne nachteilige Klauseln, sowie schnellste Beseitigung der Schäden und Mißstände. Ferner beantragen wir Mitbestimmungsrecht des gewählten Mieterausschusses. Ebenso verlangen wir eine Nachprüfung der Gelder, die für Reparaturen verwandt wurden. Nicht unerwähnt kann bleiben, daß die Straßen sich ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand befinden und auch hier muß Abhilfe geschaffen werden.

Mietervertreter der Alt- und Neubauwohnungen der Siedlung Kohl-, Uellendahler- und Arndtstr.

*

Die ungenügende Beleuchtung der Erkennungszeichen an Kraftfahrzeugen

Der Einsender hat vielen aus dem Herzen gesprochen. Die vielen Unfälle, bei denen die Autos schleunigst verdufteten, sprechen eine sehr beredte Sprache. Wie oft liest man: „Sie ließen den Ueberfahrenen liegen" oder „In der Dunkelheit hat niemand die Nummer lesen können". Ich selbst bemühe mich seit einiger Zeit, nur noch Mietautos zu nehmen mit guter Beleuchtung und gut leserlichen Nummern. Ich habe dabei schon mancherlei Erfahrungen machen müssen, denn es ist nicht leicht, solche Wagen zu bekommen. Ich bin fest überzeugt, daß, wenn alle es machen würden wie ich, die Kraftfahrzeugbesitzer für eine genügende Beleuchtung Sorge tragen würden. Aber hier heißt es, selbst ist der Mann.

A. F.

Aus dem Geschäftsleben.

Opel-Sonderschau in Elberfeld.

Der auf den Ausstellungen in Berlin und Amsterdam so begeistert aufgenommene 18 Liter-6 Zylinder Opel-Wagen hat heute seinen Einzug in Wuppertal gehalten. Bei der am Platze bestens bekannten Fa. Automobile Wilhelm Ahlborn, Wuppertal-Elberfeld, Königstraße sind die verschiedensten Karosserietypen zu sehen. Die Limousine, das Sonnencoupé, Cabriolet und die Sport-Limousine werden in Lackierungen gezeigt, deren Zusammenstellung den Künstler verraten. Der Wagen ist mit einem außergewöhnlich geschmeidigen 6-Zylinder-Motor, mit Benzinförder und Beschleunigerpumpe, hydr. Stoßdämpfern (doppelt wirkend in Gummi gelagert), sehr schönen Armaturen, die sonst nur bei wesentlich teureren Wagen zu finden sind. Die genialen Konstruktionen des 1,8-Liter-Opelwagen haben ein geradezu ideales Verhältnis zwischen Wagengewicht und Motorstärke erreicht, wiegt doch die komfortable Limousine nur ca. 945 Kilo. Das Erstaunlichste ist aber der niedrige Preis — nur RM 3995.— die viersitzige Limousine. Ein Wagen dieser Klasse 6-Zylinder, der auf dem Markt liegt.

RICHTIGE WARE ZUR RICHTIGEN ZEIT



Bluse
aus waschechtem Kunstseiden-Charmeuse, in modischer Form mit Seidenschleife, weiß und neuartige Pastellfarben . . . 3.90

Damen-Mantel
aus feschem Diago a stoff, englischer Art, ganz auf Kunstseide gefüttert . . 19.75

Trenchcoat
hervorragend solide reinwollene Ware, in wirklich guter Verarbeitung, marine und helle Modetöne 24.50

Damen-Mantel
aus gutem reinwollenem Charmelaine, elegante Glockenform mit modernem Pelzbesatz, ganz gefüttert 29.75

Jackenkleid
die neueste Smokingform, aus gutem reinwollenem Rips mit schicker Lederblume 29.75

Nachmittagskleid
aus reinseidenem Crepe Georgette, mit Crepe-de-Chine-Unterkleid, entzückend fesche und elegante Machart . . . 29.75

Sonntag, den 29. März ist unser Haus von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

bringen wir wie immer in riesiger modischer Auswahl. Altbekannt sind unsere Qualitäten, erstaunlich niedrig unsere Preise! Für unsere überragende Leistungsfähigkeit sprechen die Angebote dieser Anzeige.

Komplet
aus kleidsamem Marocain, marinem, farb. Bluse u. ausziehbarer Bolero achte
29.75

Komplet
zweiteilig, aus d. beliebten kleingemustertem Crepe Maroc. Kleid, mit langem Arm
49.00

N Strauss
W.-BARMEN-MITTELSTR. 1-7

b299

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a/M WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1931 | **Gewidmet allen ... und denen ... unseres Hauses ... werden wollen.** | **Nummer 63**

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1931 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Heute, da diese Zeilen geschrieben werden, zeigt der Kalender den 23. März.

Andauernd schwirrt das Telefon, aus all' unseren Geschäften kommen die Meldungen über den ersten Tag unseres Wettbewerbs:

‚Macht Ernst Ernst?'

Uebereinstimmend melden sie, daß man unserem Preisausschreiben größtes Interesse entgegenbringt. Ueberall ist das Wettbewerb-Fenster von rate- und schaulustigen Menschen umlagert, und schon die bisher ausgegebenen Stimmzettel lassen eine weit größere Beteiligung erwarten, als wir angenommen hatten.

Jetzt allerdings, da Sie diese Zeilen lesen, ist — (seit letzten Donnerstag) — der Wettbewerb bereits beendet — die große Frage gelöst.

Aber da — wie gesagt — diese Anzeige schon 3 Tage vor Beendigung des Wettbewerbs in Druck gehen mußte, kann sie leider nicht das Ergebnis nennen.

Doch seit letztem Freitag prangen an allen unseren Fenstern Plakate, die Ihnen die richtige Lösung verkünden — —

und mehr noch als das, die Ihnen verkünden, daß

jedermann die 4 Kleidungsstücke, um die es ging, also

den Hut das Kostüm das Kleid den Anzug

zur Hälfte des ausgezeichneten Preises bei uns kaufen kann.

Die Sichtung der eingegangenen Lösungen und die anschließende Preisverteilung wird noch etwas dauern, denn es ist gewaltige Arbeit zu bewältigen.

Aber einerlei, ob mit Erfolg oder ohne, jeder, der an unserem Wettbewerb teilgenommen hat, wird doch die Ueberzeugung mit nach Haus genommen haben:

„Es ist ganz fabelhaft, was hier geboten wird, und wohl wert, der Parole zu folgen:



Ein ganz entzückender Mantel aus uni Wollstoff — reine Wolle — die sehr reiche Ausstattung mit Sommerpelz ist besonders effektvoll. Ganz auf elegantem Futter, mit dem neuen Glockenärmel, hohen Kragen, kostet er bei uns nur **29.00**

Hocheleganter Jabotmantel, mit Hermelin-Kanin pompös garniert. Er ist aus gutem Fleur de laine — das neue Bogenmotiv ziert das Jabot und den neuartigen, flotten Aermel. Ganz auf gutem Futter schick gearbeitet, bei uns nur **33.50**

*) Der dicke alte Osterhase

Rieb sich versonnen an der Nase:
„Was bring' ich nur in diesen Zeiten
Den vielen lieben kleinen Leuten,
Was ihnen Spaß macht und gefällt?
Denn auch bei mir ist knapp das Geld!"
Die Zeitung nahm er in die Hand

— — — — — — — — — —

Und plötzlich er die Antwort fand.
Die schönsten Eier von fern und nah
Versteckt er diesmal bei C & A.
Das schönste Kleid für den kleinsten Betrag,
Kommt, holt's Euch,



Mittwoch ist Kindertag

Allerliebster Faltenhänger mit Passe (auch im Rücken). Aus Popeline mit weißer, duftiger Uebergarnitur voll verarb. Gr. 55 b. 90. Gr. 55 nur **4.50** (andere Größen entsprech.)

Prächtiger Mantel in uni Wollstoff, ganz gefüttert, apart verarbeitet: mit Bogen, Lederblume und imit. Ledergurt. Gr. 50 b. 90. Gr. 50 nur **9.75** (andere Größen entsprech.)

*

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Sonntag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!



*) Jetzt lacht Frühlingssonne,
Jetzt weht Frühlingswind.
Genieße diese Wonne
Nach Kräften — liebes Kind.

Ein Kleidchen kauf' zum Fest Dir,
So schön wie ein Gedicht.
Am besten ist's, Du läßt Dir
Eins geben zart und licht.

Als Osterhütchen tust Du gut,
Die große Form zu wählen.
Doch darf daran, (sei auf der Hut,)
Das Schleifenband nicht fehlen.

Hast Du der Wünsche mehr noch?
'Nen Mantel? Ein Komplet?
Du möchtest schon sehr gern. — Doch
? ? ? (denkst Du) das Portemonnaie?

Das ist ja grad' das Nette
Bei uns. — Du kaufst und zahlst
So wenig, daß (ich wette)
Du mit dem Frühling strahlst.



Für junge Herren der hochmoderne, zweiteilige Sport-Anzug mit Knickerbocker-Hose. Aus lebhafter Cheviot-Ware in guter, tragfähiger Qualität, kaufen Sie ihn bei uns für — nur — **17.50**

Dieser elegante, zweireihige Gallo-Anzug in „garantiert reinem Kammgarn" hat die moderne, graublaue Farbe. Ausstattung und Paßform sind sehr gut, und bei all dem kostet er nur **49.50**

„Meine Kammgarn-Anzüge" — für Herren, in der modernen, hübschen Streifenmusterung, guter Paßform bekommen Sie schon für **38.00**

*

*) Einerseits, meine Herren, wollen Sie gut ausseh'n,
Andrerseits haben Sie keine Lust, kaufen zu geh'n;
Einerseits macht Ihnen was Neues Spaß,
Andrerseits denken Sie: „Ach was —
Einen neuen Anzug? Und grade heut?
Wo ich so im Dalles stecke? — Hat Zeit!"
Hat aber nicht Zeit, meine Herren, nein —
Ostern ist da — und was sein muß, muß sein!
Der alte hat so schon verdächtigen Schimmer
Und bei uns reicht's zu einem neuen noch immer.
Das werden Sie erst richtig versteh'n,
Wenn Sie einmal unsere Fenster beseh'n.
Ein flotter Anzug für so wenig Geld!
Heißa! Und Ihnen gehört die Welt.



Dieses elegante Glockenkleid aus bedrucktem Kunstseiden-Marocain — mit dem neuen kleinen Blütenmuster — ist ausnehmend schön und schick verarbeitet: am lichten Kragen ein duftiger Blütenstuff. Mit vollem Hüftvolant nur **17.50**

Wunderhübsches Complet, hochschick kombiniert — aus Romain — dem Modestoff — mit duftigem Kunstseiden-Marocain. Dieses und Bogen gleiches Kleid (mit langem Aermel) und lose Jacke, auch im Rücken. Gein Paris — nur **25.00**



*) Das ist letzter Trumpf:

Man trägt jetzt den Strumpf
Nicht mehr nur am Bein,
Sondern — leicht und klein
Und aus Stroh gestrickt
Auf die Löckchen gedrückt.

Da umrahmt er's Gesicht
Einfach und schlicht —
Wirkt sehr pikant —
Setzt Herzen in Brand —
Gefällt ungeheuer —
Und — ist doch gar nicht teuer!

*

Die neue kokette Strumpf-Kappe — der Clou der Mode — in den elegantesten Farben-Kombinationen — kostet bei uns nur **3.50**

Kennen Sie den?

„Welch' rassiger Hund", sagt Hacke zu Peter, „welch' edles Tier. Der hat doch sicher seinen Stammbaum."

„Och", spricht Peter, „das kann man eigentlich nicht sagen, er benutzt so ziemlich jeden, an dem er vorbei kommt."

*) Verzeiht die vielen poetischen Ergüsse. — Der Frühling ist d'ran schuld.

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wertherstr. 42 / Hindenburgplatz 3

Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag, den 29. März von 14 bis 18 Uhr geöffnet!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 74 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 28. März

Die Wirtschaftskrisis auf dem Baumarkt.

Industriebau Held & Francke, A.-G., Berlin, in Konkurs.

Die Wirtschaftskrisis auf dem Baumarkt hat ein neues Opfer gefordert. Die Industriebau Held & Francke A.-G., die erst vor wenigen Monaten bei einem Verlust von 5,67 Mill. RM. durch Zusammenlegung ihres A.-K. auf 2,4 und Wiedererhöhung auf 4 Mill. RM. auf dem Rücken der Banken saniert worden war und erst vor einem Monat ihre Zahlungen hat einstellen müssen, weil sie mit den ihr zugeflossenen Mitteln von rund 0,24 Mill. RM. nicht auskam, neue Kredite nicht bekommen und ihre Forderungen nicht eintreiben konnte, hat am 27. März Konkurs anmelden müssen.

Es hat sich nämlich herausgestellt, daß statt der zum Vergleichsverfahren nach dem Gesetz notwendigen 30 Prozent nur etwa 11 Prozent in der Masse liegen. Die offizielle Mitteilung besagt folgendes: „Nachdem die Gesellschaft am 24. Februar d. J. ihre Zahlungen eingestellt und den Antrag auf Einleitung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens gestellt hatte, hat eine weitere Prüfung des Unternehmens unter Hinzuziehung der Treuhänder A.-G. Berlin stattgefunden. Diese unter dem Gesichtspunkt der Liquidation des Unternehmens vorgenommene Prüfung hat einen Status ergeben, der die für die Eröffnung und Durchführung des Vergleichsverfahrens notwendigen materiellen Voraussetzungen nicht gewährleistet. Damit ist die Einleitung des Konkursverfahrens unvermeidlich geworden. Einer demnächst einzuberufenden H.-V. soll Mitteilung gemäß § 240 HGB. gemacht werden".

Dazu ist zunächst zu bemerken, daß das gesamte A.-K. als verloren zu gelten hat. Der von dem bekannten „Sanierungsrat", Kommerzienrat Manasse, aufgestellte und in einer Pressebesprechung erläuterte Status vom 24. Februar 1931 zeigt folgende geschätzte Zahlen:

Unter den Aktiven Kasse und Bankguthaben mit rund 63 000 RM., nach Abzug von 143 000 RM. dubiosen Wechseln 24 000 RM. Wechsel im Depot, ferner rund 675 000 RM. Außenstände, darunter im Schuldnerverzeichnis I nach Abzug der an Gläubiger abgetretenen Forderungen von 802 000 RM. und nach Abschreibungen von 74 000 RM. im ganzen 420 000 RM., außerdem im Schuldnerverzeichnis II nach Abzug von 186 000, die an Gläubiger abgetreten sind, weitere 255 000 RM. Ferner werden aus 772 000 RM. Forderungen aus im Bau befindlichen Arbeiten 280 000 RM. vermutlich hereinkommen. Der Kurswert bzw. der geschätzte Verkaufswert der Effekten und Beteiligungen, die durchweg an Gläubiger abgetreten bzw. verpfändet sind, wird mit 945 000 RM. angegeben. Die Hauptposten, darunter sind eine Mill. RM. Aktien nom. der Süddeutschen Held & Francke, 0,5 Mill. RM. Aktien der Hoch- und Tiefbau A.-G., 140 000 Zloty Aktien der Oberschlesischen Held & Francke A.-G. und 250 000 RM. Aktien der Deutsche Asbest A.-G. Diese Werte sind besonders vorsichtig eingesetzt. Freie Baumaterialien stehen nach Abschreibung von 33⅓ Prozent mit 138 000 RM. zu Buch. Geräte, Maschinen usw. mit 69 000 RM., Automark und Büroeinrichtungen mit 43 000 RM., 31 Grundstücke werden nur mit 423 000 RM. bewertet. Man ist ausgegangen von einem Einheitswert von rund 920 000 RM. und hat die Belastungen und die beim Verkauf entstehenden Wertzuwachssteuern berücksichtigt. Zusammen ergibt sich ein Aktivum von 1,88 Mill. RM. Hiervon gehen aber bevorrechtigte Forderungen ab, und zwar 316 000 RM. Gehaltsansprüche bis Ende April. Diese machen nur einen Bruchteil der durch die Arbeitsschutzgesetzgebung zu berücksichtigenden Beträge aus. Weiter waren 590 000 Steuernachforderungen zu berücksichtigen, deren Gesamtsumme im Streitfalle allerdings angefochten werden wird. Schließlich stehen 180 000 RM. Sozialbeiträge einschließlich 50 000 RM. Verfahrenskosten unter den bevorrechtigten Forderungen. Freie Aktiven sind es demnach nur 0,92 Mill. RM.

Unter den Passiven werden die ungesicherten, am Verfahren beteiligten Gläubiger mit 1,22 Mill. RM. ausgewiesen, darunter befinden sich besonders viele Kleingläubiger, alle übrigen sind 6,99 Mill. Avalforderungen, so daß sich Gesamtpassiven von 8,22 Mill. RM. ergeben.

Den größten Betrag dieser Avalforderungen machen 5,5 Mill. RM. nicht ausreichend gesicherte Gläubiger aus, in der Hauptsache Konsortialforderungen und Bankengläubiger. Die weiteren Beträge betreffen 400 000 RM. Rückstellung auf Ansprüche der Vorstandsmitglieder und Angestellten auf die Dauer der laufenden Verträge, 590 000 RM. Rückstellung auf Ansprüche des gesamten Ruhegehaltsbestandes, 150 000 RM. Rückstellung für Schadenersatzansprüche aus laufenden Verträgen, 100 000 RM. Rückstellungen für Inanspruchnahme aus laufenden Prozessen und 250 000 RM. für Inanspruchnahme aus dem Giro umlaufender Kundenwechsel.

Die Hauptaufgabe des Konkursverwalters wird darin bestehen, Niederlassungen und Geschäfte, soweit sie noch brauchbar und gut sind, auf andere Firmen zu übertragen. Einzelne Betriebe, besonders im Rheinland, namentlich in Düsseldorf, werden für gut gehalten und voraussichtlich weitergeführt und die Angestellten übernommen werden. Die Zahl der Baufirmen, an welche derartige Geschäfte herangetragen werden können, ist heute begreiflicherweise begrenzt. Nach Lage der Dinge kommt einstweilen nur die Firma Lenz & Co. als Uebernehmerin in Frage. Bei den großen Summen, die allein für die bevorrechtigten Forderungen abgehen, wird es besonders großer Geschicklichkeit des Konkursverwalters bedürfen, um den Konkurs durchzuführen. Ein Verschulden der Verwaltung wird als nicht vorliegend erachtet, so daß es zu Regreßprozessen gegen die Verwaltung nicht kommen dürfte.

Schwankungen und Unsicherheit.

Aus Textil- und Bekleidungsindustrie

Der Einfluß des Frühjahrsgeschäfts: Verstärkte Eingänge, kurzfristige Aufträge.

Wohl noch nie ist die Beschäftigung der Textilindustrie so ungleichmäßig gewesen wie im letzten halben Jahr. Nicht nur die Uneinheitlichkeit der Lage und der Entwicklung des Geschäftes der verschiedenen Branchen, nicht nur die Verschiedenartigkeit der Lage der Betriebe der gleichen Branche, sondern auch in dem einzelnen Betriebe schwankt der Beschäftigungsgrad fast von einem Tag zum anderen. Daher auch die fortwährenden Schwankungen der Arbeitslosenziffer. Die dringende Notwendigkeit der Beschränkung der Unkosten auf das geringste mögliche Maß zwingt den Fabrikanten, die Produktion soweit wie eben möglich der Nachfrage anzupassen, d. h. im allgemeinen weitgehende Betriebseinschränkungen durchzuführen. Kommen dann je nach Saison- und Witterungseinflüssen vom Handel kurzfristig lieferbare Aufträge, die sich dann meist auf eine kurze Zeitspanne zusammendrängen, so ist der Fabrikant, um nach Möglichkeit die Aufträge in der vorgeschriebenen Zeit ausführen zu können, gezwungen, die Betriebseinschränkungen zu mildern und wieder neue Arbeiter einzustellen. Nach Erledigung des betr. Auftragsstammes setzen dann nicht selten erneut Betriebseinschränkungen und Entlassungen ein, da die weitere Entwicklung des Geschäftes ungewiß ist. Diese Unsicherheit der Entwicklung führt einmal dadurch, daß sie eine rationelle Ausnutzung der Betriebseinrichtungen usw. unmöglich macht, zu einer Belastung der Produktion, sie schädigt aber auch den Handel, weil sie die volle Auswirkung vorhandener Kaufkraft unmöglich macht. Der Arbeiter, der heute eine Verdienstmöglichkeit hat, hält vielfach in übertriebener Weise mit der Deckung vorliegenden Bedarfs zurück, weil er bei dieser Unsicherheit der Entwicklung fürchten muß, in kurzer Zeit doch wieder erwerbslos zu sein.

Der Handel sollte sich in seinem eigenen Interesse bemühen, an der Beseitigung dieser Unsicherheit mitzuhelfen, und zwar vor allem dadurch, daß man wieder dazu übergeht, den voraussichtlichen Bedarf auf einige Zeit im voraus zu decken und nicht erst im letzten Augenblick, wie das heute meist der Fall ist. Sicherlich liegt es bei der gegenwärtigen Lage der Dinge gleichermaßen im Interesse von Handel und Industrie, wenn eine gewisse Vorsicht der Dispositionen unter Ausschaltung spekulativer Gesichtspunkte beobachtet wird, aber das schließt doch nicht aus, daß der Handel wenigstens auf eine Dauer von etwa drei bis vier Monaten im voraus den voraussichtlichen Bedarf aufgibt, um so der Industrie die Möglichkeit einer gleichmäßigeren Entwicklung der Herstellung zu geben. Die Gefahr größerer Preisschwankungen besteht doch heute nicht mehr. Auf dem Baumwollmarkt zeigen sich schon seit Monaten nur ganz geringe Schwankungen, Leinen, Jute und Seide zeigten nur geringe Schwankungen, während die Wollpreise sogar eine feste Haltung zeigten.

Auch in den letzten Wochen zeigte der Beschäftigungsgrad der verschiedenen Zweige der Textilindustrie wieder sehr starke Schwankungen. Unter dem Einfluß des beim Einzelhandel beginnenden Frühjahrsgeschäftes verstärkte sich stellenweise der Eingang kurzfristig lieferbarer Aufträge, und zwar vor allem bei manchen Baumwollenen Buntgeweben, in der Seidenweberei, bei Gardinen und Dekorationsstoffen. In der Wollweberei ist der Auftragsbestand teils befriedigender als in anderen Zweigen der Weberei. So zeigt das Geschäft in Damenkleiderstoffen stellenweise eine verhältnismäßig günstige Entwicklung. In der Strumpfindustrie zeigt sich eine vermehrte Nachfrage nach kunstseidenen Damenstrümpfen der unteren Preislagen.

Das Geschäft der Leinenindustrie ist immer noch durchaus unbefriedigend. Man erhofft hier und da von der Entwicklung der Mode für den Sommer noch eine Besserung, und zwar hofft man, daß auch bei uns das ärmellose Leinenkleid größer aufgenommen wird. Es würden dafür einfarbige Leinen in Weiß und Marineblau und außerdem gestreifte Leinen in Frage kommen.

Auf der kürzlich stattgefundenen 40. Jahresversammlung des Verbandes von Arbeitgebern der sächsischen Textilindustrie, an der mehr als 50 sächsische Textilindustrielle teilnahmen, wurde die große Not der deutschen Textilindustrie von den verschiedenen Seiten beleuchtet. Interessant ist vor allem auch die Feststellung, daß durch das Absinken der Rohstoffpreise der Anteil des Lohnes am Fertigfabrikatpreis in der Zeit von Anfang 1925 bis Anfang 1931 im Durchschnitt gerechnet um 27 Prozent gestiegen ist.

In der Damenkonfektion ist die Bluse immer mehr in den Vordergrund gekommen und wird im Frühjahrs- und Sommergeschäft diesmal eine sehr große Rolle spielen.

In der Herrenkonfektion werden immer mehr dezente Musterungen bevorzugt. Die Herrenkleiderfabriken, die gegenwärtig vielfach noch mit der Auslieferung der Frühjahrsaufträge beschäftigt sind und die für die nächsten Wochen noch mancherlei Nachbestellungen erwarten, werden gut, in Zusammenstellung der Herbst- und Winterkollektionen dezente dunkle Muster bei Anzügen besonders berücksichtigen.

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Hamburg-Berlin

61. Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1930

Die Erscheinungen, die im Jahre 1929 den wirtschaftlichen Niedergang einleiteten, haben im Berichtsjahre ausnahmslos eine erhebliche Verschärfung erfahren. Mehr oder weniger litten alle Länder unter einer schweren Wirtschaftskrise, deren Ursachen und Folgen allerdings nicht überall die gleichen waren. In Deutschland war es vornehmlich das Anwachsen der Arbeitslosigkeit, das Staats- und Privatwirtschaft vor schwer lösbare Aufgaben stellte. Die sogenannte Rationalisierung der Betriebe hat sich vielfach als Fehlschlag ausgewirkt. Erhebliche Mittel wurden zur Vergrößerung und Verbesserung der Betriebseinrichtungen aufgewendet, ohne daß durch entsprechende Absatzsteigerung daraus Nutzen hätte gezogen werden können. Die damit verbundene Ausschaltung menschlicher Arbeitskräfte hat die Zahl der Erwerbslosen beträchtlich vermehrt, nahezu 5 Millionen Beschäftigungslose sind heute auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln angewiesen. Finanzielle Schwierigkeiten waren bei vielen Unternehmungen die unausbleibliche Folge des aus der geschwächten Kaufkraft weiter Bevölkerungskreise sich ergebenden Absatzrückganges. Recht ungünstig blieb die Lage der deutschen Landwirtschaft, ihre Gesundung dürfte eine der wesentlichsten Voraussetzungen für den Wiederanstieg der deutschen Wirtschaft sein.

Eine schwere Sorge bildete nach wie vor die Ordnung der öffentlichen Finanzen. Der Rückgang der Einnahmen konnte nur zum Teil durch Ersparnisse ausgeglichen werden, an Stelle der versprochenen Steuersenkungen trat ein weiteres Anziehen der Steuerschraube. Daß unter diesen Umständen eine genügende Kapitalbildung nicht möglich war, liegt auf der Hand, ebenso wie die Tatsache, daß dieser Mangel nicht durch eine Vergrößerung der Auslandsverschuldung behoben werden kann. Nicht unerwähnt seien auch die wachsenden Schwierigkeiten, die das Reparationsproblem verursacht.

Die Weltwirtschaftskrise und insbesondere die Auswirkungen des Zusammenbruchs der New Yorker Börse im Spätherbst 1929 verschonten auch die übrigen Effektenbörsen nicht. Nach einer kurzen Erholung zu Beginn des Jahres blieben die Effektenkurse stark rückläufig. Speziell an den deutschen Börsen wurden im weiteren Verlauf des Jahres die Kurse auf einen seit langem nicht mehr beobachteten Tiefstand herabgedrückt. Nach der von uns geführten Statistik der an der Berliner Börse gehandelten Aktienwerte ergibt sich, daß am Ende des Jahres 1930 nur noch 27,5 % aller Werte über pari notierten gegen 45 % Ende 1929.

Die am deutschen Geldmarkt in den ersten Monaten des Jahres in Uebereinstimmung mit den internationalen Märkten eingetretene Verflüssigung blieb ohne nachhaltigen Einfluß auf die allgemeine Lage. Die Reichsbank ermäßigte in rascher Folge ihren Diskontsatz zwischen dem 13. Januar und 20. Juni 1930 jeweils in Abständen von ½ % von 7 % auf 4 %. Vorübergehend kam das dem Anlagemarkt zustatten, die meisten deutschen Hypothekenbanken konnten im Jahre 1930 einen Rekordabsatz für ihre Pfandbriefe feststellen. Im zweiten Halbjahr ergaben sich zeitweise starke Anforderungen an die Reichsbank, die nach Abgabe großer Devisenbeträge am 9. Oktober ihren Diskont wieder von 4 % auf 5 % erhöhte. Trotz der niedrigen Zinssätze an den ausländischen Märkten blieben die Zinsforderungen des Auslandes bis zum Jahresende unverändert hoch.

Das Bankgewerbe hatte unter den geschilderten Verhältnissen im Berichtsjahre einen besonders schweren Stand. Die Ziffern unserer Bilanz weisen keine allzu großen Veränderungen gegenüber denjenigen des Vorjahres auf. Der nicht erhebliche Rückgang der Kreditoren hat im wesentlichen durch die Verringerung der flüssigen Mittel seinen Ausgleich gefunden. Auch in den schwierigen Zeiten erwies sich unser sorgfältig gepflegtes laufendes Geschäft als das Rückgrat unserer Erträgnisse. Unsere Filialen und Depositenkassen sowie unsere Kommanditen haben wieder befriedigend gearbeitet. Die Einnahmen auf Provisionskonto blieben unverändert, diejenigen auf Zinsen- und Wechselkonto waren, den ermäßigten Zinssätzen entsprechend, geringer. Beachtliche Einsparungen konnten in den Handlungsunkosten erzielt werden. Dagegen waren auf Wertpapierkonto und Konsortial-Beteiligungen Abschreibungen in erheblichem Ausmaße nicht zu vermeiden.

Die Zahl unserer Beamten ermäßigte sich von 8525 zu Beginn des Jahres auf 7691 Ende 1930.

Der Gesamtumsatz betrug RM. 132 Milliarden. Die Zahl der Konten ist von 316 506 auf 336 386 gestiegen.

Die N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank, Amsterdam, bringt, wie im Vorjahre, 8 % Dividende zur Verteilung.

Im Geschäftsjahr 1930 haben wir an folgenden Konsortialgeschäften, teilweise führend, mitgewirkt:

a) Uebernahme und Börseneinführung von Anleihen, Pfandbriefen und Obligationen: 3½% Internationale Anleihe des Deutschen Reiches, 6% Schatzanweisungen der Deutschen Reichspost, 6% Schatzanweisungen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, 7% Bayerische Kommunal-Anleihe, 7½% Anleihe des Freistaates Mecklenburg-Strelitz, 8% Schatzanweisungen des Freistaates Braunschweig, 8% Anleihe der Provinz Brandenburg, 8% Anleihe der Provinz Hannover, 8% Anleihe der Provinz Pommern, 8% Anleihe der Provinz Schleswig-Holstein, 8% Schatzanweisungen der Stadt Berlin, 7% Schuldscheindarlehn der Wasser-, Elektricitäts- und Gaswerke Wiesbaden, 7% Pfandbriefe der Danziger Hypotheken-Bank, 7% Schuldverschreibungen des Königl. Rumänischen Monopol-Instituts, 7 und 8% Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekenbank, 8% Kommunalobligationen der Rheinischen Hypothekenbank, 8% Schiffspfandbriefe der Deutschen Schiffsbeleihungsbank A.-G., 8% Schatzanweisungen der Kreditanstalt sächsischer Gemeinden, 8% Schatzanweisungen der Kreditkasse Kassel, 8% Pfandbriefe der Lübecker Pfandbriefe der Landeskreditkasse Kassel, 8% Pfandbriefe der Lübecker Hypothekenbank, 8% Obligationen der Mainzer Aktien-Bierbrauerei, 8% Pfandbriefe und 8% Kommunal-Schuldverschreibungen der Thüringischen Landes-Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Weimar.

b) Kapitalserhöhungen und Fusionen von Aktiengesellschaften sowie Börseneinführungen von Aktien: Altenburger Glashütte Aktiengesellschaft, Altenburg, Aronwerke Aktiengesellschaft, Berlin, Boswau & Knauer, Aktiengesellschaft, Berlin, Brandenburgische Elektricitäts-, Gas- und Wasserwerke Aktiengesellschaft, Berlin, Brauerei Wulle Aktiengesellschaft, Stuttgart, Deutsche Asbestzement-Aktiengesellschaft, Berlin, Deutsche Centralbodenkredit-Aktiengesellschaft, Berlin, Deutsche Hypothekenbank, Meiningen, Dresdner Nähmaschinenzwirn-Fabrik, Dresden, Carl Dürfeld Aktiengesellschaft, Chemnitz, Eisenbahn-Verkehrsmittel Aktiengesellschaft, Berlin, Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke Aktiengesellschaft, Odermünde bei Stettin, Humboldt-Deutzmotoren Aktiengesellschaft, Köln, Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft, Hamburg, Mercedes Büromaschinen-Werke Aktiengesellschaft, Zella-Mehlis, Paradiesbettenfabrik M. Steiner & Sohn Aktiengesellschaft, Gunnersdorf, Pittler Werkzeugmaschinenfabrik Aktiengesellschaft, Leipzig, Porzellanfabrik Königszelt, Königszelt i. Schles., Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden, Schultheiß - Patzenhofer Brauerei Aktiengesellschaft, Berlin, Leonhard Tietz, Aktiengesellschaft, Köln, Ulmer Brauerei-Gesellschaft, Ulm.

c) Gründungen: B. M. Gasmesser G. m. b. H., Berlin, Fernschreiber Aktiengesellschaft, Berlin.

Aus dem in der vorliegenden Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von RM. 7 428 679.25 inkl. RM. 1 842 081.20 als Vortrag) beantragen wir, Dividende zu verteilen und demgemäß den Gewinn wie folgt zu verwenden:

4 % auf das Aktienkapital von RM. 75 000 000.—	RM. 3 000 000.—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat	RM. 329 [illegible]
3 % weitere Dividende	RM. 2 250 000.—
Vortrag	RM. 1 849 [illegible]
	RM. 7 428 [illegible]

Hamburg, Berlin, im März 1931.

Der Vorstand.

Berliner Goetz Harter Lincke Neuerbourg Reinhart Schultze Sobernheim.

---

4 Tage auch Sonntag OPEL-Sonderschau

des neuen 1,8 Liter-Sechszylinders, des billigsten der Welt

Limousine . . . 3295.— Cabriolet . . 3175.—
Sonnen-Limousine 3450.— Lieferwagen 2950.—
Unverbindliche Besichtigung. :-: Kostenlose Probefahrten.

Ahlborn Wuppertal-Elberfeld Königstraße Nr. 139.

Westfalenbank, Bochum

Wieder 7 Prozent Dividende — 100 000 RM. Steuernachzahlung — 250 000 RM. Abschreibung auf Effekten — Umsatz gehalten

WG. Für 1930 wird von der Westfalenbank A.-G., Bochum, ein Reingewinn von 565 604 (i. V. 727 705) RM. ausgewiesen, aus dem wieder 7 Prozent Dividende vorgeschlagen werden. Es betrugen die Gewinne aus Zinsen 540 260 (514 202), aus Gebühren 1 102 388 (1 026 560), aus Effekten 37 307 (63 434) RM. Anderseits mußten für Handlungsunkosten einschl. vertraglicher Vergütungen 704 668 (698 055), für Steuern 332 389 (197 635) RM. aufgebracht werden. Nach Berücksichtigung der (zahlenmäßig nicht angegebenen) Abschreibungen (i. V. auf Grundbesitz 120 000 Reichsmark) und nach Verrechnung von 250 000 (—) RM. zur Abschreibung auf Effekten verbleibt der schon genannte Ueberschuß, aus dem nach Zahlung der Dividende eine Steuerrückstellung von 100 000 (50 000) und eine Rückstellung für zweifelhafte Forderungen von 50 000 (—) RM. erfolgt. Nach Abzug der Aufsichtsratsanteile verbleiben 30 604 RM. zum Vortrag. Der Umsatz erreichte mit 3,13 Milliarden RM. ungefähr die Vorjahrshöhe (3,21 Milliarden).

Eine Folge der Zahlungseinstellung der Gewerbebank Hannover

Ansturm auf die Nordwestdeutsche Bank A.-G., Hannover

WG. **Hannover**, 27. März. (Drahtb.) Infolge der durch die Zahlungseinstellung der Gewerbebank Hannover hervorgerufenen Unruhen unter der Bankkundschaft setzte auch ein derartiger Ansturm auf die Kasse der Nordwestdeutschen Bank A.-G., Hannover, ein, daß diese sich gezwungen sah, vorläufig die Schalter zu schließen. Um sich vor Schwierigkeiten zu bewahren, hat sich die Nordwestdeutsche Genossenschaftsbank e. G. m. b. H., Hannover, entschlossen, als Ueberbrückungsmaßnahme den Gläubigern der Nordwestdeutschen Bank einen Teil ihrer Guthaben zu bevorschussen. Die Gläubiger erhalten von der Nordwestdeutschen Genossenschaftsbank e. G. m. b. H. gegen Sicherheitsabtretung ihrer Forderungen bei Forderungen von insgesamt 100 RM. den vollen Betrag, bei darüber hinausgehenden Beträgen bis zu 50 Prozent der Forderungssumme, jedoch zunächst nicht über 300 RM., ausbezahlt. Die bei der Nordwestdeutschen Bank A.-G. eingegangene Gehaltsüberweisung für April wird in voller Höhe ausbezahlt werden. — Nach Mitteilung der Bank sind die Kundendepots in Ordnung. Ueber die weitere Gestaltung der Verhältnisse bei der Nordwestdeutschen Bank A.-G. lassen sich zur Zeit nähere Mitteilungen noch nicht machen, doch werde sich die Nordwestdeutsche Genossenschaftsbank e. G. m. b. H. bemühen, etwa für die Gläubiger eintretende Verluste nach Möglichkeit abzuwenden.

Darmstädter und Nationalbank, K. a. A. Im heutigen Anzeigenteil werden die Kommanditierten zur ordentl. H.-V. eingeladen. Sie findet am Samstag, 18. April, vorm. 11 Uhr, in Berlin, Behrenstraße 68—70, statt.

Commerz- und Privatbank A.-G., Hamburg-Berlin. Im heutigen Anzeigenteil wird der Bericht für das Geschäftsjahr 1930 veröffentlicht.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 23. April einberufenen H.-V. die Ausschüttung von 12 (10) Prozent Dividende vorzuschlagen. Der Reingewinn stellt sich nach Vornahme des in der Gemeinschaftsverfassung vorgesehenen Ausgleichs auf rund 1,4 (1,3) Mill. RM. Auch das neue Geschäftsjahr habe sich bisher zufriedenstellend angelassen.

Die ungarische Brauindustrie wird auf der Budapester Internationalen Messe (9. bis 18. Mai) die Geschichte ihrer 800jährigen Biererzeugung vorführen.

Vögler zum Präsidenten der Alpine-Montan-Gesellschaft gewählt

WG. **Wien**, 27. März. (Drahtb.) Der Verwaltungsrat der Alpinen Montan-Gesellschaft hat heute das Vorstandsmitglied der Vereinigte Stahlwerke A.-G., Dr. Albert Vögler, zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Dr. Vögler gehört dem Verwaltungsrat der Alpinen Montan-Gesellschaft seit 1920 an. Seit 1924 war er Ehrenvizepräsident.

Von der IRG. Eine Reihe Mitglieder der Internationalen Rohstahlgemeinschaft hatte beantragt, ihre Rußlandexporte nicht auf die Beteiligungsquoten zu verrechnen. Angesichts des Umfanges, den das Rußlandgeschäft in Zukunft nehmen kann, hat das Kartell aber beschlossen, Rußlandlieferungen nicht quotenfrei zu lassen.

Die Avisätze für April. Zur Ausfuhrlieferung im April sollen gemäß Vereinbarung zwischen der Eisen schaffenden und Eisen verarbeitenden Industrie folgende Weltmarktpreise (in Klammern Rückvergütungssätze) gelten: Rohblöcke 65 (26) RM., Vorblöcke 67 (33) RM., Knüppel 70 (35) RM., Platinen 73 (35) RM., Formeisen 71 (49) RM., Stabeisen 79 (47) RM., Bandeisen 88,50 (56,50) RM., Walzdraht 104 (29) RM., Grobbleche 103 (45) RM., Mittelbleche 105 (46) RM.

Kein Beitritt Polens zum internationalen Schienenkartell. Die Verhandlungen der polnischen Schienenproduzenten mit dem internationalen Schienenkartell (Irma) sind ergebnislos geblieben. Die Aufnahme Polens scheiterte an dem Mangel einer alle polnischen Produzenten umfassenden Organisation.

Leipziger Baumwollspinnerei, Leipzig-Lindenau.

Die H.-V. der Leipziger Baumwollspinnerei, Leipzig-Lindenau, genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1930 und setzte die Dividende auf 6 (12) Prozent fest. Ueber die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres wurde ausgeführt, daß in den letzten Wochen zwar eine kleine Belebung eingesetzt habe, die aber wahrscheinlich nur saisonmäßig sei und zudem keine Besserung der Preise gebracht habe. Durch die von den deutschen Baumwollspinnereien beschlossene Betriebseinschränkung, die von 85 Prozent sämtlicher Spinnereien angenommen worden sei und jetzt durchgeführt werde, werde die Gesellschaft nicht weiter betroffen, da sie bereits vorher erhebliche Einschränkungen vorgenommen habe. Außerdem seien bestimmte Garnsorten und besondere Spezialitäten, die das Unternehmen herstelle, von der Einschränkung nicht betroffen. Die Leipziger Baumwollspinnerei könne daher im bisherigen Rahmen weiterarbeiten und diesen Rahmen unter Umständen sogar noch erweitern.

Aus dem Gerling-Konzern. Wie wir zuverlässig erfahren, haben auch die Lebensversicherungsgesellschaften des Konzerns bei der schwierigen wirtschaftlichen Lage durchaus günstig und auch mit den gleich guten Dividendenergebnissen für die Versicherten wie im Jahre 1929 abgeschlossen.

Hermann Wülfing A.-G., Wuppertal-Vohwinkel. Die Gesellschaft (Herstellung und Vertrieb von Lacken, Lackfarben und ähnlichen Artikeln) weist zum 30. Nov. 1930 bei Abschreibungen auf Anlagen von 18 304 RM. einen Reingewinn von 1419 RM. aus, der sich um den Gewinnvortrag auf 10 952 RM. erhöht.

Kraftverkehrs A.-G. Westfalen in Dortmund. Die Gesellschaft beantragt 3 (0) Prozent Dividende.

Zahlungsschwierigkeiten.

Die seit 40 Jahren bestehende Damenmäntelfabrik von Weißmann & Diehn in Berlin hat, wie die „Deutsche Konfektion" erfährt, mit sehr erheblichen Passiven die Zahlungen eingestellt. In den Aktiven ist sehr wertvoller Grundbesitz enthalten, der jedoch stark belastet sein soll. Durch die Deutsche Warentreuhand A.-G. Berlin, die zurzeit mit der Aufstellung eines Status beschäftigt ist, sollen den Gläubigern Vergleichsvorschläge übermittelt werden. Die Gläubigerversammlung ist auf den 31. März einberufen.

Düsseldorfer Börse vom 27. März

* = amtlich notierte Werte

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
*Alte Haase	315	—
*Caroline	—	—
*Carolus Magnus	3350	3650
*Constant. d. Gr.	4300	—
*Deutschland	125	145
Diergart-Mewiss	1950	2050
*Ewald	8500	9000
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	—	—

*Graf Schwerin	2600	2800
*Heinrich	6000	6500
*Joh. Deimelsbg.	—	—
*König Ludwig	—	18000
*Langenbrahm	9000	—
Westfalen	1250	—
Braunkohlen-Kuxe.		
Bellerhammer	1750	—
*Bruckd.-Nietl.	—	1350
*Gute Hoffnung	—	2700
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	8300

Lucherberg	—	—
*Michel	—	9600
*Vesta	—	5100
Bernhardtshall	1350	—
Kali-Kuxe.		
*Beienrode	1900	2000
Bergmannssegen	—	11000
Braunsch.-Lüneb	—	5300
*Burbach	—	—
*Carlshall	—	—
Einigkeit	—	11500
Errichssegen	3350	—
*Günthershall	—	—

Habighorst	2625	2825
Hansa Silberbg.	—	7500
Helmboldshausen	2700	2800
Hohenfels	—	—
Hope	5000	5300
Hugo	7750	8000
Ilsenburg	300	—
Mariaglück	—	5300
Marie	1625	1700
Marie-Louise	1675	1725
Max	1625	1775
Neusollstedt	2700	2850
*Neustaßfurt	—	19000
Ransbach	3950	4100
Reichsland	2500	—
*Salzmünde	—	—

*Siegfried I u. II	—	11500
*Volkenroda	—	—
*Wintershall	—	—
Aktien.		
Aachen. Thermal	—	—
Adler Kali	—	116
Allgem. Hochbau	68	—
Alsberg, Gebr.	74	—
*Balcke Maschin	—	—
Bank für Landw	43	—
*Bergbau Lothr.	28	30
Bergb. Teutonia	—	—
*Bgw.-G. Dahlb.	56	58
*Brk.-Ind. Zuk.	—	—
Büttner Werke	45	—

Burbach, junge	143	145
* dito alte	143	147
*Dampfschiff. für Nied.- u. M.-Rh.	—	—
Dtsch. Lastauto	—	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Dortm. Ritterbr	—	—
Dortm. Vulkan	—	—
*Düss. Baubank	—	—
*Düss. Dieterich	234	—
*Düss. Hoefelbr.	55	—
Düss. Eisenb.-Bd.	70	—
* Masch. Losenh	—	—
*Duisb. Bankver.	112	—
Elsa Zement	65	—
Elsaß jun.	—	—

Enders	—	—
Funke, Gebr.	25	—
*Gerresh. Glas	83	—
Getreide-Industr	—	—
*Gladb. Wolle	118	—
*Glas.-u. Schalke	118	—
*Glückauf-Brau	—	—
*Gebr. Goedhart	134	—
Holl. Goedhart	190	195
*HallescheSalzw	169	174
Hannover Kali	—	108
*Hein, Lehmann	44	—
*Hochtief A.-G.	78	80.5
*Houbenwerke	—	—
*Kabel Rheydt	143	146
*Kali-Chemie	—	—

*Kölner Hausbes	85	—
Köln-Lindenthal	—	—
*Kön. Wilh. EBV	—	—
Liebhold	—	—
*Lüdensch. Met.	39	—
*Magd. Bw.-Ver	—	—
Malmedie	—	—
Masch.-u. Kranb.	48	—
Niederrh. Berg	32.5	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	—
Rhein. Linoleum	110	—
*Rheinmetall	86	—
*Rh. Spiegelglas	—	—
*Rh.-W. Bodenkr	139	—
*Rh.-W. Getr.-K.	—	—

*Roddergrube	—	—
*Sachtleben	147	151
*Schieß-Defries	76	78
Schiffsw. Koch	—	—
Schilde	—	—
*Schleg.-Scharp	120	—
Schöndorff, Gebr.	—	—
*Schwabenbräu	132	—
Siegmundshall	—	—
Trierer Walzwk	—	—
Ungewitter	—	—
*Ver. Rumpus	88	—
*Wagg. Uerding	—	117
Westfäl. Dinnen	90	—
Westfäl. Metall	100	—
Witt. Walzenm.	—	—

WESTBODEN
KÖLN

Darlehen und Umlauf:
Rund 185 % des höchsten
Vorkriegsstandes.

Einladung zur Zeichnung von
Goldmark 5 Millionen
7 %iger Feingoldpfandbriefe Em. XXV
mit Januar/Juli-Zinsscheinen, nicht rückzahlbar vor dem 1. 1. 1936.

Vorzugspreis: ½ % unter Berl. Börsenkurs, d. h. z. Z. 96½ %.
Zeichnung vom 23. 3. bis 13. 4. bei uns und allen Bankstellen und Sparkassen.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt
(Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken, Kapital u. Reserven rd. 170 000 000 Rm.)

Der Autoreifen mit voller Garantie
„India"



der Kilometerkönig garantiert seine Leistungen, weil seine **Qualität unübertroffen** ist.
„India"-Reifen sind für ein Jahr versichert gegen Schäden jeglicher Art, wie Schnittverletzungen, Durchschläge, Platzen u. s. w.
Normale Preise!
India-Autoreifen-Vertrieb
Für Wuppertal: **Gebr. Hintze**
Fernspr. 328 92. W.-Elb., Laurentiusstr. 14a.

Darmstädter und Nationalbank
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Einladung

zu der h2287
am Sonnabend, den 18. April 1931, vormittags 11 Uhr,
in unserem Gebäude Berlin, Behrenstraße 68-70, stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichts für 1930.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung für 1930 und die Gewinn-Verteilung.
3. Beschlußfassung über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrats.
4. Aufsichtsratswahlen.

Zur Stimmenabgabe sind diejenigen Kommanditisten berechtigt, welche ihre Aktien oder den von einem Notar oder von einer Effekten-Giro-Bank über die Aktien ausgestellten Hinterlegungsschein spätestens am 15. April d. J. bei einer der nachbezeichneten Stellen deponieren, und zwar

1. bei unseren Hauptniederlassungen in Berlin (Behrenstr. 68-70), Bremen, Darmstadt;
2. bei unseren sämtlichen Filialen und Zweigniederlassungen;
3. in Wuppertal-Barmen bei dem Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Comp., Kommanditgesellschaft auf Aktien,
 " Breslau bei dem Bankhause Eichborn & Co.,
 " Danzig bei der Danziger Bank für Handel und Gewerbe Aktiengesellschaft,
 " in Essen a. d. Ruhr bei dem Bankhause Gebrüder Hammerstein, bei dem Bankhause Simon Hirschland,
 " Frankfurt a. M. bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, bei dem Bankhause Otto Hirsch & Co., bei dem Bankhause Lincoln Menny Oppenheimer, bei dem Bankhause Jacob S. H. Stern, bei dem Bankhause Gebrüder Sulzbach,
 " Hamburg bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne, bei dem Bankhause Joh. Berenberg-Goßler & Co., bei dem Bankhause M. M. Warburg & Co.,
 " Hannover bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,
 " Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger,
 " Köln bei dem Bankhause A. Levy, bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
 " Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
 " München bei dem Bankhause Merck, Finck & Co.,
 " Nürnberg bei dem Bankhause Anton Kohn,
 " Amsterdam bei der Amsterdamschen Bank, bei der Internationalen Bank te Amsterdam,
 " Wien bei der Mercurbank.

Berlin, den 26. März 1931.

Darmstädter und Nationalbank
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Bodenheimer Goldschmidt

OWIN
MODELLE 1931



2 ROHR AUDION RM 99.-
3 ROHR AUDION RM 120.-
3 ROHR Schirmgitter RM 140.-
4 ROHR Schirmgitter RM 154.-
4 ROHR Schirmg. 1 Watt RM 166.-
PREISE OHNE RÖHREN

OWIN RADIO HANNOVER
General-Vertreter und Auslieferungslager: d1966
Hermann Esser, Remscheid, Rosenhügel 17

Obige Geräte erhalten Sie bei u166
Radio-Raucamp
Barmen, Höhnestraße 8 · Remscheid, Freiheitstr. 4 · Ronsdorf, Mittelstraße 21

Am Ostersamstag dem 4. April 1931

bleiben die **Geschäftsräume** der Mitglieder der unterzeichneten Vereinigung **geschlossen.** Lediglich für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, wird ein Schalter von 10 bis 12 Uhr vormittags geöffnet sein.

Die **Reichsbankstellen** Elberfeld und Barmen bleiben **ganz geschlossen.**

Wuppertal, den 28. März 1931.

Wuppertaler Bankenvereinigung.

k2264

Honig
garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuder-, feinste Qual., hell, goldklar, Dose 9 Pfd. Inh. Mk. 11.—, 4½ Pfd. Inhalt Mk. 6.50 frei Hs. unter Nachn. Garant. Zurücknahme. Heindl & Söhne, Honiggroßhdlg. u. Großimkerei, Hemelingen 68. b144

Heilwirkend ist mein garant. reiner Bienen-**Honig** ärztl. empf. (flüssig od. fest). 10-Pfund-Dose 10.50, Auslese 12.—, halbe 6.— u. 7.— Mk. frk. Nachn. Gar. Rückn. b151 G. Gümmer, Ebeloh, Lüneburger Heide 88

Sämereien
für Ihren **Garten** kaufen Sie am besten u. billigsten
bei der Samengroßhdlg. k2274
Gebr. Andermann, W.-Elberf., Brillerstraße 13, u. folgende Verkaufsstellen: Vogelhandl. Spieker, E., Königstr. 50, Allen Filial. d. Schwelm. Geflügelfarm: in Elberfeld: Walter-Rathenaustr. 36, in Barmen: Ref. Kirchstr. 10, Werléstraße 30, Berlinerst. 6, Haspelerst. 43, Langerfeld: Brandenburgstraße 9. — Karl Giller, Unt.-B., Bendahlerstr. 49, Emil Kranke, B.-Wichl., Huldastr. 41.

Eingestellte Vergleichsverfahren. Ingenieur Paul Mörkelbach, Köln-Sülz. Firmen Max Friedrich Abraham & Co. G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld, Osthöver & Co., Wuppertal-Barmen, Bekleidungshaus Simon & Co. in Wuppertal-Elberfeld, Kaufmann Max Friedrich Abraham in Wuppertal-Elberfeld und Kaufmann Herbert Abraham in Wuppertal-Elberfeld. Gebr. Ino in Wuppertal-Elberfeld und deren Inhaber Max Ino und Gustav Ino, beide in Wuppertal-Elberfeld.

Die Rationalisierung im öffentlichen Bankwesen.

1 Million RM. nominal Namensaktien an die Deutsche Girozentrale übertragen.

Die Deutsche Landesbankenzentrale hat 1 Million RM. nominal Namensaktien, die sich bisher im Besitze der Preußenkasse befanden, auf die Deutsche Girozentrale übertragen, die jetzt über 40 Prozent des Aktienkapitals der Deutschen Landesbankenzentrale verfügt. Die Deutsche Girozentrale ist damit die bei weitem stärkste Aktionärin der Deutschen Landesbankenzentrale geworden, deren Aktienkapital sich in Händen zahlreicher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten befindet. Die Transaktion ist als Fortschritt in der weiteren Rationalisierung des öffentlichen Bankwesens anzusehen, deren Ziel völlig Verschmelzung der Deutschen Landesbankenzentrale mit der Deutschen Girozentrale ist.

*

Geschlossene Banken am Ostersamstag

Wie im heutigen Anzeigenteil bekannt gemacht wird, bleiben am Ostersamstag, 4. April 1931, die Geschäftsräume der Mitglieder der Wuppertaler Bankenvereinigung geschlossen. Lediglich für die Hinterlegung von Aktien zur Teilnahme an Generalversammlungen, sofern es sich um den letzten Tag der Hinterlegungsfrist handelt, wird ein Schalter von 10 bis 12 Uhr vormittags geöffnet sein. Die Reichsbankstellen Elberfeld und Barmen bleiben ganz geschlossen.

Kammgarn-Spinnerei Bietigheim, Bietigheim. Die H.-V. der Kammgarn-Spinnerei Bietigheim, Bietigheim, erledigte die Regularien und setzte die Dividende auf wieder 8 Prozent aus einem Reingewinn einschl. Vortrag von 210 000 (209 000) RM. fest. 56 000 RM. werden auf neue Rechnung vorgetragen.

Feste und lebhafte Börse

Größere Kaufaufträge vom In- und Ausland. Deckungen der Spekulation, besonders in Kunstseide-Werten und Elektro-Aktien, nur Linoleum schwächer.

WG. Berlin, 28. März. (Eig. Drahtber.) Am heutigen ersten Tag der neuen Liquidationsperiode war die Stimmung bei Beginn der offiziellen Börse recht fest und der Verkehr auf manchen Märkten sehr lebhaft, nachdem der Freiverkehr des Vormittags noch unter der Insolvenz der Industriebau Held & Francke A.-G und unter der Abschwächung der Neuyorker Börse gelitten hatte. Die Börse selbst ging über diese unangenehmen Ereignisse zur Tagesordnung über. Die Spekulation nahm starke Deckungen und teilweise sogar Meinungskäufe vor, da sowohl vom Auslande als auch von der Inlandskundschaft beträchtliche Kaufaufträge eingegangen waren, namentlich für Elektrowerte, Kunstseideaktien, festverzinsliche Werte und Kassenpapiere. Etwas größeres Angebot lag nur für Linoleum vor, das die Börse auf unterrichtete Kreise zurückführt und mit der weiteren Herabstimmung der Abschlußerwartungen begründet. Recht günstig beurteilt wurden die Ablehnung sämtlicher Steuererhöhungsanträge durch den Reichsrat, das Desinteressement des Völkerbundes in der Zollunionfrage und das von der Regierung geplante energische Vorgehen gegen den politischen Terror. Man verwies außerdem auf die Bergarbeiterbewegung in Frankreich, die unter Umständen dem rheinischen Kohlenbergbau zustatten kommen würde, und auch auf die Besserung des Kaliabsatzes im März.

Nach den ersten Kursen kam es zu Gewinnmitnahmen, die einen leichten Kursdruck ausübten. Dieser wurde aber später durch weitere Deckungen und Käufe, namentlich in RWE., Siemens und in Schiffahrtsaktien wieder ausgeglichen. Die inzwischen bekannt gewordenen Reedereiabschlüsse haben auch eine Anregung gegeben.

Im weiteren Verlaufe setzte sich die Aufwärtsbewegung fort.

Am Rentenmarkt war das Geschäft gleichfalls lebhaft. Reichsschuldbuchforderungen waren um 0,12 bis 0,25 Prozent befestigt. Liquidationspfandbriefe durchweg fester. Reichsbahnvorzugsaktien setzten ihre Aufwärtsbewegung bis auf 93,50 fort. Altbesitz- und Neubesitzanleihe waren ebenfalls befestigt. Die Auslandsrenten blieben im ganzen unverändert.

Der Kassamarkt war auch fester; am unnotierten Markt blieb die Stimmung fest, das Geschäft war hier allerdings klein.

Auf dem Geldmarkt war Tagesgeld 5 bis 7, Monatsgeld 6 bis 7, für Blankoadressen aber 5,5, bankgirierte Warenwechsel 5,12, Privatdiskont 4,75 Prozent.

Am Devisenmarkt war der Dollar 4,1954, London-Neuyork 4,8590, London-Paris 124.22, London-Mailand 92,77, London-Madrid 44,65 wenig verändert.

Gegen den Schluß war die Stimmung immer noch fest, das Geschäft auf einzelnen Gebieten lebhaft.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 28. März.

Barmer Bankv.	105.5	105.5	105.5	Farben-Indust	147.5	147.7	147.1
Comm. u. Privb.	114.5	114.5	114.5	Gelsenk Bergw	86.25	86.12	86.25
Darmst. u. Nat.	147.2	147.0	148.5	Ges. f. el. Unt.	130.0	130.2	130.7
Deutsche Bk. u. Discontoges.	111.5	—	111.3	Harpener Berg	75.0	76.50	76.50
				Hoesch Eisen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dresdener Bk.	111.3	111.3	111.3	Kali Ascherl.	160.0	160.0	160.5
Hamburg Pak.	72.50	72.50	72.5	Karstadt	60.50	60.62	60.25
Hamb. S. dam.	—	125.0	125.0	Köln-Neuessen	82.25	82.50	82.75
Hansa Dampf	—	—	—	Mannesmröhr.	84.0	84.50	84.50
Nordd. Lloyd	74.75	76.00	75.7	Mansfeld	36.00	36.00	37.50
Aku	82.50	83.00	83.7	Oberschl. Koks	82.50	—	82.37
Allg. El. Ges.	111.0	110.7	110.6	Phönix Bergb.	65.25	65.00	65.37
Bemberg	90.50	91.00	91.50	Rhein Stahl	87.00	87.25	87.25
Bergmann El.	103.2	103.2	103.2	Rh.-Westf. El.	136.7	138.5	13[illegible]
Buderus	58.75	58.50	58.00	Salzdetfurth	251.5	251.5	250.5
Comp. Hispano (Chade)	308.0	307.0	306.0	Schuckert	137.5	138.5	138.5
Dt. Contin Gas	—	—	43.25	Siem. & Halske	185.0	185.2	188.0
Deutsch. Erdöl	74.00	73.37	73.6	Stöhr Kammg.	98.00	97.50	97.75
El. Licht u. Kr.	127.3	127.5	128.0	Tietz Leonh.	123.7	123.5	124.2
				Ver. Stahlw	62.75	62.50	63.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	—	—	—	Mix & Genest	—	—	—
Berger Tiefbau	—	—	—	Sarotti	—	—	—

Essener Terminkurse vom 28. März.

Barmer Bankverein 105 G 105.50 105.25 G (105 G);
Danatbank 146,75 G 146,75 G (147 G);
Dt. Bank u. Disconto 111 G 111 G (111 G);
Feldmühle 128 G 127,50 G (127,50 G);
Gelsenkirchen 86,25 G 86,50 B (85,75 G);
Harpen 75 G 75,25 G (76 G);
Hoesch 75,50 75,75 B (75 G);
Kali Aschersleben — 159,50 G (—);
Klöckner 77,75 G 75,50 B (74,25 G);
Köln-Neuessen 82,25 G 82,25 B (83 B);
Mannesmann 84,50 G 84,50 G (84,25 G);
Phoenix 65 G 65,25 B (64,50 G);
Reichsbank, neue Anteilscheine — 166,75 B (—);
Rheinische Braunkohle 189 G (190,50 G);
Rheinstahl 87,25 G 88 B (87 B);
R. W. E. 136.5 G 140 140.5 B (139 G);
Salzdetfurth 251 G 251.5 B (250.5 G);
Vereinigte Stahlwerke 62.5 G 63 B (62.25 G);
Wintershall 124, 123.2, 123.5, 124 b G 123.87 B (123);
Karstadt — 60.37 G (—);
Westeregeln 168 G 167.25 B (—).

Berliner Freiverkehr vom 28. März.

Aach. Leder	—	Lamberts S	115	Westf. Dina	82.0	Sloman Salp	70.0
Allg. Hochb.	—	Lerche Mp.	—	Winkelhaus	—	Südseephos.	—
Beck Stahl	—	Linke-Hofm.	71.7	Kaliwert	—	5% Chade-argent.	329
Berg. Lotar.	—	Lloyd Dyn.	—	Adler-Kali	—	dt. spanisch	—
Stug.-Werke	—	Luneb. Eisen	12.0	Burb. Kali	145	Chade Lit. D	—
D. Gasolin	—	Manoli	18	Hallesche K.	—	Ameria	
D. Petroleum	62.5	Masch. Kran	52	Hann. Kali	—	K' Seide	
D. Lastauto	—	Müller Ka.	34	Wintershall	124	Bemb. Shar	—
Duxer Porz.	—	Neckarsulm	—	Auslds.-u. Kolonialw.		Glanzstoff	
Faberstiftst.	76.5	Stemb. Eisen	—			preferred	—
Hann. Wag.	—	Pose Leder	12.5	Kaoko	100	Common	—
Hansa Lloyd	28.0	Stoewer	—	Kreuger Toll	—	Enka	—
Hochfrequ.	165	Trier. Walz.	25.0	Diamond	6.0		
Kab. Rheydt	144	Ufa-Film	88.0	Salitrera	100		

Kölner Börse vom 28. März.

	28.	27.		28.	27.		28.	27.
Barm. Bankv.	105	104	Leipz. Feu. II	—	—	Basalt	27.5	26.0
Bg. Mk. Ind.	—	—	Leipz. Feu. III	—	—	Bonn Bergw	72.0	72.0
Rh. Laernb.	76.0	76.0	Magdb. Feu. I	—	—	Braunk. Zuk	69.5	70.0
RaWoodkr.	14	14	Magdb. Rv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach.-M. Feu.	875	875	Magdb. Rv. II	—	—	Felt. u. Guill.	93.0	91.0
Aach. Rückv	14	14	Rh. W. Lloyd	—	—	Houbenwerk	—	—
Agripp. Ser.	590	590	Schles. Feuv.	—	—	Köln Gummi	50.0	50.0
Allianz Ver	20.6	20.5	Stettin. Nat.	575	575	Rasquin Fb	50.0	50.0
Col. Köln Feu.	91.0	91.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	102	102
Col. Rückv.	155	155	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Julius	—	—
Gladb. Feuer	—	—	Victor. Allg.	—	—	Stollwerk	55.5	57.0
Köln Hagel	65.0	65.0	Allianz	195	195	Tietz Leonh.	123	124
Köln Lloyd	250	250	Köln Damp.	190	190	Zypen-Wiss	118	—
Köln Rückv.	410	410	Düss. Damp.	—	190	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	27.	270	Adler Braa.	—	56.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	22.0	22.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk %	28. März Geld	28. März Brief	27. März Geld	27. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.457	1.461	1.456	1.460
Kanada 1 kan. Doll	—	4.188	4.196	4.188	4.196
Japan 1 Yen	5.11	2.070	2.074	2.070	2.074
Kairo 1 ägypt. Pfd.		20.89	20.93	20.89	20.93
Konstantinop. 1 t. Pf	—	—	—	—	—
England 1 Pf. St.	3	20.361	20.401	20.365	20.405
Amerika 1 Dollar	2	4.191,5	4.199,5	4.191,5	4.199,5
Rio 1 Milreis	—	0.317	0.319	0.319	0.321
Uruguay 1 Goldpeso	—	2.967	2.973	2.967	2.973
Holland 100 Gulden	2.5	168.04	168.38	168.05	168.39
Athen 100 Drachmen	10	5.432	5.442	5.432	5.442
Belgien 100 Belga	2.5	58.29	58.41	58.325	58.445
Bukarest 100 Lei	9	2.496	2.500	2.493	2.497
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.05	73.19	73.04	73.18
Danzig 100 Gulden	5	81.47	81.63	81.48	81.64
Finnland 100 finn. Mk	6.5	10.546	10.566	10.546	10.566
Italien 100 Lire	5.5	21.96	22.00	21.96	22.00
Jugoslavien 100 Dinar	7	7.365	7.379	7.365	7.379
Kowno 100 Litas	—	41.82	41.90	41.82	41.90
Dänemark 100 Kronen	4	112.10	112.32	112.13	112.35
Lissabon 100 Escudo	8	18.82	18.86	18.82	18.86
Norwegen 100 Kronen	4.5	112.11	112.33	112.13	112.35
Frankreich 100 Fr.	2	16.39	16.43	16.39	16.43
Prag 100 Kronen	4	12.42	12.44	12.42	12.44
Island 100 isländ. K	—	91.99	92.17	91.99	92.17
Riga 100 Latts		80.65	80.81	80.65	80.81
Schweiz 100 Franken	2	80.62,5	80.78,5	80.65,5	80.81,5
Sofia 100 Lewa	9	3.036	3.042	3.036	3.042
Spanien 100 Pesetas	6	45.60	45.70	45.40	45.50
Schweden 100 Kronen	3	112.32	112.44	112.27	112.49
Estland 100 Kronen	8	111.64	111.86	111.64	111.86
Oesterreich 100 Schill	5	58.92	59.04	58.92	59.04

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	28. März Geld	28. März Brief	27. März Geld	27. März Brief
Warschau	46.90	47.10	46.90	47.10
Kattowitz	46.90	47.10	46.90	47.10
Posen	46.90	47.10	46.90	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.72,5	47.12,5	46.75	47.15
dto. kl. St.	—	—	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 27. März.

Buenos Aires: London (Kabel) 39¹¹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.32 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 126.45 Goldpeso f. 100 U.S. D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 3⁹/₁₆ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 13.400 Milreis für 1 U.S. D.

Züricher Devisen vom 28. März. Paris 2032,75, London 2525,12, Neuyork 239,65, Belgien 7232,50, Italien 2722,25, Spanien 5650, Holland 208.32,5, Berlin 123,87, Wien 7306,50, Stockholm 139.22,5, Oslo 139.07,5, Kopenhagen 139.02,5, Sofia 3.6,25, Prag 1540, Warschau 5820, Budapest 9060, Belgrad 912,87, Athen 675, Konstantinopel 246,50, Bukarest 309, Helsingfors 1307,50, Privatdiskontsatz 1,18, Buenos-Aires 181, Japan 256,50, tägl. Geld 1,5, 3-Monatsgeld 1,5.

Amsterdamer Devisen vom 28. März, 10.40 Uhr. Berlin 5945, London 1211.87, Neuyork 249.40, Paris 975.62, Belgien 3469,50, Schweiz 4.99, Italien 1306, Madrid 2710, Oslo 6672, Kopenhagen 6670, Stockholm 66.7, Wien 3506, Budapest 4347, Prag 739, Helsingfors 627,50, Bukarest 147,50, Yokohama 123, Buenos-Aires 8625, offiz. Bankdiskont 2,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210⁸/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 249,15.

Londoner Devisenkurse vom 28. März. Neuyork 485.89, Montreal 486.06, Paris 124 22, Brüssel 3493, Italien 9277, Berlin 2038.37, Schweiz 2524.87, Spanien 4465, Kopenhagen 1816 37, Stockholm 1814,12, Oslo 1816,12, Lissabon 108.24, Helsingfors 193.75, Prag 163.96, Budapest 2788, Belgrad 276 50, Sofia 669.50, Rumänien 817, Konstantinopel 1025, Athen 3 5, Wien 3456, Warschau 4338, Buenos Aires 3906, Rio de Janeiro 384, Yokohama 2/088, Montevideo 35 5, Buenos auf London 3906, London auf Bombay 1/586.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle: 12,00.

Liverpooler Baumwollkurse (American, Universal Stand. Middl.) vom 28. März, Anfang. März 669 geh., Mai 674 geh., Juli 583 geh., Okt. 594 geh., Jan. 606 geh. — Tagesimport 7200. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 28. März, Anfang. Mai 891, Dez. 706. — Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 28. März, Anfang. April Ashm. 1227, Mai Sak. 1.24, Juni Ashm. 1247, Juli Sak. 1770, Okt. Ashm. 1300, Nov. Sak. 1863.

Neuyorker Baumwollkurse (Notierungen in cts. p. 100 lbs.) vom 27. März, Schluß. Loco 1085, April 10[illegible], Mai 1083 bis 84, Juni 1094, Juli 1106 bis 07, Aug. 11[illegible], Sept. 1127, Okt. 1137, Nov. 1145, Dez. 1153, Jan. 1162. — Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, in Golf-Häfen 10 000, in Pacific-Häfen 3000, im Innern 5000. Export nach England 1000, nach Frankreich 1000, nach dem übrigen Kontinent 7000, nach Japan und China 7000, Fracht nach Liverpool für stark gepr. Ballen 45, für Standard 60. — Tendenz: Stetig.

Berliner Produktenbörse vom 27./28. März

		28. 3.	27. 3.	
Weizen	loco	281.0—283.0	281.0—283.0	ruhig
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	309.0—302.0	303.5—000.0	
dto.	Mai	303.5—306	305.0—304.2	
dto.	Juli	304.0—304.5	304.0—303.0	
Roggen	loco	183.0—185.0	183.0—185.0	unregelm.
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	199.0—201.0	198.0—000.0	
dto.	Mai	200.0—198.0	199.0—000.0	
dto.	Juli	197.5—196.0	197.5—197.2	
Hafer	loco	161.0—165.0	162.0—165.0	schwächer
dto.	Dez.	—	—	
dto.	März	—	—	
dto.	Mai	180.0—000	179.5—178.7	
dto.	Juli	189.0—000	188.5—187.5	
Frei Gerste		228.0—238.0	228.0—238.0	ruhig
Futt.u. Indgerste		210.0—227.0	210.0—217.0	ruhig
neue Wintergerste		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		34.75—40.50	34.75—40.50	behauptet
Roggenmehl		25.75—29.25	25.75—29.25	fester
Weizenkleie		13.30—13.60	13.10—13.60	still
Roggenkleie		12.70—12.90	12.70—12.90	still
Weizen Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		24.00—29.00	24.00—29.00	
Erbsen kleine		22.00—24.00	22.00—24.00	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		24.00—27.00	24.00—27.00	
Ackerbohnen		17.00—19.00	17.00—19.00	
Wicken		23.00—25.00	23.00—25.00	
Lupinen		13.50—15.50	13.50—15.50	
Rapskuchen		9.80—10.20	9.80—10.20	
Leinkuchen		15.40—15.70	15.40—15.70	
Trockenschnitzel		7.70—8.00	7.70—8.00	
Sagoschrot		15.20—15.50	14.40—15.00	
Kartoffelflocken			14.00—15.00	

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 28. März Mai 26,50 B 25,75 G; Juli 26,25 B 25,50 G; Sept. [illegible] 25,50 G; Dez. 26 B 25,75 G.

Berliner Metalle vom 28. März.

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt. p. 100 kg	93.3
Raffinadekupfer. loco	85.50—8[illegible]
Standardkupfer. loco	81.50—8[illegible]
Standard Blei	22.50—[illegible]
Original Hütten Aluminium (98—99%)	170.00
dito in Walz od. Drahtbarren	174.00
Reinnickel (98—99%)	350.00
Antimon. Regulus	53.00—5[illegible]
Silber in Barren, ca. 900 fein, per Kilo	39.50—4[illegible]
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28.00—[illegible]
Alt-Platin (Abfälle) Zirkapreis	250
Techn. rein. Platin, Detailpreis in RM. per 1 g	—

Londoner Kautschuk vom 28. März. Plantagencrepe Standard: Loco 3,31 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 3,37 K., April dito, Mai 3,43 K., Juli-Sept. 3,62 K., Okt.-Dez. 3,75 K., Jan.-März 3,93 W. — Ruhig.

Berliner Börse vom 28. März.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	28.3.	27.3.
D. Werth. 23, f. 32,10-1000D	6	—	—
D. Werth. 23, f 35,10-1000D	6	92.00	92.00
Reichsanl. 29	7	100.0	100.0
DReichsanl 27	6	84.90	84.90
D Rsch K Gm	5	87.25	87.25
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	fZ	57.80	57.70
D. Anl. Abl. ohne Ausland	fZ	6.40	6.25
D. werth. Anl bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgeb.-Anl	4	3.05	2.95
Provinzialanleih. usw mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk G.-Pf. A 2	8	101.8	102.0
dito	7	103.0	103.0
dito A 1 u. 2	6	92.00	92.00
dito Kom. A. 4	8	99.75	99.75
dito Kom. A. 3	7	94.75	94.75
dito Kom. A. 2	6	90.00	90.00
Westf Landbk Doll. G. R 2 N	6	96.00	96.00
Westf. Landbk Pr. Feing. 25	8	98.25	98.25
Pr. Feing. 26	7	93.75	93.75
Pr. Feing 27.1	6	84.50	84.50
Gold Kom. Obl	8	98.25	98.25
P. Ztr. G.-Pf. 28	8	99.25	99.25
dito 23	8	100.0	100.0
dito 24	8	99.00	99.00
dito 25-27	8	100.0	100.0
dito 28	7	96.00	96.75
Mitteldt. Bdkr. Hyp. Pf. R. 9	8	100.0	100.0
dito 10	8	100.5	100.5
dito 1-3	7	94.00	94.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	100.4	100.3
dito 22	8	100.3	100.4

	Zs	28.3.	27.3.
Pr.C.Bd.G.Pf. dito G.Pf. 28	10	100.4	100.2
dito G.Pf. 26	8	101.2	101.0
dito G.Pf. 27	7	95.0	95.25
dito K.Obl. 28	6	88.00	88.00
Pr.C.Bd.G.Pf	8	96.50	96.25
Em. 1	7½	99.00	99.00
dito K. Em. 1	7½	96.00	96.0
PrLPfdb 17/18	8	100.2	100.2
Pr. L. Pfdbr. 19	8	100.5	100.5
Pr. L. Pfdbr. 10	7	96.50	96.50
Pr. L.P. dbr. 21	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 20	8	—	97.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr. Pfandbr.B. G.Hp.Pf.R. 50	8	101.3	101.2
dito 45	6	86.90	96.90
dito 43	4½	92.00	91.80
Pr. Pfb. Kom 17	8	96.00	96.00
Rh. Hypoth.-B. G. Pf. 35 u 36	8	101.5	101.5
dito 37	7	96.75	96.75
dito Kom. 4-7	8	98.25	98.25
Rh.-W. Bodkr. G. Kom Obl 7	8	99.50	99.00
dito 5	7	89.75	89.75
dito 6	6	83.75	83.25
Westd. Bodkr. G. Pf. 3	8	98.75	98.75
dito 10	7	94.87	94.87
Bankwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Westf Kohle	5	12.50	12.50
Auslandswerte			
Türk. 400-Fr.		10.00	10.00
Ung. [illegible]		19.40	—
Industr.-Obligationen			
[illegible]		99.00	99.00
I.G. Farben		101.8	101.3
Verkehrs-Aktien			
A.G. Verkehr	5	62.50	62.75
Baltim. Ohio		—	—
Canadabahn		22.50	22.62
Reichsbahn		83.25	83.12
Hamb. Paket	7	73.12	71.50
Hamb. Hochb. A	5	73.00	72.12
Hamb.-Südam	8	—	122.7

	Div.	28.3.	27.3.
Hansa Dampf	10	98.50	98.50
Lübeck Büchen	5	—	—
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	8	75.00	73.62
Schantung	0	75.25	75.00
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	8	95.12	95.12
Bk elek. Werte	10	112.5	110.0
Bank f. B. Ind.	11	124.0	121.7
Barm. Bankv.	10	104.8	105.0
Barm. Kreditb.	0	49.50	[illegible]
Bayr. Hyp. W.	10	127.5	127.0
Berg Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	126.0	124.7
Berl. Hyp.-Bk.	12	201.5	206.5
Comm. u. Pr.-B.	11	114.5	113.0
Darmstädt. Bk	12	147.0	145.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	111.5	111.0
Dresdn. Bank	10	111.0	110.2
Mitteld. Boden	12	200.0	200.0
Nordd. Grund	10	163.0	160.0
Oldb. Leih-Sp.	9	115.5	115.5
Bodenkreditb	10	143.5	141.0
Reichsbank	12	261.1	261.7
Rh.-W. Bodkr.	11	140.3	140.2
Westd. Bodkr.	10	148.9	146.7
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	20	883.0	883.0
Allianz	10	211.0	210.0
Berliner Feuer	8	41.50	41.75
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	30	385.0	—
Nordstern Allg	14	190.0	190.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	18	130.0	129.0
AdlerPortland	0	37.00	36.00
Adl.-Hütt.-Gl	8	61.00	60.00
Alexanderw.	0	22.00	22.00
Aku	0	83.25	79.37
Allg. Elek.-Ges	7	110.0	108.8
Alsen Zement	14	140.0	115.0
Ammend. Pap	10	91.50	93.00
Anhalt. Kohle	6	57.50	58.00
Ascherwerk	10	170.0	170.0
Aschaffenburg Zellstoff	12	83.50	80.50

	Div.	28.3.	27.3.
Augsb. Nürnb.	6	69.87	68.00
Bachm. & Lad.	10	81.00	83.50
Balcke Masch.	10	—	—
Barop Walzw.	0	31.00	31.00
Basalt A.-G.	0	—	26.50
Bayr. Motoren	7	76.00	74.75
Bemberg J.P.	0	90.50	86.75
Berger, Julius	20	260.2	260.5
Bergm. Elekt.	9	103.5	103.5
Berl. Gub. Hutf.	16	160.5	160.[illegible]
Berl. Holzkom.	0	25.25	25.2[illegible]
Berl. Karlsr.-I.	0	59.00	59.00
Berlin Kindl	22	400.0	395.0
Berl. M. Schw.	0	54.00	54.00
Bet. u. Monierb	12	85.00	84.75
Rösperde Wiz.	0	43.50	43.50
Braunk. Brik.	10	121.5	121.5
Braunschw. K.	10	220.0	220.0
Braunschw. J.	4	—	—
do. Maschin.	0	48.50	49.00
Breitb. Portl.	12	80.25	79.50
Bremen B. Oel	4	—	—
Brem. Vulkan.	8	81.00	81.00
Bremer Wolle	10	137.0	[illegible]
Buderus Eisen	6	57.50	57.50
Busch Optik	0	—	—
Busch Lüdsch.		—	—
Butzke Metall	5	41.00	41.00
Byk Guldenw.	6	44.25	44.25
Charlottb. Wass	7	91.25	[illegible]
IG Chemie voll	14	173.0	173.5
" 50%	14	173.0	173.5
Chem. Buckau	6	83.00	83.0
Chem. v. Heyden	5	56.00	55.0
Chem. Ind. Gelsenk.	6	58.25	58.75
Chem. Wk. Alb.	8	39.75	40.00
Chillingworth	8	47.50	45.50
Comp. Hispano	7	305.0	299.5
Concord. Spinn	0	46.50	46.00
Conti Caoutch.	9	124.2	120.2
Cröllw. Papier	8	118.0	118.0
Daiml. Motor.	0	33.75	32.50
Dtsch. Atl. Tel.	8	96.00	96.00
Dtsch. Asphalt	8	70.25	70.25
DtschCon.-Gas	9	142.5	140.0
Dtsch ErdölAG	7	[illegible]	[illegible]
Dtsch. Jute Sp	0	53.50	53.50
Dtsch. Kabelw	6	50.00	53.12
Dtsch. Linol.	15	94.00	99.00
Dtsch. Schacht	7	87.50	87.50
Dtsch. Spiege.	6	36.00	35.00
Dtsch. Steinzg	15	117.0	114.7

	Div.	28.3.	27.3.
Dtsch T. Steinz	11	82.00	83.75
Dtsch. Wollw.	0	6.00	6.00
Dtsch. Eisenh.	7	43.87	42.12
Dortm. Aktbr.	17	166.5	165.2
Dortm. Union	18	205.2	202.7
Dresd. Baugesell.	5	31.25	30.00
Dresd. Gardin.	6	51.00	50.12
Dürener Metall	10	119.0	118.0
Dürkopp.-Wk	0	—	—
Düss. Dietrich	17	235.2	235.2
Düss. Eisenh.	0	39.25	39.25
Düss. Höfelbr.	8	58.00	57.50
Düss. Kammg.	0	60.00	—
Düss. Maschin.	0	24.50	24.50
Dynamit Nob.	6	72.25	72.00
Eilenbg. Katt.	0	46.75	46.75
Eintracht Brk.	10	119.5	119.5
Eisenb. Verk	15	162.0	162.0
Elektro Liefg.	10	135.0	132.7
Elektr. Schles.	8	75.75	75.00
El. Licht u. Kr.	10	126.8	125.1
Engelh. Berlin	13	144.0	142.5
Erdmannsd Sp	0	29.50	29.75
Eschw. Bergw.	14	202.0	198.0
Excelsior	0	12.87	13.00
Fahlberg List	7	32.00	34.00
Farbenindustr	14	147.0	145.[illegible]
Fein-Jute	8	49.00	49.00
Feldmühle	12	128.2	127.0
Felten-Guill.	7	92.75	92.25
Flensbg. Schiff	0	—	—
Flöth. Masch.	0	34.75	33.50
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Hoch.	—	15.00	15.37
Fraust. Zucker	0	55.00	52.75
Frister Masch	7	102.2	102.0
Gebhard & Co	7	—	68.50
Gelsenk. Berg	8	85.50	85.50
Genschow	4	56.25	54.50
German. Zem	14	86.50	87.00
Gerresh. Glash	10	85.00	85.00
Ges. f. El. Unt	10	130.0	128.8
Gildemeister	0	—	—
Girmes & Co.	10	—	—
Gladb. Wolle	11	125.0	122.0
Gla Brockwitz	0	37.50	36.50
Glas Schalke	10	123.0	123.0
Glauz. Zucker	[illegible]	[illegible]	53.00
Goedh. Gebr.	15	139.0	139.0
Goldschmidt	5	47.50	48.00
Grittner Masch	0	42.00	42.00
Gruschw. Text	5	45.00	46.00

	Div.	28.3.	27.3.
Gutmann Mch.	0	22.00	22.75
Haberm. Guck.	12	80.00	78.00
Hackethal, Dr.	8	55.50	55.00
Halle Masch.	7	76.75	76.00
Hamb. Elek.-W.	10	118.7	117.0
Hammersen	7	—	—
Hann. Masch. E.	0	25.87	26.00
Harb. Eis. u. Br.	8	54.50	52.75
Harb. Phönix	6	53.50	53.00
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	75.37	74.50
Hedwigshütte	7	80.00	80.00
Hein. Lehmann	6	46.00	46.00
Hemmoor Port	15	125.0	125.0
Hilgers Verzk.	6	38.50	38.50
Hindr. Aufferm.	7	58.50	58.50
Hirsch Kupfer	7	—	—
Hirschb. Leder	6	86.25	86.25
Hösch Eisen	6	74.75	73.75
Hoffm. Stärke	4	57.75	56.25
Hohenl. Werk	5	—	—
Ph. Holzmann	8	92.75	93.00
Horch Motore	8	14.37	14.87
Hotelbetrieb	10	109.0	106.0
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Brk.	8	118.2	118.2
Ilse, Bergbau	10	184.0	182.5
Ilse, Genuss.	10	117.8	117.6
Isenb. Brauerei	7	87.00	86.00
Jakobsen	6	46.75	46.12
John J. A.	8	42.00	43.75
Jüdel & Co.	9	109.5	—
Kahla Porzell.	0	35.00	34.00
Kali Ascherst.	10	160.0	158.0
Rud. Karstadt	12	60.50	61.00
Kirchner & Co.	4	39.00	38.00
Klauser Spin.	0	23.50	24.00
Klöckner Wz.	6	74.50	73.25
Koch Nähm.	0	45.00	45.00
Köln Neuess.	6½	81.50	80.87
Köln Gas	0	49.00	48.75
Kölsch Walz	0	27.75	27.62
Gebr. Körting	6	34.50	35.37
Köttitzer Led.	12½	79.50	79.75
Kraus & Co.	0	65.75	—
W. Kreft	3	63.00	63.00
Kronprinzmet.	0	34.50	34.7[illegible]
[illegible]-Treibr.	10	45.00	48.00
[illegible]genbach	9	—	—
[illegible] Hütt	0	—	—
Lahmeyer	12	128.5	127.5
Laura-Hütte	0	38.50	37.50

	Div.	28.3.	27.3.
Leipz. Riebeck	10	95.50	96.50
Leipzig Piano	0	11.50	11.75
Leopoldgrube	4	37.00	36.62
Lind's Eismach	15	160.7	160.0
C. Lindström	20	388.0	377.0
Lingel Schuh	0	51.00	53.50
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl.	12	165.0	160.0
Lüdensch. Met.	6	10.25	10.50
Magdeb. Berg	0	40.00	40.00
Magdeb. Mühle	3	39.25	39.25
Mannesmröhr.	7	84.00	82.00
Mansf. Bergw.	0	37.12	37.75
Marie,k Berg	0	25.25	25.12
Starke & Hoffm	0	6.00	6.12
Maschb Untern	0	45.00	44.50
Masch. Breuer	0	36.00	35.25
Masch. Buckau	10	114.2	113.2
Maximilianh.	7	130.0	130.0
Mech. W. Lind.	0	54.50	53.25
Mech. W. Sorau	10	—	—
Mch. W. Zittau	0	37.00	36.25
Meissner Ofen	6	35.62	35.50
Metallbank	5	76.00	75.00
Meyer Sprit	12	101.0	100.0
Miag	10	53.50	51.50
Mimosa A.-G.	18	233.0	231.2
Mix & Genest	8	118.0	120.0
Motoren Deutz	5	59.50	58.75
Mülheim. Berg.	8	89.00	89.00
Müller Gummi	8	80.50	80.50
National-Aut.	0	—	—
Natronzellst.	8	48.25	48.00
Niederl. Kohle	10	115.0	115.5
Nordd. Eiswk.	10	79.00	77.75
Nordd. Steing.	12	140.5	140.5
Nordd. Wollk.	0	71.00	70.00
Obschl. Eis. Bd	6	41.50	41.00
Obschl. Koks	8	82.00	79.62
Obschl. KoksG	8	75.00	74.00
Oeking Stahl	0	20.00	20.00
Orenst. & Kopp	6	56.00	51.50
Ostwerke	12	—	—
Peipers	7	71.00	71.00
Phönix Bergb.	6½	65.50	63.50
Phönix Braunk	6	62.12	60.00
Jul. Pintsch	12	—	—
Plauen Gard.	6	53.50	54.50
Plauener Tüll	0	30.00	30.00
Polyphon	20	177.0	168.5
Pongs Spinn.	0	12.00	10.00
Prang Dampf	0	39.00	39.50

	Div.	28.3.	27.3.
Rasquin Farb	4	—	49.50
Ratgeb. Wagg	8	74.50	74.50
Rauch Walter	0	16.00	16.00
Raichelbräu	20	184.5	182.2
Reichelt Met.	0	29.00	29.00
Rheinfeld. Kr	10	140.0	[illegible]
Rhein. Braunk	10	189.5	189.5
Rhein. Cham.	5	—	—
Rhein. Elektr	10	120.5	119.0
Rh. Metall- u Masch. Düssd	7	90.00	89.00
Rh. Möbelsto.	0	34.00	—
Rh. Spiegelgl	6	82.00	85.00
Rh. Stahlwk.	7½	87.50	85.00
Rh. Textilfabr	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	139.5	132.0
Rh.-W. Kalkw	7	62.50	62.50
Rh. Sprengst.	4½	55.50	54.00
Riebeck Mont.	7½	85.25	84.75
Rockstroh-W.	0	—	—
Roddergrube	30	600.0	—
Rosenthal Prz.	7	60.75	59.25
Rositz. Zucker	4	35.75	36.50
Roth Büchner	22	500.0	500.0
Rütgerswerk	5	57.00	55.12
Sachsenwerk	7½	91.25	90.00
Sächs. Webst.	6	48.50	46.50
Salzdetfurt	15	250.0	249.5
Sarotti Schok.	10	92.25	92.87
Schering chem.	15	299.0	299.0
Schlegelbräu	14	124.0	123.2
Schles. Elek. B.	10	136.5	134.2
Schl. Lein. Kr	0	6.37	6.00
H. Schneider	10	67.00	67.00
Schönebeck	0	29.50	28.00
Herm. Schött	0	33.00	31.50
Schub. & Salz	16	170.5	168.0
Schüchterm.	6	62.25	62.25
Schuckert & Co	12	137.5	135.3
SchultPatzen.	15	180.0	176.5
Schulz Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	12½	135.0	134.5
Schwanebeck	7	—	—
Schwelm Eis.	8	97.00	96.00
Fr. Seiffert & Co	10	121.0	121.0
Sieg.-Sol. Gu	0	12.00	11.50
Siegersd. Wk	10	55.75	54.25
Siemens Glas	10	92.75	92.75
Siem. & Halske	14	184.6	181.7
[illegible]	0	165.0	165.0
Stett Portland	6	—	—
Stock & Co.	7	79.75	82.00

	Div.	28.3.	27.3.
Stöhr & Co.	5	96.75	[illegible]
Stolberg Zink	0	[illegible]	[illegible]
Gebr Stollwr.	5	53.75	[illegible]
Strals. Spielk	15	167.0	[illegible]
Svenska Akt	5	276.0	[illegible]
ThörisOelfab	6	57.00	[illegible]
Thüring. Elekt	9	—	—
Thür Gasges.	10	[illegible]	[illegible]
Tietz Leonh.	10	123.0	[illegible]
Transradio	8	126.0	[illegible]
v. Tuch Brau	10	[illegible]	[illegible]
Tuchfb. Aach	12	118.0	[illegible]
Union Chem.	5	67.00	[illegible]
Varziner Pap	10	[illegible]	[illegible]
Ver. Berl. Mört	9	[illegible]	[illegible]
Versch. Char	4	[illegible]	[illegible]
Ver. Dt. Nicke	10	[illegible]	[illegible]
Ver. Glanzsto	0	119	[illegible]
Ver. Gothania	6	[illegible]	[illegible]
Ver. Mk. Tuch	0	[illegible]	[illegible]
Ver. Schuhfab	0	[illegible]	[illegible]
Ver. Smyrna Tep	8	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlwk	6	[illegible]	[illegible]
Ver. Stahlw. Z	10	—	—
Ver. Thür. Met	0	[illegible]	[illegible]
Ver. Ultramar	12	129	[illegible]
Veritas Gumm	6	—	—
Victoriawerk	5	[illegible]	[illegible]
Vogel, Tel.	6	[illegible]	[illegible]
Vogtl. Masch	0	[illegible]	[illegible]
Vorw. Portld	12	—	[illegible]
Wanderer W	0	[illegible]	[illegible]
Warst. Grub	6	[illegible]	[illegible]
Wass. Gelsenk	9	[illegible]	[illegible]
Wegelin Ruß	6	[illegible]	[illegible]
Wenderoth	7	[illegible]	[illegible]
Westeregeln	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht	5	[illegible]	[illegible]
Westf. Kupfer	0	[illegible]	[illegible]
Wicking Port	10	[illegible]	[illegible]
Wickrath Led	0	[illegible]	[illegible]
Wick.-Küpp.	14	161	[illegible]
Wissener Met	0	[illegible]	[illegible]
Wittener Guß	0	[illegible]	[illegible]
Wunderlich	12	[illegible]	[illegible]
Zeitzer Masch	8	[illegible]	[illegible]
Zellst. Dresden	6	[illegible]	[illegible]
Zellst. Waldh	12	102	[illegible]
Otavi	11	32.1	32.0

Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft Altenburg & Tewes A.-G.

Filiale **Wuppertal-Barmen, Merkurhaus,** Fernruf 525 71

seit 1910.

Bilanzen — Ueberwachung — Kalkulationen — Steuerberatung.

a328

Westdeutsche Sport Zeitung

4 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag 28 März

Jugendopfertag und doch westdeutsche Endspiele

Der Wuppertaler Gau kämpft an fünf Fronten.
Das bedeutendste Spiel im Elberfelder Stadion: Wuppertal-Ost (Barmen) gegen Wuppertal-West (Elberfeld).

In Westdeutschland ist Fußball auch am Sonntag wieder Trumpf. Der Jugendopfertag bringt in allen Bezirken zahlreiche Spiele, deren Ertrag zur Erhaltung des Verbands-Jugendheims in Duisburg dient.

Es ist eigentlich schade, daß auch

Endspiele um die Verbandsmeisterschaft

ausgetragen werden. Aber die Terminnot zwingt dazu.

Fortuna Düsseldorf und FV. Neuendorf stehen sich am Samstag in Düsseldorf gegenüber. Es sollte für Fortuna gar nicht so schwer sein, dieses Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Für **Alemannia Aachen**, den Rheinbezirksmeister, bietet sich in dem Spiel gegen **SC. 03 Kassel**, das am Sonntag in Aachen zum Austrag gelangt, die letzte Chance, in die Runde der letzten Vier zu kommen. Der Meister von Hessen-Hannover muß aber klar geschlagen werden.

Der Begegnung von **VfB. Bielefeld** und **Union Gelsenkirchen** in Bielefeld, kommt eine besondere Bedeutung zu. Man rechnet damit, einen Endkampf-Vertreter der zweiten Gruppe ermitteln zu können. VfB. Bielefeld benötigt einen Punkt, die Gelsenkirchener Union ist im Falle eines Sieges sicher.

Das Programm des Jugendopfertages

im einzelnen aufzuzählen, dürfte zu weit führen. Wir beschränken uns darauf, die Spiele zu nennen, an denen bergische Mannschaften beteiligt sind.

Für Wuppertal

ist nur ein großes Spiel vorgesehen, das im **Elberfelder Stadion** zum Austrag gelangt. Es stehen sich die besten Mannschaften von Wuppertal-Ost (Barmen) und Wuppertal-West (Elberfeld) gegenüber. Die Barmer Elf besteht aus Spielern von Schwarz-Weiß und der Sport- und SpVgg Barmen, während sich Elberfeld auf Spieler von SSV., SC. Sonnborn und Germania stützt. Die Elberfelder sind eigentlich an der Reihe, wieder einmal zu gewinnen, da die letzten Begegnungen stets zu Gunsten Barmens ausgingen. Das Spiel beginnt um 3 Uhr.

Eine zweite Wuppertaler Stadtmannschaft trifft im Solingen Stadion auf eine **Solinger Auswahlelf**. Hier ist ein Sieg der Klingenstädter nicht ausgeschlossen.

Wie im Vorjahr weilt auch eine **Wuppertaler Mannschaft** wieder in **Hagen**. Die Südwestfalen werden alles daran setzen, die 1930 erlittene knappe Niederlage wettzumachen.

In Velbert geht dann noch eine Begegnung zwischen einer Velberter und einer Cronenberger Stadtelf vor sich.

Der **FC. Schwelm** trifft auf eine Auswahlmannschaft der 2. Bezirksklasse Gau Wuppertal.

Düsseldorf entsendet zwei Stadtmannschaften nach **Remscheid** und **Ohligs**. Während die Elf für Remscheid sich aus Spielern von Eller 04, Gerresheim 08 und Oberkassel zusammensetzt, wurde die Vertretung für Ohligs aus den Spielern von Ratingen, Victoria und BV. 04 gebildet.

Die Hollandreise des Sportklubs Sonnborn!

Die 1. Fußballmannschaft des SC. Sonnborn spielt an den beiden Ostertagen in Holland, und zwar am 1. Ostertag sind die Hiesigen Gast bei dem bekannten V. U. C. Haag und am 2. Ostertag bei der F. u. Athl. Vrgg. Gouda. Beide Vereine gehören der holländischen Oberliga an. In der Mannschaft von V. U. C. Haag wirken u. a. drei Spieler der Nationalmannschaft mit. Man kann gespannt sein, wie Sonnborn dort die deutschen Farben vertreten wird. Jedenfalls werden beide Spiele mit der stärksten Mannschaft ausgetragen.

Die Argentinier sind müde

Das letzte Gastspiel eine Niederlage

WB. **Barcelona**, 27. März. (Eig. Drahtb.) Die argentinische Fußballmannschaft Gimnasia y Esgrima de la Plata absolvierte in Barcelona gegen den FC. Barcelona ihr letztes europäisches Gastspiel. Die Argentinier machten einen müden Eindruck, die Tournee war doch zu lang. Das Spiel endete mit einem glatten 8:0-Sieg der Spanier.

Dr. Peltzer geschlagen.

Hallensportfest der Berliner Polizei.

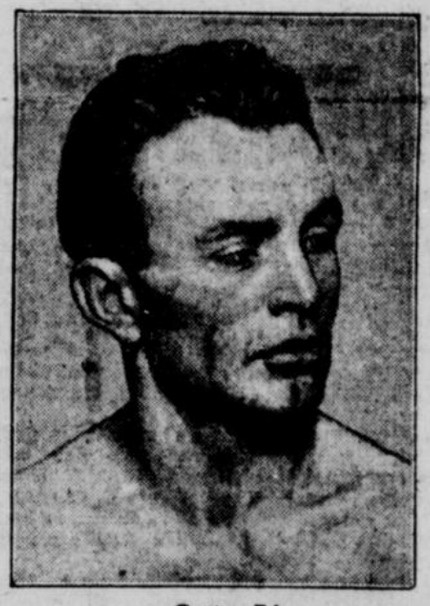
WB. **Berlin**, 27. März. (Eig. Drahtb.) Der Polizeisportverein Berlin veranstaltete am Donnerstagabend im Sportpalast zum sechsten Male sein Hallensportfest, das wieder sehr gut besucht war und einen anregenden Verlauf nahm. Hervorzuheben ist der 1000-Meter-Lauf mit der Niederlage Dr. Otto Peltzers, der von Fredy Müller in 2:35 Min. geschlagen wurde. Peltzers Zeit war 2:35,6 Min. Den Sprinter-Dreikampf sicherte sich Helmut Körnig, der alle drei Läufe gewann, während Lammers nichts zu bestellen hatte.

Berliner Boxkämpfe

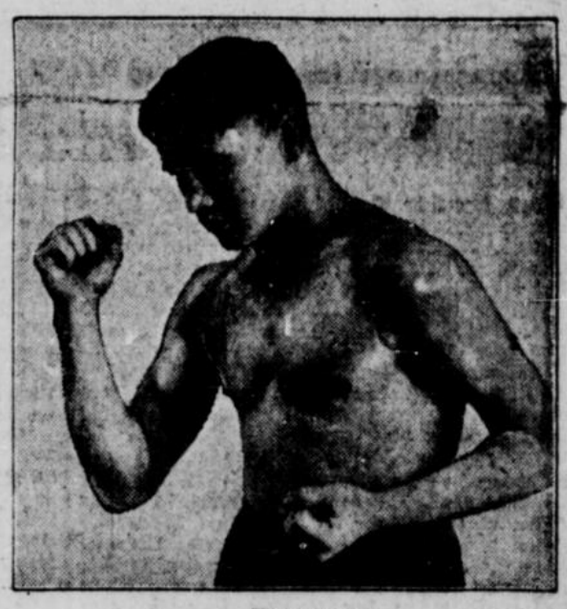
Eder bleibt Meister

Deutsche Meisterschaft im Weltergewicht.

WB. **Berlin**, 27. März. (Eig. Drahtb.) Der Berliner Ständige Boxring in den Spichernsälen brachte am Freitagabend wieder einmal eine deutsche Meisterschaft und gleichzeitig eine Revanche. Der deutsche Weltergewichtsmeister Gustav Eder (Dortmund) kämpfte mit dem Münchner Konrad Stein um die Meisterschaft dieser Klasse, außerdem aber war es eine Revanche, nachdem letzthin der Kampf zwischen beiden unentschieden ausgegangen war und Eder dabei noch von Glück sagen durfte. Diesmal kam es anders, denn Stein kam als halb grippekranker Mann in den Ring und war gegen sonst nicht wiederzuerkennen. War Stein an sich schon indisponiert, so wies Eder eine besonders gute Form auf. So wurde der Kampf zu ungleich. Stein konnte sein technisches Können nicht demonstrieren und Eders Angriffe beherrschten die Situation von der ersten Runde an. Das bis auf den letzten Platz gefüllte Haus sah einen nicht allzu interessanten Kampf, die wichtigsten Momente unter gleichwertigen Leuten fehlten. Stein war reichlich unbeholfen (vielleicht wäre er besser gar nicht angetreten), erlitt in der zweiten Runde eine Augenverletzung, die seine Sicht behinderte, mußte in der dritten Runde zu Boden, in der vierten wiederum und erlag dann in der siebenten Runde zwei genauen linken Haken Eders. Durch k. o.-Sieg in der 7. Runde blieb somit Eder deutscher Meister und wird nun seinen Titel gegen Besselmann zu verteidigen haben, der sich bereits beworben hat. Daß der halbkranke Konrad Stein noch sieben Runden überstehen konnte, spricht eigentlich gegen Eder, wenigstens gegen seine Schlagkraft. Der Dortmunder war in guter Form, aber sein Punch ist viel zu ungenau und wirkungslos.



Gustav Eder



Konrad Stein

„Tag der Weltergewichte" hieß die Freitag-Veranstaltung, denn es kamen nur Kämpfe in dieser Gewichtsklasse zum Austrag. Der Dresdner Richter trennte sich mit Max Boguhn (Berlin) unentschieden, mehr konnte auch der Berliner Erwin Volkmar nicht gegen den starken Schlesier Kühn herausholen, wogegen Eybel (Hannover) dem Düsseldorfer Peter Drehkopf über sechs Runden nach Punkten das Nachsehen gab.

Müllers unverdienter Punktsieg

Berufsboxkämpfe in Hamburg

WB. **Hamburg**, 27. März. (Eig. Drahtb.) Die Berufsboxkämpfe, die am Freitagabend im Hamburger Etablissement Sagebiehl vor sich gingen, hatten wieder einmal ein ausverkauftes Haus zustande gebracht, was einen neuen Beweis dafür liefert, wie guten Boden das Boxen in Hamburg gefunden hat. Der Hauptkampf des Abends wurde mit besonderem Interesse erwartet. Nachdem der Franzose Maurice Grisselle kürzlich den jetzigen Halbschwergewichts-Europameister Pistulla in Hamburg k.o. gesetzt hatte, sollte nun der deutsche Schwergewichtsmeister Hein Müller (Köln) diese Niederlage seines Landsmannes gutmachen. Die Art und Weise, in der Müller das tat, war nun aber gar nicht so überzeugend, und sein Sieg nicht einmal ganz verdient. Allerdings wog Müller nur 178 Pfund gegen 192 Pfund des Franzosen, der überaus stürmlich den Angriff aufnahm, um eine Entscheidung herbeizuführen. Die beiden ersten Runden waren sehr bitter für Müller, der viel einstecken mußte, sich aber allmählich einstellte und dann mit seiner besseren Technik den Franzosen abstoppte. Trotzdem blieb dieser sehr „gefährlich" und in der fünften Runde hatte Grisselle gewaltige Vorteile, da Müller eine Serie von Gesichtstreffern einstecken mußte. Erst dann machte sich Müller frei. Bis zur achten Runde hatte der Franzose immer noch unstreitige Punktvorteile, die Müller bis zum Schluß der Zehnrundendistanz gewiß ausglich, zumal Grisselle nun nachließ, während Müllers Technik sich geltend machte. Müller hätte ein Unentschieden verdient gehabt, damit wäre seine Leistung belohnt gewesen. Statt dessen aber gab man Müller den Punktsieg — diese Entscheidung war falsch.

In den Rahmenkämpfen konnte Adolf Heuser den Holländer de Boer nach Punkten schlagen; zu einem k.o. langte es diesmal bei dem harten Holländer nicht. Der ehemalige deutsche Weltergewichtsmeister Karl Dahm (Hamburg) trennte sich mit dem Holländer de Huizenaar nach acht Runden unentschieden.

Das erste Davispokalspiel

Argentinien führt gegen Paraguay

WB **Asuncion**, 27. März. (Kabel.) In der südamerikanischen Zone haben die Spiele um den Davispokal ihren Anfang genommen. Argentinien und Paraguay liefern sich das erste Treffen in Asuncion, der Hauptstadt von Paraguay. Erwartungsgemäß sicherten sich die Argentinier am ersten Tage schon mit 2:0 die Führung. Del Castillo, der schon in Deutschland gespielt hat, schlug Cusmanich 6:3, 6:0, 5:2 und Chappa war über Porta Luppa 6:1, 6:2, 6:2 erfolgreich. Argentinien wird das Treffen sicher gewinnen, gilt überhaupt als Favorit für die südamerikanische Zone.

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 29. März, nachmittags 3 Uhr
Fußballtreffen k2286
aus Anlaß des Jugend-Opfertages
Wuppertal-Ost
Wuppertal-West
Beide Mannschaften in stärkster Besetzung

Zum Frühjahr farbige
Damen-Strümpfe und Herren-Socken in allen mod. Farben.
12.50 15.50 MARKE SALAMANDER 18.50 21.-
Kein höherer Preis mehr!
SALAMANDER
W. 64 — W.-Elberfeld — Herzogstraße 27 Telefon 238 19
(Durchgehend geöffnet)
W.-Barmen, Alleestraße 19 Telefon 544 00

Holland rüstet

Zum Kampf gegen Deutschland in Amsterdam

Der bevorstehende Fußball-Länderkampf Deutschland — Holland am 26. April in Amsterdam begegnet in Holland größtem Interesse. Doppelter Grund ist vorhanden, einmal die Chance gegen den „Leib- und Magengegner" Deutschland, zweitens auch die allgemeinen Sorgen wegen einer guten Fußballmannschaft. Denn im letzten Jahre hat es in Holland schlecht ausgesehen. Der notwendige Nachwuchs fehlte, die alten Kämpen, die so manchen Erfolg erringen halfen, mußten allmählich ausgebootet werden. Es war plötzlich ein Mangel da, den man früher nie gekannt hatte. Diesem Mangel muß nun abgeholfen werden.

Die Vorbereitungen der Holländer sind sehr eifrig. Man spricht gern von der deutschen Gründlichkeit, aber die Holländer sind augenblicklich noch gründlicher und sorgfältiger. Man ist auf der Suche nach neuen Leuten und wählt eine andere Methode als die von „Ettlingen", die für Paris so sehr versagte. Der Ettlinger Kursus war deshalb falsch, weil er zu kurz vor dem Ländertreffen stattfand. Die Spieler standen eine Woche lang förmlich unter einer Fußball-Psychose. Richtiger wäre es gewesen, den Vorbereitungskursus ein paar Wochen vorher schon abzuhalten, dort die geigneten Leute herauszusuchen, sie noch einmal proben zu lassen, sie aber in der Woche vor dem eigentlichen Länderspiel nicht mehr mit Fußball zu behelligen. Man sah das Spiel vor lauter Fußball nicht mehr.

Die Amsterdamer Methode dürfte besser sein als die Ettlinger. Holland ist jetzt schon eifrig dabei, sich zu rüsten. Man hat eine Reihe von Probespielen stattfinden lassen, um vor allem auch gute Spieler zu entdecken. In diesen Tagen spielte eine holländische B-Mannschaft gegen die „Zwaluwen" (Schwalben). Die „Zwaluwen" sind die eigentlichen holländischen Internationalen, also die Ländermannschaft. Auch in dieser Zwaluwen-Elf waren mehrere Internationale, was aber nicht hinderte, daß die B-Mannschaft mit 2:0 gewann. Das ist kein schlechtes Zeichen. Man wird zweifellos in der B-Elf und in anderen Formationen gute Spieler herausfinden, die frisches Blut in Hollands A-Elf bringen können. Das ist ja auch der Zweck der Probespiele, die mit Recht schon so früh gelegt werden. Der Länderkampf gegen Deutschland ist am 26. April — jetzt, Ende März (und schon früher) setzt man mit den Vorbereitungen ein, um sie rechtzeitig genug abzuschließen. Denn in Holland wird man nicht den gleichen Fehler machen, den Deutschland schon zweimal gemacht hat (gegen Dänemark und gegen Frankreich), die Vorbereitungen erst am Mittwoch vor dem Spiel zu beenden.

Hoffentlich wird der Deutsche Fußball-Bund seine Lehren aus den gemachten Fehlern ziehen und das Ettlinger System abbauen. Wenn Vorbereitungen getroffen werden — und sie sind dringend erforderlich — so müssen sie jetzt schon einsetzen. Die zweite Aprilwoche wird die richtige Zeit sein. Bis dahin müssen die Kandidaten feststehen, müssen noch einmal proben, um dann bis zum 26. April Ruhe zu haben. Diese Schlußruhe wird ihren Nerven guttun.

Amsterdam ist jetzt das Stichwort für den deutschen Fußball. Nach dreijähriger Pause wieder das erste Treffen Deutschland — Holland, nachdem das letzte in Köln nur unentschieden ausging. Dazu im Hintergrund die peinliche Erinnerung an Paris. Man lasse sich nicht durch die deutschen Teilerfolge gegen England und Ungarn beirren, denn sie wurden auf deutschem Boden errungen. Unser Abschneiden im Ausland dagegen war kläglich. Wie wird es in Amsterdam werden?

Das Interesse für Deutschland — Holland ist heute schon gewaltig. Gerade durch die Pariser Niederlage sind die Gemüter aufgerüttelt. Und in Erkenntnis dieses großen Interesses und der Bedeutung des Kampfes haben die Düsseldorfer Nachrichten Sonderzüge organisiert, die es den Interessenten ermöglichen, auf bequeme Art nach Amsterdam zu fahren und zweierlei zu genießen: die landschaftlichen Schönheiten des Landes der Tulpen und den großen Fußballkampf, der am 26. April im Amsterdamer Olympischen Stadion vor sich gehen wird.

Hocken in Berg Mark.

DSC. 99 Düsseldorf und Preußen Krefeld in Wuppertal. — EHTC. beim Rhein. HTC. in Düsseldorf. — Solinger HCl. gegen FC. Velbert.

Ein interessantes und umfangreiches Spielprogramm gibt es morgen im Hocken-Lager.

Die Elberfelder Turngemeinde hat im DSC. 99 Düsseldorf einen gern gesehenen und spielstarken Gegner zu Gast. Bisher verliefen die Begegnungen beider Mannschaften äußerst vorbildlich und endeten in den meisten Fällen zu Gunsten der Düsseldorfer. Nach dem überraschenden Siege der Weiß-Roten gegen Marienburg, die im übrigen heute nachmittag gegen den EHTC. spielen, darf man auf den Ausgang dieses Treffens sehr gespannt sein. Die Turner sind jedenfalls gut in Form und es ist keineswegs ausgeschlossen, daß morgen einmal die Elberfelder mit einem Siege aufwarten. Es wird unter allen Umständen einen hartumstrittenen Kampf geben, der als offen anzusehen ist, wenn auch in technischer Beziehung die DSCer ein kleines Uebergewicht haben. — Weiterhin sind auch die Damen und zweiten Herren beider Gegner tätig.

Schwarz-Weiß Barmen spielt auf Malack mittags 12 Uhr gegen Preußen Krefeld mit zwei Herren-Mannschaften. Die Besucher sind bekannt durch großen Eifer, Härte und Schnelligkeit, so daß Barmen seinen Gast nicht leicht nehmen darf. Die Wuppertaler haben allerdings in den letzten Wochen eine gute Form erreicht und werden durch ihren schußgewaltigen Sturm schon dafür sorgen, daß Krefelds Hintermannschaft reichlich Arbeit bekommt. Ein Sieg von Schwarz-Weiß ist mehr als wahrscheinlich und dürfte sich in seiner Höhe nach der Leistung der eigenen Hintermannschaft richten.

Der Elberfelder HTC. trägt am Sonntag noch ein weiteres Spiel aus, denn die Blau-Weißen treffen in Düsseldorf auf den Rhein. H. T. C. Der Gastgeber siegte bekanntlich im Elberfelder Spiel unerwartet glatt, ob auch diesmal der Erfolg auf Seiten der Düsseldorfer ist, muß man dahingestellt sein lassen. Sofern der EHTC nicht allzusehr vom Kampfe gegen Marienburg mitgenommen ist, kann man ihm gewisse Aussichten machen.

Der Solinger HCl trifft gleichfalls im Rückspiel auf eigenem Boden auf FC. Velbert, den man vor acht Tagen glatt besiegte. Morgen wird es auch nicht anders sein, denn Velbert ist bei aller Wertschätzung seines Könnens und Eifers doch noch nicht in dem Maße gleichwertig, wie man dies nach den bisherigen Erfolgen der jungen Mannschaft anzunehmen geneigt ist.

Frühjahrs-Waldlauf im Gau Wuppertal

Der Gau Wuppertal macht nochmals bekannt, daß die Frühjahrswaldläufe für Senioren und Jugend am Sonntag dem 29 März, 10 Uhr vormittags von der Polizeiunterkunft Barmen-Lichtscheid aus stattfinden. Für Jugendmannschaften sowohl für Fußball wie Handball herrscht strengstes Spielverbot.

Handball im WSV.

Zwei Jugendopfertagsspiele im Gau Wuppertal.

Erstmalig ist man unserer vorjährigen Anregung gefolgt und hat auch die Handballer dafür ausersehen, am Jugendopfertage durch ihre Mitwirkung zum Gelingen des Tages ihr Scherflein beizutragen. Es wäre auch eine Verkennung der Tatsachen, wenn man diesen Sport im WSV. unberücksichtigt gelassen hätte. Denn von Jahr zu Jahr macht die junge Handballbewegung größere Fortschritte. Immer mehr Kreise interessieren sich für diesen schönen Kampfsport. Den besten Beweis hat uns der letzte Sonntag im Elberfelder Stadion geliefert, wo nicht weniger als 10 000 Zuschauer Zeuge eines überaus spannenden und fesselnden Handballtreffens wurden. Diese Zahlen sprechen eine beredte Sprache, so daß auch die morgigen Spiele schon mit einem schönen Erfolge für den WSV. enden werden. Die Mannschaftsaufstellungen haben wir schon veröffentlicht, so daß wir uns auf eine kurze Wiedergabe der einzelnen Kämpfe beschränken können. An der Schützenstraße steigt um 11 Uhr die Hauptbegegnung

Tura und Schwarz-Weiß Barmen gegen SSVg. und Polizei.

Hier sind zwei Mannschaften zusammengestellt, die sich aus den besten Bergischen Vereinen zusammensetzen. Die Aufstellung muß als sehr glücklich bezeichnet werden, daß eine recht interessante Auseinandersetzung zu erwarten ist, die ihre Anziehungskraft nicht verfehlen wird.

FC. Schwelm und Germania Elberfeld SC. und Victoria Barmen.

Dieses Treffen findet zur gleichen Zeit in Schwelm an der Brunnenstraße statt. In Schwelm war von jeher ein dankbares Publikum für besondere Ereignisse. Als solches muß dieser Kampf bezeichnet werden. Die Gegner sind so zusammengestellt, daß ein ausgeglichener und somit spannender Kampf zu erwarten ist. Wer als Sieger hervorgehen wird, muß als offen bezeichnet werden.

In Remscheid

spielt eine Stadtauswahlelf gegen eine Kombination Solingen 98 und 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath und in

Wermelskirchen

sind eine Vereinigung des TSV. Wermelskirchen-Unterstraße auf der einen Seite und Solingen 95 und FV. Adler Solingen auf der anderen Seite als Gegner gepaart.

In Düsseldorf gelangt nur ein Auswahlspiel A gegen B zum Austrag.

Pferderennen am Sonntag

Saisoneröffnung in Mülheim-Duisburg

Das herrliche Frühlingswetter der letzten Tage wird dem Eröffnungsmeeting des Mülheim-Duisburger Rennvereins auf der schönen Bahn in Raffelberg dienlich gewesen sein. Das Geläuf befindet sich in tadellosem Zustand und die Pferde sind in der Arbeit weiter vorwärts gekommen, so daß auch die Felder stärker ausfallen werden als beim ersten Renntag in Dortmund. Auf dem Programm stehen diesmal noch sieben Hindernisrennen, doch setzt bereits am Mittwoch an der gleichen Stelle die Flachrennsaison ein.

Von den sieben Rennen ist das Streithof-Jagdrennen, ein Ausgleich II über 3300 Meter, das bedeutendste Ereignis. Hier werden einige Pferde an den Start gehen, die bereits am Sonntag in Dortmund siegreich waren. Mufidor, Lauscher und Jarosm treffen auf Porto Flip, der allerdings mit seinen 80 Kilo kaum in den Endkampf wird eingreifen können. Allerdings hat der Hengst im vorigen Jahre mit 77 Kilo überraschend den Großen Preis von Dortmund gewonnen, so daß man ihn nicht außer acht lassen darf. Von den übrigen Bewerbern sind noch Turnedup und der in Mülheim trainierte Brigant zu beachten, während Montezuma, Marionette, Vivat Gloria und Aeolus kaum beim Ende mit dabei sein werden.

Im einleitenden Begrüßungs-Hürdenrennen über 2800 Meter werden voraussichtlich acht Pferde am Ablauf erscheinen. Grenzbote, der im vorigen Jahr auf der Flachen recht nette Leistungen zeigte, könnte hier zu einem Siege kommen. Tusche zeigte im Vorjahre auch mehrfach gute Leistungen, doch zu einem Siege langte es bisher nicht. Vielleicht hat die Stute sich inzwischen verbessert und bringt hier eine Überraschung. Auch Schwarzwaldfürst ist in diesem Rennen zu beachten.

Nur wenig Pferde werden im Schnabelhuck-Jagdrennen über 3700 Meter teilnehmen. Collegial, Lotteken und Timgad sind hier die aussichtsreichsten Bewerber, von denen wohl Timgad den Vorzug genießt.

Recht interessant dürfte das Sturmer Jagdrennen über 3300 Meter verlaufen. Gespannt darf man hier auf das Abschneiden von Pastete sein, die zum erstenmal über die Jagdbahn geht. Da die Stute in Mülheim trainiert wird und auch die beste Flachklasse im Felde darstellt, würde ihr Sieg nicht besonders überraschen. Bergschüler, Geestländerin, Collegial und Hornscheid kommen sonst noch in erster Linie für den Sieg in Frage.

Im Saarner Hürdenrennen über 3000 Meter ist Pastete nochmals als Starter genannt. Maikater, Raphael und Die Deutsche sind hier ihre gefährlichsten Gegner, während Ahnenfürst und Canto kaum über die letzten Plätze hinauskommen sollten.

Das Kahlenberg-Jagdrennen über 3000 Meter sieht in Liebeszauber, der mit 61 Kilo ein äußerst günstiges Gewicht trägt, den klaren Favoriten. Völkerbund, der im Herbst ein großes Rennen lief, Agrippa und Collegial sind die ernsthaftesten Konkurrenten des Röslerschen Wallachs.

Das Broicher Hürdenrennen über 2800 Meter beschließt den ersten Mülheimer Renntag. Hier steht Momos, der Überraschungssieger von Dortmund, wieder an erster Stelle. Auerbalz und Claretta sind allerdings zwei sehr gefährliche Gegner. Überraschen könnte aber Timgad der trotz seiner 74 Kilo noch gut genug sein könnte, um zu gewinnen.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Grenzbote, Tusche, Schwarzwaldfürst.
2. Rennen: Timgad, Collegial, Lotteken.
3. Rennen: Pastete, Bergschüler, Geestländerin.
4. Rennen: Mufidor, Lauscher, Porto Flip.
5. Rennen: Maikater (Pastete), Raphael, Die Deutsche.
6. Rennen: Liebeszauber, Völkerbund, Agrippa.
7. Rennen: Momos, Auerbalz, Claretta.

Der südostdeutsche Verband amnestiert

WB. Breslau, 24. März. (Eig. Drahtb.) Aus Anlaß seines 25jährigen Bestehens hat der Südostdeutsche Fußballverband eine weitgehende Amnestie erlassen, durch die alle verhängten Strafen aufgehoben wurden. Ferner wurden alle schwebenden Strafverfahren niedergeschlagen, während die Verfehlungen, die sich bis zum 18. März ereignet haben, nicht weiter verfolgt werden sollen. Selbst die aus dem Verband zeitlich oder lebenslänglich ausgeschlossenen Spieler können auf besonderen Antrag wieder in den Verband aufgenommen werden. (1)

Durch die

Tulpenfelder

zum Fußball-Länderspiel Deutschland : Holland nach Amsterdam!

Um den Teilnehmern an der Fahrt nach Amsterdam am 26. April noch etwas Besonderes zu bieten, haben wir erreicht, daß die Sonderzüge in langsamer Fahrt die bekannten blühenden Tulpenfelder passieren.

Haben Sie sich schon eine Karte besorgt? Wir bitten Sie, recht bald zu unseren folgenden Verkaufsstellen zu gehen:

Hauptgeschäftsstellen
W.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50
W.-Barmen, Neuerweg 57

Zweigstellen
W.-Unterbarmen, Wilhelm Ködding, Allee
W.-Wichlinghausen, Valentin Loose, Westsi
W.-Oberbarmen, Benninghoven, Berlinerstr. Ecke Stennertstraße
W.-Heckinghausen, R. Ziekau, Heckinghause und Feuerstraßen-Ecke
W.-Vohwinkel, Hermann Mahnke, Königstr.
Remscheid, Filiale Bismarckstr. 35

GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL

Grand National in Rekordzeit

Grakle gewinnt das große Steepler-Rennen

WB. Liverpool, 27. März. (Eig. Drahtb.) Die Grand-National-Steeple-Chase, die am Freitag in Aintree bei Liverpool gelaufen wurde, ist das schwerste Hindernisrennen der ganzen Welt. Die Prüfung, der man im Volksmund die Abkürzung „Grand National" gegeben hat, führt über die passable Strecke von 7200 Meter und ist mit 12 000 englischen Pfund, also 240 000 Reichsmark ausgestattet. Wundervolles Frühlingswetter war in Liverpool, als vor einem Rekordbesuch, an dem es noch nie gefehlt hat, 43 erstklassige Steepler das Rennen aufnahmen. Einen Zwischenfall gab es beim schwersten Hindernis, der „Beechers Brook". Hier stürzte Swift Rowland und mußte getötet werden, während der Jockei Leader unverletzt blieb. Von 43 Startern beendeten nur zwölf das Rennen. Den Sieg errang der neunjährige und routinierte Grakle unter R. Lyall nach einem sehr harten Kampf mit dem Sieger von 1929, Gregalach, der nur anderthalb Längen zurück. Die beiden Pferde lagen fast immer zusammen, und erst auf der Flachen konnte Grakle das Rennen für sich entscheiden. Auf dem dritten Platz folgte in Annandale ein Außenseiter, der hundertfaches Geld brachte, vor dem Franzosen Rhytière, der sich recht gut hielt. Das Rennen war so scharf, daß Grakle mit der Zeit von 9:32,8 Minuten einen neuen Streckenrekord für die 7200 Meter lief. Die letzte Bestleistung stand auf 9:34,4 Minuten und wurde 1926 von Accetic Silver gelaufen.

Grand-National-Steeple-Chase (12 000 Pfund Sterling, 7200 Meter): 1. R. Taylors Grakle (R. Lyall), 2. Gregalach (Maloney), 3. Annandale (Escott), 4. Rhytière (R. Bedelson). 1¼ bis 10 Längen. Startquote 100:6, 25:1, 100:1.

Englands Hockenspieler gegen Schottland

Die gleiche Elf, die nach Hamburg kommt?

WB. London, 27. März. (Eig. Drahtb.) Die englische Hockenmannschaft, die am Samstag in Glasgow gegen Schottland spielen wird, ist jetzt aufgestellt worden. Diese Elf dürfte von besonderem Interesse sein, da sie voraussichtlich die gleiche ist, die am 4. April in Hamburg gegen Deutschland spielen wird. Das Treffen gegen Schottland ist eine Art Generalprobe. Wird diese gut bestanden, so dürfte die gleiche Mannschaft gegen Deutschland aufgestellt werden. Die Namen dieser Spieler sind: Tor: Wolfenden. Verteidigung: Godfrey, Scott, Flean. Läufer: Waydelin, Fison Lawrence. Sturm: Dashwood, Stowell, Kirkconnel, Milford, Dallyn.

S. C. Elberfeld - Sonnborn
Monats-Versammlung

Zu der am Montag dem 30. März 1931, abends 8 Uhr, im Lokale Lamprecht stattfindenden

Monatsversammlung

laden wir alle Mitglieder freundl. ein.

e148 Der Vorstand.

Wir erlauben uns, hierdurch bekanntzugeben, daß der Vertrieb der

OPEL-KRAFTWAGEN

von uns mit übernommen wurde.

Erstmalig werden die 1931er Modelle durch eine Sonderschau ab 31. ds. Mts. bis einschließlich 2. 4. 1931 in Wuppertal-Barmen, Altermarkt 1 gezeigt.

OPEL

AUTO-HAUS G. m. b. H., Wuppertal-Barmen, Heckinghauserstraße 75 Telefon 54611 und 54612

29b

Deutsche Turnerschaft

um die rheinische Handballmeisterschaft.

Tv. Oppum 94 — PSV. Köln. Es ist außerordentlich schwer, bei den verschiedenartigen Spielsystemen, den die beiden Mannschaften zu spielen pflegen, den Sieger vorauszusagen. Beide Gegner erledigten ihren dritten Gegner Oberbarmen ziemlich sicher ab, was auf vollkommene Gleichwertigkeit schließen läßt. Es wird zweifellos zu einem rassigen Kampf kommen, und es bleibt abzuwarten, ob der westdeutsche Meister Oppum seinen Titel erfolgreich verteidigen wird. Schauplatz des großen Treffens ist die Krefelder Grotenburg-Kampfbahn.

Wuppertaler Gau.

Tv. Vohwinkel — Tv. Lennep.

Einen interessanten Handballkampf wird man Sonntag vormittag in der Vohwinkeler Kampfbahn erleben. Vohwinkel hat die in letzter Zeit viel von sich reden gemachten Lennepper zu Gast. Die Spielweise der Gäste aus dem Nachbargau ist ganz auf Torerfolge eingestellt. Selbst der Wuppertaler Gaumeister hatte alle Mühe, im Freundschaftsspiel die Bergischen niederzuhalten. Die Vohwinkeler scheinen langsam ihre Schwächeperiode überwunden zu haben und werden versuchen, dies mit einem Siege am Sonntag zu beweisen.

Elberfelder Ta — Allg. Tv. Elberfeld.

Wenn die ATV.er auch eine eifrige, flinke und wurffreudige Elf stellen, so erscheint es doch fraglich, ob sie dem Platzverein den Sieg streitig machen können. Die Rot-Weißen befinden sich zurzeit in einer ausgezeichneten Form und sollten den Kampf zu ihren Gunsten entscheiden. Spielanfang 3½ Uhr.

Tv. Hatzfeld — Tv. Bevenburg.

Hatzfeld hat sich einen sehr starken Gegner verschrieben, gelten doch die Bevenburger zu den spielstärksten Mannschaften der Nachbarvereine. Für den Gastgeber wird der Sieg recht schwer werden.

Velberter TSpV — Tv. Bonsfeld-Nierenhof.

Die Bonsfelder haben in ihren bisherigen Spielen gezeigt, daß sie einen ausgezeichneten Handball zu spielen verstehen. Die Velberter konnten dagegen in letzter Zeit nicht recht überzeugen, so daß man ihnen gegen die guten Bonsfelder keine großen Siegesaussichten geben kann.

Tv Sonnborn — Tv. Mittelbarmen.

Zwei gleichwertige Gegner tragen ein Vormittagsspiel am morgigen Sonntag im Elberfelder Stadion aus. Beide Mannschaften haben sowohl in der Meisterschaftsserie als auch in den letzten Freundschaftsspielen bewiesen daß sie zu den besten Wuppertaler Vertretungen zählen. Bei der ausgezeichneten und vor allem lauten Spielweise obiger Gegner ist mit einem interessanten und festen Kampf zu rechnen, dessen Ausgang völlig offen ist.

Barmer Turnerschaft.

Das Auswahlspiel, das die Barmer Turnerschaft am nächsten Sonntag auf dem Platz an der Jahnhalle in Nächstebreck veranstaltet, findet in Turnerkreisen ein außerordentliches Interesse. Die Mannschaften sind wie folgt aufgestellt:

Westmannschaft: Mankel (MBTV.); Nietz (BMTV.), Kehlenbach (UTV.); Franzen (BTG.), Balbracht (MBTV.), Faulenbach (UTV.); Lehmann (BTG.), Haibach (BTV.), Lange (BTG.), Fischer (BMTV.), Diez (BTV.). Ersatz: Tackenberg, Lamm (BTV.), Elinghaus, Bode (BMTV.). Kleidung: weiße Hose, roter Trikot.

Ostmannschaft: Hütten (TV. Beckacker); Thomas (TV. Nächstebreck), Becker (TV. Beule); Berg (TV. Beverödе), Wolferts ((TV. Nächstebreck), Falke (TV. Beule); Söhngen (TV. Nächstebreck), Lange (TV. Beckacker), Wandhoff (TV. Beckacker), Everts (TV. Nächstebreck), Hülsenbeck (TV. Beule). Ersatz: Diehl, Kortmann (TV. Nächstebreck), Kappel (TV. Beckacker), Schreiner (TV Beverödе). Kleidung: weiße Hose, blauer Trikot.

Das Spiel beginnt nachmittags um 3 Uhr. Es dient lediglich zur Vorbereitung einer Stadtmannschaft für die Stadt Wuppertal. Ein etwaiger Ueberschuß der Einnahme soll einem verunglückten, schon seit ¾ Jahr dadurch erwerbslosen Mitgliede der Barmer Turnerschaft zugute kommen.

Bergischer Gau.

Tv. Goldenberg — Tv. Köln-Kalk. Beide Mannschaften bieten die Gewähr für ein interessantes Treffen. Der Gast aus Köln war in der Meisterschaft der schärfste Konkurrent des jetzt im Endkampf stehenden PSV. Köln. Goldenberg wird also sehr strecken müssen, wenn es Sieger bleiben will.

Haddenbach 1 — Tgd. Rosrdorf 1. Die Gäste können schon mit einer Ueberraschung aufwarten, wenn Haddenbach den Gegner zu leicht nehmen sollte. Nach der Papierform aber müßte die Platzelf siegen.

Bfl. Hagen — ATV. 61. Der Bergische Gaumeister sucht eine der besten Mannschaften des Nachbarkreises auf, eine Mannschaft, die so starke Gegner, wie Eilpe, Jahn Lüdenscheid, Hagen 05 (WSV.) und andere sicher schlagen konnte. Die Remscheider werden sich also auf einen ebenbürtigen Gegner gefaßt machen müssen.

Cronenberg 1 — Hasten 1. Es sollte den Hastenern gelingen, als Sieger nach Hause zurückzukehren.

Niederbergischer Turngau.

Der morgige Sonntag steht im Zeichen der Freundschaftsspiele.

ATV. Hilden — ATSV. Neuß. Hilden hat sich eine der besten Düsseldorfer Mannschaften verpflichtet, denn Neuß nimmt in der Düsseldorfer Gruppe den zweiten Platz ein. Vor allen Dingen zeichnet die Gäste ein sehr erfolgreiches und wuchtiges Spiel aus.

TV. Haan — Kreuzweger TV. Hier findet ein interessanter Kräftevergleich statt.

TV. Jahn Solingen — TV. Gräfrath. Jahn Solingen ist in den letzten Wochen zu einer beachtlichen Spielstärke aufgelaufen. Gräfrath spielt erst seit kurzer Zeit als Turnermannschaft.

TV. Merscheid — ATV. Hückeswagen. Merscheid hat sich einen Gegner aus dem Oberbergischen verpflichtet.

TV. Ausderhöhe 1 — Solingen TV. 2. Ausderhöhe war in den letzten Spielen sehr erfolgreich.

Jugendopfertag

Aus Anlaß des Jugendopfertages gibt es am Sonntag ein reichhaltiges Sportprogramm. Die Fußballer haben zahlreiche Treffen angesetzt. Der Damen-Hockey-Länderkampf Deutschland – Holland in Krefeld wird erhöhtem Interesse begegnen. Wie alljährlich findet auch wieder eine ganze Reihe der beliebt gewordenen

Städte-Wettkämpfe

im Fußball und Handball statt, deren Ertrag zur Erhaltung des WSV.-Verbandsjugendheimes in Duisburg bestimmt ist. Wenn Sie über diese sportlichen sowie alle sonstigen Ereignisse des Wochenendes unterrichtet sein wollen, so lesen Sie den

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

Jeden Montag ab 6 Uhr morgens zum Preise von 10 Pfg. überall zu haben.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Für die

Kreisklasse, Gruppe A,

kommen nochmals vier Treffen in Betracht, und zwar empfängt der Tabellenführer Bliedinghausen Remscheid die Teutonenmannschaft aus Barmen. Den ersteren sollte bei der jetzigen Form ein Sieg nicht schwer fallen; allerdings erwartet man von den Barmern den heftigsten Widerstand da sie sonst den Anschluß an die Spitzengruppe verlieren würden. Bei dem Treffen Schaberg gegen Wald steht für die Solinger viel auf dem Spiele, haben sie doch die zweite Stelle, die sie neben Einigkeit Barmen inne haben, zu verteidigen. Dasselbe gilt auch für die Platzherren in dem Spiel Einigkeit Barmen gegen TV. Ohligs, jedoch kann man hier dem Gastgeber die größten Aussichten einräumen. Voraussichtlich werden die Haaner dem Oehder TV. in Barmen beide Punkte überlassen müssen.

In der

Kreisklasse, Gruppe B,

müssen zwei Spiele nachgeholt werden. Es steigt als erstes Osterbusch Remscheid gegen Frischauf Remscheid. Da beide Mannschaften um den dritten Platz kämpfen und auch gleiche Spielstärke besitzen, ist das Ende nicht vorauszusehen. Das nächste Treffen Böckerhöhe Remscheid gegen Rott Barmen müssen wir als offen bezeichnen.

Auch die

Bezirksklasse Wuppertal und Umgebung

trägt nur zwei Meisterschaftsspiele aus, und da stehen sich zunächst die Mannschaften von Mettmann und Dahlbecksbaum Velbert gegenüber. Die Frage nach dem mutmaßlichen Sieger muß auch hier unbeantwortet bleiben, während man der spielerfahrenen Elf von Elberfeld 07 gegen Wülfrath auch auf deren eigenem Boden die größeren Siegesaussichten geben kann.

DTV. und Fall Preun

WB. Berlin, 17. März. (Drahtb.) Der Deutsche Tennisbund teilt mit, daß die im Fall Preun von Dr. Weber in Vertretung des Bundesleiters, Dr. Schomburgk, getroffene Entscheidung, sowohl vom Bundesleiter als auch von allen übrigen Vorstandsmitgliedern gedeckt wird.

Am Sonntag wird der Vorstand des Deutschen Tennisbundes in Berlin eine Zusammenkunft haben, bei der in erster Linie die unerfreulichen Verhältnisse im Berliner Tennislager geklärt werden sollen. Der Bund will versuchen, die in den letzten Wochen stark dezimierte Einigkeit zwischen den Berliner Klubs wieder herzustellen.

Ziehung 1. Klasse 20 u. 21. April
Preuß. südd. Klassenlotterie
Gesamtgewinne in 5 Klassen zirka
114 Millionen Mk.
Höchstgewinn
Eine Million
Hauptgewinne
500000
300000
200000
100000 usw.
Lose ½ ¼ ⅕ 1/10 Doppellos
5.– 10.– 20.– 40.– 80.–
Eulenberg staatliche Lotterie-Einnahme **W.-Elberf.**
Altermarkt 11
Postscheck Essen 14083. Fernsprecher 230 74.

Zylinder-Kurbelwellen-Schleiferei

Jeder Zylinder wird auf Spezial-Honmaschine geehont. Lager-Spritzmaschine, die einzige im Berg. Lande. — Sämtliche Ersatzteile.
Kürzeste Lieferzeit. — Billigste Bedienung.
Aeltestes und besteingerichtetes Motoren-Werk.
Fritz Hackhausen,
Tel. W 33879 Elberf., Dorfstr. 16, Schillerplatz




die neuen Tarife
die neuen Tarife
die neuen Tarife
die neuen Tarife
die neuen Tarife
die neuen Tarife
das Vollkommenste auf dem Gebiet des Bausparwesens
10000 Eigenheime, Ein- u. Mehrfamilienhäuser in 6 Jahren mit 164000000 RM. finanziert!
Gemeinschaft der Freunde
Wüstenr. Gemeinn. G. m. b. H., Ludwigsburg
Älteste, größte und erfolgreichste deutsche Bauspargesellschaft
sind das Ergebnis ältester Erfahrung sie gewährleisten sichere u. billige Finanzierung bei niedrigen Zins- u. Tilgungsraten GdF
Kostenlose Druckschrift L. 13 und Auskunft durch: Karl Westhoff, Wuppertal-Barmen, Rödigerstr. 128, Tel. 60 856, Geschäftsstelle Düsseldorf, Wilhelmplatz 10, gegenüber Hauptbahnhof, Telefon 22 903.

Kaffee
Nr. 1 Santos reinschmeckend ..... Mk. 1.90
Nr. 2 Mexico ..... Mk. 2.30
Nr. 3 Guatemala Mk. 2.70
Versand unter Nachnahme. 9½ Pfd. in feinsten Gerstenkornhandtuchsäcken, franko Porto und Verpackung
Muster kostenlos. a121
Steinberg & Martens, Import-Großrösterei
Berlin SW 61, Möckernstr. 111.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Ratingerstr. 50.



Schottenkleid
mit entzückender Garnitur und großer Seidenschleife
eine Sonderleistung!

Seidenkleid
aus gutem Flamengo, mit eleganter Seidengarnitur, in vielen moderne Farben
eine Sonderleistung!

Frühjahrs-Mantel
aus d. beliebt. Diagonalstoff, ganz auf K'seide, fesche, flotte Machart
eine Sonderleistung!

Frühjahrs-Mantel
aus englischartigem Stoff ganz auf Kunstseide, elegante Modeform
eine Sonderleistung!

Promenaden-Mantel
letzte Neuheit, Revers m Hermelinkanin, aus vornehmem Crepe Granit
eine Sonderleistung!

Sonderleistungen zu Ostern!
MICHEL & Co
Elberfeld

Kinderkleid aus reinwollenem Popeline mit weißem Lederkragen und Handstickerei, in modernen Farben, Gr. 42 **3.90** Steigerung plus 0.50

Mädchenkleid aus reinwollenem Popeline, in hübschen Farben, mit neuartiger Garnitur . . . . Gr. 60 **6.75** Steigerung plus 0.75

Kind.-Pullover ohne Aermel, reine Wolle, in hübschen Pastellfarben . . . Gr. 40 **2.25** Steigerung plus 0.50

Dam.-Pullover moderne Tweedmuster, mit rundem Ausschnitt, viele Farben **1.95**

Damen-Strickkleid einteilig, mit Kragen und Gürtel, viele Farben, nur **2.95**

Kinder-Schotten-Kleid sehr flotte Faltenform . . . Gr. 60 **5.75** Steigerung plus 0.50

Mädchen-Mantel aus apartem uni gemustert Stoff, Gr. 60 **9.75** Steigerung plus 1.25

Kinder-Strickkleid reine Wolle, entzückende Hängeform, lebhafte Farben . . . Gr. 60 **5.75** Steigerung plus 0.75

Sport-Pullover für Damen u. Herren ärmellos, die große Mode, engl. Melangen ... **3.90**

Damen-Strickkleid einteilig, flotte Form gute Qualität, in vielen Farbstellungen ... **4.90**



Frauenglocke Florina, schwarz, marine, braun **4.90**

Glocke grobes, glänzendes Geflecht, fesche Form, in modernen Farben ... **2.90**

Canotier letzte Neuheit, in feinem Mottled, für Kostüme **5.75**

Glocke sehr fesch, meliertes Geflecht mit modischem, flachem Kopf **7.50**

Morgen Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz gute Zutaten 2× Anprobe.
Anzug wenden . . . . . M. 25.–
Paletot wenden . . . . . M. 30.–
Anzug chem. reinigen . . M. 5.–
– Alle anderen Reparaturen, – wie Aenderungen, Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig.
Trotz der billigen Preise **10 %** diese Woche
Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.
Bis Ostern wird noch jeder bedient
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675

Für die Frühjahrs-Pflanzung empfehle ich aus meinen 50 Morgen großen Kulturen
Obstbäume
aller Art, Beerenobst, Hochstam, Trauer-, Busch- und Schlingrosen, Zierbäume, Zier- und Heckenpflanzen usw. – Die Preise sind der wirtschaftlichen Lage entsprechend.
Friedr. Strümpel,
Obstbaum- und Rosenschulen, Wülfrath.
Straßenbahnlinie Wülfrath—Mettmann, Haltestelle Schöne Aussicht.

Ziehung 15.—22. April
Volkswohl-Lotterie
31170 Gewinne u. 2 Prämien im Werte von
465 000 RM
Höchstgewinn auf ein Doppellos
150 000 RM
Höchstgewinn auf ein Einzellos
75 000 RM
Hauptgewinne und Prämien 2× 50 000 RM, 2× 25 000 RM, 2× 20 000 RM, 2× 10 000 RM usw.
Einzellos 1 RM. Doppellos 2 RM
Glücksbriefe m. 5 Losen sort. in versch. Taus. 5 RM
Glücksbriefe m. 10 Losen sort. in versch. Taus. 10 RM
Porto und Gewinnliste 35 ₰.
In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben u. durch
Gust. Pfordte,
Essen 238, Limbecker Str. 77
Postscheckkonto Essen 7866
Skull. Gewinne auf Wunsch 9/10 in bar

Herren-Anzüge
aus strapazierfähigen reinwoll. Stoffen in blau u. farbig. Verwendung guter Zutaten, mit Anprobe
von **RM. 95.–** an
Beamte u. Festangestellte bis 8 Monate Kredit ohne Anzahlung bei monatlichen Raten. Diskr. zugesichert. Muster werden auf Wunsch im Hause vorgelegt
B. Kartiol
W.-Barmen, Heubruch 25.



Auto-Daufend
Barmen, Gasstr. 50-52
Fernruf SaNr. 55218
Zylinder- und Kurbelwellen-Schleiferei
Anfertigung sämtl. Kolben in Grauguß u. Leichtmetall
Modern eingerichteter Betrieb
Feinste Referenzen v. Behörden u. großen Firmen. / Aufträge werden kostenlos abgeholt u. zugeführt

---

Zum Osterfeste offeriere:
Ia Tischbutter
in 9, 6, 3½ Pfd. (Block- od. Pfd. Pack.) **Mk. 1.45**
frei Haus per Nachnahme.
Prima Tils. Vollfettkäse Pfd. 1.10
Landgeräucherte ostpr. Dauerwaren zu äußerst herabgesetzten Preisen. Verlangen Sie Preisliste. Vertreter für den Verkauf gesucht. Lebensmittel-Versandhaus, Treuburg, Ostpr., Goldaperstr. 19.



In jedem Heim die Schwarzwälder Standuhr.
Herrl. Spielwerke, Vogelruf, Direkt ab Fabrik an Private. Von 60 M. an. Solide Ausführ., 10 Jahre Garantie. Frachtfrei. Kl. Monatsraten. Zum Möbel passend.
Hänguhren von monatlich 5 M. an. Katalog gratis. Besuch unverbindlich.
Von feiner Zimmeruhren seit 30 Jahren
Rudolf Scholl sen., Villingen, Schwarzwald

Radfahrer heraus!

Das erste Straßenrennen des Gaues Bergisch-Land.

Nach langer Winterruhe tritt nun endlich der Gau Bergisch Land des Bundes Deutscher Radfahrer auf den Plan. Er ruft die Ritter vom Rade auf zum ersten großen Kampf auf einer 50 Kilometer langen Strecke, welche von Vohwinkel über Mettmann, Wülfrath, Meyersberg, Hefermühle, Heiligenhaus, Velbert, Neviges, Tönisheide, Ayrath, Wieden, Barresbeck, Sonnborn nach Vohwinkel zurückführt. Es wird eine schwere Prüfung sein, denn das Gelände ist reich durchsetzt von stark aufwärtsstrebenden Straßen und kurvenreichen Gefällen.

Die den Rennsport pflegenden Radfahrervereine stellen ihre besten Mannen heraus, das Feld der Teilnehmer ist beträchtlich. Ueberdies hat der Radsportverein Vohwinkel als Ausrichter der Fahrt ansehnliche Preise ausgesetzt und damit im bergischen Radsportlager großes Interesse für die Veranstaltung wachgerufen.

Auch die Jugend, die sich trotz aller Nöte der Zeit wieder zum Rennsport drängt, wird sich sogleich in zwei Sonderwettbewerben betätigen können.

Die 16- bis 18jährigen Fahrer fahren ebenfalls die Hauptstrecke ab, die 14- bis 16jährigen benutzen einen etwas kürzeren Weg.

Start (morgens 8 Uhr) und Ziel (offen gegen 9.30 Uhr morgens) befinden sich in Hammerstein, Restaurant Becker, Wuppertaler Hof.

Zwei Gau-Rheinland-Motor-Rennen in Elberfeld.

Am 31. Mai und am 9. August.

In den Reihen der großen sportlichen Veranstaltungen im Jahre 1931, ist auch wiederum der Gau Rheinland (IV) mit 6 verschiedenen Veranstaltungen vertreten.

Wie in den Vorjahren wird traditionsgemäß die Saison mit einem Bahnrennen am 31. Mai auf der Stadion-Bahn in Wuppertal-Elberfeld eröffnet. Heute schon liegen Meldungen von ersten Fahrern für das Rennen vor.

Am 6. und 7. Juli 1931 findet sodann auf dem Nürburgring das weit über Deutschlands Grenzen bekannte Eifelrennen statt, das in diesem Jahre dergestalt durchgeführt wird, daß Samstags das Rennen der Motorradfahrer mit und ohne Seitenwagen, für letztere als Meisterschaftslauf, und Sonntags das Rennen der Wagenfahrer stattfindet.

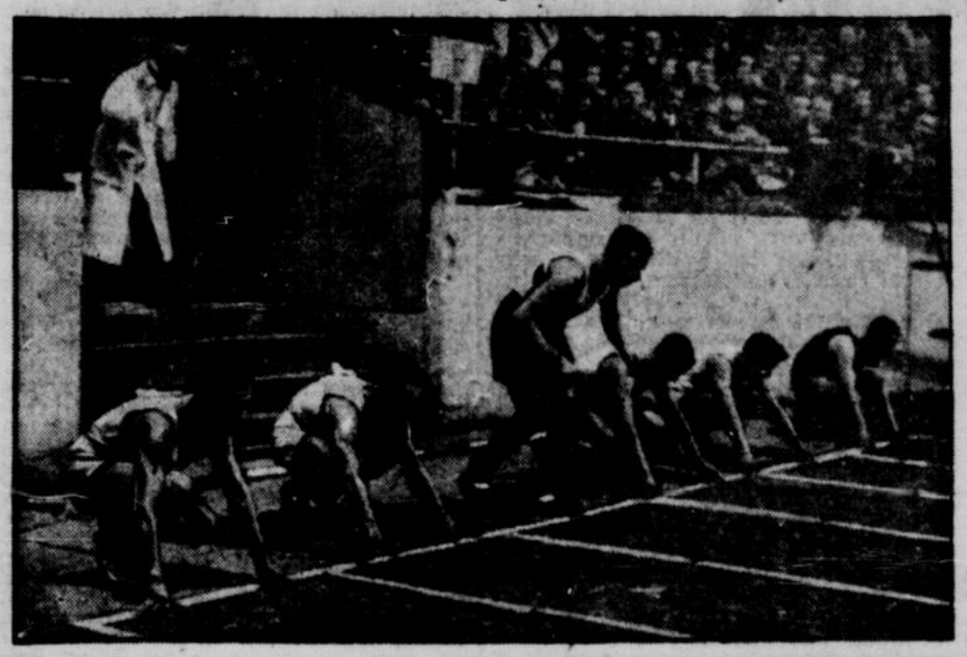
Ein Gautreffen am 27. und 28. Juni in Boppard (Rhein) dient einer großen Zusammenkunft der rheinischen ADAC-Mitglieder. Das bei diesem Gautag vorgesehene Programm verspricht in allen Teilen den Teilnehmern unvergeßliche Stunden zu bereiten.

In den Tagen vom 12. bis 15. Juli veranstaltet der Gau IV wiederum eine Auslandstourenfahrt nach Holland, und zwar ist vorgesehen, das Nordseebad Noordwijk zu besuchen. Eine ähnliche Fahrt wurde im Jahre 1929, an der sich insgesamt 150 Wagen und 30 Motorräder mit einer gesamten Teilnehmerzahl von 420 Personen beteiligten, durchgeführt.

Der 9. August bringt auf der Stadion-Bahn in Wuppertal-Elberfeld das zweite Bahnrennen, verbunden mit der Austragung der Rheinlandmeisterschaft.

Ein Fuchsjagd am 4. Oktober, deren Austragungsort heute noch nicht festgelegt ist, beschließt sodann das diesjährige Sportprogramm.

Vom Polizei-Hallensportfest in Berlin



Start der Sprinter; ganz links der Sieger Körnig; stehend Lammers, der als Vierter endete.

Pariser Sechstage

Unveränderter Stand

WB. Paris, 27. März. (Drahtb.) Wie alle Nachmittage beim Sechstagerennen in Paris verlief auch der des Freitag sehr ruhig. Gekämpft wurde nur um die Punkte in den Wertungen, wobei sich besonders Buschenhagen/Broccardo auszeichneten, die dadurch auf den fünften Platz kamen. Rundengewinne wurden jedoch nicht erzielt, der Stand blieb somit in großen Zügen unverändert. Der Stand nach 90 Stunden (1093 Kilometer):

1. Choury Fabre 113 Punkte. Eine Runde zurück: 2. Mouton/Bresciani 93 Punkte. 3. Raynaud/Tapen 90 Punkte. Zwei Runden zurück: 4. Charlier/Deneef 146 Punkte. 5. Buschenhagen/Broccardo 130 Punkte. 6. Lemoine/Guimbretiere 121 Punkte. 7. Linari/Pinale 77 Punkte. 8. Foucaux/Merviel 63 Punkte. Drei Runden zurück: 9. van Kempen/Pijnenburg 176 Punkte. 10. Conpry/Boucheron 109 Punkte. 11. Blanchonnet/Marcillac 84 Punkte. 12. Pellissier/Leduca 53 Punkte. Vier Runden zurück: 13. Decorte/Raes 58 Punkte. Sieben Runden zurück: 14. Pecaneur/Renaud 144 P. Zehn Runden zurück: 15. Opperman/Lamb 58 Punkte.

Nationale Boxkämpfe

S. C. Bgg. Barmen — Sportclub 03 Kassel

Sonntag den 29. März 1931, vormittags,
Film-Palast Groß-Barmen, Gemarker Ufer.
Einlaß 10 Uhr. 47614 Anfang 11 Uhr.
Preise: Mark 0.50, 0.75, 1.00 und 1.20.

Auto-Lackierungen
Karosserie-Reparaturen

fachmännisch und schnell zu zeitgemäßen Preisen, bei Verwendung nur allerbester Materialien.
Angebote unverbindlich!

Friedrich Mann, W.-Elberfeld
Karosseriefabrik und Auto-Reparatur-Anstalt
Arrenbergerstraße 45/47 — Telefon 31041/42

Unglaublich billige Angebote bei
Wohlgemuth
Ein Posten Seiden, Crêpe georgette Mantelstoffe
Ein Posten Fabrikreste Kunst-Seide Herren-Stoffe Knaben-Stoffe
Elberfeld, Erholungstraße 7
Ecke Walter Rathenaustraße
I. Etage:
Sonntag von 2—6 geöffnet.

Aerztlich geprüfter Fuß-Spezialist
empfiehlt sich in schmerzloser Entfernung von Hühneraugen, Zwangnägeln und sonstiger Hornhaut, Fußmassage, alles durch elektrische Behandlung, ohne Messer.
Kostenlose Beratung bei Fußleiden.
Gr. Auswahl in orthopädisch richtigen Schuhen
Marke Denssana (ges. gesch.)
Schuhhaus für kranke und empfindliche Füße
W. Denss, W.-Barmen
Bachmannstraße 53 Telephon 58496
(Schwebebahnhaltest. Werthesbrücke. Straßenbahnhaltest. Albertstr.



Hess Schuhe
Eine neue Preisklasse
4 Mark billiger!
Und trotzdem hohe Qualität — dafür bürgt 50jährige Fabrikerfahrung und die Marke Hess
Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 15.

Frau Ugrons seltsamer Ehemann

von Ludwig zu Wahl

(24. Fortsetzung.)

„Hallo — hallo hallo!“ schrie der kleine Heß aufgeregt. „Sind Sie das? Hallo — hallo — wo sind Sie denn? Das klingt ja, als wenn Sie von — von Südamerika aus sprächen?“

„Es geht nicht lauter. Haben Sie das Bild?“

„Ja. Haben Sie Iris?“

„Nein. Noch nicht. Bleiben Sie zu Hause! Ich rufe noch einmal an. Und — hören Sie?“

„Ja!“

„Es ist jetzt zehn Uhr. Wenn Sie bis zwölf Uhr nichts von mir gehört haben — — —“

„Wenn ich bis zwölf Uhr nichts von Ihnen gehört habe — —“

„Dann benachrichtigen Sie die Polizei und lassen das Haus Zinkstraße 34 absuchen — vom Keller bis zum Dach! Und dann wecken Sie Ihren Onkel Drews und zeigen ihm das Bild! Haben Sie alles verstanden?“

„N—nein“, sagte der kleine Heß verwirrt.

„Haben Sie meine Worte verstanden?“

„Ja. Aber — —“

„Das genügt. Tun Sie wörtlich, was ich Ihnen sagte! Wenn ich bis zwölf Uhr nichts von mir hören lasse . . . Es wird brenzlig hier. Adieu!“

„Wo sind Sie — zum Teufel?“ brüllte der kleine Heß.

Aber Ugron hatte abgehängt.

Dem kleinen Heß schlug das Herz bis zum Munde herauf. Er setzte sich, stand wieder auf, setzte sich abermals. Er ließ die Fingergelenke knacken. Von Zeit zu Zeit knurrte er wildes, unverständliches Zeug vor sich hin.

Seine Exzellenz, der Minister Maximo Gonzalez, hatte den angenehmen Abend benutzt, um mit seinem Sekretär noch einen Spaziergang zu machen.

Er hatte sein Hotel Unter den Linden gegen zehn Uhr verlassen. An der Ecke der Friedrichstraße schien er jedoch seine Absicht zu ändern und nahm eine Autodroschke. Schweigende Fahrt durch spärlich erleuchtete Straßen, die immer weniger repräsentativ wurden.

Cortejo hätte gern verschiedenes gefragt; aber er wußte, daß sein Chef in einer Stimmung war, wie er sie bei ihm noch nicht gesehen hatte — einen Abend an Bord eines Schiffes ausgenommen, an den Ramon Cortejo von Zeit zu Zeit intensiv denken mußte, und zwar nie, ohne gewisse unangenehme Gefühle in den Eingeweiden zu verspüren.

Ramon Cortejo war ein ehrgeiziger, noch junger Mensch, dessen feste Absicht es von jeher gewesen war, einen mächtigen Mann zu finden, der ihn ins Schlepptau nahm. Er fand diesen Mann in Maximo Gonzalez, der damals zweiter Direktor der Minas de Barranca Sociedad Anonima gewesen war und als kommender Mann galt.

Drei Jahre lang erfüllte er bei ihm die Pflichten eines Sekretärs in mustergültiger Weise. Er machte die Beförderung seines Chefs zum ersten Direktor seiner Gesellschaft mit seine Schwenkung in die politische Laufbahn, seine Wahl zum Abgeordneten und zum Minister ohne Portefeuille bei den letzten Kabinettswahlen.

Gonzalez war wirklich der kommende Mann Venezuelas, und Cortejo hatte alle Aussichten, einmal der Sekretär des Präsidenten zu sein. Leider aber hatte Seine Exzellenz einen Fehler, den Fehler vieler großer Männer, die aus eigener Kraft aufstiegen: Er war geizig. Ramon Cortejo hatte als Sekretär des Ministers dieselben fünfhundert Peso im Monat wie als Sekretär der Minas de Barranca S. A. Möglichkeiten zu Durchstechereien gab es natürlich — aber nach der ersten hatte sein Chef ihm erklärt, bei der zweiten werde er sich von ihm trennen.

So kam es, daß Ramon Cortejo Schulden machte — bei einem Herrn, dessen Bekanntschaft ihn, wie er glaubte, der Zufall machen ließ — der Zufall einer Ähnlichkeit. Dieser Herr war — er behauptete das wenigstens — ein Lederhändler aus Buenos Aires, namens Manuel Zavalda. Seine Ähnlichkeit mit Gonzalez war nicht überwältigend groß: sie hatten ungefähr dieselbe Figur und einen ähnlichen Typus — das war alles. Sie genügte aber zu einem Plan, von dem Ramon Cortejo erfuhr, als seine Schulden auf siebentausend Peso angewachsen waren.

Es kamen ein paar böse Tage für ihn; dann willigte er ein. Das war ganz kurz, bevor Maximo Gonzalez die Reise nach Europa antrat, um einen Kredit von zwei Millionen Pfund unter Garantie des Staates für die Minas de Barranca S. A. aufzunehmen.

Er machte die Überfahrt auf der „Tampico“. Auf der Passagierliste figurierte auch ein Lederhändler Zavalda aus Buenos Aires, ein ernster wortkarger Mensch, mit einem schwarzen Spitzbart. Das Wetter auf dem Atlantik war wenig erfreulich. Der Minister hatte stark unter der Seekrankheit zu leiden und verließ tagelang seine Kabine nicht. Am 20. April wurde der Lederhändler Zavalda vermißt gemeldet. Die Durchsuchung des Schiffes verlief ergebnislos. Die Logbucheintragung wies darauf hin, daß er vermutlich von einer der schweren Sturzseen des 19. April über Bord gewaschen wurde.

Nur Ramon Cortejo wußte, daß an eben diesem Neunzehnten ein Herr in der Kabine des Ministers seinen schwarzen Spitzbart abrasierte, den er sich übrigens erst seit wenigen Wochen hatte stehen lassen. Glattrasiert war die Ähnlichkeit mit dem Minister wieder da. Sie war allerdings, wie gesagt, nicht groß. Aber der Minister litt bekanntlich stark an der Seekrankheit. Er verließ auch im restlichen Teil der Überfahrt die Kabine nicht.

Im übrigen machte Ramon Cortejo in kurzer Zeit die Erfahrung, daß sein Chef durch die gewissen Vorkommnisse an Bord der „Tampico“ intelligenzmäßig nichts eingebüßt hatte. Dagegen schien er seinen Hauptfehler, den Geiz, gründlich abgelegt zu haben. Er hatte seinem Sekretär für seine Mitarbeit an den Vertragsverhandlungen in Berlin die hübsche Summe von hunderttausend Pfund zugesagt.

Gonzalez zeigte sich seit der Ankunft in Berlin, sehr im Gegensatz zu früher, als ein durchaus ruhiger und gleichmäßiger Charakter ohne alle Nervosität. Bis er vor einigen Tagen in den Passagierlisten eines Überseedampfers vom Eintreffen eines Herrn Dirk D. Ugron hörte. Das veränderte ihn vollständig. Er versandte von diesem Tage ab unzählige Telegramme, darunter verschiedene nach Bremen, und auch die Beziehungen zu seiner schönen Freundin nahmen wesentlich andere nervösere Formen an.

Eines Abends hatte er, um sich ins Gleichgewicht zu bringen, fast eine halbe Flasche Whisky zu sich genommen. An diesem Abend erfuhr Ramon Cortejo, daß er und dieser Ugron seit Jahren Feinde waren und daß Ugron der einzige Mann war, der ihm gefährlich werden konnte. Dann erfuhr er, daß sein Chef versucht hatte, den Mann gleich bei seiner Ankunft in Bremen loszuwerden, und daß das mißlungen war — und alles übrige. Seitdem witterte Gonzalez diesen Ugron überall und in allem.

Schweigend betrachtete Cortejo das Gesicht seines Chefs. Es war bleich, soweit es die in den Wagen zuckenden Laternenblitze erkennen ließen. Die Lippen waren fest aufeinandergepreßt, der Unterkiefer vorgeschoben. Weniger als je glich er dem wirklichen Maximo Gonzalez. Aber freilich: der glich sich jetzt längst auch selbst nicht mehr. Dafür sorgten das Wasser und die Fische . .

An der Ecke der Zinkstraße entlohnten sie den Chauffeur. „Vierunddreißig“, sagte Gonzalez. „Das nächste Haus.“

Eine dicke Frauenperson mit verschwommenem Gesicht öffnete ihnen nach langem Klingeln. „Zu wem wollen Sie denn?“ fragte sie mißtrauisch.

„Zum Trucker“, sagte Gonzalez, und unwillkürlich sah Cortejo ihn verblüfft an. Es war das erste Mal, daß er seinen Chef Deutsch sprechen hörte.

Die Frau musterte sie von oben bis unten. „Na — denn komm' Se rin!“ sagte sie schließlich.

Eine halbdunkle Stiege. Ein trostloser fauliger Geruch von Schwämmen lastete über dem Treppenhaus. Die Stufen knarrten.

„Weiter jeh ick nich mit“, sagte die Frau und blieb stehen. „Tradeaus — und denn links. Da wer'n Se Willem treffen — der zeigt Ihn denn den Weg weiter.“ Sie schlurfte davon.

Cortejo stieß einen Fluch aus: er hatte eine Stufe verfehlt. Es war aber auch so gut wie nichts zu sehen.

Sie stolperten einen Gang entlang, in dem allerlei Gerümpel aufgestapelt lag, und sahen schließlich einen schwachen Lichtschein auf der linken Seite. Sie blieben unwillkürlich stehen, und Cortejo hörte den Atem seines Chefs. Der ging schneller — Gonzalez war erregt.

Cortejo begriff nicht. Was war nur mit einemmal in den sonst so sicheren, überlegenen Mann gefahren?

Plötzlich sah er, wie Gonzalez die Klinke herabdrückte, wie der Lichtschein sich verbreiterte und wie Gonzalez eintrat; und er folgte ihm mit dem seltsamen Gefühl, das man hat, wenn man irgendeinen unheimlichen Ort betritt, ein Hospital, wo Infektionskranke liegen, oder so etwas. Vollständig sinnlos natürlich in diesem Fall; aber dieses verrückte Benehmen mußte einen ja beeinflussen.

Das Zimmer, in das sie traten, war fast möbellos. In der einen Ecke stand ein rohgezimmerter Schreibtisch, hinter dem jemand saß: ein alter Mann, soweit man überhaupt etwas von ihm sehen konnte. Er hatte eine Mütze auf dem Kopf und saß ziemlich vornübergeneigt.

„Laß die Tür offen, Ramon!“ flüsterte Gonzalez.

Und im gleichen Augenblick hob der „alte Mann“ hinter dem Schreibtisch den Kopf. „Endlich!“ sagte er. In seiner Hand glitzerte eine Waffe.

Cortejo machte eine instinktive Bewegung, Gonzalez, obwohl mit dem Rücken zu ihm gewandt, hob warnend die Hand.

„Endlich!“ wiederholte der Mann hinter dem Schreibtisch. „Ich hatte kaum gehofft, daß du in eine so plumpe Falle gehen würdest, Charles.“

Cortejo schoß das Blut in die Stirn. Wie aus weiter Ferne hörte er Gonzalez in einem vor Erregung unnatürlich hohen Ton antworten: „Ich habe es gewußt . . .“

„Du hast es gewußt?“ fragte der Mann hinter dem Schreibtisch ruhig.

„Ich habe lange genug mit dir zu tun gehabt, um es zu wissen“ antwortete Gonzalez.

„Warum, mein lieber Charles, bist du dann gekommen?“

Gonzalez antwortete nicht gleich.

„Wer ist denn dieses Fuchsgesicht da hinter dir?“ fragte der Mann weiter. „Kommen Sie ein bißchen weiter vor — aber nur einen Schritt! Wird's bald? So! Bleiben Sie stehen!“

„Ramon Cortejo, mein Sekretär — — Herr Ugron.“ Gonzalez stellte vor wie in einem Salon. Er schien plötzlich wieder völlig ruhig.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber eine Million Wohnungslose in Moskau.

Moskau, 26. März. (Drahtb.) Nach einer Mitteilung des Moskauer Stadtamtes zählt Moskau zurzeit 2 750 000 Einwohner. Der Zuwachs der Bevölkerung beträgt jährlich etwa 9 v. H. Ueber eine Million Personen besitzen keine Wohnung, weil der Staat nicht in der Lage ist, ihnen Wohnungen anzuweisen.

140

Seit Jahrzehnten bewährt, darum begehrt sind und bleiben Kaiser-Brust-Caramellen mit den drei Tannen

40 JAHRE

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar



Die feschesten Mäntel für nur 19.50 29.50 39.00 48.50

Die apartesten Complets für nur 29.50 36.50 45.00 59.00

Die modernsten Kostüme für nur 29.50 36.00 49.00 55.00

Entzückende Blusen für nur 4.50 5.90 6.75 9.75

b479

Und die grosse Ausstellung entzückender Frühjahrs-Hüte

weiche in den gewiss populären Preislagen 2.90 3.90 5.90 6.90 8.90

herrliche Arbeiten in einer kaum gesehenen Mannigfaltigkeit bringt!

Gebrüder Alsberg W.-ELBERFELD

Dr. Paul Meyer, Diplomvolkswirt
Treuhänder, Wirtschafts- und Steuerberater
W.-Elb., Grünstr. 13 (Ecke W.-Rathenau- und Grünstr.), Fernspr. 242 80

A) Treuhandtätigkeit: Bücherrevisionen und Bilanzabschlüsse.
B) Steuerberatung und Steuerstrafsachen.
C) Gründungen, Sanierungen, Kapitalbeschaffung.
D) Exportabteilung für Rußland.
E) Verbandsbüro: Gründung und Leitung von Verbänden und Vereinigungen.

Achtung! **Achtung!**

Die große

Gewinn-Auszahlung

der **Preußischen Klassen-Lotterie** hat begonnen und gleichzeitig der Verkauf von

Losen zur neuen Ziehung

Es kommen **fast 114 Millionen** zur Ausspielung

2 Prämien à 500000 RM.
2 Hauptgew. à 500000 RM.
2 Gewinne à 300000 RM.
2 Gewinne à 280000 RM.
12 Gewinne à 100000 RM.
u. s. w. 119b

Fast jedes zweite Los gewinnt.
Versand auch nach auswärts.

Lospreise	1/8	1/4	1/2	1/1
	5.-	10.-	20.-	40.-

Staatliche Lotterie-Einnahme

W. Kronenberg

W.-Barmen **Neuerweg 50**

Postscheck-Konto Köln 91967. Tel. 54370.

Die zeitgemäße **moderne Tapete**
zu den der heutigen Wirtschaftslage angepaßten **sehr niedrigen Preisen** finden Sie in großer Auswahl **nur im**
Tapetenhaus Goebeler 58
Elberfeld, Ecke W.-Rathenau- und Grünstr.
Sämtl. Lacke u. Farben werden zu jeder Tapete ab. sind geliefert

---



Preis-Abbau
auf sämtliche Großuhren
20—33⅓% Rabatt.
R. Schöler-Lettré
Elberfeld – Turmhof 13.
Zahlungs-Erleichterungen!

Fett-Zehrer „Schlankol"

Das neue Entfettungs-Wasser für Damen und Herren a224



Endlich ist es der Wissenschaft gelungen ein wirksames Mittel gegen unschöne Fettpolster zu finden. Gerade an den unschönsten Körperstellen wie Hals, Kinn, Wade und Knöchel bildet sich meist eine Fettschicht, die auch die beste Gestalt unschön und plump erscheinen läßt.

Das neue wissenschaftliche Fettzehrwasser Schlankol wird einfach an der Stelle eingerieben, an der Sie abmagern wollen, und in wenigen Stunden verschwindet an dieser Stelle altes Fett. Der Wadenumfang verringert sich z. B. in einer Nacht um über 1 cm. Schlankol löst jeden Fettansatz mit sofortiger Wirkung, nur durch einfaches Äußerliches Einreiben. Keine Einnahmen oder dergl. Selbst Gummistoff unschädlich, auch der zarten und empfindlichen Haut. Starke Hüften, Brust, Bauch oder Doppelkinn und jeden anderen lästigen Fettpolster schwindet sichtbar, über Nacht angewandt, strahlen Sie am Morgen über den Erfolg.

Eine schlanke Gestalt macht Sie um Jahre jünger, bleiben Sie also schlank und jung, aber nicht durch unnötige Abstreifungen oder lästige gefährliche Hungerkuren. Gebrauchen Sie einfach Schlankol. Machen Sie sofort einen Versuch und schreiben Sie noch heute Probeflasche 100 g Inhalt RM. 2.85. Normalflasche 250 g Inhalt RM. 4.50. Doppelpackung RM 7.20. Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Briefmarken durch die „OSMA", Fabrik kosmetischer Erzeugnisse, G. m. b. H., Berlin SW 68/290, Lindenstraße 6.



NORD WEST

EINE FRÜHLINGS-WANDERUNG

in bequemen Nord-West Schuhen ist eine reine Freude. Diese Schuhe sitzen wie angegossen ... und sind nicht einmal teuer.

Allein-Verkauf g381

Hetter

Neustraße — Hofkamp

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet
Bis Ostern mittags durchgehend

Frei  Frei

Schmerzen der Haut

durch Ekzem, Flechten, Juckreiz, nassen Ausschlag, Geschwüre etc. b381

bekämpft man wirksam durch die seit Jahren in der ganzen Welt bekannte

D. D. D. Lösung

Befreien Sie sich von dem lästigen Juckreiz und geben Sie Ihrer Haut die notwendige Kühlung. D. D. D. bringt Ihnen Linderung in wenigen Sekunden. Auch in veralteten Fällen wird Sie D. D. D. nicht enttäuschen! Zögern Sie nicht, unternehmen Sie noch heute Schritte zur Wiedererlangung Ihrer Gesundheit und verlangen Sie von uns

die kostenlose Probeflasche

die Ihnen gern ohne jede Verpflichtung zugeschickt wird. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte an Schäfers Versand-apotheke, D. D. D. Laboratorium, (Abteilung 55), Berlin W. 62, Kleiststr. 34.

Mop-Politur

in Flaschen und Kannen, preisgünstig für Wiederverkäufer und Großkonsumenten.

Chem. Fabrik kum
Dr. Herzberg & Co.
Elberfeld, Tel 32532

Schützendorf Pepsin in Weinbrand

ist keine Arznei od. Geheimmittel, sondern magenstärkendes Genußmittel für Jedermann. a288

Verkaufsstelle: Aug. Knappstein, Bois Likörstuben, Elbf., Poststr. 13.

Wiederverkäufer

finden gegen Bezugsquellen all. Art in dem Fachblatt „Der Globus" Nürnberg, Marienstraße Nr 23. kum Probe-Nr. kostenlos.

Hans Quambusch

Spedition und Lagerung
W.-Barmen, Carnaperstraße 103
Telefon 5-18-
Spez.: Eiltransporte. Abfahren von Wagonladungen u. Stückgütern

---

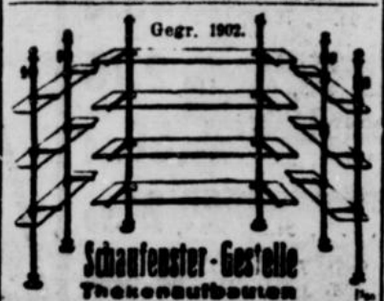
Mk. 29,50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. z19

Nur **Hölscheck & Pelle,**
Elberfeld Südstraße 33, pt.

Gegr. 1902.



Schaufenster-Gestelle
Thekenaufbauten Pan
für jede Branche. — Billigste Preise.
Carl Delhas, Elberfeld
Wupperstr. 19, Ecke Hofaue, Tel. 20043.

Gartenschönheit

Neuanlage, Umänd. Gartenpflege d. Spezialfachmann unt. selbstmitarb. Leit. Gewissenhaft und billig beste Refer.

Fritz Reichwald, Gärtnerei,
Elberfeld, Berlinerstr. 48, Ruf 28870.
Ein wurf und Gesuche kostenlos.

Echter Bulgarischer v633

Knoblauchsaft

die lebensverlängernden Tropfen des nahenden Alters. Ärztlich empfohlen gegen Arterienverkalkung, hoh. Blutdruck, Hämorrhoiden und Würmer sowie gegen alle Stoffwechselerkrankungen — Flasche, für vier Wochen ausreichend M. 8.50.
P. Hamiel, Schlangen in Lippe.
Postscheckkonto Hannover 458 74.



Ein kräftiger Staubsauger, der nur 1100 Gramm wiegt

Der Grund, warum viele hunderttausend Hausfrauen sich noch nicht den so notwendigen Staubsauger angeschafft haben, ist: Die bisherigen Apparate waren zu schwer, zu unhandlich und — zu teuer. Vorwerk schafft hier durchgreifende Abhilfe. Er bringt mit seinem »Vorwerk-Kobold« einen Staubsauger, dessen Motor verkleinert, dessen Saugleistung aber gesteigert ist. Er wiegt nur 1100 Gramm — Sie arbeiten so handlich und leicht damit wie mit einer Bürste. Und die Hauptsache: Trotz seiner vielen Vorzüge kostet der »Vorwerk-Kobold« mit Normalausrüstung nur 55,50 M.

Mark 55,50 mit Normalausrüstung

Der Staubsauger

Vorwerk-Kobold

Kleiner Preis, grosse Saugkraft, grösste Stoffschonung

Alleinverkäufer für Wuppertal:
Eduard Herhahn, Wuppertal-Barmen, Allee 281.

Senden Sie diesen Abschnitt mit Ihrer Adresse an:
Vorwerk & Co., Abt. A 12 Wuppertal-Barmen

Sie erhalten dann kostenlos einen ausführlichen Prospekt

Zahnschmerz jeder Art beseitigt sofort a219
Orthoform-Zahnwatte
gibt gleich. Zu haben in den Apotheken.



u287
Linoleum
Läufer, Diwandecken, Gardinen, Dekorationen.
NUR QUALITÄTEN
Beamte, Festangestellte ohne Anzahlung in Monatsraten von 10 Mk. Verlangen Sie Muster
Postfach 965 Essen



Seit 1885

Spezialist für Fußleiden

Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlage
Millionen im Gebrauch Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung — 1285
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Wuppertal-Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50.

---

1 VON DIESEN DREIEN



DEUTSCHE INDUSTRIE-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN-SPANDAU

Vertretung für Wuppertal-Elberfeld: Fritz Hüsmann, Hofkamp 19. – Wuppertal-Barmen: Friedr. Keßler, Schwarzbachstr. 151. – Lüttringhausen: Otto Rosendahl, Linde. – Lennep: Heinrich Stolze, Kölnerstraße. – Remscheid: Kall & Bertram, Nordstr. 53. – Wermelskirchen: Fr. Wilh. Tillmanns, Remscheiderstr. 7. – Schwelm i. W.: Frau H. Prange, Bahnhofstr. 23. – Solingen: Ernst Loest, Hauptstr. 279. – Haan: Ewald Herring, Bahnhofstr. 39. – Hilden: Hugo Schramm, Benratherstr. 35 b. – Mettmann: P. W. Wanders, Bahnstr. 18.

Außerdem Vertretungen und Ersatzteillager an allen größeren Plätzen, h48

Kampf der Frauen

Erzählung von Harry Wien

In den Abendstunden ereignete sich in der oberen Friedrichstraße folgende Begebenheit: In das Schaufenster der Juweliere Witt & Mansfeldt flog ein roter Ziegelstein. Splitternd sprang die Fensterscheibe auseinander. Die Scherben lagen teils auf dem Bürgersteig, teils im Schaufensterinnern.

Es entstand ein unbeschreiblicher Tumult. Im Augenblick sammelte sich eine Menschenmenge vor der weitklaffenden Öffnung der Ladenscheibe, vor der Perlen, Diamanten, Saphire sich offen darboten. Schreie, Rufe, Pfiffe und Schüsse gellten. Polizisten brachen sich durch den Menschenknäuel Bahn. Sie ergriffen diesen und jenen, der ihnen verdächtig erschien, durch einen Handgriff Juwelen an sich gebracht zu haben.

Der Student Frank Farrar, der zuerst unter denjenigen gewesen, die dicht vor dem zertrümmerten Glase gestanden, wurde durch die wilde Bewegung, in welche die Menge beim Erscheinen der Polizisten geriet, nach außen gedrängt. Er suchte so schnell wie möglich die Friedrichstraße zu verlassen. Er war zerzaust. Sein Rock wies einige Risse auf. Ihn flickte und bügelte nachher die Studentin Flora Gade. Sie wußte nicht, als sie begann, Futter und Oberstoff zu stopfen, daß mit dieser Tat ihr Leben in die Bahn des Unheils geriet.

In der Kantine, in der die Studenten und Studentinnen zusammenzutreffen pflegten, erstattete Frank Farrar Bericht über die sensationelle Begebenheit in der Friedrichstraße. Man unterhielt sich darüber, wieviele Juwelen gestohlen seien, ob man die Diebe ergriffen hatte und in welcher Weise das Gesetz ihre Schuld bestrafen würde.

Die Studentin Agnes Kallina entfernte sich, nachdem sie eine Weile zugehört. Einige Stunden später kam Flora Gade in ihr Zimmer mit der Bitte, ihr elektrisches Bügeleisen benutzen zu dürfen, um Farrars ausgebesserten Rock zu bügeln. Die Kallina sagte mit ihrer langsamen und müden Stimme, daß der Kommilitonin das Bügeleisen zur Verfügung stehe.

Flora Gade bügelte.

Agnes Kallina wandte ihr den Rücken zu, da sie auf ihrer kleinen Schreibmaschine einen Beitrag für ein wissenschaftliches Fachblatt schrieb. Dann und wann tat sie einen Zug aus ihrer Zigarette, die in einem Nickelbehälter vor dem blanken Teekessel lag. Der kam in ihrem Zimmer kaum außer Gebrauch weil sie eine leidenschaftliche Teetrinkerin war. —

Flora Gade bügelte mit einer Art von Andacht Farrars dunkelblauen Rock. Sie tat ihm so gern diesen Dienst. Sie liebte Frank Farrar, und sie ahnte, daß auch Frank sie liebte, obwohl er oft mit der scharfsinnigen Agnes Kallina debattierte.

Plötzlich bemerkte Flora beim Bügeln in einer der Taschen eine Erhöhung. Sie griff hinein und zog zu ihrem Entsetzen einige Ohrringe mit Diamanten und Saphiren hervor. Sie fühlte, daß sie vor Schreck erblaßte. Nicht einen Augenblick zweifelte sie daran daß Farrar unschuldig war. Nicht er hatte durch die zersprungene Ladenscheibe nach den Juwelen gegriffen. Das mußte ein anderer gewesen sein. Vielleicht war dieser andere von einem der Polizisten, der ihn als einen Gewohnheitsdieb kannte, gepackt worden, und um sich des Beweismaterials zu entledigen, hatte der Ertappte — was in dem Gedränge nicht schwer war — die Ohrringe einem der Nächststehenden in die Rocktasche gestopft.

Flora Gade begriff sofort mit dem Instinkt der Liebenden, daß Farrar von schwerer Gefahr bedroht war. Sie wußte, er würde sich unverzüglich der Polizei stellen, wenn er erfuhr, daß Juwelen aus dem Raub in seinem Besitz waren. Würde die Polizei ihm seine Schuldlosigkeit glauben? Das war nicht mit Sicherheit anzunehmen. Nein, Farrar durfte nie erfahren, daß er Diamanten und Saphire in der Rocktasche gehabt. Sie mußte schweigen ihr Leben lang.

Flora Gade bügelte Farrars Rock mit bleichen, bebenden Lippen. Agnes Kallina schrieb auf der Schreibmaschine an ihrer wissenschaftlichen Arbeit und tat dann und wann einen Zug aus der Zigarette, die in einem Nickelbehälter vor ihrem Teekessel lag.

*

Unter den Studierenden entstand das Gerücht, daß Frank Farrar und Flora Gade sich verloben würden.

So wäre es auch gekommen, wenn nicht die Studentin Kallina eines Tages im Korridor der Universität die Studentin Gade um ihren Besuch gebeten hätte. Wieder saß die Kallina, als Flora kam, rauchend und auf der Schreibmaschine schreibend vor ihrem Nickelteekessel. Das Gespräch drehte sich anfangs um Belanglosigkeiten. Plötzlich aber fragte die Kallina geradezu, ob es der Wahrheit entspräche, daß sich Flora mit Farrar verloben wolle. Als Flora errötend ihre und Farrars Liebe nicht in Abrede stellte, fragte die Kallina, nachdem sie gleichmütig einen langen, genießerischen Zug aus ihrer Zigarette getan, wie sich denn Farrar zu der Tatsache gestellt, daß sich in seiner Rocktasche Schmuckstücke aus dem sensationellen Raub in der Friedrichstraße befunden hätten.

Flora war es zumute, als zöge ihr jemand den Boden unter den Füßen fort. Entsetzt starrte sie die Kallina an. Wie war es möglich, daß sie um das schreckliche Geheimnis wußte. Flora Gade hatte es doch vor jedermann verborgen.

„Sie mußten annehmen, daß ich nichts gesehen hätte; denn ich schrieb auf der Schreibmaschine und wandte Ihnen den Rücken zu", sagte die Kallina. „Aber" — und sie deutete lächelnd mit ihrer glühenden Zigarette auf die blanke Fläche des Teekessels — „im Spiegel dieses Samowars bemerkte ich, daß Sie die Stücke aus der Tasche zogen. Es waren mittelgroße, gute Steine . . ."

„Nie darf Frank es erfahren. Nie!" rief Flora verzweifelt.

„Womit wollen Sie mein Schweigen erkaufen?" fragte sie.

Die beiden Frauen sahen sich lange an. Flora sah, jene war unerbittlich. Agnes Kallina liebte Frank selbst und wollte ihn haben. Flora Gade wußte den Preis, für den das Schweigen der Kallina zu erkaufen war. Sie zahlte ihn.

Frank Farrar ging lange finsteren und verbitterten Gemütes umher, ohne jemanden Auskunft über den Brief zu geben, in dem die Studentin Gade ihm schrieb, sie müsse ihn verlassen, da sie erkannt, daß ihre Neigung zu einem Jugendfreund doch größer sei als ihre Neigung zu ihm.

Nur seiner Braut Agnes Kallina gegenüber äußerte er in späterer Zeit, daß nie im Leben ihn ein Ereignis so geschmerzt habe, wie die Untreue der Flora Gade.

Agnes Kallina fand manches warme Wort, um den Verrat der Studentin zu entschuldigen. Farrar sah sie bewundernd an. „Frauen stehen doch immer für Frauen ein", dachte er.



Was ein Hähnchen werden will.

„Pfui, Hans, da hast du Lieschen ja doch das größere Stück Kuchen weggenommen! Schäme dich!"

„Ja, und die Rosinen hat er mir vorher auch noch rausgegessen. Er sagt, davon bekäme ich Blinddarmreizung!"

Was nicht jeder weiß.

Die **Reisegeschwindigkeit** war im Altertum gar nicht so gering, als man füglich annimmt. Legte doch die Staatspost die 150 geographischen Meilen von Antiochia bis Konstantinopel in sechs Tagen zurück, das sind pro Tag 190 Kilometer. Cäsar reiste von Rom zur Rhône in acht Tagen, mit je etwa 150 Kilometern. Römische Kuriere durchritten — mit gewechselten Pferden — 200 Kilometer pro Tag. Das ist eine beachtliche kavalleristische Leistung.

*

Verfehlt der **Löwe** im Sprung eine Beute, so springt er nie noch einmal, sondern läßt sie entkommen. Von der Kraft des Löwen bekommt man einen Begriff, wenn man hört, daß er imstande ist, mit einem zweijährigen Rind im Rachen eine drei Meter hohe Umzäunung zu überspringen.

*

In der **Milchstraße** am südlichen Himmel befindet sich ein dunkler Fleck. Dieser hat den Namen **Kohlensack**.

*

Schienen kannte man bereits im Altertum. Meist legte man sie auf stark befahrenen Straßen an durch Einschnitte in den Boden. Die Aehnlichkeit mit diesen in den Boden eingegrabenen Gleisen mit den heutigen Schienen wird noch verstärkt durch die Anlage von richtigen **Ausweichkurven** mit entsprechendem Abstand voneinander.

*

Bei Erfurt entspringt am Steigerwald eine **heiße Quelle** mit einer Temperatur von 12 Grad Celsius. Dieses Wasser ermöglicht das ganze Jahr hindurch die Zucht der **Brunnenkresse**.

*

Elektrizität wurde schon bei den alten Römern zu Heilzwecken verwandt, wenn auch in primitiver Form. Bei Kopfschmerzen legte man nämlich Zitterrochen auf, bis an der betreffenden Stelle Taubheit entstand. Behandlung durch Massage kannte man schon um 400 v. Chr. Hippokrates kannte sie bereits; schon vor ihm findet sie Erwähnung.

*

Die **drei schlimmsten Räuber** der **Süßwasserteiche** sind der Hecht, die Spitzmaus und der Gelbrandkäfer.

Vitamin Kraftborn

erfreut sich stets wachsender Beliebtheit — trotz der Not der Zeit.

Dortmunder Ritterbrauerei A.-G.

Qualität, Qualität - und immer wieder

Qualität zu den niedrigsten Preisen.

GUT schlafen tut NOT

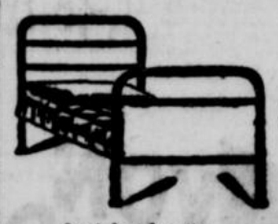
Aufarbeiten

von Auflegematratzen, Steppdecken und Daunendecken fach- und sachgemäß in unseren Betrieben.



Komplette Metall-Betten

2 Beispiele von 100 Möglichkeiten



Komplett 41.50 Mark

bestehend aus:
Metallbett mit Ia Zugfedermatratze 14.50
3teil. Auflegematratze mit Keil . . 14.50
1 Oberbett 9.75
1 Kopfkissen 2.75
RM. 41.50



Komplett 122.- Mark

bestehend aus:
Metallbett mit Ia Zugfedermatratze und Fußbrett 19.50
3teil. Kapokmatratze mit Keilk. . 48.—
Steppdecke, k'seid. Oberseite . . . 19.50
1 Plümeau 22.50
1 Kopfkissen 12.50
RM. 122.—

Steppdecken 32.50, 25.90, 19.50, 8.75
Oberbetten . . 54.50, 38.50, 27.50, 18.50, 9.75
Metallbetten . . . 29.50, 25.75, 22.50, 19.50, 14.50
Kinderbetten . . . 36.50, 26.50, 23.—, 15.90, 12.75

Daunendecken . . . . 98.—, 79.50, 69.50, 49.50
Kopfkissen . . . 12.50, 8.75, 6.90, 4.90, 2.75
Messingbetten . . . 118.—, 92.—, 76.50, 56.50
Kinderfahrbetten . . . . . , 31.50, 30.—, 21.50

Bettfedern 14.50, 12.50, 11.00, 9.50 7.50, 6.75, 5.50, 4.50, 3.75, 2.95, 1.95, 0.98, 0.72, 0.48

Inletts, echt türkisch rot, naphtolrot und indanthren in allen Breiten, Farben und Preislagen.

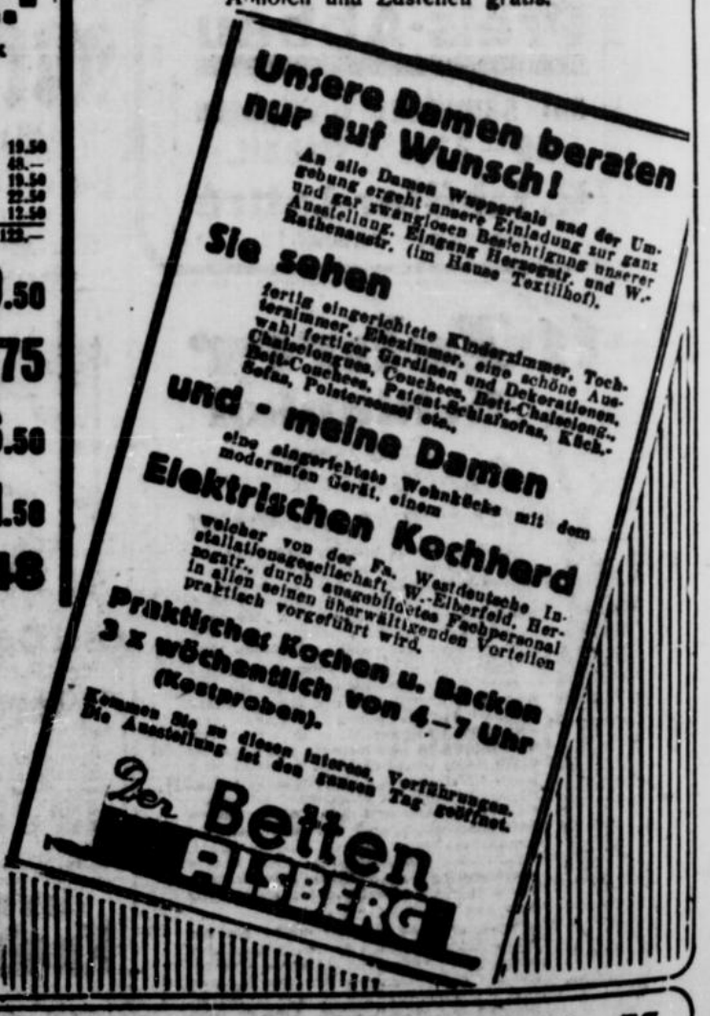
Unsere sämtlichen Geschäfte sind
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Der Betten ALSBERG

GUT schlafen tut NOT

Betten-Reinigung

Sorgfältige Reinigung in einem Tage. Abholen und Zustellen gratis.



Essen, Viehofersstraße 25 im Scheinwerferhaus

W.-Elberfeld, Erholungsstraße 15 gegenüber Kaufhaus Tietz.

W.-Barmen-R., Berlinerstraße 53.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr 74 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 28. März

Dem rheinischen Frühling entgegen

Er fließt und raunt und rauscht und murmelt, der ewige Rhein. Immer aus dem Sommer in den Winter und aus dem Winter in den Frühling. Nicht in jedem Jahre führt er klirrendes Treibeis, wohl aber steigt er alljährlich, wenn der Frühling kommt. Dann fliegen die Möwen auf, die sich oft auf seinen Wellen schaukeln und an den Landebrücken der Dampfer und Motorboote am Ufer knackt und kracht es, als recke und strecke sich der alte Riese zum Frühlingsauferstehungsfest in der Natur. Und ganz österlich treiben und knospen im Rheinland die Bäume. Die „Märzgamsein“ schlugen im Siebengebirge schon in der Abendsonne der letzten Februarwoche, da noch Schnee den Drachenfels bedeckte. Doch wochenlang wölbte sich tiefblauer Vorfrühlingshimmel über das erwachende rheinische Land, und die einsamen Pfade des Rheinhöhenweges waren in dieser Zeit zum Wochenende schon ziemlich belebt. In den stillen Tälern der Eifel und des Hunsrücks verklang das fröhliche Geschrei der schlittenfahrenden Jugend. Die Klappern der Karwoche werden bald durchs Dorf rasseln und — bald werden wieder die Osterglocken durchs Rheinland jubeln! Irgendwo werden dann auch Sie die Herrlichkeiten der rheinischen Heimat neu erschauen wollen. Irgendwo werden dann auch Sie in Rheinlands Bergen das Erwachen des rheinischen Frühlings in Feld und Wald und Wiesental erleben wollen! Trotz aller Not der Zeit! Nein — gerade wegen dieser Not unserer Gegenwart. Wo wollen und sollen wir heute noch Kraft und Mut und Lust herholen, wenn nicht aus der ewig sich selbst erneuernden Frühlingsnatur unseres herrlichen Heimatlandes? Munter springt und hüpft die glucksende Ahr durch ihr teils wildzerklüftetes romantisches Felsental. Fröhlich in ewig lachendem Rhythmus schlängelt sich die Mosel dahin. Main, Nahe, Lahn, Wied und Sieg wetteifern in schönem Lauf um den Vorrang: „Beglückendsten Strebens zum Rhein!“

Er aber wallt ruhig zu Tal, gleitet seinen jahrtausendealten Weg und fließt ruhig und majestätisch an all den traulichen Städtchen vorbei in den sagendurchsponnenen Rheinfrühling. Hier schwatzen die Stare von Namedy und Nonnenwerth schon von summenden Bienen. Fischer, Winzer und Bauern fragen sich schon: Ob wohl auch in diesem Jahre wieder die Schwalben ihr Nest an unserem Haus beziehen?

In den rheinischen Gaststätten aber ist Hausputz. Ein großes Trommeln auf Kissen und Matratzen hat begonnen. Und wenn auch der Fremdenstrom nicht so gigantisch und überwältigend wird wie das letzte Hochwasser des Rheins: Der rheinische Gastwirt verzagt nicht. Er ist zäh, beharrlich, tatkräftig und zukunftsgläubig wie Eifelbauer und Moselwinzer. Genau so wie die Schornsteine der Schleppdampfer auf dem alten Strom, so werden auch unsere Kamine wieder rauchen, sagt der Volksmund und gibt damit nicht nur seinem Vertrauen, sondern seinem tiefen Wissen Ausdruck über den Wiederanbruch besserer Zeiten, nach dem ewigen Gesetz von Wechsel und Wandlung.

Und weshalb soll da der Rheinländer in schlechten Zeiten traurig sein?! — Ihm winkt der Frühling in den Bergen von Rheinstein und Stolzenfels! Ihm winkt der kommende Blütenzauber vom Vorgebirge Köln, Bonn bis Rolandseck, von Niederlahnstein, Braubach bis Kamp, Bornhofen und im rheinischen Kirchenparadies gegenüber von Salzig-Boppard und rings um die schöne Rhein-Moselstadt Koblenz.

Naturgefühl beseelt den Rheinländer zutiefst. Er ist verwachsen mit Sonne und Wolken und Winden, ist verwachsen mit Bergen und Strom. Warum soll ihn unser aller Geldmangel so drücken, daß er sich geschlagen und traurig beiseite stellt, wenn demnächst der Ginster blüht?!

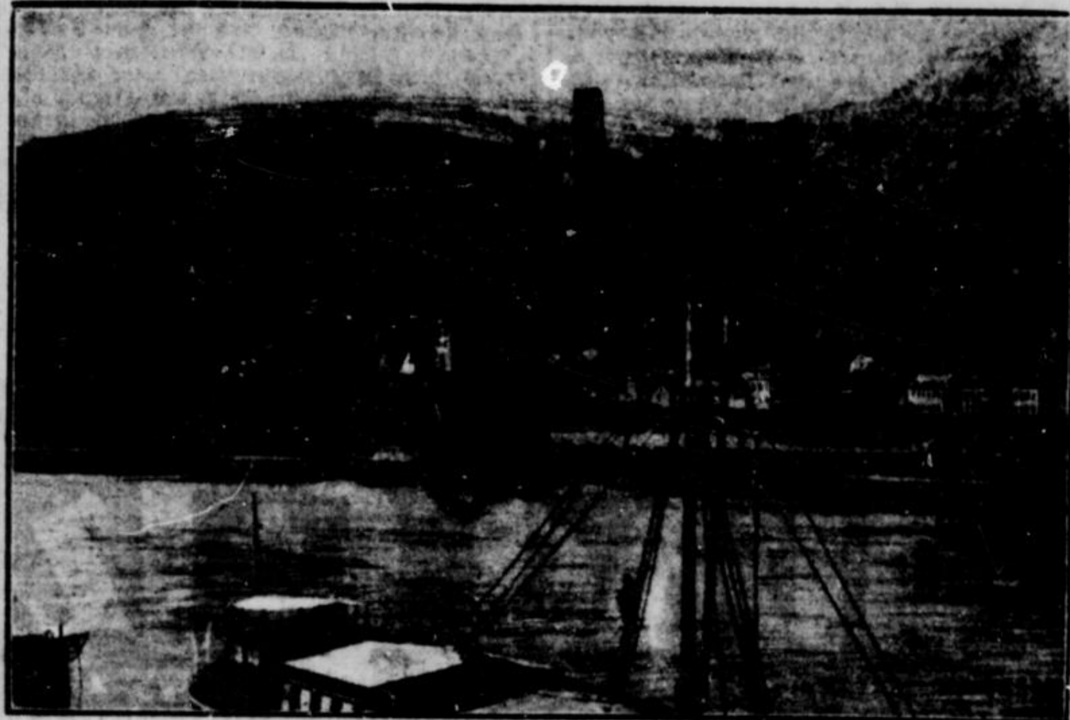
Am Rhein lacht Sonne und Liebe erwachenden Frühlings ins Land und wißt Ihr, was ich am Strom im rauschenden Wellenschlag fand? Einen Klang vom Glöckchen im Kirchlein, den Schlag vom schaufelnden Rad, einen perlenden Tropfen der Freude und wieder Neulust zur Tat.

Bad Neuenahr im Rheinland.

Aufhebung der Doppeltaxe. Senkung der Kurtaxe und Bäderpreise.

Die Kurdirektion eröffnet mit Beginn der neuen Kurzeit am 1. April ds. Js. im Ostbau ihres großen Kurhotels ein Sanatorium unter dem Namen „Kursanatorium Bad Neuenahr“ mit dem Zweck, Neuenahrer Kuren nach klinischen Grundsätzen sorgfältigst durchzuführen.

Die Heilquellen wurden auch zu Trinkkuren eigens in das Haus geleitet. Entsprechend der Zeitverhältnisse ist die diesjährige Kurtaxe um 10 Prozent, die Thermalbäder sogar bis zu 30 Prozent gesenkt worden. Auch wird nur noch eine einheitliche Kurtaxe, unter Wegfall der bisherigen Zuschlagstaxe von 6 Mark der Gemeinde, erhoben.



Der Rhein mit der Pfalz bei Caub

Der Rheindampfer-Verkehr beginnt am 3. April.

Am Karfreitag, 3. April setzt in diesem Jahre der fahrplanmäßige Verkehr der Rheindampfer der Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt ein. Wie immer handelt es sich zunächst um einen kleinen Fahrplan zwischen Köln und Mainz, der aber bereits eine tägliche durchgehende Schnellfahrt in jeder Richtung aufweist (7 Uhr ab Köln, 10 Uhr ab Mainz). Weitere tägliche Verbindung besteht bergwärts mit einem Personendampfer 10.15 Uhr von Koblenz, der mit allen Stationen bis nach Rüdesheim verkehrt (an 15.19 Uhr). Die umgekehrte Strecke wird auch täglich von einem Personendampfer befahren, der 16.18 Uhr Rüdesheim verläßt und 19.30 Uhr in Koblenz eintrifft. Neben diesen Fahrten findet verstärkter Sonntagsverkehr ab Köln und Bonn auf der Siebengebirgsstrecke und zwischen Mainz und Bingen statt. Dieser Fahrplan wird am 3. Mai wesentlich erweitert. Der Hauptsommerfahrplan beginnt am 21. Mai.

Frühlingskuren in Bad Salzuflen.

In dem bekannten Kohlensäure-Thermalbad Salzuflen am Teutoburger Walde regt sich schon früh das diesjährige Kurleben: Die Badeund sonstigen Kurmittelhäuser, wie das Inhalatorium mit pneumatischen Kammern, sind in vollem Betrieb, und die berühmten kohlensäurereichen Thermal- und Solquellen Bad Salzuflens werden in den verschiedensten Formen verabreicht. Auch der zeitig erscheinende Kurgast braucht sich über Langeweile nicht zu beklagen: es bieten sich ihm bereits zahlreiche Unterhaltungen, regelmäßige Terrassenkonzerte, von Zeit zu Zeit Militär- und Sonderkonzerte, Theater und Vorträge. Bei schlechtem Wetter bieten die schöne große Kurhausterrasse und die gleichfalls geheizten Lese- und Schreibräume behaglichen Aufenthalt. Die Frühlingstage bringen die schönste Entfaltung der reichen Blütenpracht der Kuranlagen und der landschaftlichen Schönheit der Bad Salzuflen umgebenden Wald- und Berglandschaft.

Das Homburger Land

Für den, der das Reisen auf großen Strecken gewöhnt ist, sind die oberbergischen Bahnen auch heute nur Bummelbahnen, aber sie führen den Fremden vom Wuppertal in etwas mehr als zweistündiger Fahrt ins Homburgische. Solch eine Fahrt im Bummelzug ist der beste Uebergang vom ewig hastenden Leben der Industriestadt zu unseren friedlichen Dörfchen. Die unermüdlich bimmelnde Lokomotive will dem überanstrengten Stadtmenschen zurufen: „Vergiß einmal den Ausdruck ‚Tempo, Tempo‘ und lebe wieder einmal, wenn auch nur für kurze Zeit, als frohes, sorgloses Kind der Natur!“

Dazu ist das Homburgische, das sind die Gemeinden Wiehl, Drabenderhöhe, Nümbrecht und Marienberghausen, recht geeignet. Es ist ein freundliches Hügelland, dessen Höhen sich bis zu 400 Meter erheben. Die Hänge sind selten schroff und steil, meist sanfter geneigt, so daß man in nicht allzu anstrengender Wanderung die Höhen ersteigen kann. Wer dann hier oben steht, muß zugeben, daß gerade das Homburgische eine Gegend ist, deren Schönheit man erwandern muß. Sein Reiz besteht in buntem Wechsel von Wald, Wiesen, Weiden und Feldern. Der Wald in seinen verschiedensten Formen bedeckt in kleineren oder größeren Flecken hier den Kamm, dort den nördlichen Abhang eines Höhenzuges oder bildet, wie der herrliche Enselskamp zwischen Wiehl und Marienhagen, ein weites, rauschendes, grünes Meer. Die Talsohlen dagegen sind meist von einem grünen Wiesenteppich bedeckt, dem klare Bäche Nahrung und Frische bringen. Die wichtigsten dieser Flüßchen sind die Wiehl und die Homburger Bröl.

Zwischen Wald und Wiese nehmen die Ackerfluren den breitesten Raum ein. Das sind nun keine weiten, mehrere Morgen großen Schläge von Getreide, Kartoffeln oder Klee, sondern durchweg kleinbäuerlicher Besitz, wo das alles bunt wechselt und so in das grüne Landschaftsbild einen recht lustigen Zug bringt.

Durch eine solche Gegend zu wandern, ist immer reizvoll und niemals eintönig. Auch der einheimische Naturfreund ist immer wieder entzückt von dem häufigen Wechsel der Ausblicke. Wer einmal auf dem neuen Aussichtsturm bei Drabenderhöhe gestanden hat, der einen Fernblick bis zum Rhein erlaubt, oder vom Bergfried des Schlosses Homburg aus seine Blicke über das Bröltal und seine angrenzenden Höhen schweifen ließ, wer vom Burgkopf bei Bielstein oder vom Wiehler Bismarckturm aus auf das anmutige Wiehltal schaute, wird begreifen, daß hier vor den Toren der rheinischen und westfälischen Großstädte ein Fleckchen Erde liegt, das von der Natur dazu bestimmt scheint, Ruhe und Erholung zu spenden.

Die klimatischen Verhältnisse sind willige Helfer dazu. So wie das Oberbergische geographisch einen Uebergang vom hohen Sauerland zum Rheintal bildet, so begegnen sich hier auch in klimatischer Beziehung die Herrschaftsbereiche beider Gebiete. Länger als in den den höher gelegenen Gegenden der westfälischen Berge bewahrt hier die Sonne ihre wärmende Kraft, ohne aber zu der lähmenden Glut zu wer-

Rest.-Pens. „Zum Petersberg“ Oberdollendorf
direkt am Aufgang d. Petersberges, in d. Nähe d. Rheines u. Strandbad geleg. Schön. Fremdenzimm. fl. Wasser, Bad i. Hause. — Garage. — Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz. garn. Frühst. Bes. Ferd. Thiebes, Fernr. 334, Amt Königswinter. z111

Luftkurort Oberdollendorf-Rhein. Siebengebirge. Strdbad. **Privat-Pension Haus Peffer.** Heisterbacherstr. 72. Fernr. 317 Königswinter. Gr. Garten m. Liegest. Zim. fl. Wass., Bad i. H., Strand bad 15 Min. entf. Pens. Mk. 4.50, garn. Frühst. h. Nebenk. Wochenende M. 10.- z478

Königswinter. z96
Zu fl. Villa mit schön. Gart. luft. Zim. Log. 1.75-2.M Wwe. Fr. Lemmerz, Grabenstr. 11

Privat-Pension Rhöndorf a. Rh. Villa am Fuße d. Drachenfels u. Rhein. Anerk. gute reichl. Verpfl. keine Nebenk. Pensionspreis 5.50 Mk. Frau Capellmann, Rhöndorf, Rhöndorferstr. 6. z25

Rolandseck
Hotel Decker
Jul. Decker, Fernruf 53.
Zimmer ab 2.50, Pension ab Mk. 6.—, Wochenend Mk. 13.—. z22

Erholung am Rhein
.. Obst- u. Gartenbaubetrieb, gegenüber dem Siebengebirge, finden 2—4 Personen angenehmen Aufenthalt.
Pens.-Pr. b. 4 reichl. Mahlzeiten M. 4.50.
Adolf Zepp, Rolandseck.

Bad Honnef a. Rhein
Pension Lüngen, Linzerstr. 78. z39
.. sehr gute Verpfleg., sonn. luftige Zimmer, schön. Garten. Pens.-Pr. 4.50 M

Wohin? nach **Dollendorf a. Rhein**

Oberdollendorf	Römlinghoven	Niederdollendorf
Richarz Wein- u. Kaffeehaus. Inh. Adam Richarz. Fernr. 206.	Sommerfrische am Siebengebirge Strandbad	Hotel u. Pension Villa Magneta, dir. a. Rhein Godesberg gegenüb.
Gasthof u. Pens. Broel Inh. Jos. Broel Fernruf 414.	Prosp. durch den Verkehrsverein Post Oberdollendorf a. Rh. Fnspr.-Anschluß: Amt Königswinter.	Hotel und Pension P. Schäfer
Peter Rösen, Gasth. u. Pens. zur Krone Fernruf 511.		Gasth. u. Weingut Brederhof. Fernruf 241.
Gasth. u. Pension zum Petersberg, Inh. Ferd. Thiebes. Fernr. 334.		Römlinghoven: Gasth. u. Pension Zur schönen Aussicht J. Richarz. Fnr. 474.
Gasth. u. Pension Bungertshof, K. Gratzfeld, Fernr. 235.		Gasth. u. Pens. Mühlenhof. Bes. Rumler-Richarz. Fernr. 214.
Gasth. u. Pens. z. Siebengebirg., Inh. Wwe. Joh. Schmitz. Fernr. 196.		Gasth. u. Pens. Tant Traut. P. Thienes. Fernruf 348.

Privat-Pensionen
Oberdollendorf: Ringen, Haus Heinzelmann, J. Wolff, Kondit. Schmitt, Schmitz Zur Linde
Niederdollendorf: Weber, Lindlar, Adrian, Wirz
z404/24

Honnef am Rhein Reichenbergerstr. 28, Fernruf 16 z1121
Priv. Pension Krupp, ruh., staubfr. Lage, unmittb. a. Wald u. Eingang z. romt. Annatal, schatt. Gart. m. Liegewiese. Pens. M. 5.-, 4 Mahlz., garn. Frühst., k. Nebenk. Verl. Sie Hausprosp.

Honnef am Rhein Seelhofstr. 20, Fernspr. 541.
Hotel-Pension Boeckling
die behagl. gemütl. Gaststätte, Zim. mit fl. Wass., Garage. Pens. M. 5,—, 4 Mahlz., garn. Frühstück, keine Nebenkost. z1118

Waldbreitbach-Wied im rhein. Westerwald z445
Luftkurort in reizender Umgebung. Berge und Wälder, Täler und Wasser, Fischerei und Wassersport. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad a. d. Wied. Pensionspreis von 4.50 RM. an bei 4 Mahlzeiten. Kein Bedienungszuschlag. Prospekte versendet der Verk.-Verein

Osterferien in **BONN**
Rheinweg 134
Logis o. m. Frühst. Mk. 1.25-1.50 u. 2-2.50.

Luftkurort Rengsdorf. Osterdäste find. gute Unterkunft b. mäßigen Preisen u. bester Verpflegung im Hotel zur Post. z22 Besitzer Wilh. Wampf. (Telephon 221).

Herrl. Lendaufenthalt .. Wasserv. Bad, Rad, Liegest. Pr. Mk. 3. Louis Weber, Edw. .. -Westerw. z10

Bad Honnef am Rhein
Haus Daheim
ruh. und frei gelegen. Erholungsbedürft. f. frdl. Aufn. b. guter reichl. Verpfleg. pro Tag bei vier Mahlz. RM. 4.50. Frau Schäfer, Luchseinstraße Nr. 50.

Bad Honnef a. Rhein. Römerstraße 11
Priv.-Pension Rosengarten,
angen., ruh. Aufenthalt f. Gesunde und Erholungsbed., gr. Obstg., Liegewiese m. Stühle. Idyll. geleg. Gartenb. Pens. von Mk 4.50 an, 4 Mahlz. garn. Frühstück einschl. aller Nebenk. bei läng. Aufenth. Preisermäßigung. z1102

Bad Honnef, Rhein
Privat-Pension Kräkling, Bahnhofstr. 6b. Beste Lage Honnefs, 5 Min. v. Staatsbahnh. Elektr., Kurhaus, Rhein u. Strd.-Bad. Groß., sonn. Gart. Zimm. mit fl. Wasser. Diesjähr. Pens.-Pr. 5 Mk., kein Aufschlag. f. Kurtaxe 4 Mahlz. garn. Frühst., Nachm.-Kaffee, Getr. Tische. z30

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied am Rhein.
Privat-Pension Marin,
dir. a. Walde gel. (ruh. Lage). Vorzügl. Verpflegung bei mäß. Preisen. Tel. 321. Garten mit Liegestühlen z413

Ostern in Hardert bei Rengsdorf
Hotel Pens. „Zur Linde“ Bes. Fr. Alsdorf. Tel. 251. Rengsdorf 20 Min. von Rengsdorf. Altbek. Haus, best. Verpfleg. Pens. RM. 5.— bei 4 Mahlzeit., garn. Frühst. Zimm. m. fl. Wass. u. Heizg. Gr. Saal, geeignet für Vereine u. Gesellsch. Autoverbindung von Neuwied ab. z48

Buchholz (Westerwald) Gasthof zur Post
Inhaber: J. Meiser. z11
Gute u. billige Pension. Zentralheizung. Autogarage. Forellenfischerei. Fernruf 343 Asbach.

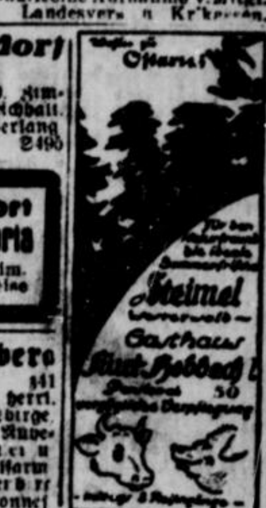
Luftkurort Rengsdorf
Hotel-Pension Kleinmann
Anerkannt gutes Haus. Bad, fließendes Wasser, bei Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. Telephon 279. — Prospekte verlange man bei der Hauptgeschäftsstelle. z1109

Kegelklub oder Verein
welcher die Ahr besucht, findet vorz. Aufnahme u. Verpfleg. Bundeskegelbahn. — Hotel-Restaurant Westfälischer Hof, Bad Neuenahr, Tel. 894, Preise auf Anfrage. z36

Bad-Salzig am Rhein z1120
Hotel-Pens. Römertal, Bes. A. Buch jr., Fnr. 283, Boppard. Altbek. Haus, beste Verpfl. Pens. M. 5.-, garn. Frühst., keine Nebnk. Keine Aufnahme v. Mitgl. der Landesvers. u. Krankenk.

Luftkurort Rengsdorf Haus Schmitz
ruh. Lage am Walde und Strandb. Zimmer fl. Wasser. Bad im Hause, reichhalt. Verpfl. Pens. zu zeitgem. Preis. Verlang. Sie Hausprospekt. Fernr. 285. z490

Luftkurort Rengsdorf
b. Neuwied am Rhein **Pens. Haus Viktoria**
Dir. a. Walde geleg., schöne Zim. vorzügl. Verpfl. Tel. 276. Mäß. Preise



Waldidyll St. Marienberg
Besitzer Rud. Krupp. z41
Am Rande stundenw. Wälder, mit herrl. Park umgeb., Blick auf d. Siebengebirge, bietet unser Haus Erholungs- u. Ruhesuchenden angenehm. Aufenth. b. gut. u. freundl. Bedienung. Eig. Geflügelfarm. Preis 4.50—5 M. Pension St. Marienberg b. Unkel a. Rh. Telef. 491 Amt Honnef

Wiesbaden Hotel Dahlheim,
Taunusstr. 15, gegen über dem Kochbrunn.
gutbürgl. Haus, vorzügl. Verpfl., fl. Wass., Pension von Mk. 7.— an. Fernruf 271 61. Bes.: Wilh. Koch. z465

Thermen, Wald und Ruh' in **SCHLANGENBAD** 1. Frühlings Pauschale 189 M für 4 Wochen, 143 M für 3 Wochen

ben, die in den Sommertagen auf dem Rheintale lastet.

Die Homburger sind fleißig und nüchtern. Als ihre Söhne später auswärts reichlicheres Einkommen fanden, brachten sie gewissermaßen ihren Verdienst mit nach Hause. Der Wohlstand hob sich zusehends. Interessant ist, daß auch heute noch der Maurer und Pflasterer, der sein Geld in der Stadt verdient, keine bessere Kapitalanlage wünscht, als in seiner Heimat Haus und Garten, Wiese und Acker zu erwerben. Dabei werden oft Preise für Grund und Boden bezahlt, die in keinem Verhältnis zum Ertragswert stehen.

Von größter Bedeutung für die Beschäftigung der Bewohner sind die Steinbrüche, in denen eine durch ihre Widerstandsfähigkeit bekannte Grauwacke gewonnen und verarbeitet wird. Vor wenigen Jahrzehnten aber mußten die überschüssigen Arbeitskräfte in der Stadt Beschäftigung suchen. Ein bekannter Typ war damals in vielen Städten der homburgische Maurer. Man kann ohne Uebertreibung sagen, daß Elberfeld, Barmen und andere Städte im Niederbergischen zur Hauptsache von homburgischen Maurern und Unternehmern gebaut sind. Vielen von ihnen wurde ihre Arbeitsstätte eine neue Heimat. Die verwandtschaftlichen Beziehungen sind namentlich zwischen dem Wuppertal und dem Homburgischen überaus eng.

Das dürfte auch der wesentliche Umstand sein, der im Homburgischen weit früher als in andern oberbergischen Gegenden Fremdenverkehr und im Zusammenhang damit Sommerfrischenbetriebe entstehen ließ. Die Orte Rümbrecht, Drabenderhöhe, Wiehl, Wülfringhausen und Hübender besaßen früher als andere nett eingerichtete und viel besuchte Privat-Sommerfrischen. Heute ist der Fremdenverkehr zu einer wesentlichen Einnahmequelle im Homburgischen geworden. Seitdem sich die vier Gemeinden Bielstein, Marienberghausen, Rümbrecht und Wiehl zu einem Verkehrsverband (Sitz Wiehl) zusammengeschlossen und eine gemeinsame, wirkungsvolle Werbung unternommen haben, hat der Fremdenzustrom von Jahr zu Jahr zugenommen. Besondere Anziehungspunkte bilden Schloß Homburg mit einem sehenswürdigen Heimatmuseum und die Wiehler Tropfsteinhöhle. Kunstverständige suchen in erster Linie die Kirchen von Marienberghausen und Marienhagen (Gemeinde Wiehl) auf mit ihren Wandgemälden aus dem 15. bezw. 13. Jahrhundert. In den größeren Ortschaften sorgen neuzeitlich eingerichtete und gut geführte Gaststätten für die Unterbringung der Besucher. Daneben gibt es auch in den kleineren Dörfchen schmucke Privatpensionen, die sich eines Kreises alter Freunde erfreuen.

In Wiehl, Rümbrecht, Marienberghausen, Bielstein und Drabenderhöhe stehen Jugendherbergen als Quartiere für die jugendlichen Wanderer, die vom März bis zum Oktober mit Sang und Klang durch unsere Berge ziehen, zur Verfügung. An vielen Stellen sorgen rührige Verschönerungsvereine für die Anlage von Wanderwegen, die Aufstellung von Ruhebänken und die Verschönerung des Ortsbildes.

Im Homburgischen sorgen verschiedene Postautolinien für den Verkehr innerhalb der Ortschaften, nämlich die Verbindung Rümbrecht — Wiehl — Bielstein — Dieringhausen — Gummersbach, Wiehl — Bielstein — Drabenderhöhe — Much, Wiehl — Marienberghausen — Felderhoferbrücke. Da die Entfernung zur Wupper etwa 60 Kilometer beträgt, ist es eine beliebte Sitte geworden, den Sonntagsausflug bezw. die Wochenendfahrt ins Oberbergische und vielfach gerade ins Homburgische zu machen.

Schwerer Druck lastet augenblicklich auf dem gesamten politischen und wirtschaftlichen Leben unseres Vaterlandes. Darunter leiden beide, Stadt und Land. Und auch das Homburgische sieht viele Hände feiern, die lieber emsig zugreifen möchten. Da aber die Landwirtschaft die Grundlage seines Erwerbslebens bildet, so fließen zwar hier, dem Fremden schwerer erkennbar, die Geldquellen sehr spärlich. Aber die Bilder schreiendster Not, wie wir sie aus den Städten kennen, sind hier äußerst selten zu finden. So kann das Homburgische auch in der heutigen Zeit seinen Erholung suchenden Gästen einmal Not und Sorge vergessen lassen.

O. M.

Luftkurort und Sommerfrische Eckenhagen.

Unter den Sommerfrischen des Oberbergischen Landes verdient Eckenhagen genannt zu werden als prachtvoll gelegener, althistorischer Ort. Bereits in einer Urkunde von Kaiser Barbarossa vom 1. August 1167 wird Eckenhagen erwähnt. Es liegt 300 Meter über dem Meeresspiegel, ½ Stunde von der westfälischen Grenze — von der Wasserscheide — entfernt, in der Nähe der Aggerquelle, in einem lieblichen, nach Norden geschützten Seitentälchen. Der Manael jeglicher Industrie und der Waldreichtum verbürgen frische, reine und gesunde Höhenluft. Zu erreichen ist Eckenhagen mit der Reichsbahn, Strecke Köln—Olpe, Station Ober-Derschlag oder Hagen-Gummersbach, dann elektrische Straßenbahn nach Ober-Derschlag und dann Postauto 7 Kilometer aufwärts. Arzt, Apotheke, evang. und kath. Kirche, große Geschäftshäuser und gute Gasthöfe.

Meran meldet:

Andauernd herrliches Frühlingswetter, leicht bewölkt, Windstärke 1, Mittagstemperatur in der Sonne 36 Grad Celsius, bei Sonnenuntergang 14 Grad Celsius, Feuchtigkeitsgehalt der Luft 26 Prozent.

Frühlingsfahrten in das Mittelmeer.

Die ersten Gesellschaftsreisen des Norddeutschen Lloyd, Bremen, und der Hamburg-Amerika-Linie in das Mittelmeer haben kürzlich ihren Anfang genommen. Zur schönsten Zeit in den Mittelmeerländern, von Beginn des Frühlings bis zur Junimitte, führen die in der Seetouristik aufs beste bekannten Dampfer der beiden Gesellschaften, die „Oceana" der Hamburg-Amerika-Linie und der Lloyddampfer „Sierra Cordoba", ihre Gäste mitten in die Wunder des Südens. Orient und Antike, die Länder des östlichen und westlichen Mittelmeeres und der Adria ziehen in buntem Wechsel an uns vorüber. Der Zauber der Seefahrt verbindet sich mit Eindrücken, die wir nie vergessen. Das Leben an Bord, Ausruhen und ungezwungene Geselligkeit machen aus uns einen völlig neuen Menschen. Mehr als je brauchen wir heute ein paar Wochen Sonne. Und eben jetzt ist die beste Zeit, ins Mittelmeer zu reisen.

Prospekte

von nachstehenden

Sommer-Kurorten

werden in den Hauptgeschäftsstellen des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50, in Barmen, Neuerweg 57, abgegeben:

Ahlbeck (Ostsee)
Ahrweiler
Badenweiler
Badnerland
Bonn
Braunlage
Burhave
Dangast
Elison
Enztal
St. Georgen
Golling
Haan
Heyst und Duinbergen
Hilden
Hornberg
Höxter
Kissingen
Klagenfurt
Koblenz
Konstanz
Krumpendorf
Pörtschach
Prüm
Pyrmont
Rengsdorf
Rhöndorf
Ronsdorf
Rüthen
Salzuflen
Straßeberabach
Swinemünde
Thal
Tiefenort
Timmendorfer Strand
Velden
Vöhl
Walsrode
Wertach
Weserbergland
Wipperfürth

Prospekt-Sendungen nach auswärts erfolgen nur gegen Einsendung von 15 Pf. Porto.

Landaufenthalt i. d. Nähe d. Ebertalsperre. Gute Verpflea., 4 Mahlz. Viel Milch, Wiese u. Liegest. Pr. 4 Mk. Vorn. Nachstation 3.75. Keine Nebenk. z955 Privatpens. Köhler II, Sachsenhausen, Waldeck. — Tel. 73.

Pension Waldfrieden. In ruh., staubfreier Geg. d. Sauerland. sind. Erholungsbedürft. liebev., frdl. Aufn. Eig. Landwirtschaft, Bad im Hause. Dir. am Walde gelegen. Pensionspr. einschl. 4.50 Mk. z37

Anton Lücke, Meßtlepen, Station Gleidorf, Sauerland Fernspr. 57 Amt Olperkirchen.

Landaufenthalt in schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Gute Verpflegung. **Franz Remetschet, Krebsöge 8.**

Sommerfrische Arolsen Gasthof Todtenhausen, hält sich bestens empfohlen. Gute Verpflegung. z1364

Kurhotel Nordenau, einzig schön gelegen im **Hochsauerland** (625 bis 842 m), fließend. Wasser, Garage. Telephon Olperkirchen 76. 635 **Vornehmstes Haus am Platze.**

Möhnesee Gasthof u. Pension Wiegardt, Delecke, Kr. Kördede Am Dir. a. See u. Arnsberger Wald gelea. Pens. RM. 4.50. 4 Mahlz. Wochenendkl. RM. 6.50, gr. RM. 10

Das christl. Erholungsheim Haus Westfalen in Bad Waldliesborn in Westf. hält sich Erhol.-Such. u. Leid. bestens empfohlen. Tagespreis bei voll. Pension u. best. Verpfleg. 4.— Mk. Tägl. Hausandacht. Das Bad ist bereits tägl. geöff. Die Wirk. der vorzügl. Thermalsolbäd. dürfte hinreich. bekannt sein. z31

Im Kinderheim Brügge findet Ihr Kind nach überstandener **Grippe** Husten u. Bronchialkatarrh beste Erhol. in waldr. Geg. Prosp. durch **Frau Dr. Gerkow-Plate,** Fernr. Lüdenscheid 4432. z19

Erholungsaufenthalt, auch Wochenend, bietet Schloß Lenhau bei Arolsen. Schöne große Räume mit 1 u. 2 Betten, Garten u. Park. Herrl. Wälder u. neugt. Schwimmbad in der Nähe. Autoverkehr ab Kassel, Wolfhagen, Arolsen, auch Autogarage vorhand. Beste Verpflea. ab 4.50, Jugendliche 3.50 je nach Wahl der Zimmer und 10% Bedienung. z805

Sommerfrische Vöhl am Edersee. Herrl., waldreiche Gegend. Schwimm-, Luft- und Sonnenbad. Jugendherberge. Gepflegte Fußwege, zahlreiche Ruhebänke an schön. Aussichtspunkten. Gute Unterkunft in Gasthäusern u. Privatpensionen. Preis 4.— bis 4.50 RM. z957 Näheres durch den Verkehrsverein.

Eine Frühjahrs-Kur für Ihr Kind im Kinderheim Gatlutter, Post Lutter am Barenberge, wird jetzt sehr erfolgr. sein. Waldr. Harzgeg., einsam, alle erdenkl. Einricht., verständnisv. Behandl., Äußerst mäß. Preise. Prosp. frei.

Privat-Pension Bergfrieden. Sommergäste u. Erholungsuch. fd. bill., angen. Unterkunft b. anerk. Ia Verpfleg. 4 Mahlz. Direkt am Walde, Ktr.-Hs., Bad i. H. Pens.-Pr. RM. 3.50, Juli-Aug. 4.— zuzügl. 10%.— **Josef Boh, Bergh.-Hausen, P. Schmallenberg Land,** Ruf Schmallenb. 279

Freudenberg, Hoch-Sauerland. Priv.-Pension Frau Hoffmann bietet erstkl. reichl. Verpfl. i. Pr. v. RM. 4.25, ohne Nebenk. Alle Bequ., 5 Min. v. Walde, volle Pens. Karfreit.-Mittag bis Osterm.-Abend RM. 14. Prosp.

Ruh und Rast im Oberbergischen Kreis Gummersbach

Besucht das obere Agger-, Leppe- u. Wiehltal!

Berge bis 500 m Höhe N. N. Prachtvolle Wälder, Talsperren. — Schloß Homburg mit Heimatmuseum. Schloß Gimborn. Tropfsteinhöhle bei Wiehl. Auskünfte und Werbeschriften durch die dem Oberbergischen Gebirgsverein angeschlossenen örtlichen Verkehrsvereine. z1464

Erholungsaufenthalt im schönen Homburger Land z1485

im Oberbergischen. **Schloß Homburg mit Heimatmuseum, Wiehler Tropfsteinhöhle,** Gute Hotels u. Privatpensionen, Wochenendaufenthalt bei günstigster Berechnung, Sonntagsfahrkarten, Postautoverkehr, Entfernung vom Wuppertal etwa 60 km. Auskunft u. illustr. Werbeschrift kostenlos durch den **Verkehrsverein für das Homburger Land,** Geschäftsstellen in **Wiehl, Bielstein (Rhld.), Drabenderhöhe, Marienberghausen u. Rümbrecht.**

Privat-Pens. H. Harscheid, Wiehl Tel. 325 Bielstein. Angen. Aufenthalt. Gute Verpflegung. z1486

Luftkurhaus Hübender b. Wiehl Tel. 569 Bielstein. Ideale Sommfrische u. Wochenendaufenth. Bes. **Karl Idel,** z1487

Ostern im Oberbergischen!

Hotel zur Post WIEHL neuzeitl. einger. Fam.-Hotel. Erstkl. Verpfl. Tropfsteinhöhle — Sonntagskarten. Osteraufenth. v. Karfreitag—Dienst. RM. 25.—. Pensionspreis Vors. RM. 5.50. Fernr. Amt Bielstein/Rhld. Nr. 406. Prospekt auf Wunsch. z1437

Privat-Pension H. Jaspert, Alten-Nümbrecht, bietet angen. Sommeraufenthalt bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen. Prospekt auf Wunsch. z1439

Schöner Aufenthalt im **Oberbergisch.** in ruh. Lage a. Walde (auch Dauerheim). **Privat-Pens. Haarhaus, Geringhausen,** Telef. Nümbrecht. öffentliche Geringhausen. z1483

Sommerfrische Hübender b. Wiehl Pension Knotte bietet Somm.-Gäst. in waldr. Geg. u. staubfr. Lage angen. Aufenth. Erstkl. Vpfl., Bad i. Hause. Schöne Gartenanlg. u. große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. — Telef. Amt Bielstein Nr. 575. — Prospekte. z1442

Für die Osterferien finden Gäste frdl. Aufnahme bei mäßigen Preisen. **Fr. Mörmann Marienheide** Metzgerei. z43

Malzhagen b. Nümbrecht Privat-Pension **Chr. Jung** Tel. 94 Amt Nümbrecht. Eigene große Schwimm- u. Badeanst. mit Liegehalle u. -Wiese direkt am Hause. Schöner Tannenwald 1 Min. Eigene Landwirtschaft. Ia Referenzen. Prospekt auf Wunsch. z1440

Privat-Pension Höhler Oberbierenbach bei Wiehl Beste Verpfl., 4 Mahlz., Bad im H., dir. a. Wald. Sonnige Lage. Beste Refer. Bill. Preis, 4 Mark. z1441

Privat-Pension Ohlig Drinsahl (Post Nümbrecht) (Telefon: Waldbröl 433) nimmt schon jetzt Ferien- u. Wochenendgäste auf. Behagl. einger. Wohn. mit Heiz. Frdl. Schlafz. m. fl. Wass. Gr. gedeckte Veranda. Erstkl. Verpflegung, beste Referenzen. — Pens.-Preis von 4.— RM. an. z1443

Haus Sonnenschein Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage. Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequ. (alle Zim. m. fl. Wass.), Bad i. Hause, Zirhz., Balkon, herrl. Waldg. in nächst. Nähe. Anerk. beste Vpfl., 4 Mahlz., 4.50 M. Aug. **Aug. Kind, Windhagen-Gummersbach,** Telephon Gummersbach 918. z1432

Wo verleben wir die Osterfage? An der Lingese-Talsperre! Vorzügl. Pension. An beiden Tagen sowie jeden Sonntag **KONZERT!** Paddel- und Angelgel. **W. Kriwett, Lingese-Talsperre bei Marienheide,** Telefon Marienheide 28. z1438

Privat-Pension Holländer Niederbierenbach bei Nümbrecht Station Wiehl. — Angen. Aufenth. bei gut. Verpf. u. mäß. Preis. Spiel- u. Liegewiese am Hause. Tel. Nümbrecht 51.

RÜNDEROTH ist die Perle des Aggertales

Besucht die Muschel- u. Felsenhöhle

Größte, interessanteste Höhle des Rheinlandes

Jugendherberge z1488

Winterkuren im Teutoburger Walde f. Nerven- innere u. Stoffwechselleiden. Besondere Erfolge bei Blutdrucksteigerung. Basedow und allen Formen der Anämie. Herabgesetzte Preise. Prosp. **Sanatorium Grotenburg Hiddesen bei Detmold.**

Horn in Lippe **Teutoburger Wald** nahe d. Externsteinen

Prospekte durch die untenstehenden Häuser und den Verkehrsverein.

Hotel zur Post altestes gutbürgerlich. Haus. W. Oppermann, Tel. 133. Garag.

Pension Gasthof Zur Krone Gute Pension Mk. 4.50. Tel. 38. Garage.

Pension „Bahnhofshotel" Pension 4.50 Mk. Tel. 136. Garagen. Auch für Vereine u. Gesellschaften.

Pension Gasthof Frische Quelle Gute Pension. Tag 4.50 Mk. Garage.

Pension Waldschlößchen idyllisch Waldfrei. 4.50 Freibad. Tel. 237

Pension Burghieden Schöne ruh. Lage, beste Verpfl. Mk. 4.— bis 4.50. Gart., Liegew., Bad, W.C., eig. Landw. T. 156

Pension Rosenheim gute Verpfl. mäß. Preise 4-4 Mahlz.). Sonn. Zim. mit fließ. W., Veranda, Bad. H. Bemmann.

Pension Hartmann reichl. gute Verpfleg., schöner Gart., Veranda, Bad, W.C., Pr. p. Tag M. 4.50 (auch einz. Tage)

Pension „Haus Daheim" reichl. Verpfl., Tag 4.— b. 4.50 (4 Mahlz.) Liegegart., Bad, Straßenbahnhaltest., Gar.

Pens. Weeke Heerstr. Nr. 71 Tag 4.4. Liegew. Gar.

Pens. Bethe Externsteiner Straße 200 Beste Verpfl. 4.25 M. Gart.

Haus Erholung, Gartenstr. Pens. 4.- bis 4.50 Gart., Bad., Hei.. lie.. W.

Privat-Pension Weiß ruhige Lage, beste Verpfl. Tag 4.25

Pension Wwe. Prill Heerstr. 79. Tag 4 Mk. Gute Bett., Gart., Liegewiese

Luftkurort Blomberg in Lippe **Pension E. Meinecke,** Herrliche Lage in waldr. Gegd. Nähe Bad Pyrmont. Gute Verpfl. Tag Mk. 4.50 (4 Mahlz.) Zihgn., Bad, Liegewies. Freibad. Strand-Verb. u. Hermannsdenkm. u. Externsteine. z1007

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort im Teutoburg. Wald **Privat-Pension „Waldfrieden"** Gute Verpfl. Mäß. Preise. Gart., Liegew., Zihz., fließ. Wass., Bad, W.-C., Autogel. n. Herm.-Denkm. u. Externst. z1008

Schmallenberg • Privatpension Rinke Hochsauerland — bietet erstkl. reichl. Verpfl. z. Preis v. 4.50 M. einschl. all. Nebnk. (4 Mahlz.). Schönste Lage d. Sauerl., 5 Min. v. Walde. Z. m. fl. Wass., Bad, Gesellschaftsz., Saal, Eig. Konditor. u. Landwirtsch. Fernr. 61. Vollpens. Karfr.-Mittag b. Osterm.-Abend 15.- Mk. inkl. Nebenk. 6

Hotel u. Pension Waldheim, Hiddesen bei Detmold, dir. a. Wald Endstat. d. Straßenb. Am Aufstieg z. Hermannsdenkm., mäß. Preise, Zt.-Hz., Badekur.

Täglich **90000** Auflage weist der **General Anzeiger der Stadt Wuppertal** auf

Luftkurort Hiddesen bei Detmold Tel. 235 **Hotel u. Pension Zum Teutoburger Wald** Besitzer. Haus a. Wl. (a. Hochwald), a. Fuße d. Herm.-Denkm. Bad. Liegew., Zihz. Gut. D. 43. Jahr geoffn. F. Schuckenböhmer. 240

Pension Hermannsmühle Hiddesen bei Detm., a. Wald Tel. 3277 T. 4-5. M. Zhz., W.C., Lgw., Gar., B.A. Lindhorst

Empfehle meine gutbürgl. Pension einschl. Nchm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Ebertalsperre u. Schloß Waldeck. Pens.-Pr. 4 Mk. **Georg Schaumburg, Sachsenhausen** Waldecker Hof. z1362 Eig. Metzg., Fleisch- u. Wurstwer.

Sommerfrische i. Teutobg. Wald. z1009 **Berlebeck „Eduard Kanne"** Tel. 2212 Detmold, dir. a. Wald. Liegewi., Freibad, Gar., Prosp.

Hiddesen (Teutoburger Wald) **„Haus Schneider"** Ia Vpfl., mäß. Prs., fl. Wass., Zihz., T. 2265.

Oberstaufen bayr. Allgäu **Landh. Wucherer,** schöne Lage, bill. Pr.

Eppan b. Bozen. **Pension v. Lutz-Liebenburg.** — Idealste Lage i. alt. Apfelparadies (100 Schlösser). Vollpension incl. allen Nebenisp. 5-6 Mk. Prospekte d. Lehrer a. D. H. v. Lutz z1392

Basel **Hotel Baslerhof, Hospiz** Alkoholfreies Restaurant. — Moderner Komfort. Privat-Badezimmer, 80 Zimmer, 110 Betten, von Fr. 4.— bis 8.—. Nähe Bundesbahnhof u. Parkanlagen. z14

SESTRI LEVANTE Ital. Riviera **GRAND-HOTEL JENSCH** Dtsch. Haus I. Ranges. Modernst. Komf. Ideal. Klima. Unverfälschte Naturschönh. Inmitt. Parkanl. dir. a. Meer. Eig. feinsand. Badestrd.

Adria-Insel Rab (Dalmatien-Jugoslavien) **Grand-Hotel Imperial** 80% deutsche Bes. See — Sonne — Wald — Gebirge. Vorzügl. Küche u. Bedien. Balkonz. m. fl. W. Eig. Badeanst. Tennispl. u. Salonorch. Herrl. sonn. Lage inm. schatt. Kiefernwald. Gr. Terr. m. herrl. Seeaussicht. Volle Pens. inkl. all. Tax. u. 10% Bedien. v. ca. Din. 90.— an. Im Grand Hotel Pauschalpr. v. 14 T. inkl. all. Tax. u. Bed. Din. 1100.—. Prosp. durch. Besitz.: Franjo Kukulic. Drahtanschr.: Imperial Rab. z24

Idealer Frühlingsaufenthalt! ◆ Billige Pauschalpreise!

BLED am Veldesersee Jugoslavien

Prospekte in allen Reisebüros und durch die Direktion

PARK HOTEL

In herrl. Lage mit jed. Komf. Zimm. mit erstklassiger Verpfleg. (4 Mahlz.)

Für 7tägigen Aufenthalt Mk. 40.—

Für 14tägigen Aufenthalt Mk. 75.—

Nordseebad Dangast b. Varel i. O. Mild. gefahrl. Kinderbad. Kinderh. v. 5-15 J. Ganzjähr. geöff. Nach Bedarf Unterr. i. Hause. Dr. phil. Hermann.

Meer- u. Kohlensäure Bad Meinberg i. Lippe Staatl. Kurhaus zur Rose u. Nebenhaus. 100 Bett., fl. Wass., sämtl. Bäder im Hause, Tel. Amt Horn 40. Garagen. Heizg. Empfehle 3wöchige Badekur für Herz, Gicht, Rheuma, Ischias usw. z. Preise von 275 Mk. inkl. sorgfält. Arztbehandlg. 15 Moor-, Gas- od. Kohlensäure-Bäd., Trinkkur., Kurtaxe erstkl. Verpfl. u. Bedien., auf Wunsch Diät, kein Weinzw., kl. Terrasse, gr. Liegewiese im Park. Prosp. frei durch Haus. Badesaison v. 15.4.—15.10. Pächter J. Preda. z13

Alpengasthof Haggen Sellrain (Tirol) 1647 m idealer Wintersportplatz, ständige Skikurse u. Tagestourenführung. 20 Zim., elektr. Licht u. Heiz. Autob.-Verbind. ab Innsbruck—Kematen—Gries, ab Gries Gepäckübernahme bis Haggen. — Näheres beim Besitzer Albrecht Bellutti. z1304

Restaurant-Pension Sonnenhof. Bes. Joh. Deusch. s16
Damscheid bei Oberwesel a. Rh.
Tel. 127, Amt Oberwesel. Hotel fein. Gästen angen., ruh. Aufenth. Pensionspreis bei gut. u. reichl. Verpfleg. RM. 5. Postautoverb. ab Bahnh. Oberwesel od. b.etg. Fuhrw. Man verl. Prosp.

Sommer-Aufenthalt! z1118
Steeger Weinstube
Steeg bei Bacharach am Rhein
Gut bürgl. Haus. Pension 5 M. Terrasse, Saal, Kegelb., angen. Aufenth. f. Erhol.-Suchende, ruh. Platz, fern v. Straßenlärm u. Autostaub. Steeger Rieslingweine. Bier. Tel. Bacharach 41. — Bes.: Heinr. Heß.

Bacharach a. Rh. Hotel-Pension Alter Zollhof. Nähe Rh'anl. u. Str'bad. 1000jähr. Patrizierhaus, schöne, luft. Zimm., fl. Wass., Badezim., anerk. sorgsame Verpfl., Gar., romant. Berggarten mit Fernsicht. Preis 6.— Mk. Auf Wunsch Prospekt. s494

Gasthaus zur Loreley
Besitzer J. Menges Wwe.,
St. Goarshausen, Rh.
Rt. a. Rh. gel., sch. Fremdenz., bek. b. gute Küche. Pens.-Pr. 5.— p.T., 4 Mahlz. z1127

Braubach am Rhein
Pension zum Rheintal
Altbekanntes Haus, beste Verpflegung. — Zimmer fließ. Wasser. — Telephon 273. Besitzer: W. Ott. S497

Direkt am Rhein
Bahnhofshotel zur schönen Aussicht,
gegenüber Aßmannshausen, Stat. vor Bingerbrück; an Burg Rheinstein, Morgenbachtal, Hochwald. Ged. u. off. Rheinterrasse, fließend. Wasser, kalt u. warm. Zentralhzg., Bad. Garage frei. Strandbad. Gute Verpfleg. Pens. Mk. 5— bis 5.50. Tel. Amt Bingen 2816. H. Hochgeschurz.

Boppard am Rhein
Evg. Familienhotel „Mühlbad".
Ruhiger Aufenthalt s471
mit großem Park am Rhein.
Keine Kurtaxe. Kein Trinkzwang
Prospekt durch die Vorsteherin.



Bad Eilsen
bei Bückeburg
Schlamm- u. Schwefelbad
heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden
Ideale Unterkunft im
„Fürstenhof u. „Badehotel"
Das ganze Jahr Kurbetrieb
Verbilligte Pauschalkuren

Wiesbaden / Hotel Petra
Taunusstr. 43, am Kochbrunnen. Zimmer v. RM. 2.50, 3.50, Pens. RM. 6.—, 7.— Zntrlh. Aufzug. fließ. Wasser. S467

KURHAUS Niederbreisig
RUF: AMT BROHL NR. 55
Modernster Hotelneubau, direkt verbund. mit d. neuen Badehause (21 Zellen)
Natürliche Kohlensäure-Thermalbäder.
Ueberraschende Heilerfolge bei Herz-, Gallen-, Leber- und Nierenleiden, Stoffwechsel-Erkrankungen, insbesondere Zuckerkrankheit, Gicht, Ischias, Rheuma, Fettsucht, Magen- u. Darmleiden, Nervenerkrankungen, Blutarmut u. a.
12tägige Kur zum Festpreis von RM. 100.-
DAS ZAUBERSCHLÖSSCHEN AM RHEIN

Gasthof Thönnes
Treis a. d. Mosel
Bahn- und Eilzugstation Carden, anerk. sehr gutes, bürgl. Haus, schöne Fremdenzimmer, elektr. Licht, Zentralheizg., fließend. Wasser, Bad im Hause, wunderb. Gegend, romantische Spazierwege durch herrliche Waldungen u. Täler. Pensionspreis ohne jegliche Nebenkosten bei 4 gut. Mahlzeiten 4.50. z1104

Verbringen Sie Ostern
im


Erstkl. Hotel m. all. Komf. d. Neuzeit. Äußerst. Verpfl., 110 Bett. Herrl. Lage, dir. a. Walde. Aerztl. f. empfohl. Vorteilh. Wochenende. Prosp. Tel. 231. Postauto u. Bahn ab Bingerbrück. A. Kinast. a30

Boppard am Rhein
Privatpens. u. Metzgerei Kahn
Steinstr. 21, Fernr. 209, 1 Min. v. Rhein. Sonn. behagl. Zim. m. fl. Wasser, Heiz., Bad, reichl. Verpfl. Pension RM. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühstück, K. Nebenk. — Verlangen Sie Hausprospekt. z1112

Burgen a. d. Mosel
s483 Jagd- und Fischerei-Gelegenheit — Strandbad

Hotel Kaiserswerth „Zur Post"
dir. a. d. Mosel gel., off. u. geschl. Terrasse, Zentral-Hzg., Bad im Hause, fließ. Wasser, eigen. Weinbau, Ruderboote, Pens. v. M. 4.50 an M. v. Prosp. Tel. 283 Hatzenport

Zeltingen/Mosel Hotel Nicolay Zur Post Tel. 213 — **Inh. Otto Herbke** — Uerzig a. d. Mosel Hotel Selbach Tel. 431
Vorzügl. Küche sowie beste Weine u. Biere. Schöne sonnige Fremdzim., gr. schatt. Gart., Moselterr., Strandbad, Kegelb., gr. Saal, geeign. f. Vereine u. Gesellsch., Pension M. 5.— s462

Palasthotel „Der Quellenhof"
BAD AACHEN
Modernstes Haus des deutschen Westens mit anschließ. Badehaus und Thermalschwimmbad.
Tanztee — Bar — Garagen.
Zimmer von Mk. 7.—, Pension von Mk. 15.— an.
Für Ostern besonders ermäßigte Pensionspreise
Während der Ostertage spielen d1964
Die Weintraubs Syncopators.

Luftkurort Lütz a. d. Mosel
Sommerfrischler finden Aufn. in Priv.-Pens. Waldreiche Geg. Pensionspr. Mk. 4.— bis Mk. 4.50 (4 Mahlzt.) Pens. Frau Nic. Kieren, Lütz, Stat. Müden. z1107

Schöner Aufenthalt i. Oberberg, in ruh. Lage a. Walde. Privat-Pens. Frauenhaarhaus, Geringhausen, Post Rumbrecht. s27

Ostern in Alf
der Perle der Mosel
90 Jahre Hotel-Pension Hellen
das Haus der vorzüglichen Küche. Herrliche Lage an der Mosel. Zentralheizung — Garage. Ermäßigte Preise. Tel. Amt Bullay 682. s32 R. Inh. P. Ballkommer.

Müden an der Mosel
Gasthof-Pension „Dehen" Telephon Carden 141
3 Km. von Burg Eltz. Pension Mk. 4.— bis Mk. 4.50. Kein Zuschlag. 4 reiche Mahlzeit. Familiäres Wohnen. Milchkur. Weine eign. Wachstums. Gesellschaftszimmer. — Garten. — Bad. G456

Luftkurort Treis an der Mosel
Gasthaus Klaus, sonnige Zimmer, ruh. Lage, Balkon, gut bürgerliche Küche, 4 Mahlzt. Pension Mk. 4.50. Forellenfischerei. Tel. Amt Carden 100. z1105

Nordsee!
Wirkl. Erholungsuchende finden Landaufenth. an der Nordsee mit Badegel. u. Sonnenbädern. Pension Mk. 4.- bei voll. Verpfleg. Bis 10. 6. Mk. 3.75. s39 „Villa Gerda", Bes. G. Hasbargen, Gem.-Vorst., Hagermarsch, Post Norden-Land.

Kulturfilm-Vorstellung
im
Modernen Theater - Elberfeld
Versäumen Sie nicht SONNTAG die nochmalige Frühvorstellung:
Afrika spricht
— (Das Paradies der Hölle.) —
Mit wahrer Tollkühnheit wurde in der afrikanischen Wildnis der ungeheuerlichste Film gedreht! Die Film-Operateure standen dauernd in höchster Lebensgefahr. g234

Einlaß 10 Uhr, Anfang 11 Uhr
Eintrittspreise:

Saalplatz	0.50
Sperrsitz	0.75
Rang.	1.00

Schwaferts
Wuppertal-Sonnborn
Jeden Sonntag
Konzert / Tanz
Kaffee nach berg. Art
Gemütlich. Familienaufenthalt

Ratskeller W.-Elberfeld
Ab heute: b2268
Bedeutend
herabgesetzte Weinpreise

Öffentliche Ostertagung der Christengemeinschaft
in Wuppertal vom 9.—13. April.
Auferstehungskräfte im 20. Jahrhundert
U. a. sprechen: Dr. Friedr. Rittelmeyer, Lic. E. Bock, Rud. v. Koschützki, Jutta Frentzel. — Außerdem Montag d. 13. 4. im Stadttheater Barmen: „Christus" von Aug. Strindberg. Programme und Karten in den Buchhandlungen. 4776a

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Preiswerte Küche
Feldschloß Barmer Pilsener



Baukapital-Tilgungs-Darlehen.
Über 4 Millionen Reichsmark
nach kurzer Wartezeit bei geringen Spareinlagen zum Bau oder Kauf eines Eigenheimes sowie zur Hypothekenablös., mit Risiko-Lebensversicherung. Interessent. erfahr. alles Nähere in dem am Montag dem 30. März 1931, abends 8 Uhr, in Ronsdorf im Restaurant Ernst Hartmann, Remscheiderstr. 28, stattfindenden d1970
Vortrag
Referent: Fr. Driessen, Düsseldorf.
Deutscher Sparerbund für Eigenheime, e. G. m. b. H., Sitz: Düsseldorf, Oststr. 98. (Der Bund ist einem staatlich konzessionierten Revisionsverband angeschl.) Auskunft und Prospekt kostenlos durch: Geschäftsstelle Bergisches Land, Wupp.-Elberfeld, Augustastr. 40, Tel. 244 30.

Barmer Sängerchor
Leitung: Max Beschle, Düsseldorf.
Karfreitag 3. April, nachm. 5½ Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Concordia:
Karfreitags-Konzert
Solisten: **Else Suhrmann** .... Sopran
Hermann Inderau .... Orgel
IM PROGRAMM: Kantate von Ludw. Baumann für Männerchor, Sopran-Solo, Frauenchor und Orgel.
Karten à RM. 1.— sind in den bekannten Vorverkaufsstellen und bei den Mitgliedern zu haben. 131d

Montag den 30. März
bringt die
Kapelle Edwin Schäffer
das letzte
Sonder-Konzert
im
Hotel zur Post
Elberfeld.

Dienstag den 31. März
findet der
Ehren- und Abschieds-Abend
statt.
Beide Tage verstärktes Orchester.
Tischbestellungen unter Fernruf Nr. 21571 erbeten.

Mittwoch den 1. April
kommt Kapellmeister
Heinz Elber,
der langjähr. Orchesterdirigent im ehem. kgl. Belveder, Dresden, mit seinem großen Orchester.
b364 Jos. Ahn.

Thalia = „Regina"
W.-Elberfeld
Neue Mode
Neue Stoffe
Neue Formen
Die neuesten Frühjahrs- u. Sommermoden werd. durch preisgekrönte Mannequins vorgeführt.
Montag den 30. März
Dienstag den 31. März
Mittwoch den 1. April
je nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Moden-Schau „Die Dame"
Die Modenschau „Die Dame" hatte in Berlin, Hannover, Bremen, Essen, Wiesbaden, Dortmund Düsseldorf, Köln etc. bei Presse u. Publikum einen sensation. Erfolg
Modelle: Berlin - Wien - Paris.
Es zeigen ferner: P. Homberg Hüte, Modelle.
Sonderschau: Bade- und Strand-Kostüme.
Der bekannte „Interpret der Moden"
A. STURMBURG konferiert

Barmer Luftkurhaus Toelleturm
Heute Samstag, nachmittags und abends, tanzen
Herr und Frau von Kayser
Düsseldorf
Deutsche Meister im Gesellschaftstanz 1931
zweimalige Europameister.
Tee-Gedeck Mark 2.20 einschl. Steuer u. Bedienung.
Abends Kein Preisaufschlag.
Tischbestellungen unter 602 95
1906

Eigenheim-Bund „Niedersachsen" e. V.
Hannover

Größte und leistungsfähigste Bausparkasse Norddeutschlands
Über 20 Millionen zinsfreie Bau- und Entschuldungsgelder sind in den 2½ Jahren des Bestehens an unsere Mitglieder zur Auszahlung gelangt
Öffentliche Werbeversammlungen
Sonntag den 29. März 1931 d1962
Barmen: Restaurant „Max Bube", Märkischestr. 8, abends 7½ Uhr
Schwelm: Restaurant „Prinz von Preußen", Altmarkt, nachm. 3½ Uhr
Fragestellung — Eintritt frei! — Diskussion.

Offeriere la Wellen-Zentrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 13 Mk. franko Nachn. B. Düchting, Blenklünne. b432



Nur bei mir Elb., Sedanstr. 30a werden Ihre Gardinen
von wirklich Plauener Fachleuten bearbeitet 38jähr. Erfahrung. Kunstgerechtes Ausbessern. Prompte u. preisw. Bedienung. 1356
Plauener Gardinen-Wäscherei u. Appretur
Bernh. Popp
Fernsprecher 362 17.

Bewahren Sie sich solange als möglich den erfolgsicheren Liebreiz der Jugend.


Haarfärben eine Spezialität meines Hauses
Behandlung des modernen
Dam.-Kurzhaarschnittes
s517 nur durch erstklassige Kräfte
Dauerwellen
Kinder-Haarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt. Ein gutsitzender Haarschnitt ziert ein Kind mehr als das schönste Kleid
Karl Endres, Elberf.
Bahnhofstr. 4, am Hauptbahnhof. Fernspr. 24054

Wawil-Nerven-Tropfen, seit 30 Jahren sicher bewährtes Mittel bei Schlaflosigkeit, zur Herz- u. Nervenstärk. Es gibt nichts Besseres. Mk. 1.75 u. 3. In allen Apotheken und Drogerien. Engros-Niederlage: Richard Jacobi. b152

Ich empfehle meine feinsten ostfriesischen **Teemischungen** à Pfd. RM. 4.00, 5.00 bis 6.50. Versand per Nachnahme v. 3 Pf. an franko. J. G. Gerken, u45 Emden, Ostfriesland


Für Damen
Bubikopf-Schnitt u. -Pflege. Kopfwaschen, Ondulieren, Frisieren, Wasserwellen, Dauerwellen, Maniküre, Haarfärben. Anfertigung in Haarersatz. Aufmerksame, gute und flotte Bedienung!
P. Lorenz
Damen- und Herrenfriseur
ELBERFELD. 49728
[illegible]

Achtung! Mütter und Frauen! Achtung!
Meldung üb. Vorträge von Frau Rektor Kohlhase, Magdeburg: Vorträge bei total überfüllten Sälen — große Begeisterung!
Oeffentlicher Vortrag
von Frau Rektor Kohlhase, Magdeburg, Dienstag 31. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Jugendhauses, Bergstr.
Thema: **Die lebenswichtige Bedeutung der Biochemie für die Gesundheit der Frau, vor, in und nach den Wechseljahren.**
Eintritt frei für jedermann. Unkosten entstehen nicht.
Jugendliche haben keinen Zutritt. k2279
Biochemischer Verein Elberfeld 1919, Geschäftsstelle Hofaue 74.

Volksrechtpartei — Einheit — frei — **Sparerbund**
Am Dienstag dem 31. März 31, 20 Uhr: Oeffentliche Versammlung im Jugendhaus, Elberfeld, Bergstraße 50.
Kommt zu dem Vortrag des Führers der Sparer
Landtagsabgeordneter A. Pohl, Düsseldorf
Wirtschaftskrise, Ordnung, Arbeit und Brot.
Jedermann [illegible] Aussprache: Stahlhelm-Volksbegehren.
Achtung! Die Annahmestelle für die Schutzparkasse in Düsseldorf ist in Elberfeld im Kolkshof, Hofkamp 46. Geschäftszeit: Montags 10-12, Mittwochs 2½-5 Uhr.

Karfreitag Messias

Stadthalle Elberfeld, abends 8 Uhr — Oratorien-Chor

Volkstümliche Preise!
Karten zu 1. und 1.50 Mk. in bek. Vorverkaufsstellen.
— Anzeige folgt. —
Achtung! Plakat-Anschlag!

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 29. März:

Barmen: 7½—10¼: Gastspiel Kammersänger Adolf Löltgen. **Cavalleria rusticana,** Oper von Mascagni. **Der Bajazzo,** Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Leoncavallo. Sonntagspreise II.

Elberfeld: 3½—6: **Die lustige Witwe,** Operette von Lehar. Sonntagspr. II. 7½ bis 10¼: **Zum goldenen Anker,** Komödie von Marcel Pagnot. — Sonntagspreise II.

Montag den 30. März:

Barmen: 8—10¼: 29. Montag-Abonnem. **Zum goldenen Anker,** Komödie von Marcel Pagnol. Schauspielpreise.

Elberfeld: Geschlossen. 266b

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag, 29. 3., 20—22 Uhr, Pr. 4.-, 2.50, 1.50: **Chorkonzert „Der Messias".** Georg Friedrich Händel.

Montag 30. 3., 20—23 Uhr, Pr. III: Die Affäre Dreyfus. Schauspiel v. Rehfisch und Herzog. Oeffentl. u. BVB Pl[illegible] A.

Dienstag 31. 3., 20-22,45 Uhr, Pr. III: **Zum goldenen Anker.** Komödie v. Pagnol.

Donnerstag 2. 4., 20—22,45, Pr. III: **Zum goldenen Anker.**

Sonntag 5. 4., 1. Ostertag, 15,15-18,30, Pr. 2.-, 1.50, 1.-, 0.50, 0.30: **Viktoria und ihr Husar.** Operette von Abraham.
19.30-22,30, Pr. 2.50, 2.-, 1.50, 1.20, 0.50: **Die Rose von Stambul.** Operette von Fall.

Montag 6. 4., 2. Ostertag, 15,15-18, Pr. 2.-, 1.50, 1.-, 0.50, 0.30: **Adieu Mimi.** Operette von Benatzky.
19,30-22,15, Pr. 4.-, 3.-, 2.-, 1.50, 0.60: **Schön ist die Welt.** Operette von Lehar. f303

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 29. 3., 16 bis 18: **Kleine Preise** M. 0.60 bis 5.50: **Die Quadratur des Kreises;** 20 bis 22,30: **Voruntersuchung.** M. 0.60 bis 8.50. — **Montag.** Ser. I. 20 bis 22,30: **Voruntersuchung.** M. 0.60 bis 8.50. — **Dienstag** 31. 3., Ser. II. 20,15 bis 22.15: **Die Quadratur des Kreises.** M. 0.60 bis 8.50. — **Mittw.** 1. 4., 20 bis 22,30: Einm. Auff. z. klein. Preisen M. 0.50 bis 4.00: **Zum 25. Male: König Heinrich IV.,** 1. Teil. — **Donnerstag** 2. 4., Ser. III. 20 bis n. 22: **Zum 1. Male: Wilhelm Teil.** M. 0.60 bis 8.50. — **Freitag** 3. 4., 20 bis 22,15: Einm. Auff. z. ganz klein. Preisen M. 0.50 bis 4.00: **Mississippi.** — **Samstag** 4. 4., Ser. IV. 20 bis n. 22,30: **Wilhelm Teil.** — **Sonnt.** 5. 4., 16 bis 18,30: **Kleine Pra.** M. 0.60 bis 5.50: **Voruntersuchung;** 20 bis n. 22,30: **Wilhelm Teil.** — **Montag** 6. 4. (Ostermont.), 16 bis 18: **Kleine Pra.** M. 0.60 bis 5.50: **Die Quadratur des Kreises;** 20 bis n. 22,30: **Wilhelm Teil.** Prs. M. 0.60 bis 8.50. d1784

Lustige Bühne Salamander

Eröffnungs-Gastspiel einheim. Künstler

Von Mittwoch 1. April bis Mittwoch 8. April einschließlich

Skandal um Adolar

Schwank in 3 Akten von Hanns Fischer.

Der große Lacherfolg.

Donnerstag 9. April bis Mittwoch 15. April einschließl.

Einbruch ausgeschlossen G.m.b.H.

Kriminal-Groteske.
Der letzte deutsche Bühnenerfolg

In den Hauptrollen:
Leo Reicher — Willy Heckers
Ed. Kuckelsberg — Eva Hanno
Anni Lehner — Martha Uslar
u. a.

Anfang 8.15 Uhr. Sonn- und Feiertag 4 und 8 Uhr. Jeden Mittwoch und auch Donnerstag nachmittag um 4 Uhr alle Plätze 50 Pfg. (Loge 1.- M.) Vorstellung genau wie abends. — Großer Kaffeebetrieb.

Jed. Donnerstag Spielplanwechsel
Billige Eintrittspreise ab 70 Pf. (Saal 1.20 M.) g114
Fernruf 202 12.

Damenhüte u. Kapper
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Am 40

Städtische Bühnen Wuppertal

Sonntags-Vorstellungen am 29. März:

Barmen:
Gastspiel Kammersäng. Adolf Löltgen

7½ Uhr: **„Cavalleria rusticana"**
Oper von Mascagni.

„Der Bajazzo"
Musikdrama in einem Vorspiel und 2 Akten von Leoncavallo. Canio .. Adolf Löltgen

Elberfeld: 266b

3½ Uhr: **„Die lustige Witwe"**
Operette von Lehar.
Schlager: Vilja-Lied — Ich bin eine anständ'ge Frau — Da geh' ich zu Maxim — Lippen schweigen, 's flüstern Geigen.

7½ Uhr: **„Zum goldenen Anker"**
Komödie von Marcel Pagnol.

Ufa Palast Barmen

Morgen - Sonntag
11—1 Uhr vorm.
einmalige Vorführung des herrlichen Filmwerkes

Spanien

So wie es heute ist!

Dieser Film gehört zu den schönsten und spannend-ten Reisefilmen, die bisher vorgeführt worden sind.

Er zeigt in prachtvollen Bildern:

San Sebastian — Toledo — Madrid, den sonnigen Süden — Andalusien, Malaga, Sierra Nevada — Granada — die Märchenpracht der Alhambra — Barcelona — — — und

Stierkämpfe

in allen Phasen

Jugendliche zugelassen!
Schüler 0.30 0.50 0.70 1.00
Erwachsene 0.50 0.70 1.00 1.20

Werktags ab 3 Uhr, Sonntags ab 2 Uhr nachm

Renate Müller
Felix Bressart

in dem entzückenden Tonfilm-Lustspiel:



Die Privatsekretärin

Wer von Natur aus lacht, der komme, und wer das Lachen nötig hat, der komme erst recht.

Dazu das große Beiprogramm in
Film und Bühne.
3 köstliche Stunden!

Konzertgesellschaft Elberfeld

Stadthalle Elberfeld, Dienstag, 31. März, abends 8 Uhr:

Letztes großes Chor-Konzert
BACH:

Matthäus-Passion

Evangelist: **Karl Erb**
Johannes Willy / Hermann Abelmann
Grete Korten / Ruth Arndt
Barmer Singverein / Elberfelder Gesangverein / Elberfelder Lehrergesangverein / Knabenchor: Elberfelder Kurrende / Städtisches Orchester.

Dirigent: **Franz von Hoesslin**

Voraufführung Montag, 30. März, abds. 8 Uhr.
Volkstümliche Preise.

Karten in Elberfeld bei Hartmann, Baedeker, Küpper, Verkehrsverein, in Barmen bei Köndgen, Schreiber & Reißmann, Witteborg, Verkehrsverein Schülerkarten-Rathaus Elberfeld, Zimmer 62. h104

THALIA-THEATER

Programm
Bis einschl. Donnerstag 2. April
Tonfilm-Teil
Der erste Tonfilm der großen französischen Revolution!

Fritz Kortner
in
DANTON

Das Schicksal des größten französisch. Revolutionshelden!

Wie ein Meteor steigt in kühn. Linie das Leben Dantons, des großen Revolutionärs, am Himmel der wildbewegten Umsturzzeit Frankreichs empor. Zeiten des Kampfes, des Rausches, des jubelnden Sieges im Zenit, jäher Absturz und Verlöschen.

Eine grandiose Leistung
Fritz Kortners
als Darsteller des Danton!
Regie: Hans Behrend.

In weiteren Rollen:
Robespierre: Gustaf Gründgens.
Marat: Alexander Granach. —
Ludwig XVI.: E. Stahl-Nachbaur
Louise Gély: Lucie Mannheim.

Berliner Börsen-Kurier:
... Der Danton-Film hatte im Mozartsaal einen stürmischen Erfolg ...

Dauer dieses gewaltigen Filmwerkes ca. 2 Stunden.

Varieté-Teil
Gastspiel des aus 20 Personen bestehenden weltberühmten

Ural-Kosaken-Chors
Dirigent: Andrej Scholuch.

Pressestimme:
....Man lernt in diesem russischen Männerchor ein Ensemble von prachtvollem stimmlichen Material kennen....

2 Athénas 2
Kraft, Kunst und Schönheit in höchster Vollendung.

3 Musketiere

4 Liviérs 4
Kugellaufakt.

2 Plattiers 2
Komische Musikal-Clowns und Parodisten.

Beginn der Vorstellungen: Wochentags 2.30 Uhr, Einl. 2 U. Sonntags 1.15 Uhr. Einlaß 1 U. Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit.

Sonntag den 29. März 1931
vorm. 11 Uhr. Einlaß 10.30 Uhr. Kassenöffnung 10.00 Uhr:
Sonder-Frühvorstellung
Groß-Ton- und Sprechfilm

Stürme über dem Montblanc

Eintrittspreise: II. u. III. Rang M. 0.50; Parkett M. 0.80; Sperrsitz M. 1.—; Rang-Seite M. 1.20. Rang-Mitte M. 1.50. — Karten im Vorverkauf an den Theaterkassen.

Jugendliche haben Zutritt.

Im Salamander

Samstag 8.15 Uhr,
Sonntag 4 Uhr,
Sonntag 8 Uhr:
Abschiedsvorstellungen
Die Mühle von Sanssouci
Montag und Dienstag ist das Theater geschlossen.
Ab Mittwoch 1. April: g114
Lustige Bühne

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt

Das ausgezeichnete Cabarettprogramm!
Sonntag 4 Uhr und 8 Uhr:
Vorstellung u. Tanz
bei freiem Eintritt!!!

ODEON

Elberfeld Poststr. 7

Sonntag vorm. von 11-1 Uhr
Früh-Vorstellung
zu ganz kleinen Preisen

Täglich nachm. ab 2¼ Uhr: Das weltberühmt gewordene Trio aus „Die Drei von der Tankstelle".

Lilian Harvey, Willy Fritsch
Heinz Rühmann
in
Einbrecher

Der große 100%-Ton- u. Sprechfilm

Dazu ein zweiter Großfilm:
Der Deserteur von Arras

Der Sensationserfolg dieser Saison, der schon Tausende von Menschen in atemraubende Spannung versetzt hat.

Außerdem das herrliche Beiprogramm.

Villa Murmelbach

Ruf 50538. Ruf 50538.
Großer Preis-Abschlag!

Ia Kaffee mit Zutaten — Diverse Schnittchen — Gepflegte Biere aus der Adler-Brauerei. 4804
Kahnfahrten eröffnet.

Modernes Theater Elberfeld

Sonntag
vorm. 11 Uhr noch einmal
Kulturfilm-Vorstellung
Afrika spricht
Saalplatz 0.50, Sperrsitz 0.75, Balkon Mk. 1.—
— Einlaß 10 Uhr. —

Ab 2 Uhr nachmittags:
Der Aufsehen erregende Sprech- und Tonfilm
Generalstabschef



Oberst Redl

Eine menschliche Tragödie, die heute, nachdem die russischen Archive geöffnet sind, nach authentischen Berichten verfilmt wurde. Es ist ein Tonfilm entstanden, der dem Verräter, der kaltblütig einen Hauptmann anklagte und — sogar erschießen ließ — die Maske vom Gesicht reißt.

In den Hauptrollen:
Theodor Loos
Lil Dagover
Otto Hartmann
Friedrich Hoelzlin
Alexander Murski
Magnus Stifter u. a. mehr.
— Regie: Karl Anton. —

Dazu das anerkannt gute und reichhaltige Vorprogramm.

Erleben auch Sie das große Ereignis im g234
Modernes Theater Elberfeld.

Rest. Fuchspark, Elberfeld
Sonntag 29. März, vormitt. 9 Uhr: **Polizeihund-Prüfung.**
Nachm. Konzert und Ball
Saal für Vereine frei. • Kegelbahn

Wald-Café
Elberfeld, Bonsdorferstr. 192. Telefon 252 01
Sonntag: **Ball!**

Deutscher Kaiser Cronenfeld
Restauration, Konditorei u. Café
Halte meine Lokalitäten dem geehrt. Publikum bestens empfohlen.
Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert u. Tanz
11906 HUGO MEES.

Kapitän zur See Kolbe



Der frühere Kommandant des Kreuzers „Berlin“, wurde als Nachfolger des ausscheidenden Konteradmirals Junkermann zum Inspekteur des Torpedo- und Minenwesens ernannt.

Deutschland und die Abrüstungsfrage.

Erklärung des Grafen Westarp.

Paris, 27. März (Eig. Meld.) Im Rahmen einer Enquete über die Lage in Deutschland veröffentlicht der „Excelsior“ heute eine Erklärung des Grafen Westarp. Er betont, wenn die alliierten Mächte sich nicht entschlössen, abzurüsten, werde Deutschland das Recht haben, den Versailler Vertrag als einen „Fetzen Papier“ anzusehen. Falls die Abrüstung scheitere, werde er, Graf Westarp, nicht zögern, alle Bemühungen zu unternehmen, um die deutsche Regierung von der Notwendigkeit zu überzeugen, daß Deutschland aus dem Völkerbund austreten müsse.

Nationalsozialistischer Präsident des Danziger Volkstages.

Danzig, 26. März. (Drahtb.) Am Donnerstag wurde in der Vollsitzung des Danziger Volkstages mit 84 Stimmen der Bürgerlichen und Nationalsozialisten gegen sieben Stimmen der Kommunisten der bisherige erste Vizepräsident von Wunck (Natsoz.) zum Präsidenten des Volkstages gewählt. Die Sozialdemokraten beteiligten sich nicht an der Wahl und verließen unter Protest den Saal. Der bisherige Präsident des Danziger Volkstages, der Sozialdemokrat Gehl, hatte kürzlich ein Mißtrauensvotum erhalten und war infolgedessen zurückgetreten.

Gefängnisstrafen für Landfriedensbruch

Uelzen, 27. März. (Funkspruch.) In dem großen Uelzener Landfriedensbruchprozeß, in dem sich über 20 Angeklagte wegen politischer Ausschreitungen in Uelzen am Tage der Reichstagswahl zu verantworten hatten, wurden heute vormittag die Hauptbeteiligten Plum zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis und Rosenkranz zu 1 Jahr 1 Woche Gefängnis verurteilt, gegen die übrigen Angeklagten wurde auf Gefängnisstrafen von 3—7 Monaten erkannt. Neun Angeklagte wurden freigesprochen.

Der Verrat von Cawnpur

Die furchtbarste Episode der anglo-indischen Geschichte.

Es gibt ein berühmtes Bild des großen russischen Schlachtenmalers Wereschtschagin: Indische Eingeborene, an die Mündungen englischer Kanonen gebunden, erwarten ihren Tod. Dieses Bild, in das Wereschtschagin seinen ganzen Haß gegen England hineingelegt hat, ist gerade jetzt wieder zu aktueller Bedeutung gelangt. In Cawnpur hat es nach der Hinrichtung einiger Hindus blutigen Aufruhr mit vorläufig mindestens 120 Toten, einer großen Anzahl von Schwerverletzten und bedeutendem Sachschaden gegeben. Der Name dieser Stadt hat einen bösen Klang; der Verrat von Cawnpur, der noch heute in England als unvergessenes Musterbeispiel „orientalischer Treulosigkeit“ fortlebt, und was Wereschtschagin auf seinem Bild gestaltet hat, war die Rache, die England für das vergossene Blut seiner Soldaten und ihrer Frauen und Kinder nahm.

Noch im 19. Jahrhundert hatten die Engländer um ihre Herrschaft in Indien erbittert kämpfen müssen. In den Eingeborenen war das Gefühl der Rassenzusammengehörigkeit erwacht und stark genug, sogar die tiefgehenden Glaubensunterschiede der Mohammedaner und Brahmaanhänger zu überbrücken. Nach fünfjährigem Kampf erst war es 1818 gelungen, die Mahratten endgültig niederzuwerfen. Blutige Aufstände der Sikhs folgten. Dann kam die dunkle Periode indischer Geschichte, der Lord Dalhousie, seit 1848 Gouverneur, seinen Stempel aufgedrückt hat. Indien wurde damals noch von der Ostindischen Kompagnie beherrscht. Das Bestreben des Gouverneurs ging darauf hinaus, immer weitere Gebiete unmittelbar der englischen Herrschaft zu unterwerfen. Mehr noch: er wollte überall in Indien englische Sitten und Rechtsanschauungen durchdrücken. Die Folge war wachsende Gärung, und der Ausbruch eines großen Aufstandes nur noch eine Frage der Zeit. Unter Dalhousies Nachfolger Lord Canning trat das lange gefürchtete Ereignis ein. Den unmittelbaren Anstoß gab die Patronenfrage. Die Eingeborenentruppen erhielten damals neue Gewehrpatronen, die mit Tierfett eingefettet wurden, und deren Zündfäden beim Laden mit den Zähnen abgebissen werden sollten. Da die Mohammedaner kein Schweinefett, die Hindu keinen Kuhtalg genießen dürfen, fühlten sich die eingeborenen Soldaten in ihren religiösen Gefühlen verletzt, über die sich die Engländer von jeher ebenso brutal wie kurzsichtig hinweggesetzt hatten. Ganze Regimenter meuterten und gaben damit das Signal zu einem furchtbaren Aufstand. Vom Frühjahr 1857 an war ganz Indien in Aufruhr; nur die Gurkhas blieben den Engländern treu, was diese ihnen heute noch danken. Die Aufständischen führten mit unglaublicher Wildheit und Hinterlist den Krieg; ihr Hauptführer war der berühmte Nana Sahib, der Fürst von Bithur, der hoffte, die Engländer niederwerfen und das alte Mahrattenreich wieder erneuern zu können.

Der Höhepunkt in diesem ersten Teil des Krieges war der „Verrat von Cawnpur“. In dieser Stadt auf dem rechten Ufer des Ganges, etwa 270 englische Meilen südöstlich von Delhi, lag eine Garnison unter Sir Hugo Wheeler. Der überwiegende Teil waren aber eingeborene Soldaten, etwa 3000 Mann Sepoys, die jeden Augenblick meutern konnten. Der Kommandant hatte nur 60 europäische Kanoniere mit sechs Feldgeschützen zur Verfügung, wozu dann noch unbedeutender Zuzug kam; und mit dieser Handvoll Soldaten sollte er die vielen Familien englischer Soldaten, Kaufleute, Händler, Angestellte, Zivil- und Militärbedienstete verteidigen! So blieb Wheeler nichts anderes übrig, als auf rechtzeitigen Ersatz zu hoffen. Um sich besser verteidigen zu können, siedelten die Engländer mit ihren Familien in ein befestigtes Viereck am Ganges über, wo etwa 1000 Menschen Platz hatten, und versahen sich mit Mundvorrat auf 30 Tage. Dort erwarteten sie das Unvermeidliche: Eines Tages meuterten die Sepoys und zogen ab. Aufständische unter Nana Sahib rückten auf Cawnpur.

Einige Ueberlebende haben später die Geschichte dieses furchtbaren Ereignisses geschildert. Drei Wochen lang, vom 6. bis 27. Juni 1857, wurde Wheeler und seine hilflose Masse von Männern, Frauen und Kindern belagert, ausgehungert, bedrängt, unter unaufhörliches Feuer genommen und langsam, aber sicher der Verzweiflung in die Arme getrieben. Am dritten Tage bereits waren die Wasserbehälter leer, die große Hospitalbaracke in Brand geschossen, die Leiden der Eingeschlossenen stiegen ins Unermeßliche. Die verzweifelte Verteidigung erregte das Erstaunen Nana Sahibs, der schließlich der Garnison freien Abzug gegen Auslieferung der Waffen anbot, auf welcher Basis dann auch der Waffenstillstand abgeschlossen wurde. 450 Engländer verließen im Vertrauen auf die Abrede das Lager, um auf die heimtückischste Art buchstäblich abgeschlachtet zu werden. Frauen und Kinder wurden in das Lager Nana Sahibs geschafft, wo sie schlimme Leiden erwarteten. Ein Teil konnte über das Wasser entkommen, aber auch die meisten dieser Flüchtlinge wurden unterwegs gestellt und umgebracht, nur vier Mann überlebten das Massaker. Cawnpur wurde kurz darauf von General Havelock entsetzt, freilich zu spät. Der Rest der in Cawnpur Zurückgebliebenen war ebenfalls in einem furchtbaren Blutbald voller Greuel wie Tiere erschlagen worden. In dem Frauenhaus von Cawnpur fand man 200 Tote in einem gräßlichen Durcheinander von Armen und Beinen. So schrecklich wirkte das Ereignis auf die Stimmung der Engländer, daß sie blutige Rache schworen. Sie haben sie genommen; die gefangenen Aufständischen wurden massenweise an die Mündungen der Kanonen gebunden oder aufgeknüpft. Ströme von Blut bezeichneten den Weg der Sieger.

Geh. Komm.-Rat Wilh. Zuckschwerdt gestorben.



Der Ehrenpräsident der Magdeburger Handelskammer, Geheimer Kommerzienrat Wilhelm Zuckschwerdt, der sich um den Bau des Mittellandkanals große Verdienste erworben hat, ist im Alter von 79 Jahren in Magdeburg gestorben. Zuckschwerdt war lange Jahre Mitglied des preußischen Abgeordneten- und Herrenhauses.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz Josef“-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel! In Apoth. u. Drog. erh. 191
Hauptniederlage: Richard [illegible], Elberfeld, Berlinerstr. 47-49, Telefon Nr. [illegible] 224 13

GROSSER FRÜHJAHRS
Konfektions-Verkauf
mit bemerkenswert kleinen Preisen

Mantel
englisch gemustert, ganz gefüttert, jugendliche Form, mit Ledergürtel in modernen Farben
NUR MARK 12.75

Mantel
Georgelaine, reine Wolle, ganz auf Kunstseide, in den modernen beige und bleu Tönen
NUR MARK 22.75

Mantel
Georgelaine, reine Wolle, ganz auf Kunstseide, moderne Jabotform mit Hase
NUR MARK 29.50

Kleid
entzückende Tweedmuster in allen modernen Farben
NUR MARK 8.75

Kleid
Kunstseiden - Maroc, Glockenform mit aparten Hüftvolants, elegante Garnitur und Blume
NUR MARK 17.75

Complet
Wollkleid mit Mantel, ganz auf Kunstseide, in modernen Tweedmustern
NUR MARK 39.50



Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

h493

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD

GEKA
SCHILDTRÄGER DER LEISTUNG

Konkurs der Westfäl. Straßenbahn G. m. b. H.?

Sanierung am Widerstand Wattenscheids gescheitert.

Essen, 27. März. Die Westfälische Straßenbahn G. m. b. H., die sich infolge unvorsichtiger Finanzwirtschaft schon seit längerer Zeit in Schwierigkeit befindet, sollte durch die beteiligten Gesellschafter, die Städte Bochum, Dortmund, Herne, Castrop-Rauxel, Wanne-Eickel, Wattenscheid und Witten, sowie die Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG. saniert werden. Die Sanierung war in der Weise gedacht, daß die genannten Gesellschafter die Summe, für die sie in der Vergangenheit Bürgschaft übernommen hatten, unter Befreiung der Gesellschaft als eigene Schulden übernehmen, und daß diejenigen Linien des Unternehmens, die die Betriebskosten nicht decken, die Zuschußlinien sind, von den interessierten Gesellschaftern durch Zuschüsse garantiert oder stillgelegt werden sollen. Ferner sollte durch eine Betriebsgemeinschaft zwischen Bochum, Gelsenkirchen und der Westfälischen Straßenbahn eine möglichst sparsame Betriebsführung gewährleistet werden. Während alle andern Gesellschafter grundsätzlich mit dieser Lösung einverstanden waren, ist die Sanierung leider an dem Widerstand der Stadt Wattenscheid gescheitert. Wattenscheid konnte sich nicht entschließen, für die Linien in seinem Bezirk, die die wenigst ertragreichsten sind, also die höchsten Zuschüsse erfordern, diese Zuschüsse zu übernehmen, während die andern Gesellschafter es ablehnen mußten, für die Fehlbeträge von Wattenscheid einzutreten. Da zu der Regelung Einstimmigkeit aller Gesellschafter notwendig war, hat Wattenscheid durch seinen Widerspruch die Sanierung verhindert. Der Konkurs des Unternehmens wird jetzt unvermeidlich sein. Wie wir noch erfahren, haben die VEW. seinerzeit die selbstschuldnerische Bürgschaft für eine Auslandanleihe von einigen Millionen RM. der Westfälischen Straßenbahnen G. m. b. H., übernommen. Es muß abgewartet werden, ob die VEW. für diese Bürgschaft in Anspruch genommen werden.

Die Lohnstreitigkeiten im rheinischen Holzgewerbe.

Köln, 27. März. Die Verhandlungen über den Lohnabbau im Holzgewerbe für das Rheinland finden am Montag in Köln statt. Falls die Parteien hier nicht zu einer Einigung kommen, wird der Schlichter am Donnerstag die Lohnstreitigkeiten aufgreifen und einen Schiedsspruch fällen.

Schiedsspruch für die rheinischen Bauarbeiter.

Köln, 27. März. Das Zentralschiedsgericht in Berlin hat über die Ecklöhne (Ortsklasse 1) für das Vertragsgebiet Rheinland (mit Ausnahme des Industriegebietes) folgende Entscheidung getroffen: Ecklohn für Maurer: 1,21 RM., (bisher 1,35 RM.), Tiefbauarbeiter 0,80 RM. (bisher 0,91 RM). Die Festsetzung der Löhne für die übrigen Ortsklassen bleibt den bezirklichen Lohnverhandlungen vorbehalten. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 4. April. Die Entscheidung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer steht noch aus.

Schiedsspruch für das Pflastergewerbe.

WB. Dortmund, 27. März. In dem Lohnstreit im Pflastererge werbe Rheinlands und Westfalens wurde heute unter dem Vorsitz des stellvertretenden Schlichters ein Schiedsspruch gefällt, wonach der Tarifvertrag vom 22. März 1929 mit Ausnahme der Lohnsätze und des § 9 ab 26. März wieder in Kraft gesetzt wird. Die Stundenlöhne betragen ab 26. März 1931 im Lohngebiet 1, 2, 3 und 4: 1,42, 1,35, 1,27 und 1,19 für Pflasterer und 1,32, 1,26, 1,17 und 1,09 Reichsmark für Rammer. Der Lohn der Hilfsarbeiter unterliegt bis zur tariflichen Neuregelung der freien Vereinbarung zwischen Betriebsinhabern und Arbeitern. Die Neuregelung der Löhne und Fassung des § 9 kann mit einmonatiger Frist erstmalig zum 29. Februar 1932 gekündigt werden. Die Erklärungsfrist läuft am 2. 4. 1931 ab. Der Schiedsspruch sieht einen Abzug von 8 Prozent vor.

Die U-Bootfahrt zum Nordpol.

Ein Multimillionär als Hilfskapitän.

WB. Neuyork, 27. März. (Drahtb.) Der amerikanische Multimillionär William Leeds unterzeichnete gestern einen Vertrag als Hilfskapitän auf dem Unterseeboot „Nautilus", mit dem Wilkins nach dem Nordpol fahren will. Allerdings soll Leeds das Kommando auf dem Schiff nur führen, wenn es in den Eisschollen verankert liegt und die übrige Expedition ihren Forschungsarbeiten auf dem Eise nachgeht. Es heißt, daß man Leeds diesen Posten angetragen hat, weil er eine beträchtliche Summe zur Durchführung der Expedition beigesteuert hat.

Bessere Schiffahrtsverbindung Amsterdam - Industriegebiet

Amsterdam, 26. März. (Drahtb.) Die niederländische Erste Kammer hat heute nachmittag den bereits Ende des vergangenen Jahres von der Zweiten Kammer genehmigten Gesetzentwurf zur Verbesserung der Schiffahrtsverbindung Amsterdams mit dem Oberrhein und dem westdeutschen Industriegebiet einstimmig angenommen. Vor der entscheidenden Abstimmung gab der Minister für öffentliche Arbeiten, Reijmer, die Erklärung ab, daß der Amsterdamer Hafen mit seiner Verbindung zum Hinterland stehe und falle und in seiner Entwicklung durch den Mangel an einer guten Verbindung zum Oberrhein behindert werden.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine
Klassen 1 Mark Plümo 2 Mark,
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung

KLISCHAN
Elberfeld Wall 142



Der Balatum-Boden gibt dem Raum Farbe u. Frische

Sie gönnen sich täglich eine Zeitung, ein bißchen Schokolade, ein paar Zigaretten. Für diese geringen Beträge, einen Monat lang gesammelt, schenken Sie sich einen farbenfrohen, frischen Fussboden: Balatum wird Ihr Zimmer verjüngen und erneuern, Balatum liegt sofort fest und glatt an: ohne Kleister und Nagell Es erspart Arbeit – es ist mit feuchtem Aufwischen und leichtem Einwachsen wohlgepflegt. Ein Quadratmeter kostet nur 1,89 M. Zur Unterscheidung von anderem Bodenbelag trägt es auf der Rückseite den Schriftzug »Balatum«.

Ein neuer Fussboden für ein Zimmer, das 4×4 m gross ist, kostet 30,24 M.

Balatum
der sparsame Bodenbelag

Senden Sie diesen Abschnitt mit Ihrer Adresse an: Balatum-Werke, Abtlg. E 10 Neuss a. Rh.
b149
Sie erhalten dann kostenlos Prospektmaterial

Horlicks
ein ideales Kräftigungsmittel
Kostproben gratis
Zu haben: C. A. Heynen, Barm.-Ritth., Berlinerstr.; Reformhaus Debes, Wupp.-Elberfeld, W.-Rathenaustr. 27. a302



Den Osterspaziergang
können Sie jetzt schon im Sommeranzug machen, wenn Sie ihn von mir in Ordnung bring. lassen. Ich repariere, entflecke, entstaube u. bügle zum bekannt billigen Preise von 2.–
Mein Schlager:
Chemische Reinigung
Anzug und Mantel 5.50 inkl. Bügeln
Abholen u. Zustell. kostenlos.
ADA Amerik. Dampf Bügel Anstalt
Elb., Heubruch 10, Tel. 23926

D. R. P., D. R. G. M. angem.



Unser neuer a67
Geschicklichkeits-Automat
nach behördl. u. gesetzl. Vorschriften direkt aus erster Hand.
Rotary-Automaten können nur durch uns oder unsere Vertreter geliefert werden. Nachahmung. sind nicht genehmigt
Schwarz & Coppel, G. m. b. H.
Fabrik automatischer Maschinen,
Zentralbüro: Leipzig C. 1. Bosestr. 6.

Ihr Bruch
wird immer größer, wenn Sie ein schlecht sitzendes und lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag- und Nachttragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.
Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!" Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen . . . wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."
Bandagen von RM 15.– an. Für Bruch- und Vorfall-Leidende kostenlos zu sprechen in: a254
Elberfeld, 1. April, v. 9–1 Uhr, im **Hotel Deutsches Haus**; **Remscheid**, 31. März, v. 9–1 Uhr, im **Hotel Leyer**; **Barmen**, 31. März, v. 2–5 Uhr, im **Hotel z. Stadt Wuppertal**, Winklerstr. 26
Außerdem *Leibbinden* nach Maß in garantiert unübertroffener Ausführung
K. Ruffing, Spezialbandagist, Köln, Rich. Wagnerstr. 16

Blutreinigung im Frühjahr
mit Wacholder-Medico ist für jeden Körper eine Notwendigkeit. Er hilft Krankheiten durch Ausscheidung von schädlichen Ablagerungen u. Säuren aus dem Blute verhindern. Packungen von 1.10 an
„Medico - Wacholder - Schokolade"-Würfel die neue schmackhafte Darreichungsform des natürlichen Wacholder-Extraktes.
Schachtel 1.90 in Drog. u. Apoth. erhältl., sonst durch Otto Reichel, Berlin-Neuk.
Verlangen Sie kostenlos das 96 Seiten starke, illustrierte Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen"
Medico RA
S886

Zum neuen Kleid das Neue Corselett!

Die modische Linie betont die Körperform und verlangt gutsitzende
Corseletts u. Hüfthalter Büstenhalter

Fachmännische Beratung
Individuelle Bedienung
Billige Preise bei

Korsett-Röttgen
Elberfeld, Schwanenst. 46
a8

1

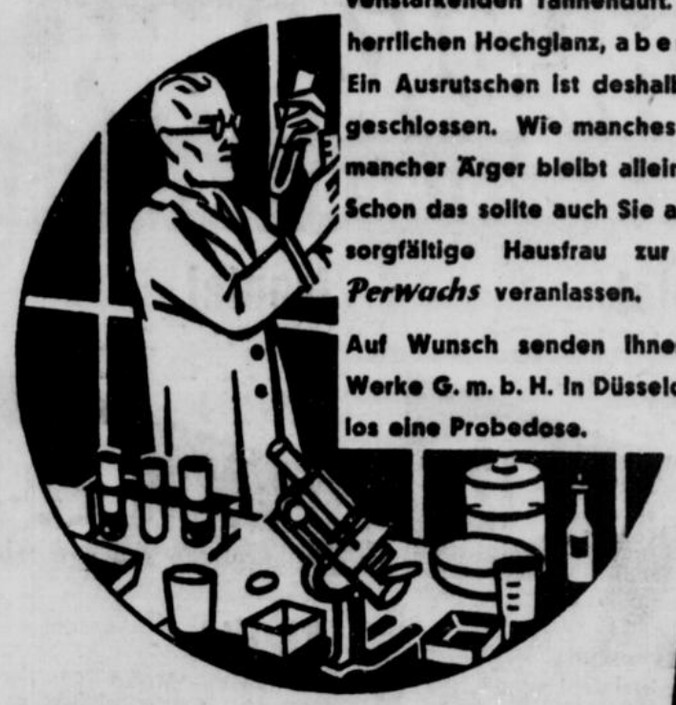
Auf vollkommen neuer Fabrikations-Grundlage

wird *Perwachs* hergestellt. *Perwachs* ist nicht hart oder flüssig wie die bisherigen Bohnermittel, sondern eine milde Creme, die ein spielend leichtes Auftragen und Verreiben ermöglicht. Sie ist außerordentlich ergiebig und sparsam im Verbrauch.

Sofort nach dem Auftragen können Sie polieren.

Dabei hat *Perwachs* den angenehmen nervenstärkenden Tannenduft. *Perwachs* gibt herrlichen Hochglanz, aber keine Glätte. Ein Ausrutschen ist deshalb so gut wie ausgeschlossen. Wie manches Unglück und wie mancher Ärger bleibt allein dadurch erspart. Schon das sollte auch Sie als vorsichtige und sorgfältige Hausfrau zur Benutzung von *Perwachs* veranlassen.

Auf Wunsch senden Ihnen die Thompson-Werke G. m. b. H. in Düsseldorf gerne kostenlos eine Probedose.



Perwachs
DIE IDEALE BODEN-CREME

Größe 1 RM 0,80
Größe 2 RM 1,50
Größe 3 RM 2,65

Doppelspindlige Fräsmaschine mit 2 senkrechten Frässpindeln und **Kopierfräsmaschine** zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9791 Gschst.

Gebr. Autoreifen 730/130, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 9906 an Gst. f2283

Gebrauchter f82 **Lieferwagen**, neuwertig, ¾ To., geschlossen. Ford oder Chevrolett, große Ladefläche, zu kauf. ges. Gärtnerei Schumacher, Haan, Telephon Nr. 132.

Gut erhalt. f194 **Anhänger** zu kaufen gesucht. Tel. 581 Lennep.

2/10 PS. Hanomag [illegible] geg. bar. Elbf., [illegible] bar. Elberf., [illegible]erstr. 17, II. *

Für 500 ccm. leichter, gebrauchter Seitenwagen f. Lieferzwecke ges. Ang. mit Preis u. W 126 an die Fil. [illegible] Gräfrath. f62

Motorr. Magn. Bosch ges. E., Klotzb. 15a, I.*

Gut erh. steuerfreies Motorrad zu kf. ges. Ang. E 9785 Gesch.*

Motorrad-Getriebe für 600 ccm. gesucht Otto Langenstepen, Elb., Kolibstr. 218.*

Gut erh. 4" leichter **Kippwagen** zu kaufen ges. f227 Ang. mit Preisang. [illegible] Ew. Altfeld, Milspe i. Westf.

Gut erh. 3rädrige Kippkarre zu kaufen ges. Tel. Nr. 553 07. 4766a

Mod., gebrauchter **Kinderwagen** ges. Schmitz Schwelm Königstraße 4. e4

Motorrad, 200—350 ccm., geg. Kasse zu k. ges. Herdaus, El.-B., Halbelerstr. 46.*

Gebr. 1½ To. Brit-[illegible]wag. zu kf. ges. Ang. u. K 121 an Fil. B., Allee 193.+

Kl. wß. Klappw. ges. E., Vereinstr. 6, I.*

Eleg., weiß., tiefg. Kinderwagen, wenig gebr., ges. Ang E 9905 an Gst. f2285

Kaufe und zahle* hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche ec. Schwarz, E., Nordst. 49, T. 20420

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe etc. Frau B. Schwarz, Elb. Wilhelmstr. 16.*

Ich suche gegen soziale Kasse b1897 Gelegenheitsposten in neuen od. getragenen Anzügen und Mäntel oder Konkurslager. Mickels Gelegenheitskäufe, Herne, Behrenstraße Nr. 5 Telephon 511 90.

Kaufe **getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. Fr. Krakowski, B., Wilhelmst. 4, Tl. 54372 Komme sofort. 525b

Kaufe und zahle höchste Preise f. getr. Herrenkleidung, Nukowski, Schn.-Mst. E., Wilhelmst. 21, p. Fernruf 255 05. *

Gummibänder f. Strumpf- u. Sockenhalter, desgleich Litzen, dauernd bill. Posten ges. Ob.-B. Schließfach 73 r766

Rest-Partieposten merc. 40/2—60/2 merc. B'wollgarn, K'seide 180/[illegible], gezwirnt ab. Bbl farbig u. weiß zu kaufen gesucht b1943 Gebr. Reuther, Annaberg, Erzgeb.

Partieposten in Hosenträgerbändern u. Gummibändern geg. Kasse ges. Ang. E 9807 Gst. *

Korsettgummireste gegen Kasse gesucht. Ang. E 9822 Gst. *

Achtung! Bandwirker! Schlager, 30—36 Gänge, für 4-Mtr.-Stuhl m. gr. Spulen zu kaufen ges. E. Birenbeck, Lüttringhausen, Oststraße 2a.

Hand-Schrankkoff. zu kaufen ges.* Ang. u. E 9749 Gst.

Gebr. Faltboot zu kf. ges. Barm., Carnaperst. 41, II.+

Jagdglas zu kauf. ges. Angeb. [illegible] Pr. u. Lichtstärke u. E 9874 an Gst. *

400 m Stacheldraht, 40 qm Bretter, evtl. gebr., ges. Ang. mit Prs. E 9805 Gst. *

Flaschen, alle Sorten, kauft Willy Benjamin Elbf., Grünstraße 8 Telephon 247 67. *

Hosenträger, Sockenhalter, Restposten. Partie geg. Kasse zu kf. ges. — Ang. u. E 9748 Gst. *

[illegible] ges. Gr.-u. Pr.-Ang. E 9383 G *

Pferd für Landwirtschaft zu kaufen ges. f15 C. W. Bilstein, Gevelsberg, am alten Lande.

Kräftiger f2300 **Wachhund (in)** mannfest und scharf zu kaufen ges. Näh. in der Gesch. f118

Jagdhund Deutsch-Langhaar o. engl. Drahthaar — Rüde —, bis 3 Feld, zu kaufen ges. 4796a Willi Riese, Barmen Restauration, Poststraße 19. Tel. 53005

Teilhaber Vertreter

Alt. Kohlengesch. sucht für d. Verkauf tätig. Teilhaber mit Kapital. Ang. B 3131 an Gesch Barmen.+

Redegewandte a293 **Vertreter (innen)** (Arbeitslose) z. Besuch von Viehhaltern gesucht. — Provision wird sofort ausgezahlt. Offerte: Düsseldorf, Postschließfach 566

Untervertreter u. stille Verm. bei höchst. Prov. v. Vers.-Gen.-Ag. ges. Angeb. B 3214 Gst. Barm.+

Welcher auf eingef. **Vertreter** übern. nebenbei den Verkauf von Autog. Löt-Schweiß und Schneid-Anlagen? — Angeb. unt. E 1088 an die Geschst b472

Zwecks Einrichtung eines Eisen- u. Holzwaren-Ladengeschäft. wird tüchtiger **Fachmann** mit etwas Kapital ges. Ladenlokal vorh. Angeb. u. B 315 an Gst. Barmen. 4789a

Heirats-Gesuche

Berufstätige Dame, 28 Jahre alt, evgl., mittelgr., dkl.-blond geschäftst., häusl. u. prakt., mit tadellos. Verg., möchte sol. Herrn mit edl. Charakter u. Herzensbild., in gut. Pos. zw. Heirat kennen lernen. Diskret. beiderseits Bed Ausf. Briefe mit Bild u. E 1085 a Gst b1966

Dame, 27 J. alt, kath., 1.78 m groß, blond natur- u. musikliebend häusl. u. wirtsch., wünscht die Bek. eines sol., charakterf. Herrn mit Herzensb., in guter Posit., zwecks Heirat Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Br. mit Bild u. E 1086 an die Gst. b1967

Junge Dame mit Geschäfts- resp. Wohnhaus u. alt. techn. Geschäft sowie einig. Ersparn. sucht strebs. evgl. Herrn im Alter v. 30—35 J., mögl. a. d. Delbr., zw. bald. Heirat kenn. zu l. * Briefe u. E 1042 Gst.

Neigungsehe! Glückl. Ehe w. lebensfr. Mädel, 31 J. alt hübsch Äußere, musik., Lyzealbildg. häusl., aus g. Fam., mit Herrn in gehob. Pos. b. 40 J. Hübsch Landhaus u. g. Ausst. vorh. Nur ernstg. Br. E 1087 Gesch. b471

Heirat. Ansehnl. Witwe, 43 J., evgl., mit g. Geschäft, sucht Herrn i. [illegible] Posit. od. Anhang, am liebst. Beamten zw. Heir. k. zu lernen. Witwer nicht ausgeschl. Brf. unt. E 1099 an d. Geschäftsst. *

Heirat. Selbst. Handwerker, 30 J., ev., wünscht Sportmädel (Wass.- u. Wintersp.) kenn. zw. Heir. kenn. zu lernen. Briefe mit Bild unt. B 3170 an Gst. Barmen. †

Heirat. Suche die Bekanntschaft e. sol. Mannes, nicht unter 60 J., i. sich. Lebensstell. zw. Heirat. Alleinsein ist schwer. Habe ein gutes Heim u. kleinen Fabrikbetrieb Ausf. Briefe unt E 9847 an die Gst. erb. *

Jg. Herr, evgl., w. mit jg. evgl. Dame bek. zu w. zw. spät. Heir. Brf. R 759 an Fil. B. Berlinerst. 26+

Geschäftsm., Anfg. 50er, sucht Frl. od. Wwe. od. Anh. zw. sp. Heir. Briefe u. B 3102 Barmen †

2 Freundinnen, 23 u. 20 J., ev., a. gt. Fam., v. heit. Wes., natur- u. musiklieb., s. 2 pass. Herren in ges. Pos. zw. spät. Heir. Nur ernstg. Br. m. Bild E 9388 Gst.*

Heirat. Geschäftsmann und Handw., 50 J. alt, 163 groß, sucht die Bekch. e. Dame od. Witwe od. Anh., m. gut. Verab., Alter 38—48 J., zw. spät. Heir. Etw. Vermög. erw. Br., mögl. mit Bild. B 3983 Barm. An. u. postl. zweckl.+

Heirat. Angeseh. Herr, Ende der 40er, evgl., tüchtiger Geschäftsmann, gute Erscheinung, gesund, lebensfroh u. gut, wünscht Dame pass. Alters zwecks baldig. Heirat kennen zu lernen. Heim ist vorh. Kleine Beteiligung geg. absolute Sicherh. an e. alten, angef. Unternehmen erw. Diskretion gegeben. Zuschriften, die sofort zurückgesandt werden unter E 5053 an die Geschst. erb.*

Witwer mit 1 Kind wünscht Bekanntsch mit einem älteren anständigen Mädch zwecks Heirat. Briefe u. Nr. 336 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f304

Heirat. Selbst. Handwerksmeister, evgl., Ende 40, sucht tcht. Haus- u. Geschäftsfrau, etwas Vermög. erw. Gut einger. Wohn. vorhand. Briefe u. E 9886 an Gschst. *

Geb. Herr, 32 J. a., ang. stattl. Erschein., 1,69 m gr., a. gut. Fam., u. v. ernst. Lebensauff., in sicher. Pos., w. hübsche, geb. Dame, mögl. mit Ausst., zw. sp. Heir. kennen zu l. Ausf. vertrauenv. Br. mit Bild (sof. zur) unt. E 1103 an d. Gschft. Anon. zweckl. b1984

Wwr., 60 J., kath. (200 M. R.), w. die Bek. e. kath., häusl. Mädchens üb 40 J. zw. Heir. Etw Verm. erw., aber nicht Bed Wwe. od. Anh. nicht ausg. Reelle Br., m. m. Bild, w. zurückg. w., u. E 9999 Gst.*

Wwr. in d. 30er J. sucht an anst. Mädel bis zu 30 J. zw. d. Heirat Briefe unter R 768 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. +

* Kaufmann, 28 J., Wwr. m. Eigenh., w. Dame k. zu l. zw. sp. H. Briefe E 9759 Gst.

Unterricht

Spanisch *Bald beginnt Propag.-Kursus für Anfänger. Erstklass. Unterricht* **umsonst!** *d. seit 6 J. glänz. bew Spezialisten — Ang E 9853 Gschst* *

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr Beck, gebor Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121. *

Kurse à 12 Mark. Deutsch, Frz., Engl. Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Stenogr., Buchführung, Hagner, Rektor, Barm. Gewerbeschulstraße 94 521b

Miss O. Gould Engländerin. erteilt gründlichen englischen Unterricht. E. Laurentiusst. 12, II

Jg. Pariserin unterricht. Std 1 M. Ang. E 8755 Gst. 1334

Engländer ert. grdl. engl. Unt., ffm. Korr. u. Konv. in Elb. u. Barm.+ Ang. B 3179 Barm.

Engl., Franz., Span. priv. Unter. u. Grupp **Uebersetzungen.** Dipl. Sprachlehrer J. Aiff, B., Gewerbeschulstraße 50. 476h

Höhere Privatschulen Dr. Hoppmann

Kasinostraße 23 W.-ELBERFELD Fernruf 27208

Knabenschule u. Vorbereitungsanstalt nach den Lehrplänen der Oberrealschule, des Realgymnasiums und des Gymnasiums. Sexta bis Oberprima.

Mädchenschule (Ostern neu eröffnet) nach dem Lehrplan des Oberlyzeums. Sexta bis Oberprima. 1369

Abendschule für Berufstätige (auch Damen). Obersekunda-, Primareife, Abiturium. Lehrgänge auch in Einzelfächern.

Berücksichtigung der Eigenart; individuelle Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. — Umschulungen. — **Nichtversetzte können Zeitverlust vermeiden. — Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.** — Seit Jahren erfolgreichste Vorbereitung. — **In Jahresfrist bestanden u. a. 15 Abiturienten. — Erfolge, selbst bei Berufstätigen, häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.** — Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen.

Dresel's

Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastraße 70

Fernruf 22413 Gegründet 1892

eröffnet **April neue Lehrgänge** in **Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Plakatschrift, Deutsch, Handelskunde** und **Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel-** und **Schecklehre, Engl., Franz., ital., Spanisch.**

Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. 1274

Konservatorium und Musikseminar

Potthof-Zimmermann

Alsenstraße 27 Elberfeld Telephon 32709

Aufnahmen für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. — Prospekte frei! 1361

Handelsfachschule der Industrie- u. Handelskammer

Abendlehrgänge

Schulgebäude: Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36, Wuppertal-Barmen, Oberdörnerst. 25.

Abendlehrgänge für jedermann, zweimal wöchentlich von 19.45 bis 21 Uhr.

Beginn: in Wuppertal-Elberfeld am 15. April, 19.45 Uhr, in W.-Barmen am 14. April, 19.45 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch, Jahreslehrgänge für Anfänger, Fortgeschrittene und Kurse für Konversation und Handelsbriefwechsel, Jahreslehrgang in Deutsch. — 2. Jahreskurse in Handelskunde mit Schriftverkehr, Verkaufskunde mit Einzelhandelsbetriebslehre, Buchführung, kaufm. Rechnen. — 3. Halbjahreskurse in Reichskurzschrift, in Maschinenschreiben (für Anfänger und Fortgeschrittene), in Schön- und Plakatschrift.

Schulgeld: 1. Für die Unterrichtsfächer unter 1 u. 2 und für Maschinenschreiben je RM. 20 für das halbe Jahr (60 Unterrichtsstunden). — 2. Für Kurzschrift, Schön- und Plakatschrift je RM. 16 (60 Unterrichtsstunden).

Anmeldungen nimmt die Schulleitung Wuppertal-Elberfeld, Döppersberg 36 (Fernsprecher Rathaus 103) entgegen. Sprechzeit des Schulleiters von 11—12 Uhr. Anmeldescheine sind auch beim Hausmeister W.-Barmen, Oberdörnerstraße 25 zu haben.

Cramer, Direktor.

k2249

Spielwigge bei Lüdenscheid u211

Dr. Rentrops Institut Gegr. 1842.

Walderziehungsheim mit eig. Ldwtsch. i. d. still. Sauerlandberg. VI-UII e. Oberrealsch. Grundschulbesuch u. Latein mögl. Umschulg. Kl. Klassen, indiv. Behdlg., Arbeitsstd. Eintritt jederzt. Prosp. Dir. Dr. Würtz.

Knabeninstitut Hüttinghoff Gegr. 1907.

Garenfeld / Westhofen / Westfalen

Landerziehungsheim, eig. Landwirtsch. OberrealschuleSexta — Untersekunda. Kl. Klass., gründl. Vorbereitg. Arbeitsst. Ruf Schwerte 2208. Prospekt frei. u211

Dieckmann'sche Privatschule

Höhere private Mädchen- und Knabenschule.

I. Private Oberrealschule f. Knaben u. Mädchen: Kleine, nicht überfüllte Klassen erlauben eine streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen.

Die unentgeltliche Beaufsichtigung der Schularbeiten nachm von ¼4—½6 Uhr in der Schule selbst, bewirkt eine vollständige Entlastung der Eltern hinsichtlich der Aufsicht bei den häuslichen Arbeiten.

Durch Nichtversetzung verlorene Schuljahre können durch Anmeldung an meiner Schule wieder eingeholt werden.

II. Abendschule für beruflich Tätige (Damen und Herren) von 7—½10 Uhr. Volksschulbildung genügt für den Eintritt. Französische, englische und spanische Sprachkurse.

Eigenes Landheim: Die Jung-Stilling-Mühle bei Radevormwald **zum unentgeltlichen Ferienaufenthalt.**

Erfolge: Bisher bestanden über 180 Kandidaten die Schulprüfungen, die **staatliche** Obersekundareifeprüfung u. d Abiturium.

Schulgeld: 20 Mk. für Sexta, 25 Mk. für Quinta, 30 Mk. für die übrigen Klassen. Für die Abendschüler 4—20 Mk. Abiturientenkursus 20 Mk.

Sprechzeit: Täglich von 12—1 und 6—7 Uhr. Telefon 208 22

Dieckmann, W.-Elberfeld, Neuenteich 104, Ecke Ispihauer

1311

Engl., Franz., Span. 5 M monatl Ueberi Albertis dipl. Sprachl Barm., Turnstr. 2, 11+

Diplom-Ing. i. Elb. ert. Unterr. in Mathematik (Hyp. Nachhilfe-Unter.) evtl. auch in Englisch u. Französisch. Ang. u. E 9793 an d. Gst. *

*Grdl. Unterr., Klavier, Harmon., Harmonica, mon. 8 Mk. Gertr. Rosenberg, gepr. a. Köln. Konservatorium, Barm., Meckelstr. 23, part.

Möchte wöchtl 2—3 Std. franz. Konverf. m. Franz. Ang. m. Preis E 9630 Gst. *

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter. Erste Ref. Beste Erfolge. Ausführl. Druckschrift kostenlos. * Ang. u. E 9867 Gst

Bridge wird gründlich und schnell gelehrt Kursus 10 Mark. Näh E., Fourierstraße 11 Sprachschule 1367

Dame ert. gründl. Unterricht in Laute (Gitarre). Monatlich 8 Mark. Ang. E 6643 Gst. *

Gründl. engl. Unterricht, Barmen, Carnaperstr 11. 1. Etg. +

Grdl. Klavierunterr. Std. 1.50, ert. Frl.* Ang. u. E 9678 Gst.

Unterricht in Klavier Theorie, Laute (Gitarre). * Wilhelm Bernau, jetzt Elbf. Gesundheitstraße Nr. 104.

KAUFMÄNNISCHE PRIVATSCHULE

FÖRSTER

Elberfeld Gegr 1879 — Alexanderbrücke Eingang Brückenstr. 4

Seit 52 Jahren wird gründlicher Unterricht erteilt in: Buchführung, auch Durchschreibebuchführung, Wechsel u. Scheckrecht, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Kurzschrift, Debattenschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschrift, Fremdsprachen. — Tages und Abendlehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene zur Vorbereitung für kaufmännische oder behördliche Büro-Tätigkeit, sowie für den Bedarf im eigenen Betrieb. — Klassen-, Gruppen und Einzelunterricht. Sonderkurse für Erwachsene. Für häusliche Uebungen stehen den Schülern erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. — Auskunft, Beratung und Prospekte frei. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Schülerzeitkarten für Reichsbahn und Kleinbahnen. b248

Anfang April beginnen neue Lehrgänge in sämtlichen Fächern. Anmeldungen bald erbeten.

Mörs-Rhld., Ev. Schülerheim Martinstift

verbunden mit Gymnasium (mit engl. Ersatzunterricht f. d. Griech. b. UII einschl.) und deutsch. Oberschule in Aufbauform (Fremdsprachen: Englisch, Französisch). Gute Verpflegung / Großer Park / Sportpl. / nimmt Schüler zu mäßigen Pensions-Preisen. — Anfragen an Stiftsleitung W. d1637

TANZ UNTERRICHT 122b

Ballettmeister Obermeyer u. Tochter, Barmen, Unterdörnerstr. 132, a. Altermarkt.

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume. Preise ermäßigt.

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flugwesen, Kältetechn., Landmaschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik **Werkmeisterschule** — **Technikum Lage** Lippe — **Bauschule** Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau. **Tonindustrie** Zieglelingenieure, Techniker, Ziegelmeister — Lehrpläne frei 6859

Kaufm. Privatschule Witte Fernr. 52288 Elbf., Aue 35

eröffnet Anfang April neue Lehrgänge. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen. Volksschulvorbildung genügt. Weitgehende Sonderausbildung für gut Vorgebildete und Erwachsene. — Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer. 1381

Barmen Privat-Schule Lorke Gegr. 1912. Tel. 57739

Lessingstraße 23, verl. Emilstraße. 511b

Anmeld. für .... **SEXTA** bis einschl. Untersekunda werden tägl. entgegengenommen. Nichtversetzte können das verlorene Jahr einholen. Individ. Unterr. von Fachlehrern.

Kaufm. Privatschule C. J. Hilgers

Wuppertal-Oberbarm., Stennertstr. 5, am Bahnhof Oberbarmen

Schulentlassene **Töchter u. Söhne** erhalten gründliche Vorbereit. für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit i. elterl. Geschäft. Erfolge s. mehr als 32 Jahr. bekannt

Neue Halbjahres- und Jahreslehrgänge für Kontoristinnen, Privatsekretärinnen, Verkäuferinnen Kaufmannslehrlinge

Beginn Anfang April.

Rechtz. Anmeldung erwünscht Zeitgemäße Zahl. Bedingungen Fahrpreisermäßigung. : Schulgeld ermäßigt. : Kontor Sonntags bis 13 Uhr geöffnet 29d

Kaufmänn. Privatschule Flockenhaus Barmen, Sedanstraße 16.

Neue vollständige **Jahres- und Halbjahrs-Kurse** beginnen am **7. und 9. April**

Desgl. wahlfreie Tages- und Abend-Kurse in Stenographie, Maschinenschreib., Redeschrift, Buchführung, Schönschr., Deutsch, Rechn., Englisch, Französisch usw.

Mäß. Schulgeld.

Anerkannt beste Ausbildg.

Auswärtige erhalt. Fahrpreisermäßig.

Ratenzahlung.

Rechtzeitige Anmeldung ist zu empfehlen.

Gründl. Violinunterricht erteilt in u. außer dem Hause pro St. 1.50. Wilh. Lange (staatl. gepr. u. zugel.) Vohwinkel, Bahnstr. 113*

Bergische Schweißerschule

Wuppertal-Elberfeld, Carnapstraße 4.

Gasschmelzschweißkursus Nr. 10

von Montag den 27. April bis Mittwoch den 6. Mai 1931, ab 16 bezw. 18 Uhr.

Kursgebühr: RM. 30.—; für Mitglieder d. Verbandes RM. 25.-.

Meldungen mündlich oder schriftlich bis spätestens 18. April ds. Js. nach Wuppertal-Barmen, Allee 223. Fernsprecher 501 62. 4737a

Technikum Lemgo i. L. Ingenieurschule / Bauschule — Maschinen-, Auto-, Brückenbau - Elektrotechn. - Betriebstechn. Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur — Staatskommissare / Gegr. 1891 / Lehrpläne frei

Marburg (Lahn) a208

Dr. Müllers Privatlehranstalten

Schülerheim vollst. neuztl. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schonung. 20 Lehrkräfte. Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen. Handelsschulklassen, von Behörden u. Aemtern empfohl., illustr. Drucksch. frei.

Nicht versetzte Schüler u. Schülerinnen können das verlorene Jahr durch individuellen privaten Schulunterricht ohne Zeitverlust nachholen. Besondere Berücksichtig. schwach. Schüler. Gewissenhafte Nachhilfe u. Beaufsichtig. der Schularbeiten. Aufnahme u. Vorbereitung für alle Klassen u. Prüfung. Seit 25 Jahr. beste Erfolge. Zahlr. Dankschreib. Verlangen Sie Prospekt. 447h

Institut Weishaupt, Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel. 57946.

Friedr. Macke, Dipl.-Kaufm. Privatlehrer für Sprachen u. Handelsfächer. Kleine Zirkel und Einzel-Unterricht Elberf., Nevigeserstr. 53, 5 Min. vom Hof, Schwebebahn-Haltest. Kluse. Sprechst. abends 6½—7 Uhr. — Beginn kl. Kurse.

Kalkuhlsche Oberrealschule Oberkassel-Bonn.

Aufnahme in allen Klassen. Wegen der Aufnahme neuer Sextaner in unserem bestens geleiteten Internat verlange man umgeh. die näheren Beding. u. Prosp. 8 durch den Direktor Dr. Heel. u214

S. Brookfield Engländ., Auf., Fortgeschr., Konvers. bill Zirkel, B., Allee 239, Adler-Brücke. †

Portug., Span., Ital., Franz., Engl., Holl. Stenogr.-Unterricht, Uebersetzungen bill + Ang. B 4896 Barm.

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37*

† Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2.— nolat. B. Kaiserstr. 8

Erteile Unterricht i. Patronenzeichnen, Bindungslehre etc. Ang. E 9994 Gst. *

„Der Fluch von Südwest-Afrika."

Der Wunsch der Deutschen Südwestafrikas, die deutsche Sprache neben Englisch und Afrikaans als Amtssprache einzuführen, hat das nationalistische Blatt „Ons Vaderland" zu einem äußerst scharfen Artikel Veranlassung gegeben, in dem sogar unverblümt die Annexion Südwestafrikas durch die Südafrikanische Union verlangt wird. Da ist es erfreulich, daß eine andere Zeitung der nationalistischen Partei „De Weste" (Der Westen) in Potchefstroom, die als Sprachrohr der republikanischen Gruppe innerhalb dieser Partei von sich reden gemacht hat, eine Kritik an dem nationalistischen Organ Transvaals „Ons Vaderland" unter dem Titel: „Der Fluch von Südwestafrika" bringt. Dem Aufsatz, den wir nachstehend wiedergegeben, steht das Bibelwort voran: „Verflucht sei, wer seines Nächsten Grenzpfähle verrückt!":

„Der Einfall in Südwestafrika im Jahre 1914 durch die Union von Südafrika ist ein Ereignis, welches einen solchen Schandfleck auf unser Land gebracht hat, daß es in verschiedener Beziehung der Annexion Transvaals durch Teophilus Shepstone gleichsteht. Die Afrikaner, die ihre nationale Selbstachtung im Jahre 1914 nicht verloren hatten, hegten bittere Gefühle wegen der Handelsweise der damaligen Sap-Regierung. Wir kennen die Geschichte. Wir denken vor allem an die Worte von General Christian de Wet, daß der Fluch Gottes uns alle wegen des gottlosen Einfalls ins deutsche Gebiet treffen würde. Hier hat der wirklich schriftgläubige Afrikaner gesprochen, und wir fühlen heute noch, daß Südwestafrika nicht uns gehört, sondern daß es den Deutschen geraubt worden ist: Jeder, der noch etwas Gerechtigkeitsgefühl besitzt, sollte darum auf die Wiederherstellung der geschändeten Rechte der Deutschen gegenüber Südwestafrika dringen.

Es war darum für uns eine peinliche Ueberraschung, als wir in einer der jüngsten Ausgaben von „Ons Vaderland" in einem Nebenartikel des Redakteurs folgendes lesen mußte: „Außerdem rechnen wir darauf, daß das Mandatsgebiet der Union einverleibt werden sollte" — — und das noch, nachdem der Redakteur den Deutschen in Südwestafrika ihr gutes Recht abspricht, daß Deutsch als amtliche Landessprache anerkannt werden soll."

Glücklich verlaufener Absturz einer Fliegerin.

Berlin, 28. März. (Drahtb.) Die amerikanische Fliegerin Ellinor Smith stürzte bei dem Versuch, den Höhenrekord zu brechen, aus 8000 Meter Höhe ab, da der Motor aussetzte. Der Schlauch der Sauerstoffapparate fiel ihr aus dem Mund, und die Pilotin wurde sofort bewußtlos. Sie erwachte erst wieder in ungefähr 3000 Meter Höhe, als ihr Flugzeug bereits weit über das Meer abgetrieben war, konnte aber doch noch in langsamem Gleitflug nach Long Island zurückkehren, wo sie eine Notlandung vornahm. Dabei wurde ihr Apparat zerstört, sie selbst aber erlitt nur verhältnismäßig geringe Verletzungen.

MÖBEL



Meine Groß-Ausstellung von ca. 300 Zimmern, ist mit eine der größten und sehenswertesten Ausstellungen West-Deutschlands

Noch ist es Zeit zum Osterfest eine neue elegante Zimmer-Einrichtung zu besitzen. - - Besichtigen Sie morgen, Sonntag, meine sehenswerte Groß-Ausstellung

in 5 Stockwerken. — Die neuesten Modelle der Leipziger Frühjahrs-Messe sind eingetroffen

Staunend niedrige Preise!

J. Brechtmann Das große Möbelhaus Elberfeld, Hofkamp 46/46a

Sonntag den 29 März nachmittags von 2–6 Uhr geöffnet

b217



Volldünger

ERZETT Garten- und Blumendünger schnelles üppiges Emporsprießen aller Saaten, freudiges Wachstum, herrlicher Blütenflor, gesundes Gemüse, vollsaftig Früchte, die meisten, dicksten Kartoffeln, herrliche Rasenflächen sind Ihnen durch Anwendung von ERZETT sicher.

ERZETT bringt Vollernten!

Auch der kleinste Versuch ist sehr lohnend.

Jetzt ist die beste Zeit zur ERZETT-Düngung

100 kg. 36.— Mk., 25 kg 9.— Mk.,
10 kg 4.80 Mk., 5 kg 2.20 Mk. 1411

wo nicht erhältlich, franko jede Bahnstation, sonst weisen wir Bezugsquellen nach.

Rosen im bergisch. Lande gezogen von 25 ₰ an
Dahlien von 25 ₰ an
Gloxinien Knollen 10 Stück ℳ 2.20

Blumensamen Gemüsesamen
Hauptliste Nr. 98 mit 300 Abbildungen gratis. Sie finden wertvolle Kulturanweisung darin

Sonntag d. 29. v. 2-6 Uhr ist uns. Geschäft geöffnet.

Größtes Samen-Spezialgeschäft im bergisch. Lande.
Röpling & Zörnitz, W.-Barmen, Werthstr. 50
Tel. 507 46 und 507 74. — Großvertrieb: Kohlgarten 11.

Öffentl. Aufforderung

Die Rabattspar-Vereinigung, Wuppertal-Vohwinkel, führt ab 1. April 1931 eine neue Rabattmarke ein und fordert hiermit ihre Sammler auf, sämtliche im Umlauf befindlichen Marken und Rabattsparbücher bei den Mitgliedern der Vereinigung (Ausgabestellen) gegen neue Marken umzutauschen.

Der Umtausch erfolgt bis zum 1. Mai 1931 kostenlos

Nach dieser Frist werden die bisherigen Marken ungültig. e224

Rabattspar-Vereinigung
Wuppertal-Vohwinkel.

Das Fahrgeld in die Stadt können Sie sparen!

Der Fernsprecher besorgt es bequemer und billiger, wenn Sie eine Anzeige für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal aufzugeben haben. Wählen Sie die Samme.-Nr 217 01. Unsere Fernsprech-Annahmestelle ist stets bereit Ihre Anzeige entgegenzunehmen. Sie haben dadurch keine Mehrkosten.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Fernsprech-Sammel-Nr. 217 01

Alumnat Lutherhaus Traben-Trarbach a. Mosel. b1636
verb. m. staatl. Gymn. i. U. z. Reformrealgymn., gute Verpfleg., gesunde Lage, Sport, Rudern, Beaufsichtig. d. Arbeiten, mäß. Preis, Einzelzim. mit fließ. Wasser f. ält. Sch., Bäder u. Duschen i. Haus.

Schloß Ringelsbruch
Waldschulheim am Teutoburger Walde
Sexta — Abitur. Erziehg. z. Arbeit, Pflichterfüllg. Beste Erfolge. Elg. Waldpark. Verpfleg. v. Gutsbetr. Drucksachen frei. Post: Paderborn Schließfach 416
Nichtversetzte holen Zeitverl. ein.

L. Olszarzick
Musiklehrer
verzogen nach
Distelbeckerstraße 16, Parterre
Violinen, Viola, Klavier, Harmonium.



Karl Köster
Staatl. und ärztl. gepr. Heil- und Sport-Masseur.
An Kranken allen ... Orten
W.-Barmen, Schwarzbachstraße 6.

Hausfrauen
Haus- u. Fam.-Wäsche Pfd 25 Pfg. schrankfert. Kl. gen. Küpper, E. Eschenstr. 56.

Nähmaschine Mk. 130.- an
fabrikneu, Weltmarke auf Teilzahlung Wochenrate 1.50 Mk.; 1. Zahlung Mai. Kostenloser Nähkursus. — Ohne Anzahlg. Frei Haus. Angeb. unt. E 9573 Geschäft.

Schützendorf Pepsin-Wein
ärztl. empfohl., das Beste f. den Magen, appetitanregend — verdauungsfördernd
Verkaufsstellen:
für Elberfeld: Adolf Klein, „Bodega", Burgstraße 1; a288
für Cronenberg: Fritz Vogelkamp, Hotel und Weinhandlung;
für Wülfrath: Pet. Derichs, Stadthalle;
für Solingen: Wilh. Miebach, Hotel zum Römer, Hauptstraße 30,
für Velbert: Wilhelm Stütgen, Hotel, Friedrichstraße 168.



Kleinfleisch
Postkolli netto 9 Pfd ℳ 2.65
Bahnkübel netto 30 Pfd ℳ 7.85
C. Ramm Wurst! Werke (Holst.) 408 K

Ab 1. April befind. sich meine Geschäftsräume in Elberfeld
Herzogstr. 37 u. 39
(frühere Kunst- u. Gewerbeschule).



auch heute Ihr bester Goldschrank bei richtiger Ausnutzung guter Ideen u. Beschaffung meiner kostenlosen m. vielen Dankschreiben versehenen Erfinder-Broschüre „Der Goldmagnet" K 4
Dipl.- u. Patent-Ing. H. Kappert, Düsseldorf 4. Beratung frei. d1580

Möbelhaus
Rud. Giesecke
Elb., Königstr. 25

Makulatur
abzugeben
W.-Kathenaustr. 50.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal ...

Das schönste Oster-Geschenk für die Hausfrau



ist ein

JUNKER & RUH GASHERD

Bedeutende Zahlungserleichterungen

Strasmann & Co. 1806

Barmen, Neuerweg 58/60. Tel. 593 05.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!

Eine Marinello-Spezialistin

der „National School of Cosmeticians" in New York

ist vom 30. März bis 4. April bei der Firma

MARIA JOHNEN, ELBERFELD

Poststraße 11

anwesend.

Sie wird sich sehr freuen, Ihnen die Präparate und die individuellen Methoden der

MARINELLO SCHÖNHEITSPFLEGE

zu erklären und Sie bezüglich Ihres Teints kostenlos zu beraten. Bitte melden Sie sich recht bald an! Ihr Besuch ist ohne jede Verbindlichkeit oder Verpflichtung.



MARINELLO

● 72, Fifth Avenue, New York. Zentralverwaltung für Europa: Marinello Company m. b. H., Berlin W 15, Joachimsthaler Straße 10. Alleinverkauf für Deutschland: Marinello Products G. m. b. H., Berlin-Schöneberg 1

b300

Das politische Programm Lloyd Georges

London, 26. März. (Drahtb.) Der Führer der Liberalen Partei, Lloyd George, hielt heute seine mit einiger Spannung erwartete Rede auf einer von den liberalen und radikalen Kandidaten veranstalteten Sitzung in Caxton Hall, Westminster. Er unterbreitete die politische Erklärung, die auf der Sitzung der liberalen Parlamentpartei am Dienstag mit 33 gegen 17 Stimmen angenommen war. Die Presse wurde nur während der Rede Lloyd Georges zugelassen, die darauf folgende Erörterung war privat. Lloyd George erklärte: Die liberale Partei ist eine unabhängige Partei und wird es auch bleiben. Sie hat keinen Pakt abgeschlossen und sucht keinen Pakt mit irgendeiner Partei. Sie hält im gegenwärtigen Zeitpunkt für besonders wichtig: 1. daß die Politik der nationalen Entwicklung und des industriellen Ausbaues in volle Wirksamkeit gesetzt und daß eine neue energischere Anstrengung unternommen wird, um das Uebel der Arbeitslosigkeit anzufassen; 2. daß alles getan wird, um Sparsamkeit der öffentlichen Verwaltung zu erzielen; 3. daß Vorschläge für eine allgemeine internationale Abrüstung energisch gefordert werden; 4. daß weiterhin alle Anstrengungen unternommen werden, um eine Regelung der Probleme der indischen Regierung auf den auf der Rundtisch-Konferenz vereinbarten Grundlagen zustandezubringen; 5. daß die bisher von der Regierung verfolgte Politik der Aufrechterhaltung des Freihandels und der Zurückweisung aller Tarifvorschläge fortgesetzt wird; 6. daß die Wahlvorlage vorwärts gebracht wird und 7. daß die Regierung die Maßnahmen zur Entwicklung der Landwirtschaft fortsetzt.

Mussolini eröffnet die Getreidekonferenz.

Rom, 26. März. (Drahtb.) Heute wurde hier die Internationale Getreide-Vorkonferenz mit einer Rede Mussolinis eröffnet. Der italienische Ministerpräsident unterstrich die verschiedenen günstigen Vorbedingungen für die Nützlichkeit der Konferenz. So seien Anzeichen dafür vorhanden, daß der Rückgang der Weltwirtschaftskonjunktur wesentlich langsamer geworden sei, und wenn auch nicht zum Stillstand habe gebracht werden können, so verspreche er doch eine baldige Besserung. Hinsichtlich der allgemeinen Krise sei die Frage lebhaft erörtert worden, ob die Krise von einer zu starken Produktion oder einem zu geringen Konsum verursacht sei. Beim Steigen des Lebenshaltungsniveaus der städtischen und der ländlichen Bevölkerung nach dem Kriege habe das Brot anderen Speisen etwas Platz gemacht, es sei aber zu untersuchen, ob die Tendenz der landwirtschaftlichen Produktion, den Rhythmus der Bevölkerungszunahme im Sinne des abnehmenden Brotverbrauchs zu übersteigen, eine dauernde sei.

Das müsse genau geklärt werden, ehe man eine Aktion zur Verminderung der Getreide-Anbauflächen in der Welt einleite. Die Konferenz habe außer der Frage der Produktion und des Handels sich auch mit der Regelung des Konsums zu befassen. Bevor diese Fragen geklärt seien, wäre es verwegen, den Getreidebau einzuschränken, solange es in der Welt noch so viele Leute gäbe, die im Elend lebten und Mangel litten.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff:

Der Plan der Reparationsabgabe ist undurchführbar

Vor allem die Industrie lehnt Hugenbergs Plan ab. „Die große Mehrzahl der deutschen Gemeinden ist gesund."

Berlin, 27. März. (Drahtb.) Der Hauptausschuß des Preußischen Landtags setzte am Freitag die Beratung über den Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung fort.

Abg. Dr. von Kries (DN.)

gab der Ansicht Ausdruck, daß der Fehlbetrag von 125 Millionen, den der Finanzminister für das Jahr 1931 in Aussicht gestellt habe, sich im nächsten Jahre noch erheblich vermehren werde.

Nach weiterer Aussprache nahm

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff

das Wort. Er führte aus: Hugenbergs Gedanke der Reparationsabgabe ist viel erörtert, aber durchweg, im besonderen von der Industrie, abgelehnt worden. Unsere Preise müssen sich infolge der Verpflechtung in die Weltwirtschaft nach den Weltmarktpreisen richten. Wenn wir einen Zoll auf die Weltmarktpreise aufschlagen, so müssen wir im Inlande den Weltmarktpreis zuzüglich des Zolles zahlen. Hugenberg hat selbst geäußert, daß wir bei Einführung der Reparationsabgabe den deutschen Exporteuren auf ihre Ausfuhrmengen die darin steckenden Reparationsabgaben zurückerstatten müssen. Das kann nur den Sinn haben, daß Hugenberg selbst damit rechnet, daß wir die Reparationsabgaben selbst zu tragen haben. Es darf aber auch nicht übersehen werden, daß wir durch Handelsverträge gebunden sind, deren Kündigung notwendig werden und zu erheblichen internationalen Schwierigkeiten führen würde. Von welcher Seite man auch den Plan der Reparationsabgabe betrachtet, in jedem Falle ist er undurchführbar.

In der Aussprache hat die Lage der Gemeindefinanzen eine besondere Rolle gespielt. Wir haben für den Ultimo März Befürchtungen für die Gemeinden gehabt, die erfreulicherweise nicht Wirklichkeit geworden sind. Es ist ja nicht richtig, daß die große Mehrzahl der Gemeinden vor dem Zusammenbruch steht. Die große Mehrzahl der deutschen Gemeinden ist gesund. Natürlich geht es ihnen nicht gut, natürlich müssen sie sparsam und vorsichtig wirtschaften. Entscheidend für die Besserung der Gemeindefinanzen sind die Umgestaltung der Arbeitslosenversicherung und die bevorstehenden Verhandlungen über die Neuorganisation der Krisen- und Wohlfahrtserwerbslosenfürsorge.

Zur Frage nach der Durchführung der Realsteuersenkung erklärte der Finanzminister, daß eine Verordnung über die Durchführung der Realsteuersenkung gestern vom Staatsministerium verabschiedet worden ist. Zur Frage der Notstandsbeihilfen und Unterstützungen erklärte der Finanzminister, daß die Kürzung der Unterstützungen für aktive Beamte um 30 Prozent, für ausgeschiedene Beamte um 10 Prozent, der Notstandsbeihilfen um 25 Prozent erfolgen werde. Die Titel sind untereinander übertragbar, so daß Härten vermieden werden.

Auf eine Anfrage des Abgeordneten von Rohr (Deutschn.), wie sich der Minister dazu stelle, daß durch die Ergebnisse des Reichstagsuntersuchungsausschusses über die Roggenstützung die Darlegungen des Ministers und des Präsidenten Klepper von vor zwei Jahren über den Scheuerkonzern als unzutreffend erwiesen seien, will der Minister im Plenum antworten.

Weiterberatung am Samstag.

Förderung der nebenberuflichen Siedlung

WG. **Berlin**, 27. März. (Eig. Drahtb.) Im Rahmen der Wissenschaftlichen Lehrgangstagung der Vereinigung Deutsches Archiv für Siedlungswesen in Berlin sprach am heutigen dritten Verhandlungstage zunächst Regierungsrat a. D. Kehr (Hannover), Direktor der Niedersächsischen Heimstätte, über „Grundzüge eines allgemeinen praktischen Vorgehens zur Förderung der nebenberuflichen Siedlung". Die Wirtschaftskrise, so erklärte der Redner u. a., fordere Maßnahmen zur Erleichterung der Selbsthilfe auf dem Wege der Nebenberufssiedlung und starke Initiative aller hierzu berufenen Stellen und der Siedlungsträger selbst. Trotz grundsätzlich zustimmender Einstellung des Staates zur Notwendigkeit stärkerer Nebenberufssiedlung, insbesondere auf dem Wege einer mehr planmäßigen Aus- und Umsiedlung ergäben sich bei der praktischen Durchführung recht erhebliche Schwierigkeiten.

Erforderlich sei ein planmäßiges Vorgehen nach folgenden Richtlinien: Gewinnung der breiteren Öffentlichkeit für den Gedanken der Nebenberufssiedlung, planmäßige Werbung Siedlungswilliger in den Städten und in den Industriebezirken, Errichtung von Beratungsstellen in Verbindung mit den Arbeitsämtern und bereits bestehenden Berufsberatungsstellen und Feststellung vorhandener Aus- und Umsiedlungsmöglichkeiten in den Gemeinden und Gemeindeverbänden. Zur Finanzierung seien neben Hauszinssteuerhypotheken auch Mittel der wertschaffenden Arbeitslosenfürsorge heranzuziehen und besondere Maßnahmen zur allmählichen Ansammlung des nötigen Eigenkapitals zu treffen. Selbsthilfe am Bau biete teilen ausreichenden Ausgleich für fehlendes Eigenkapital. Zusammenhängende Siedlungen und Siedlungsgruppen im Rahmen planmäßiger Ortserweiterung seien zu bevorzugen, Enteignungen möglichst zu vermeiden und vor Behelfsbauten und Ersatzbauweisen im allgemeinen zu warnen.

Direktor Grothe (Duisburg), führte in seinem Korreferat über „Nebenberufliche Siedlung" u. a. folgendes aus: Die Arbeitsverkürzung fordere Ersatz für die Freizeit. Ein solcher Ersatz könne in der nebenberuflichen Siedlung unter gewissen Voraussetzungen gefunden werden, nämlich bei nicht zu weiter Entfernung der Siedlung von der Arbeitsstätte und guter Ertragfähigkeit des Bodens und bei entsprechender Eignung des Siedlers. Als Siedlungszonen kämen nur Siedlungen im Baunkreis der Stadt in Frage.

Rundfunk-Programm

Montag, den 30. März

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen: Dr. Ludwig Bach. 7.00—8.00: Schallplattenkonzert. 10.15—10.35: Schallplattenkonzert. 12.10: Schallplattenkonzert. 13.05—14.30: Konzert. Die Brautwerber, Marsch (Becker). — Schatz-Walzer (Strauß) — Ouvertüre zu „Der Wildschütz" (Lortzing) — Venezianisches Gondellied (Mendelssohn). — Frühlingslied (Mendelssohn). — Ein Abend in Petersburg, russische Suite (Meyer-Helmund). — Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus" (Beethoven). — Scherzo Nr. 1 und Moment musical (Schubert). — Grieg-Erinnerungen, Potpourri (Urbach). 15.50—16.20: Kinderstunde. Else Vordemberge: Wir erzählen von unseren Miezekätzchen. 16.20—17.00: Jugendfunk. Alfred Mentzen: Wir bauen uns ein Segelflugzeug. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Ein lustiges ABC-Buch. 17.05—18.00: Konzert. Agnes Lenbach (Alt), Karl Heinrich Diener von Schönberg (Klavier), Fritz Lang (Bratsche) Karl Heinrich Diener von Schönberg: Sonate in C-Dur, Opus 2 (Beethoven). — Drei Lieder (Agnes Lenbach): Der Kreuzzug / Sulcika / Im Abendrot (Schubert). — Karl Heinrich Diener von Schönberg: Drei alte Stücke herausgegeben von Kwast: a) Divertimento (Wagenseil); b) Menuett (Rameau); c) Andante (Croft). — Zwei Bratschenlieder (Brahms): Gestillte Sehnsucht / Geistliches Wiegenlied (Agnes Lenbach — Fritz Lang). 18.00—18.15: Sternschau im April: Dr. H.-H. Kritzinger. 18.15—18.35: Iberische Reise. Joachim Maaß: Zivilisiertes Portugal. 18.40—19.00: Spanische Unterhaltung. Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mueller-Zulaika. 19.30—19.55: Dr. Wilden: Die öffentlich-rechtlichen Körperschaften der Wirtschaft. 20.00—20.55: Aus deutschen Opern. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied" (Lortzing). — Szenen aus „Die Königskinder" (Humperdinck). — Siegmunds Liebeslied aus der Oper „Die Walküre" (Wagner). — Szenen aus der Oper „Don Juan" (Mozart). — Ouvertüre zur Oper „Oberon" (Weber). 21.00—21.50: Geistliche Abendmusik im Regensburger Dom. Der Regensburger Domchor unter Leitung vom Domkapellmeister Dr. Theobald Schrems. An der Orgel: Prof. Jos. Renner, Regensburg. Melodien der Karwoche. Orgelvorspiel. — In monte Oliveti (Orlandus Lassus). — Oratio Jeremiae (Palestrina). — Adoramus te (Aichinger). — Ecce quomodo moritur (Handl gen. Gallus). — Kyrie, Sanctus, Teile aus der Missa Papae Marcelli (Palestrina). — Orgelnachspiel. Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz.

*

Interessantes vom Europa-Funk.

Sonntag 29. März.

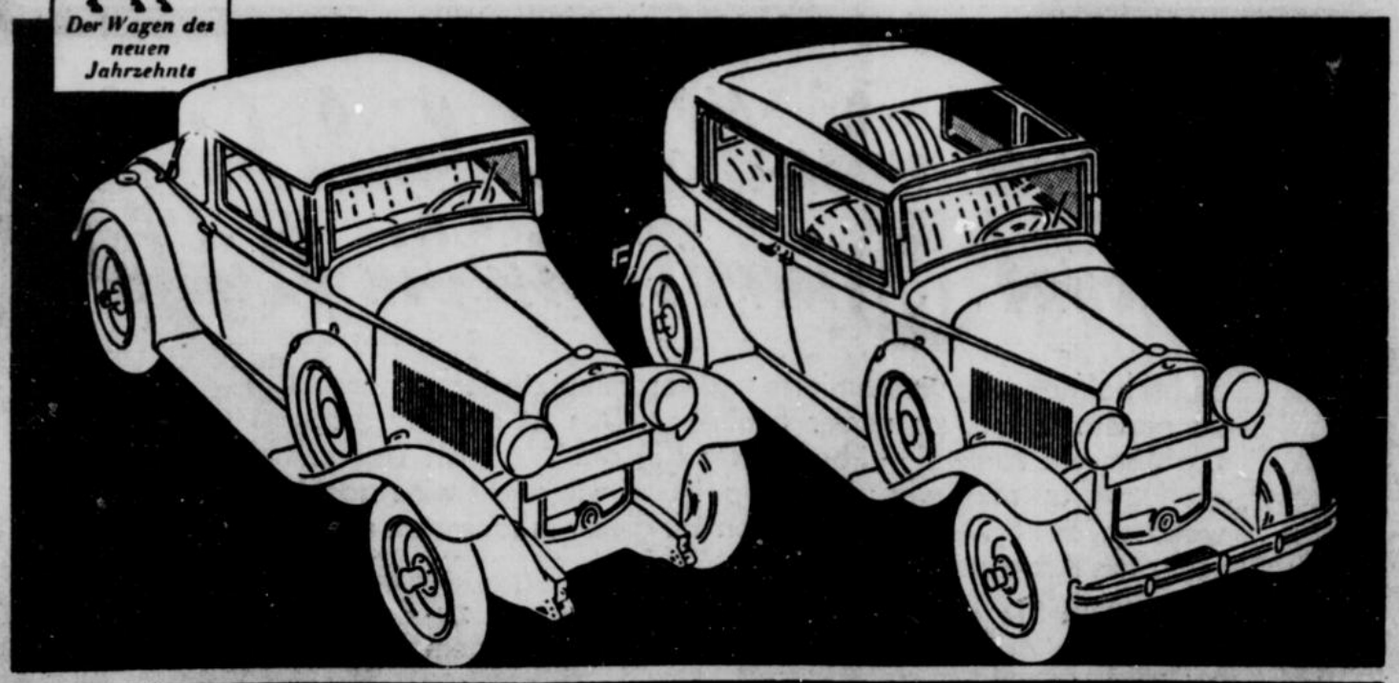
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 17.45: „Die weiße Dame", Oper von Boieldieu. — 19.05: Bach: Hohe Messe in H-Moll. — 22.50 aus Budapest: Zigeunermusik.
München, Welle 533. 18.00: Matthäus-Passion.
Hilversum, Welle 1875. 14.10: Matthäus-Passion. — 20.41: Orchesterkonzert.
Hutzen, Welle 299. 15.10: Chorkonzert. — 20.55: Orchesterkonzert.
Kattowitz, Welle 409. 19.00: „Parsifal", Oper von Wagner (1. Akt). — 21.30: „Parsifal" (2. und 3. Akt).
London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 16.00: Sinfoniekonzert. — 18.05: Serenademusik. — 22.05: „Die Kreuzigung", Oratorium von Steiner.
Paris, Welle 1724. 21.00: „Das häusliche Verhängnis", Lustspiel. — 21.45: Abendkonzert.
Rom, Welle 441. 17.00: „In Patris memoriam", Oratorium von Perosi. — 20.30: „Das Dreimäderlhaus", Singspiel.

Montag 30. März.

Deutsche Welle, 16.35, 21.00 von München: Geistliche Abendmusik. — 21.50 von Leipzig: Professor Fritz v. Bose spielt Mozart.
Hamburg, Welle 372. 20.00 aus Göttingen: „Die Richterin" Oper von Hermann Grabner.
Heilsberg, Welle 276 (Königsberg, Welle 217). 19.00: Bläser-Kammermusik. — 19.35: „Giacomo Puccini." — 20.00: „Tosca", Oper von Puccini.
Mühlacker-Stuttgart, Welle 360 (Frankfurt, Welle 390). 20.45: „Das Märchen von der Ehe" und „Der Papagei" von Herbert Eulenberg.
München, Welle 533. 21.00: Geistliche Abendmusik im Regensburger Dom.
Hilversum, Welle 1875. 18.10: Orchesterkonzert. — 20.40: Unterhaltungskonzert. — 21.40: Frauenchöre. — 22.10: Orchesterkonzert.
Hutzen, Welle 299. 20.25: „Johannes-Passion" von Joh. Seb. Bach.
Motala, Welle 1348 (Stockholm, Welle 435). 19.30: „Figaros Hochzeit", Oper von Mozart.
Paris, Welle 1724. 19.30: Moderne Musik. — 21.00: „Der verlorene Ball", Lustspiel.



Ein wohlverdienter Erfolg ohnegleichen!



Berlin, Amsterdam, Kopenhagen, – drei internationale Automobil-Ausstellungen von höchster Bedeutung! Der neue Opel 1,8 Ltr. 6 Zyl. wurde auf diesen Ausstellungen zum ersten Mal gezeigt und hatte überall einen beispiellosen Erfolg. Nicht nur einen „Schau"-Erfolg, – nein, einen Verkaufs-Erfolg! Der beste Beweis dafür, daß dieser Wagen der Wagen des neuen Jahrzehnts ist!

Ein Sechszylinder zum Preise mancher Vierzylinder. – höchste Leistungsfähigkeit bei niedrigsten Betriebskosten! Dieses Meisterwerk genialer Konstrukteure ist der stärkste Beweis für Opels Führerschaft. Männer der Tat schufen den Wagen für die Tatmenschen einer neuen Zeit, – für Menschen, die wirklichen Wert erkennen, auch wenn er ihnen zu einem niedrigen Preis geboten wird .... Ihr Opelhändler erwartet auch Sie, um Ihnen bei einer Probefahrt die Wagen zeigen zu dürfen.

LIMOUSINE *(vierzitzig)*	RM 3295
SONNEN-COUPÉ *(vierzitzig)*	RM 3495
SONNEN-LIMOUSINE *(vierzitzig)*	RM 3450
CABRIOLET *(mit 2 Reservesitzen)*	RM 3175
LIEFERWAGEN	RM 2950

Fünffach bereift – Preise ab Werk

DER NEUE OPEL 6 ZYL. 1,8 LTR.

ADAM OPEL A.G. RÜSSELSHEIM A.M. · PERSONENWAGEN · LASTWAGEN · FAHRRÄDER

Autorisierte Vertretung: **AUTOMOBILHAUS WILHELM AHLBORN. WUPPERTAL-ELBERFELD, jetzt Königstr. 139,** Tel. 363 51/52

Autorisierte Vertretung: **Auto-Haus Willi Burghoff, W.-Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 30/32, Telefon 151.**

Lenzwunder.

Von den Haselsträuchern sind
Wölkchen gold'nen Staubs gewichen —
Ist vom Süd ein leiser Wind
Ueber Busch und Hang gestrichen?
Ueber Nacht hat sich besteckt
Leicht mit jungem Grün mein Garten —
Hat die Lerche aufgeweckt
Knospen, die des Lenzes harrten?

Gold'ne Lanzen wirft mit Macht
Sonne in die feuchte Erde:
Weiße Glöckchen sind erwacht,
Läutend, daß es Frühling werde.
Fromme Veilchen steh'n erstaunt
Blauen Auges an den Wegen —
Hold Geheimnis zugeraunt
Hört mein Herz von Blüh'n und Segen.

Schneebedeckt stand kahl der Baum
Gestern noch im weißen Winter:
Hoffnung lag und lieber Traum
Unterm Schnee, wie tote Kinder.
Sieh, in einer milden Nacht
Schmolz der Schnee zu kargen Resten,
Und die Hoffnung ist erwacht
Mit den Knospen an den Aesten.

Horch, sie sagen: fern im Land,
Als des Himmels Gnadengabe,
Ein von Gott Gesandter stand
Auf aus seinem dunklen Grabe.
Und an ihm, der schuldlos litt,
Durfte fromm die Welt gesunden,
Der durch junge Gärten schritt
Mit des Kreuzes Nagelwunden.

Schwer und düster war mein Sinn
Und bedrückt von Zukunftssorgen —
Sieh, da bracht' mir den Gewinn
Ersten Lenzes gold'ner Morgen.
Und die Welt steht mir zu Kauf:
Und befreit vom Zweifelswehe
Steht mein toter Glaube auf,
Wenn ich durch den Frühling gehe . . .

Diogenes.

Erschütternde Folgen eines gefährlichen Spieles.

Budapest, 27. März. (Drahtb.) In einer nahegelegenen Ortschaft krochen drei Kinder in Abwesenheit der Eltern beim Spielen in eine große Truhe. Plötzlich klappte der mit einem Schnappschloß versehene Deckel der Truhe zu, und die Kinder waren gefangen. Die Eltern, die erst nach einigen Stunden heimkehrten, entdeckten zu ihrem Entsetzen die entseelten Körper der Kleinen, die elend erstickt waren.

Flugzeug kämpft gegen eine Schmugglerbande.

Helsingfors, 28. März. (Drahtb.) Auf dem Eise des Finnischen Meerbusens hat sich ein erbitterter Kampf mit Schmugglern abgespielt. Ein Flugzeug hatte eine größere Schmugglerkarawane entdeckt, die sich von der estländischen Seite her der finnischen Küste näherte. Die Schmuggler eröffneten sofort Gewehrfeuer auf das Flugzeug, das von drei Kugeln getroffen wurde. Daraufhin wurde eine starke Patrouille gegen die Schmuggler ausgesandt. Alle Zollstationen an der finnischen Küste wurden alarmiert. Nach großen Anstrengungen konnten die Schmuggler gefaßt werden. Nicht weniger als 16 Pferdegespanne mit 6000 Liter Sprit wurden beschlagnahmt. Fast alle Schmuggler, größtenteils Esten, wurden verhaftet.

Messerstecherei in einer Schule.

In einer Volksschule in Orby, einem kleinen Vorort von Stockholm, wurde dieser Tage ein Knabenzweikampf ausgetragen. Zwei 15jährige Jungen waren während einer Werkunterrichtsstunde in Streit geraten. Auf dem Flur kämpften sie dann mit zwei Schnitzmessern. Der eine der Knaben stieß seinem Gegner das Messer ins Herz. Eine Operation mit nachfolgender Blutübertragung rettete dem Verletzten aber das Leben.

Hungerstreik der Stuttgarter Aerztin Dr. Kiehnle.

Sie wurde verhaftet wegen Vergehens gegen § 218.

Stuttgart, 28. März. Im hiesigen Frauengefängnis ist die Aerztin Dr. Kiehnle untergebracht. Gemeinsam wurde sie mit Dr. Wolf, dem bekannten württembergischen Arzt, der für Aufhebung des § 218 stärkste Propaganda macht, wegen Vergehens gegen diesen Paragraphen verhaftet. Während Dr. Wolf alsbald freigelassen wurde, hat man Frau Dr. Kiehnle in Haft behalten, da einige der ihr zur Last gelegten Fälle noch nicht geklärt sind. Aus Protest gegen diese Maßnahme ist die Verhaftete vor etwa einer Woche in einen Hungerstreik eingetreten.

Gestern abend kam es im Gefängnis zu dramatischen Szenen. Während der Gerichtsarzt erklärt hatte, es sei vorerst nicht mit einer Lebensgefahr zu rechnen, mußte der Arzt jetzt den Zustand größter Erschöpfung feststellen und die Ueberführung der Untersuchungsgefangenen ins Krankenhaus anordnen, der sich Frau Dr. Kiehnle aufs entschiedenste widersetzte. Sie erlitt einen abermaligen Erschöpfungsanfall und verlangte dringend nach einem Notar, um ihr Testament zu machen. Der Bitte wurde entsprochen. Der auf Veranlassung der Verteidiger herbeigerufene Untersuchungsrichter veranlaßte die gewaltsame Ueberführung der Patientin ins Krankenhaus. Auch dieser widersetzte sie sich und war von keiner Seite aus zum Verlassen des Gefängnisses zu bewegen. Der Oberstaatsanwalt, den man benachrichtigt hatte, ordnete nun ärztliche Untersuchung an. Dabei wurde festgestellt, daß Frau Dr. Kiehnle nicht mehr transportfähig sei. Eine endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen worden.

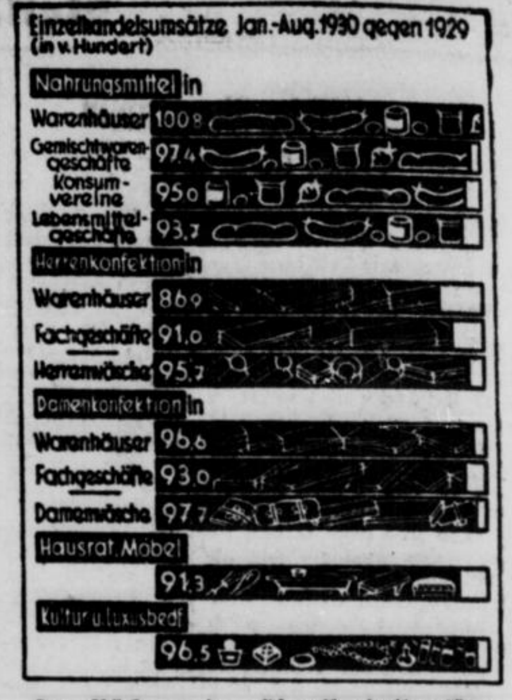
Der schlaue Geschworene.

Vor achtzig Jahren zogen eines Sonntags die Burschen eines kurhessischen Dörfchens miteinander in den Nachbarort, ließen sich da im Wirtshaus nieder und huben — denn es war ein heißer Sommer — gewaltig zu trinken an. Derweil hatten sich, kaum minder durstig, auch die einheimischen Jungmannen eingefunden, und als sie ebenfalls in die nötige Stimmung kamen, flogen erst Sticheleien von Tisch zu Tisch, bald aber auch Bierkrüge. Und im Nu war eine Schlacht im Gange, mit Faust, Stuhlbein und Messer.

Als Wirt und Hausknecht endlich die Kämpfer an die Luft gesetzt hatten und nun den Schaden besahen, lag unter dem Tisch der Ansässigen einer in seinem Blut. Bader und Landjäger, beide eiligst herbeigerufen, vermochten ihm nicht mehr zu helfen. „Der Tissen Heiner hat —" lispelte er noch, dann tat er den letzten Atemzug. Also setzte der Landjäger flugs den Fremden nach, holte sich den Heiner aus dem johlenden Haufen heraus und nahm ihn mit. Der Staatsanwalt aber stellte ihn vor das Schwurgericht, und zwar, weil ein Zeuge von früherem Zwist des Täters mit dem Erstochenen berichtet hat, wegen Mordes.

Dazumal gab es erst seit wenigen Jahren Schwurgerichte in Kurhessen, und darum waren den Laien die Begriffe Recht und Richterpflicht noch nicht so ganz geläufig. Deshalb machten sich die Verwandten des Angeklagten ohne viel Bedenken an einen der Geschworenen heran, den sie gut kannten, und setzten ihm mit Bitten und Versprechungen zu, bis er verhieß, die anderen zu bearbeiten, daß sie für Totschlag stimmten.

Und richtig: der Wahrspruch lautet wie gewünscht, der Verurteilte erhielt nur ein paar Monate aufgebrummt. Freudestrahlend eilten seine Angehörigen zu ihrem Vertrauensmann und dankten ihm mit Wort und Gabe. „Ja, ja", erwidert er stolz, „es hat aber aach Müh' genug gekost', die Kerle rumz'kriege'. Ihr mögt mer 's glaabe oder nich, se hawwe' n partout wolle' freispreche'!"



Der Rückgang der Einzelhandelsumsätze.

Das Institut für Konjunkturforschung berechnet die Umsätze im gesamten Einzelhandel und gibt einen Vergleich mit den Umsätzen in früheren Jahren. Für das erste Halbjahr 1930 ergab sich ein Rückgang der Gesamtumsätze des Einzelhandels um rund 5 Prozent unter Vorjahrshöhe. Stärker war der Rückgang im Juli und August und zwar um 8 Prozent geringer als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Von dem Rückgang sind alle wichtigen Warengruppen betroffen, vor allem stark auch die Umsätze im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, die als Folge der Arbeitslosigkeit in den ersten acht Monaten d. J. um mehr als 6 Prozent zurückgingen. Wenn im Kultur- und Luxusbedarfshandel der Rückgang geringer ist als in den Branchen für tägliche Bedarfsartikel, so muß man bedenken, daß in dieser Branche bereits im Vorjahre die Umsätze verhältnismäßig sehr niedrig waren. Die letzten drei Monate des Jahres sind für die Geschäftsleute im allgemeinen die besten. Da aber in diesem Jahre die Verringerung der Einkommen besonders stark ist, so dürfte auch für das nächste Vierteljahr von 1930 der Umsatz hinter Vorjahrshöhe bleiben. Das Institut für Konjunkturforschung schätzt, daß für das vierte Vierteljahr in Deutschland ein Umsatzausfall von ⅔ Milliarden eintreten wird. Das bedeutet einen Verlust an Rohgewinn von 150—200 Millionen RM. für den Einzelhandel.

Zur Wahrung unseres Rechts und bei der Abwehr des uns aufgezwungenen Kampfes

wollen wir unserem Gegner auf dem von ihm eingeschlagenen Wege nicht folgen. Der Wert unserer Erzeugnisse u. deren wissenschaftlich einwandfreie Form sprechen für sich selbst. Den Rechtsstreit wird das ord. Gericht entscheiden. Es wird auch darüber befinden, ob eine **Vorläufige Entscheidung** zu einer **Reklame** ausgenutzt werden darf, die versucht, Namen und Ruf unserer Firma zu diskreditieren. Wir halten unsere in dem Streitfall aufgestellte Behauptung aufrecht, denn es ist **unzulässig, an Stelle einer einfachen homöopathischen Verreibung nach Hahnemann colloidhaltige Arzneien zu verabreichen.** Ueber die Behauptungen, „Unreinheiten" in unserem Colloo-Präparat Sulfur stellt **Herr Prof. Dr. Freundlich vom Kaiser-Wilhelm-Institut,** die Autorität auf dem Gebiete der Colloidchemie, in seinem Gutachten fest, daß diese angeblichen „Unreinheiten" **notwendige Bestandteile des Schutzcolloides** sind. Schutzcolloide sind zur Erhaltung des Colloidzusatzes unbedingt erforderlich. Sie sind in **jedem colloidalen Präparat** enthalten. Die **Wirkung** eines colloidalen Mittels hängt nicht von den Schutzcolloiden, sondern von der erreichten **Feinstverteilung** des Arzneistoffes ab. Die feinste Verteilung des Arzneistoffes wird nach der Untersuchung von Professor Dr. Freundlich unter dem Spaltultramokroskop in unserem Sulfur-Colloo nachgewiesen.

Dr. Willmar Schwabe, Leipzig.

Igu



Schimmernden Glanz, lachende Frische zaubert IMI im Nu in die Küche!

Selbst hoffnungslos verschmierte und verschmutzte Sachen weckt IMI zu neuem Leben, zu neuer Schönheit. Das ist ein Strahlen, ein Gleißen, ein Funkeln — überall, wo IMI am Werk ist! Das erfüllt die Hausfrau mit Stolz und Freude! Und wie leicht wird das Aufwaschen, das Spülen, das Reinigen mit dieser modernsten und vielseitigsten Arbeitshilfe.

Versuchen Sie es nur! IMI arbeitet so sicher, so zuverlässig, so gründlich, wie man es bisher von keinem Reinigungsmittel kannte.

1 Eßlöffel IMI auf 10 Liter heißes Wasser wirkt Wunder — spart Zeit und Mühe — und kostet nur gut 1 Pfennig!

Darum ist IMI so beliebt! Was immer es zu reinigen und zu säubern gibt — greifen Sie immer zu IMI!

IMI Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.



3 119/31 b

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Zweigstellen d. städtischen Steuerkasse:
U.-Barmen, Allee 118,
Wuppertfeld, Berlinerstraße 34,
Heckinghausen, Akerstraße 1,
Schlachthof, Schützenstraße 33,
werden mit dem 31. 3. 1931 geschlossen.
Wuppertal, den 26. 3. 1931. g136
Der Oberbürgermeister.
J. V.
gez. Dr. Reele.

Konkurs-Versteigerung
v. Büro- u. Lagermöbeln.

Montag den 30. März 1931, morg. 11 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Hofaue 31-33, im Auftrage des Herrn Treuhänders Heinrich Behrens in W.-Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Otto Forwick in W.-Elberfeld, u. a.: g100
1 Diktat. Geldschrank, 2 Stehpulte, Schemel, Mappenschrank, Formularschrank, Vertikalschrank, Kartothekkasten und Glasabteilwand m. Durchgangstür;
20 Warenregale, 13 Verkaufs- und Ausstelltheken und Tische, Schaufensterkasten, elektrische Lampen, 8 Sied- und Anlegeleitern, Paketwaage, 3räd. Transportkarre und 2 Kation-Heftmaschinen.
Besichtigung nur am Versteigerungstage ab morgens 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst.
Josef Wiedenstritt jr.,
Taxator u. Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstraße 40/42. Fernspr. 205 12.

Freiwillige
Grundstücks-Versteigerung.

Am Mittwoch dem 8. April 1931, nachmittags 4 Uhr, soll auf meiner Amtsstube in Wuppertal-Barmen, Fritz-Ebertstraße 9, das im Grundbuch von Barmen Band 120 Blatt 6245 eingetragene Grundstück Flur 104 Parzelle 25, bebauter Hofraum, groß 2,10 Ar, Barmen,

Arnoldstraße 8

durch mich freiwillig, meistbietend versteigert werden. 4767a
Etwaigen Interessenten liegen die Versteigerungsakten auf meiner Amtsstube zur Einsicht offen.
Wuppertal-Barmen, den 26. März 1931.
Dr. Dahlmann, Notar.

Pfand-Versteigerung

Dienstag 31. März 1931, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in W.-Elberfeld, Neue Friedrichstraße 29 (Nähe Wall), im Auftrage der Treuhandgesellschaft Vereidigte Bücherrevisoren Kellermann & Hermann in W.-Elberfeld, zum Zweck der Gläubigerbefriedigung, u. a.:
1. Speisezimmer-Einr. (Eiche): Büfett, Ausziehtisch und 6 Lederstühle; g100
2. Klavier (Nußb.) und Stuhl;
3. Vertiko (Nußb.), Pfeilerspiegel m. Konsole (Nußb.), Konsolschränkchen (Nußb.), antiker Spiegel (Mah.), Schreibtisch m. Aufsatz, Leder-Schreibtischsessel (M.-J.), Damen-Schreibtisch (Nußb.), Sofatisch (Nußb.), Ausziehtisch (Mah.), 2 Plüschsofas, 2 Plüschsessel, 3 Polsterstühle (Mah.), 4 Rohrstühle (Nußb.), 2 Kommoden (Mah.), Paneelbrett, Blumensäulen, Servierstisch (Eiche), Klappsplieltisch (Mah.), Schweizertisch m. Intarsien, Nähtisch, Wanduhr, Wandbilder, Oelbilder und Buntdrucke, Kleiderschrank, Anrichte, Küchentisch, 1 elektr. Leuchter, 2 viersl. Bronze-Ständer, 2 Bronze-Standuhren, versilb. Tafelaufsatz, elektr. Tischlampe, Stehlampe m. Marmorfuß, Meyers Lexikon 2 Bde., Staatslexikon, Plüschteppich (2×3 Meter), Doppel-Waschtisch f. fließ. Wasser m. Spiegel u. Einzel-Waschbecken f. fließ. Wasser.

Besichtigung gestattet.

Jos. Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst.
Jos. Wiedenstritt jr.,
Taxator und Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstraße 40/42. Fernspr. 205 12.

Verdingung.

Die zum Um- und Erweiterungsbau des Rundfunksendergebäudes in Langenberg (Rheinland) erforderliche

Lieferung von 219 000 Stück Ziegelsteinen

soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Frist für die Vertragserfüllung 4 Wochen nach Erteilung des Zuschlags.

Vertragsbedingungen und Preisverzeichnis liegen im Amtszimmer der örtlichen Bauleitung des Um- und Erweiterungsbaues des Rundfunksendergebäudes in Langenberg (Rheinland), z. Zt. Oberpostdirektion Dsfd., Zimmer Nr. 265, zur Einsicht aus und können daselbst zum Preise von 3.— Mk. bezogen werden.

Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Ziegelsteinlieferung für die örtliche Bauleitung des Um- und Erweiterungsbaues des Rundfunksendergebäudes in Langenberg (Rheinland), z. Zt. Oberpostdirektion Düsseldorf, Zimmer 265, postfrei einzusenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter den 2. April 1931, vormittags 10 Uhr, im Amtszimmer Nr. 265 der Oberpostdirektion Düsseldorf geöffnet. Zuschlagsfrist: 3 Tage vom Tage der Eröffnung der Angebote ab gerechnet.

Falls keines der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. b1987

Düsseldorf, den 27 März 1931.
Die örtliche Bauleitung.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 30. März 31, [illegible] Uhr, versteigere ich in
Elberfeld, Klotzbahn 26,
nachfolgende gebrauchte Möbel etc.:
1 einen eintür. mod. Geldschrank;
2 2 Bettstellen m. M. u. Bettwerk, 2 nußb. Schreibtische m. Aufsatz, 2 Plüschsofas, 3 Spiegel, Anrichte m. Aufs., Flurgarderobe, Fleischwinger, Badewanne, Nachtstuhl, 1 Lautsprecher u. m.
Besichtigung ab 3 Uhr.

Wilhelm Hügenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger.
Elberfeld, Klotzbahn 15. Tel. 203 39.

Konkurs-Versteigerung

von Maschinen und Holzvorräten einer Kistenfabrik.

Am Montag d. 30. März cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle in der Kurzert 1—3 zu W.-Barmen im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Langenbach als Verwalter der Konkursmasse Bergerhoff & Co. die zur Masse gehörigen Maschinen, Holzvorräte u. Kontoreinrichtung im einzelnen meistbietend gegen bar: 210d
1 Nagelmaschine mit Antrieb, eine Dicken-Hobelmaschine, 1 Pendelsäge, 2 große Streifsägen, 1 Abkürzsäge, 1 Messer-Schleifmaschine, 1 Nut- und Federmaschine, 1 Sägen-Schärfmaschine, ein 10 PS Motor AEG., 1 Entstäubungsanlage, 1 kl. Kreissäge, 7 Kreissägendistler, 6 Nagelbänke, 3 Hobelbänke, 3 Oefen, 1 Schleifbock, 4 Minimax-Apparate, Holzvorräte, 1 Dezimalwaage, Drahtnägel, Bandeisen, Holzabschnitte, 1 gr. Schuppen mit Innenverschlägen, 1 Geldschrank, 1 Schreibmaschine, Tische, Stühle, Schränke, 2 Doppelpulte mit Unterkasten, el. Lampen usw.
Besichtigung: 1 Stunde vorher.

Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator u. Auktionator, Barm., Parlamentstr. 28. Tel. 597 80.

Büromöbel-Versteigerung.

Montag 30. März 1931, morg. 10 Uhr, versteigern wir in W.-Elberfeld, Schwanenstraße 27 (1. Stock), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Justizrats Heilbronn in W.-Elberfeld, weg. Aufgabe der Praxis, freiwillig: g100
Aktenregal, Bücherregal, Dipl.-Schreibtisch, Schreibtischsessel, Stehpult, Aktenständer, „Ideal"-Schreibmaschine, Kontortische, Stühle, elektr. Lampen u. Juristische Bibliothek, u. a. 81 Bde. Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen.
Vorherige Besichtigung gestattet.

Jos. Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst.,
Jos. Wiedenstritt jr.
Taxator und Auktionator, W.-Elberf., Friedrichstraße 40-42, Fernspr. 205 12.

Fortsetzung
des freihänd. Möbel-Verkaufs.

Montag den 30. März u. folgende Tage werde ich in Wuppertal-Barmen, Neuerweg 42a, die noch vorhandenen Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Herrenzimmer und Einzel-Möbel
zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufen. 372d

Hermann Gackebier,
gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionat., Wuppertal-Barmen, Cleferstraße 77. Fernspr. 609 87.

Grundstücks Markt

Im Osterfelde
3600 qm gr. Grundstück m. 2 Fachwerkhäusern preisw. zu verkaufen. Ang. unt. E 9795 an Gft. *

Grundstück,
6120 qm, od. Kodlstr u. Röttgersweg — Grenzende, mit alt. Bauernhaus u. Stall, sof. od. spät. Näh. Herm. Todte, W.-Elb., Außenbahnerstr. 93, T. 25972*

Hausverkauf.
Das Haus Bankstr. Nr. 29 in Elberfeld, bisher von d. verstorbenen Sanitätsrat Dr. Kinzel bewohnt, soll freihändig verkauft werden. Näheres i. Hause. *

Ein- bezw. Zwei.-Haus
ohne Stellung einer Tauschwohnung sof. beziehbar, in Elberfeld (Talsohle) mit Heizung günstig zu verkaufen. Ang. u. E 9814 an d. Gft. *

Kleines Fachwerkhaus
mit elektr. Licht u. Wasserleit. u. etwa 30 Ruten Land ist billig bei Anz. von 500 Mk. zu verk. — Näheres bei f70
G. Jäger, Genüen, Dorf Nr. 61.

Kapitalanlage.
Besseres
Wohnhaus
mit 2 Läden u. ca. 300 qm
Betriebsgebäude
in bevorz. Lage der Talsohle sehr bill. b. Rm. 10 000 Anzahl. zu verk. 5-Z.-Wohn. wird bei Kauf frei. Ang. E 9556 Gschft.

Einfamil.-Haus,
Barresbeck, 5 Zim., Küche, Bad, schöner Vor- u. Hintergart. mit Obstbäumen, hauszinssteuerfrei, z. verk. Ang. E 9912 an die Geschft. f2309

Bad Godesberg a. Rh.
Mod. Einfam.-Haus in mäß. Höhenlage, herrl. Fernsicht, freil., 7 Zim., Küche, Bad, Diele, Zentralh., Garten, hauszinssteuerfrei, preisw. zu Mk. 25 000 bei 4-Anzahl. p. Etagent zu verk. Antritt n. Belieben. Bayer, B. Godesberg, Quellenstraße 21. +

Geschäfts- u. Wohnhaus.
Großer Laden
f. Bäckerei, Kondit., Cafés usw. Wohn. 6 schöne Z., im Zentr. Elbf. frei bei 10 000 Mk. Anzahl. zu verk. Auch f. Wirtsch. od. Engr.-Gesch. geeign. Ang. E 9760 Gft. *

Wirtschaft-Verk.
Meine Wirtschaft, Saal u. 2 Gesellsch.-Zimmer sowie Obsthof zu verk. in Westfalen. Ang. 10 000 M. Angeb. unt. E 1098 an die Geschft. b478

Restaurationsbetrieb
Café-Restaurant
in bester Lage, altbekanntes Haus, ist sofort an seriösen Fachmann mit 25 000 RM. Anzahlung mit Grundstück zu verkaufen. Angebote u. E 1101 Geschft. b1978

Sehr schön. Besitz von 8 Morg., bestes Wiesen- und Ackerland, schöner Garten, Baumhof (alles Südlage), mit zweistöckig. gut erhalten. Haus, Gas- u. Wass.-Leitung (elektr. Anschluß mögl.) direkt vor der Stadt an der Hauptstr. zwisch. 2 Bahnhöfen in je 10 Minut. Entfernung gelegen, auch Autobusverkehr, gegen Barzahlung preiswert zu verkaufen. — Eignet sich für jeden Zweck, wie: Geflügelfarm, Sommerwirtschaft, Pension, Gärtnerei, Milch- u. Viehhandlung usw. Es können auch zwei Kühe gehalten werden. Näheres: W. Cordes, Bergerhof, Kreuzstraße 3 (bei Radevormwald). †

Eckgrundstück

mit 2 großen Einfahrten und Lagerraum, in nächst. Nähe des Steinbecker Bahnhofs preiswert zu verkaufen. Die Räume werden am 1. April frei. Anzahlung 5—6000 Mark. Angebote unt. E 9490 an Geschft.*

Gute Zinshäuser

unter günstigen Bedingungen preiswert durch mich zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt unverbindlich: 210b

Hermann Erdelmann,
Barmen, Parlamentstraße 28. Telephon 597 80.

Großes Grundstück

Mitte der Stadt, mit bestehender langfristiger Hypothek, zu äußerst günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung abzugeben. — Angebote unter E 2477 an die Geschft. f2050

Am Friedenshain

werd. Zweifamilienhäuser m. Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern m. Zubehör und Speicherzim., evtl. m. Hilfe einer Bausparkasse erbaut. Bau- u. Mietinteressenten m. 3—6000 Mark Kapital woll. sich meld. unter E 9631 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Herrsch. Einfamilienhaus in Barmen, Nähe Toelleturm,

bestehend aus: 8 gr. Wohnräumen, Diele, Küche, Bad u. div. Mansarden, durch mich so ort unter äußerst günstigen Bedingungen preiswert zu vermieten, evtl. zu verkaufen. 210b
Kostenlose Auskunft erteilt unverbindlich:

Hermann Erdelmann,
Barmen, Parlamentstraße 28. Telephon 597 80.

Gesuche

Kl. Besitzung z. Anlage einer Geflügelfarm am Rande od. Umgeb. v. Wuppert. zu kf. od. miet. ges.* Ausf. Ang. E 9857 Gft.

Suche 2 massiv geb. **Etagenhäuser,** in der Südstadt Elb. gelegen, bei 10- bis 15 000 Mk. Anzahlg. je Haus zu kaufen. — Ang. mit Preis und Mieteinnahme unter E 10 600 an Gesch.*

Herrschaftliches †
Einfam.-Haus
in freier, sonn. Lage (Nähe Anlagen) geg. Barzahlung zu kauf gesucht. Angeb. unt. B 247 Gft. Barmen.

Wohnhaus
m. Werkst. f. Mittlv. zu kf. ges. Anzahlg. b. 6000.—. Angeb. u. E 9406 an Geschft.*

Kl. Haus
mit gewerbl. Räum. zu kf. ges. Ang. mit Bedingungen unter B 3171 an die Gft. Barmen. †

Zweifam.-Haus,
12—15 Z., mögl. ff., zu kauf. ges. Ang. u. E 9798 an Geschft. *

Maschinen

Bandstuhl,
12 Ga., 4spul., 26", B., Bredderstr. 21a. †

Mineralwasser-,
Abfüll- und Spülmaschine, auch für Flaschenbier — sehr günstig zu vk. f2302
Postfach 157, Elberf.

Bandstuhl-Verkauf.
Ab Montag von 9—5 Uhr verkaufe ich U.-Barmen, Brögelerstr. 5 (Toreingang), 65 Bandstühle, gr. Partie Bandst.-Motoren, ¼ u. ½ PS Drehstrom, Spulmaschinen, Band-Appreturmasch., Dez.-Waagen, Tische, Gewicht, Fettscheiben, Schläger und sämtl. Ersatzteile von Bandstühlen zu Spottpreisen. †
Heinr. Groenesohn, Barmen,
Eternstraße 31. Telephon 531 53.

Kellerei-Maschinen

(neuwertig, z. Vorführungszw. verw.) Verkorkmaschine fahrbar, Verkapselungsmaschine incl. Säulenständer, Wasser-Spulmotor m. Einspritzventil, Flaschen-Füllmaschine m. Sledbahn etc., Flaschenabfüllapparat Orig. Cito incl. Filtrierscheiben etc., Einweichtrog m. Auslaufhahn f. 800 Fl. u. sonst. Kellereiutensil. preisw. zu verk. (Evtl. könn. d. Kellereiräume m. separat. Einfahrt incl. Benutzg. d. Masch. u. Einrichtg. f. 60 Mk. Monatsmiete übern. w.) Ang. Postschließf. 182 Barmen. Tel. 560 21

Aus Uebereignungen verkaufe ich zu äußerst günstigen Preisen eine
Stänaer-Hobelmaschine
5000×1300 mit Supporten, 1 dto. 1500×800, Berliner Schraubenbänke, Stoßmaschine 300 Hub, Schnellbohrmaschinen 10—70 mm, Abwälz-Räderfräsmaschinen bis 800 mm Raddurchmesser, Horizontal- u. Universal-Fräsmaschinen, Handhebel-Fräsmaschinen, Radial-Bohrmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen, Drehbänke usw. 1774
Paul Zoelzer, Barm., Tel. 558 43

Nähmaschinen,

Weltmarke fabrikneu, Mk. 120.— ohne Anzahlung, Wochenrate Mk. 1.50. Zahlungsbeginn Juni. Nähkursus im Hause kostenlos. Altmaschinen nehme in Zahlung. Angebote unter E 9612 Geschft.

2 Registrier-Kassen,

Marke Anker, für 2 Kellner, m. Küchen- u. Büfettabdrehwerk, elektr. Ausführ., Mahagoni, sowie 1 Anker-Registr. (Typhaise), beide neuwertig, preisw. zu verk. Ang. u. Barmen, Postfach 182. Telef. 560 21. 4764a

Gebr. Elektromotoren, elektr. Anlagen

preiswert. 4690
Eugen Richter, Ing.,
Barmen, Tel. 54206, Gewerbeschulstr. 6.

Eisengarn-Spulmaschinen
sehr billig abzugeb. Evtl. Tausch mehrerer Maschinen gegen eine Kreuzspulmasch., auf der zylindrische u. konische Kreuzspulen gespult werden können. Angeb. unt. B 297 an d. Gesch. in Barmen. 4726a

Ballenpresse
wie neu, spottb. B., Sternstr. 31, T. 53153.+

Elsm rschine
billig W.-Elb., Platz der Republik 4. *

Nähmaschinen ohne Anzahlung
Lieferung sofort. Wochenrate 1.50.
Erste Rate Mai.
Alte Maschinen in Zahlung. — Nähkursus zu Hause umsonst. Ang. unter B 4958 Gft. Barm.+

Nähmaschinen
weg. Lagerräumung bill., gebr. v. 25 M. Elb., Luisenstr. 12.*

Nähm., j. n., b. C., R. Nordstr. 7a, p.*

Fast neue
Nähmaschinen
bei leicht. Zahlungsbedg. bill. Hastel, C., Klotzbahn 30, II*

Beste Wassermotor-Waschmaschinen
70 Mk — Elberfeld Kölnerstraße 37a. *

Gebr., ab. a. Waschm. b. C., R. Friedrichst. 63, p.*

**Waschmasch. m. od. ohne Wassermotor. Gas-, u. elektr. Heizofen, Gasherd. Holz, C. Rathenaustr. 43, IV*

Musik-Instrumente

Ibach-Piano,
erstklass. Instrument, sehr gut erh., billig zu verk. Angeb. u. B 326 an die Gft. in Barmen. f168

Bernh. Koch ww.
die vorteilhafte Bezugsquelle für
Flügel Pianos Harmoniums
aller Art. Miete m. Kaufr. Stets Gelegenh.-Käufe in gebr. Instr. m. Garantie nur W. E., Herzogstr. 41. Bechstein — Steinway - Seiler. g365

Pianos gut erh. M. 400, wertv. Aufs., 550, **Harmonium** m. Harfe, 400, **Bonnardt,** K., Loherstr. 23

Mehrere 82b gebrauchte
Pianos
vollst. durchrepariert, gegen bequeme Raten mit schriftl. Garantie abzugeben.
Rud. Ibach Sohn
Pianofabr., Barm., Neuer Weg 40, Telefon 58268/69

Fast n. Harmonium (15 Reg.) b. Schmitz, B.-Rauentalerstr. 17+

Spaethe
Neue Pianos
von 875.- Mk. an.
Gebr. Pianos Mk. 650.— u. höh.
Gebr. Flügel Mk. 1600.- u. höh.
Pianohaus
Spaethe,
E., Herzogstr. 37

Weischet
Pianohaus
Weischet
die vorteilhafte Einkaufsquelle f.
Flügel und Pianos
in allen Qualität. und Preislagen. Sonderabteilung für gebrauchte, durchreparierte Instrumente. — Fragen Sie nach mein. vorteilhaft. Bedingungen. Garantie f. jedes Stück.
ELBERFELD, Königstr. 23. g365

Besond. leistungsfähig in gebraucht. neuwertigen 65b
Pianos Harmoniums
Miet-Pianos.
Grüning & Bongardt
Barm., Gemark. Ufer

Grammophon-Schrank,
elektr. Antr., fabrikneu, RM. 240.—, umständ. zu vk. Wo, sagt Gschft. f115 e4

Gramm. 25 M., Mand. C., Eichenstr. 30, IV.*

Gut erhalt. Geige für 15 Mk. zu verk. C., Schreinerst. 32, I. *

+ Konzertzither und Aquarium zu vk. R. B., Altestr. 6, 1. Etg.

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg. f. Lebensm.-Gesch. f. 350.— Mk. zu verk. Ang. E 9652 Gschft.

Gbr. Thelen u. Regale bill. Elb., Aue 54.*

Gr., gut erh., 1tür. **Geldschrank,** gr. Decker-Spiegel (mah.), Wechselstr.-Motor, 4/5 PS, 110 Volt, bill. zu v. C., Töpfersberg 26, II.*

Alt. fl. Geldschrank, eich. Schreibt. u. Bch., räumungsh. bill. C., Brüllerstr. 24, 2×sch.*

Mag. Ausg. v. Geschäftsräumen mehr. gut erh. Regale, Theken, Warenschr., Kont.-Ständer und Büromöbel zu verk. C., Gesenbergstr. 7, Tel. 312 34 oder Telephon 310 54. *

Gelegenheit
Selten günstig, wie sonst nicht möglich. Apart. Speisez. 575.- an, prachtv. Schlafz. 575.- an, hochmod. Küche 375.- an. †
Möbelhaus
Bauch,
B., Heubruch 21.

Speisezimmer.
Barockfisch Nußbaum
Büfett,
Vitrine,
Tisch
4 Stühle,
nur 4797a
RM. 585.—.
Möbelhaus
Emil Wiens,
B., Lindenstr. 14/16, gegenüber d. Ratskeller. Sonnt. geöffn.

Mein
Speise-zimmer
kaukas. Nußbaum komplett, für
Mk. 695.
müssen Sie sich ansehen. g182
Möbelhaus
Wagenhein,
Möbel-Groß und Einzelhandlung.
W.-Elberfeld
Distelbeckerst. 12a
Fernruf 22061/62
5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Glas-Ausstellungsschrank,
dunkel gebeizt, 2.70 h., 1.80 lg., 70 cm tief, m. 5 gr. Glasscheiben je 153/55 l. Untergest. 20 gr. Schubladen preisw. zu verk. — Braumann, Barmen, Heckinghauserstraße 70. Telefon 560 21. 4763a

Sonntag
den 29. von 14 bis 18 Uhr großer
Möbel- u. Klein-möbel-Verkauf
bei
Kraus
Horrend niedrige
Osterpreise
bieten
Brautleuten u. Interessenten
die günstigste Einkaufsgelegenheit.
Kraus
Elberfeld, Hofkamp 21—23, erwartet Sie! b422

Möb. Speisezimmer (Kirsche) sofort, priv. Ang. E 9539 Gesch.*

Gelegenheits-Käufe!
Im Auftrage ein. Kunden habe ich abzug.: 1 Kleiderschr., ca. 1.50 br., eine Waschk. mit Spg., 1 Nachttisch, eine Bettst. mit Matr., zusam. f. 75 Mk.
Ferner:
1 Eichen-
Herrenzimm.,
1 Büfettschrk., ca. 1.80 br., 1 Schrb.-Tisch, 1 runder Tisch, 2 gepolst. Stühle u. 1 Schreibtischsessel zus. für 350.— Mk.
Möbelhaus
Giesecke
E., Königstr. 25.

Ein Beispiel!
Kompl. Küche
Büfett 160 br., Anrichte 120 brt., mit Tisch u. 2 Lin.-St., eleg. Ausführung,
nur Mk. 265.-
Kpl. Schlafzimm.
echt Eiche, el. Ausf., 180 brt. Schrank,
nur Mk. 445.-
Wuppertaler Möbelhaus Kom.-Ges., Barmen, Gewerbeschulstr. E. Dickmannstr.

Altdeutsches b396
Speise-zimmer
echt Eiche, gut erhalten, z. Spottpreis von 200.— zu verkauf. Ang. E 9998 Gft. b396

Unsere 4 Schlager
Speisezimmer, 160 br. Büfett, Kred
Mark 390.—
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred
Mark 425.—
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred
Mark 500.—
Speisezimmer, 200 br. Büfett, Kred
Mark 595.—
Besuchen Sie uns bitte. — Ueberzeugen Sie sich selbst v. diesem enorm billigen Angebot. b180
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaustr. 20

Gelegenheitskf.
Schwere Reformküche früher Mk. 430.—, jetzt Mk. 290.—.
Schwere Küche, 2 Schr., Tisch, 2 Stühle früher Mk. 490.—, jetzt Mk. 295.—.
Umstd. z. vk. W.-B., Berlinerstr. 141. 315

Die letzten 3 Tage
vor meinem Umzuge bieten sich z. außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheiten, die Ihnen bislang noch von keiner Seite geb. wurden. Besuchen Sie mich bitte sofort.
Möbelhaus
Giesecke
E., Königstr. 25.
Sonntag geöffn.*

Nur gegen bar verkäuflich.
la Eich.-Schlafz. mit Nußbaum,
Schrank 180 cm, 2 Betten, 2 Nachttische mit Glaspl., Frisiertoilette oder Waschkomm., fabrikneu, voll abgesperrt, allerbeste Qualität. 445 Mk. Ang. unt. E 1095 an Gft. b1975

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis,
welches sich im Leben nur selt. wiederholt.
Prüfen Sie um so sorgfältiger
jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322
Möbelhaus
A. Runkel
Elberfeld,
Berlinerstraße
No. 75, 75a, 75b.

* Gebr. Küche, eual. Bettst. u. gr. Kupferkessel aus, billig zu vk. E. Bleibtr. 3, III links. Auch Sonntag

Ausnahme-Angebot!
Küchen 250 — 275, 300 — 375, 435 Mk.
Schlafzimmer,
echt Eiche, Schrank 2 m br., 585 Mark.
Giebert, Möbellager,
Eing. Fabrikgebäude, Schlüterstr. 18, B.-B., Ecke Heckinghauserstr.

Gelegenheits
käufe moderner
Küchen
mit allem Komfort
Mk. 190.- an.
Schlafzimmer
Eiche m. Edelholz
Mk. 390.- an.
Die schönsten Modelle fürs ganze Leben.
Möbellager *
Ernst Adam
Elb., Rocmerspütt, Ecke Wülfingstr.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Für Brautleute! Mod. eich. Schlafz. m. Schlaraffia-Aufl. billig abzug. Barm., Allee 42, I. 4738a

Schlafzimmer, Eiche,
unter Fabrikpreis, schwere weiß. Ware, neu, da Selb. i. Zahlung nehmen mußte, gebe äußerst billig ab. Angeb. unt. E 9683 an die Geschäftsst. *

Weg. Auswand.
Schlafzim. (weiß) zu vk. Holm, B., Herm. Köhlstraße 10. †

Günstige Gelegenheit!
Mehrere
Schlafzimmer,
Eiche mit Nußb., mit Waschk. oder Toilette, bish. Modellzimmer, w. unt. Preis abzug. 4797a
Möbelhaus
Emil Wiens,
B., Lindenstr. 14/16, gegenüber d. Ratskeller. Sonnt. geöffn.

Umzugsh. gut erh. Eich.-Schlafzimmer sowie versch. andere Möbel zu verk. U.-Barm., Unionstr. 8. f2296

Gelb. Gelegenh.! Uebertrifft jed. Preisabbau!
Billiger als bei Ausverkäufen! Billiger als bei Versteigerungen!
Vergleich. Sie Preise u. Qualität mit denen der Konkurrenz und Fabrikpreisen.
Kommen Sie und überzeugen Sie sich von den Preisen m. Qualitäts-Möbel in 4 Stockwerken ausgestellt. Verkaufe zu jedem annehmbaren Gebot.
Günstig für Wiederverkäuf.
Neue, mod., echt eich.
Schlafzimmer,
schw. Ausf., kompl. von 325.— Mk. an.
Neu., schw., echt eich.
Speisezimmer,
kpl. v. 375 Mk. an.
Mod. neu., schwer., echt Eichen-
Herrenzimmer,
kpl. v. 350 Mk. an.
Neu., dockmod., echt Birken o. afrik. Birnbaum poliertes
Schlafzimmer
von 550 Mark an.
Neue moderne echt Caroline-pine (kein Kiefern)
Küche,
kpl. v. 190 Mk. an.
Vorsicht! Vorsicht! Achten Sie a. Qual. u. Ausführg., echt eich. u. echt poliert (nicht gerizt o. lackiert) u. ob 8 kompl. t.
Möbel-Selbach, Barmen,
Kleine Flurstr. 12, direkt bei Tietz und Rudmesshalle. †
8 Schaufenster.

Küchen u. Schlafzimmer,
eigene Anfertig.
Lillmeier & Balzer
Verkauf:
Barmen,
Heckinghauserstr. 81,
Betrieb:
Barmen,
Heckinghauserstr. 73a

Gebr. Küche billig.* H. Todte, C., Außenbahnerst. 93, Tel. 25972.

Eilt! Eilt! Umst. halb. 2 erstkl. neue Eichen-Schlafz. m. 180 br. Schrank u. Waschk., kompl., m. Ia Kapok- und Schlaraff.-Matr., sehr billig geg. Barzahlg. zu vk. Lief. auch n. ausw. frei. Gute Gelegenh. f. Brautleute! Ang. u. B 3086 an Gesch. Barmen. 4754a

Dieser
Matratzen
Aus einem
Konkurs
kaufte ich Haare, Kapok, schw. Drelle u. verarb. d. Ware f. Schlaraffia-Matratz. u. Kapokmatr. Verkauf weit unter regulären Preisen. Allergünstigst. Gelegenheitskf.
F. Schlingensiepen
Polstermeist., Elberfeld.
Harmoniestr. 10

Auflege-Matratzen Draht-Matratzen Metallbettstellen
ab Fabrik zu verk. Otto Bth. Elberf., Nordstr. 3. 1340

6 Betten mit Matr. à 8, Anrichte 5, Klappw. 4, Herd 12, Gasherde à 3, Eltd., Ernstst. 8, I., Hdl. *

Aktl. Bettst. m. M. C., Ronsdorferstr. 53, II. *

Wsh. Kinderbett, Tisch u. Sessel d. Heckmann C., Bachstr. 85. f2278

Gut erh. Bettst. mit Matr. bill. Englert, Elberf., Offenbch. *

Einzel-Möbel
Wohnzimm.-Büfetts i., nußb., eich u. eich. ger., Bücherschrk. u. Schrdt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig., Waschkomm., Bettst., Nachtst. bill. zu vk.
Möbel-Höfer,
E., W.-Rathenaustr. 20
u. Grünst. 16/18. b131

Möbel!

Großes Lager ca. 100 Zim., in modernst. Ausf.
Küchen ab 250 u. höher,
Schlafzimmer ab 425 u. höher,
Speisezimmer ab 300 u. höher,
Herrenzimmer ab 350 u. höher,
Büfetts ab 165 u. höher,
Vitrinen ab 150 u. höher,
Kredenzen ab 80 u. höher,
Klub- u. Kleinmöbel in jeder Ausführ. sehr preisw. g140
Otto Bossen, Elberfeld, Kölnerst. 75—75a, am Thalia-Theat. Sonntag v. 2—6 geöffnet.

Nußb.-Büfett, Vertiko 20, Trum.-Spiegel 20, Kleiderschrank 25, Waschkommode 20, Küchenschrank 20, Chaiselongue 32, Pl.-u.Ldr.-Sofa v. 25. Möbel-Kupfermann, Elbf., Bachstr. 50.*

Der Weg lohnt sich! Sch. Küchenbüf. 48, Kldschrke. v. 30 an, Sofatische v. 15 an, Vertikos 25.—, Trumeauspiegel 25, Betten m. Mtr. 28, Betten mit Aufl. 35, Küchentische v. 9 an, gut. Plüschsofa 40, Nußb.-Büfetts 85, hell. Nußb.-Schlafz. mit Marm. u. 2tür. Spiegschrk. nur 250. Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.*



Bett m. Matr. 5.M.* Rho.E., Erholgst.17/19

2tür. Kleiderschrank, Bett mit Matratze, Konsole billig zu vk. Wilms, Elberfeld, Lagerstraße 25.*

Küchenbüf., eich. Flurgarderobe zu verk. E., Hopfenst. 7, pt.*

Bibel, Prachtausg., neuw., billig zu verk. Elbf., Ewaldstr. 7, pt. r.*

* Kldrschr., Wascht. m. Spieg., Sofa, Bettst. m. M. E., Prinzenst. 28, p.

Gute Gelegenheit! Gr. 3tür. Kleiderschr. mit Wäscheabt. neu, nur 115 Mk. Schreinermstr. A. Zinke, B., Färberstr. 35. +

Wohnz.-Büfetts in echt eiche, eicher. und nußbaum billig zu verk. b181 **Möbel-Höser, Elb.,** W.-Rathenaustr. 20.

Stühle! Gelegenheitskauf! Durch Wass. u. Brd. beschädigte Speisez.- u. Küchenstühle bill., auch einz. abzugeb. Möbelhaus Friedr. Schulz, B., Allee 190. 248b

Schlafzimmer u. Speisezimmer bill. abzug. Möbel-Bruchmann, Elberf., Luisenstraße 116b.*

Schlafzimmer Nußb. pol., fabrikneu, bill. abzugeben. Boß, Elberf., Bellealliancestr. 18.*

G. erh. 2schl. Bett m. Aufl.-Matr., gz. bill. zu vk. Nieland, E., Hochstr. 62, II.

Wß. Kd.-Holzbett f. 10 Mk. Moier, Elb., Rommelspütt 1a, II.

Einige b51 **Rauch-, Salz-, Näh- und Radiotische** sowie **Flurgarderoben u. Dielengarnitur.** werden wegen totaler Räumung (spottbillig abgestoßen. Möbelh. C. vom Brocke, Elb., Morianstr. 19.

Bett nußb. Ausziehbt., 90×130, 11-1 vorm.+ B., Lehmingerst. 8, I.

Chaiselong. f. neu, 20.- B. Heckinghauserst. 20, III. l. Eing. Turnstr. +



POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiselong., Sessel, Couch usw. in bester Qualität noch nie so billig bei **Schnurbusch,** W.-E., Bahnhofst. 50. Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung. 1201

Plüschsofa m. 4 Sess. u. Wäscheschrank f. g. erh. B., Mendelsohnst. 6. Tel. 530 31. +

M. 10.- Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Korbmöbel Einzelmöbel Bequeme Raten! Möbelhaus **Macht,** E. NeueFuhrstr. 15

Sofa für Küche und Chaiselong. bill. B. Wichlinghauserst. 27.+

Korbmöbel billig zu verk. f285 Armbrecht, Elb., Wirmhof 3, I.

Trumeauspiegel für Schneideratelier, **Kaminofen** gut erh., bill. zu vk. B., Emilstr. 51, I. +

*Tiefgeb. Herd und Waschtisch zu vk. E., Griffsenberg 56, pt.

Tiefgeb. Küchenherd 50 Mk. zu verk.* Näh. in Gst. f114

Majolika-Ofen bill.* E. Kleeblatt 20. II.

Gasheizofen (6 R.), billig. Barmen, ob. Sehlhoffstr. 4. II. +

Weg. Umzug zu vk.: Tiefgeb. wß. Herd, Orig.-Föhn, el. Heizkissen f. 110 Volt, versch. Bilder, eich. Rohr-Stühle, alte Schränke, Haargarnläufer, Lampen. E. Treppenst. 15, I. f2294

Automarkt

Günstige Gelegenheit! ½ To. geschl. Fordwagen (fabrikneu), m. erstkl. deutscher Kaross. f. Bäckerei u. dergl. passd., steht b. zu vk. Näh. Barm., Tel. 599 28. +

Ersatzt. u. sämtl. Rep. **Achtung** für 2/10 PS. 1 Zyl. Vorschrift: ab 1. 4. 31 2 Scheinwerfer. Vorschriftsm. Einbau zu RM. 40 dch. K. Seinsche, Elbf., Ernsstraße 18/20.*

Wanderer-Automobile 6/30 und 10/50 PS. mit den Hochleistungsmotoren von größtem Wirkungsgrad bei geringem Verbrauch u. hoher Kraftreserve. - Repräsentative Ausstattung. — Fahrzeuge, welche von anerkannten Fachleuten in Qualität, Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit als unübertrefflich beurteilt werden. Die 6/30 PS Limousine kost. RM. 4850, die 10/50 PS Limousine kost. RM. 7550. Vertretung und Ersatzteillager seit 1914 verbunden mit ein. Werkstatt, welche sich in den 17 Jahr. auf Wander.-Wagen spezialisiert hat. **Friedrich Güthler** Wupp.-Elberfeld, Bachstr. 29, Tel. 25451

5 to Bomag (Hint.-Kipper), ganz durchrepariert, sofort billig zu verk. Ang. u. E 1097 Geschft.*

Für **OSTERN** besondere **Gelegenheit!** Anschließend an uns. Frühjahrs-Automobil-Ausstellung veranstalt. wir ab Montag 30. März 1931 eine **Ausstellung unserer gebrauchten Wagen** in unseren Räumen Düsseldorf, Münster Straße 228, die wir beim Verkauf der neu. Wagen eintauschten. Preise und Auswahl konkurrenzlos. Vom 4-PS-Opel, 6/30-PS-Citroën, Mercedes, Chevrolet, Chrysler, Buick, Cadillac angefangen, finden Sie bei uns Wagen in jeder Preislage. Wir mach. besonders auf einige fast neue Wagen aufmerksam. — Zahlungs-Erleichterung möglich. u229 **Auto-Palast A. Rütgers G. m. b. H.** Düsseldorf, Münster Straße 228, Tel. 364 26.

11/40 PS. Chrysler-Limousine 4tür., überholt, Vierradbremse, Mk. 1100;
12/50 PS. Opel-Lim. 5 Sitz., 4tür., gut bereift . . Mk. 1900;
11/22 PS. Ford-Lieferwg. 1½ To., mit Plan . . . . . Mk. 475;
M.-Mulag 5 To., Kette, bill.; b1972
M.-Mulag 3 To., Cardan, Hinterkipper m. 2 Spindel. Div. Wagen zum Ausschlachten bill. C. Schmalenbach & Co., Elberfeld, Tel. 375 51—52.

9/30 Presto-Touren-Wagen mit Allwetter-Verdeck, ca. 30 000 Klm gelaufen, neu lackiert, in bester Verfassung, zu äußerst günst. Bed. abzugeben. Angeb. u. B 314 a. Geschst. Barmen. 4788a

Wer wirtschaftlich denkt, wählt b263 **Wanderer.** Die auf der Berliner Ausstellung mit starker Beachtung gezeigten und mit großem Erfolg verkauften Modelle 6/30 PS Limousine **Mk. 4850.-** 10/50 PS Limousine **Mk. 7550.-** ab Werk. Wanderer-Vertretung und Spezial-Werkstatt Fahrzeugfabrik **Eylert,** W.-Elberfeld, Steinbeckerstr. 66, Telephon 324 54/55.

3½ To. Büssing, in sehr gut. Verfass., zugel. u. verst., mit Plan u. Spriegel, f. Mk. 950.— zu verk. Ruf 557 85. 4721a

Seltene Gelegenheit. **B. M. W.** 3/15 PS. Innenst.-Lim., Mod. 30, in tadellos. Zust., versteuert u. zugelassen, äußerst preisw. E., Brunnenstr. 36, II. Ruf 357 27. e148

7/34 PS. Opel-Cabriolet, 2sitzig, 2 Notsitze, mit Kühn-Aufbau, versteuert und zugelassen, aus Privathand preisw. abzugeb. Besichtigung ab Montag. b222 Fahrzeugfabr. Eylert, E., Steinbeckerstr. 66, Telephon 324 54.

15/80 PS. **Adler,** 8 Zylind., Sport-Kabriolet, fabrikneu. 10/45 PS. **Citroen,** 6 Zylind., Sport-Kabriolet, wen. gef., 6/30 PS **Fiat,** Innenst.-Limousine, fabrikneu, günst. zu vk. Die Karosserien sind von uns erbaut. Besichtig. in uns. Werke erbeten. Karl Deutsch, G. m. b. H. Karosseriewerk, Köln-Braunsfeld, Maarweg 92. Fernspr.: Sammel-Nr. 584 11. b1957

Gelegenheitskauf! N. S. U., ¾ To., geschl. Lieferw., a. als Pritschenw. zu gebr., fahrber., St. bereift, weil überz. u. Platzmang. geg. Kasse spottb. Fürth, E., Berlinerst. 106. Tel. 239 89.*

8/38 Mercedes-Benz off., Luxuskaross., m. echt. Lederverd., gz. zu schließen, f. neu, sehr prsw. zu verk. Ang. B3098 Barm.+

4/20 PS Opel-Limousine, Mod. 1930, 6000 Km gel., in bestem Zust., bill. Autohaus [illegible], Ronsdorf, T. 151. f378

Simson 6/18, Modell 1921, nur 26 000 Km. gelauf., da unmodern sehr billig abzugeb. Brüggemann-Aufsatz vord. vollstd. Bosch-Einrichtg., gute teils neue Bereifung. Besichtigung: Elberf., Königstr. 403 f2276

8/40 Opel-Limousine, gut gepflegt, 4türig. Wagen, Ia Verfass., billig aus Privath. zu verkauf. f2306 Näh. Tel. 268 14 Elb.

Sehr gut erhaltene **16/85** f2301 **Horch 8 Pullm.-Limousine** (Modell 1929) zu vk. Ang. E 9935 Gschft.

4-16 Opel-Lim. w. Ansch. e. Lastwg. prsw. zu vk. Ang. B 3233 Barmen. +

9-45 PS. Essex-Lim., in tadellos. Zustand geg. Kasse f. RM. 1500 zu vk. Angeb. unt. B 322 Barmen. 4792a

4 Tonnen „Dixi" H'kipper, vollstd. durchrepar., billig abzug. Lennep Tel. 581. f194

Hanomag-Limous., 2/10 PS., billig zu vk. Gismann, Elbf., Uellendahlerst. 176a.*

Cabriolet, in tadell. Zust., sehr günst. abz. 4606a Händler verbeten. Barm., Tel. 520 23.

4-20 Fiat-Limousine zu verk.* K. Seinsche, Elb., Ernststraße 20.

6/30 PS. Steyer, neuwertiges, elegantes Fahrzeug, ganz wenig gelaufen, 3/15 PS. B. M. W. Innenst., 4-Sitz., fast neu, billig zu verkaufen. — Elberfeld, Königstraße Nr. 162, Telephon 382 86.*

4/16 PS. Opel, offen, zweis., fahrbereit, zu Mk. 275.—, Barm., Tel. 605 98.+

6/21 PS. **Fiat-Limousine,** verst., Masch. einwdfr., für 400 Mk. sof. zu verk. Haan Rhld., Flurstr. 188.*

DKW Automobile Modelle 1931. 4-Sitzer Cabriolet 4/25 PS Mk. 2985.—, Jahressteuer M. 132.

CITROEN der preiswerte **Klassewagen** Jahressteuer M. 225, Luxus-Modelle, 5-Sitzer Mk. 3975.—, 7-Sitzer Mk. 4550.—. General-Vertreter: **M. Magner,** W.-Elberfeld, a206 Aue 14, Tel. 339 23.

Gelegenheits-Käufe! Opel-Zweisitzer, Opel-Limousine 1½-To.-Lieferwagen, ¾-To.-Kastenwagen. **Ahlborn,** W.-Elberfeld, Königstr. 139.

8/38 PS. Mercedes-Limous., wie neu, ½ J. alt, bill. zu verk. Ang. u. B 3179 Barmen. +

Ankauf! Bevor Sie ein 1290 **Auto** kaufen, besichtig. Sie die steten Gelegenheitskf. der **AUTO-BÖRSE** W'tal-Elberfeld, Herzogstraße 33, Tel. 318 10. Besuch Sonnt. 11-1

Verkauf! 4/16 PS Opel (off. Viers.) zu vk. Ang. E 9811 Gst.*

6/25 PS Brennab.-Limousine zu verk. Ang. E 9810 Gst.*

4/16 Opel, in guter Verfassg., zu verk. R.S. Ronsdorferst. 14, Tel. 255 70.*

Wanderer, 6/30 Innensteuer, in sehr gut. Verfassung, preisw. abzug. b1971 Garage Goertz, Düsseldorf, Ludenbergerstr. 15.

Verkaufe meine **Mercedes-Pullmann-Limousine,** 14/60 PS, 6—7sitzig, vornehm., best. gepflegter, absol. einwandfreier u. neuwertig. Wagen, wen. gelaufen, 100% Bereifung. — Schneller, praktisch schaltungsfreier zu fahrender Touren- und Reisewagen. f45 Dr. Braun, Gevelsberg, Telephon 2931.

2-10 Hanomag zu verk. Postfach 10, Barm.-Rit.g. 4793a

G. erh. Opel-Lim., 7-Sitz., preisw. zu verk. od. geg. 5-Sitz. zu tauschen. Ang. u. E 9826 an d. Gst.*

4/16 Opel, offen, 2-Sitzer, 8/28 Ford-Lim., 4-Sitzer, gut erh., bill. zu vk. Autohof Linder, E., Aue 34/36. Tel. 35051

Ford bleibt g278 **Ford** der wirtschaftlichste von allen! Autor. FORD-Verkaufsstelle u. FORD-Groß-Werkstatt **Molinous, Vonzumhoff & Co.,** W.-Elbf., Königstr. No. 105. Tel. 361 54.

Chevrolet-Limousine, in gut. Zustand zu verk. Angeb. unter E 9893 an die Gschft. f2265

Gelegenheitskauf. **Adler,** Typ Standard, Innenlenker, 4 Türen, 6 Zyl., Zentralschmierung u. alle Neuerg., maschinell, Polsterg., Lackierung in denkb. best. Zust., 6fach ber., prsw. zu verk. W. Schöpp, E. Brunnenstr. 36 Ruf 357 27.

+ 4/16 Opel-Chassis, überh., i. Ordn., 7/30 ccm Dürkopp-Prf.- u. Lieferw., 3 To. NAG.-Schnellastw. z. jed. annehmb. Pr. bill. Sartorius, Schweim, T. 2833

Indian mit od. ohne Beiwagen, versteuert, versichert, bill. Anfr. u. G A 125 an W. Girardet, Köln, Viktoriastr. 19. a230

Auto-Scheiben schnell u. billig; auf eilige Scheiben kann gewartet werden. Daniel Leimkühler, Elberf., Karlstr. 40 Ruf: 250 74. f357

Motorräder N. S. U. Triumph D.-Rad Hercules Victoria **Fritz Hülsmann** Elb., Hofkamp 19 gegr. 1881 Fahrschule h36 Rep.-Werkstatt Günst. Zahlungsbedingungen. Tel. 22126.

750 Ardiegespann o. Beiwagen allein zu verk. Elberf., Alsenstraße 25, II.*

Zündapp, 300 ccm, kompl., letzt. Modell.*

Indian, 600 ccm, komplett. **Dreirad-Lieferwagen** DKW., steuer- u. führersch.-frei, preisw. zu vk. R. Penner, Indian-Vertretg., Elbf., Nordstr. 40.

F. N. u. Triumph-Motorräder. Vertreter: Auto-Esser, Bar., Neuerweg 37, Rep.-Werkst. 4795a

Zündapp, zuverlässig u. schnell, **D-Rad,** elegant und rassig. Besichtig. Sie unverbindlich die neuesten Modelle 1931. D 500 ccm Touren RM. 1190.—, D 500 ccm Sport RM. 1355.—, Z 200 ccm Rekord RM. 815.—, Z 500 ccm Sport RM. 1425.— einschl. kompl. Ausrüstung ab Fabrik. Günstige Zahlungsbedingung. Gebrauchte Maschin. werden in Zahlung genommen. 31b **Friedr. Keßler,** W.-Oberbarmen, Schwarzbachstr. 151, Ruf 589 08.

S. g. erh. Motorrad, 1000 ccm, mit Seit.-Wag. äuß. bill. zu v. od. geg. lcht. Seitenwg. einzut. Ang. Nr. 200 Fil. Radevormwald.

Zündapp, 300 ccm, letzt. Mod., kpl., neuwert., günstig abzug. Barmen, Neuerweg 37a. 4975a

* Zündapp, 200 ccm (schwarz) m. Drehgas 200 Mk. Hobrand b. Hatzfeld 219a, 2. Etg.

Gut erhalt. 500 ccm **DKW.-Motorr.** preisw. zu verkauf. Weber, B., Oberdörnerst. 55a, pt. r.+

Motorrad, 550 ccm, sehr gut erhalt., mit elektr. Anlage 450 Mk. — Heinr. Schauf, Vohwinkel, Königstr. 39.*

Gelegenh.-Tausch! 200 ccm DKW., fahrb. (Bündl. neue Bereif. u. Soz.) geg. schw. Masch. zu t. Bes. Sonnt. mg. Giesen, B., Bartholomäusst. 10.+

Motorrad, 500 ccm, mit f. n. Stoppa-S.-Wagen, in b. Zust. Bes. Sonnt. v. 10 b. ½1 in d. Rheingold-Bar., E., Albrechtst.*

Motorrad, 275 ccm, Mk. 150.— zu verk., od. gegen Faltboot, 2-Sitz., zu tausch. * E., Leipzigerstr. 27.

N.S.U.-Motorrad, 9 PS., gut ber., 180 Mk. E., Hedwigst. 14, pt. Sonnt. 10—12.*

3/15 PS Peugeot gegen bar zu verk. Ang. u. B 3216 an Gst. Barmen. 4781a

Fahrzeuge

G. erh. D.-Fahrrad preisw. zu verk. B., Luth. Kirchstr. 9. +

Fahrräder Patria—W. K. C. günst. Ratenzahlg. **Zubehör** billig wie nie, nur Markenware: starker Reifen 2.75, schw. Bergreif. 4.75, guter Schlauch 1.—, Pedale, Paar 1.40, Ia Kette 1.20, Speichen, Satz —.75, Ia vern. Lenker 2.25, Rennlenker 3.25, Felgenbremse 2.75, Größtes Ersatzteile-Lager, alles unerreicht billig.* **Reparaturen** gut, preisw., schnell **Wilh. Voss** G. m. b. H. W.-Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Gut. Herrenrad b. E., Gilsterst. 14. II. 1×sch.*

Herren- u. Mädch.-Fahrrad zu verk.* Heuser, W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 97.

Diamant-Rennrad zu vk. Rotber, Elb., Gesundheitst. 106.*

Renner, fast neu, b. E. Brüderst. 14. I. f2263

Gedeckt. Milchwagen in versch. Größen, 1 Mulag-Autokipp., 3½ To. 1 Baubude (Möbelwagen), ein Jagdw., 1 Gig b. E. Mülder, G., Breitest. 16—18. Tel. 33264.

Ein Zweisp.-Milit.-Kastenwagen mit gt. Rädern u. 2 Trocken-Futter-Automat. für Schweinemast, weil überzählig, zu verk. Friedrich Bussgs, Dönberg, Horatherstraße Nr. 137.*

Für Landwirte!

3" Erntewagen zu vk. Gebr. Hartmann, Sandfeld-Dornap.*

Weg. Autoanschaffg. 2 gut erh. Flachwagen, 30—40 u. 15—20 Ztr. Tragkr., Zweispänn., g. erh. Kummetgeschirr, bill. + W.-Barm., Tel. 55805

Leichter Kippwagen, 1 Gardinenwagen, 1 Flachwagen* (40 Ztr. Tragkraft) billig zu verk. Kohlenhdl. Hch. Seelbach, W.-B. Schwesterstr. Nr. 10 (a. Osterbd.)

Gut erhalt., starkes **Lieferrad** preiswert abzugeb. Reformhaus, Elbf., W.-Rathenaust. 27.*

Gbr. tiefg. Kinderwag. u. Klappwag. b.* E., Hochstr. 90, I. L.

Kinderwagen Billig! Billig! 1328 Winkelmann W.-E., Friedrichstraße 29.

F. neu. Kinderwag. bill. zu verk. Elb., Wiesenstr. 63, pt.*

1 gbr. Kinderwagen zu verk. Wagner, E., Robertstr. 8.*

2 wß., gut erhalt. Kd.-Sitz- u. Liegew. b. Bes. n. 6 Uhr. E., Arminiusstr. 5, p.*

Fast neuer, hochelegant. tiefgebauter Ardel-Kinderwagen z. vk. Näh. E., Schleswigerstr. 11, III.*

Mod. Kinderwagen mit Sitz bill. Elbf., Pl. d. Republik 39. p.*

Tiefgb., weiß. 4757a **Kinderwagen** u. Klappwagen, bde. gut erhalt. zu verk. Horsken, B., Heckinghauserstr. 44, II.

G. erh. Kd.-Sportw. z. Sitz. u. Lieg., zu verk. Weitzfeld, Elb., Varresbeckerst. 131.*

Gbr., hell. Kinderwag. u. Korbbettchen. B., Auerstr. 55, I. 4770a

Sehr gut erh. Kind.-Liegewg. (Brennab.) sehr bill. Bunse, E., Lantertstr. 18, I. f2260

Ford-„T"-Lieferwag. 120 120 bill. zu vk. Ang. u. B 3215 an Gesch. Barmen. 4781a

Mod., tiefg., g. erh. Kinderwag. Sonnb. Gartenlaie 52, I. l.*

Eleg. gebr. Kinderwagen billig zu verk. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3, I. f2310

Kleidermarkt

Frühj.-Ulst. f. schl. Hrn. be Faillois, E., Herzogst. 1, Torich.*

Fast neuer Frack, Gr. 1,72, billig abzugeben. — Elberfeld, Bokel 9, II, lks. f2267

2 getr. Anzüge, D.-Gabard.-Mantel, D.-Windjacke u. Schuhe zu verk. E. Luisenstr. 86, I.*

* H. Somm.-Mtl. g. a. r. Sd. f. j. Mdch. 20.M E., Seilerst. 15, pt.*

Anzug u. Mantel, f. neu, für schl. Fig. B., Heusnerst. 20, pt. 4779a

F. n. engl. D.-Mtl. Gr. 42 u. 44. Elb., Funkenstr. 15, II.*

Weg. Trauerf. gut erh. Herrengard. 48, Damengard. 44—46, Schuhe 39—40, neu. seid. Lampenschirm u. Gard. nur an Priv.* Mont. 10-7. A. Rosenthal. E., Wupperst. 8, II.

Fast n. Gabd.-Mtl. u. Marengo-Paletot f. fl. strk. Fig. B., Elsternstr. 8, II.+

Vermischte

Gute Existenz! Lebensmittelgeschäft m. Nebeneink. zu vk. Wohnung vorh.* Näh. in Gescht. f17

Schönes Konfit.- u. Lebensmittelgeschäft wegzugsh. zu verk. Ang. E 9808 Gst.*

Weg. Sterbefall u. Gesundheitsrücksicht ein gutgeh., ausgedehnt. Papierwarengeschäft mit Kundsch. prsw. zu verk. Ang. B 400 a. die Fil. in Radevormwald. f278

Lebensmittelgesch. in Vohwinkel, mit 1 Hinterz. f. 500 Mk. sof. zu verk. Ang. E 9651 an Gescht.*

Mod. Lebensmittel-Geschäft bill. zu vk. Erford. 1500 Mark. Ang. E 9936 Gst.*

Lebensm.- u. Feinkost-Geschäft bill. zu verk. Ang. u. B 3176 an Gesch. Barmen.+

Pionier-Faltboote, auch gebrauchte, bill. Vertr. E., Friedrichstraße 17, Tel. 202 78 Schiemenz. 1361

Sämtliche Gas-, Dampf- u. Wasser-Armaturen, Wasserhahn- und Klosett-Ersatzteile billigst. Hugo Schürmann & Co., Elberfeld, Kipdorf 87, 1287 Telefon Nr. 262 17.

Anzüge aus [illegible] Kammgarn unter Garant. für guten Sitz und Verarbeitung (zwei Anproben) † **65.- Mk. 80.- Mk.** Feinste Ausf., auf Kamelhaar gearb., 110.— Mark. **Tuchwenzel,** Barm., Loherstr. 2, Schwarzbachstr. 6, Telephon 557 80.

Hobelbank u. kleiner Kiefern-Küchentisch, fast neu, bill. zu vk. Hans Binzelberg, E., Grünstr. 8, III. l.*

Oberbetten mit gut. Füllungen, in Federn u. Daunen. Bezüge nur gar. echte Inletts von RM. 18.50 an, **Kissen** von RM. 5.75 an. Beamte u. Festangestellte bis 10 Mon. Kredit ohne Anzahl. Diskret, zugesichert. Muster v. a. Wunsch im Hause vorgelegt. B. Karsiol, Barmen, Heubruch 25. 4610a

Für Kranke. F. neuer Klosettstuhl m. Klosetteimer bill. E., Lagerstr. 17, II*

Selbstlp.-Drilling m. Fernrohr u. Tisch.-Kurzh.-Rüden, Ia, abzug. Ang. B 3105 an Gesch. Barmen.+

Fast neuer 4758a **Cremat-Brüter,** 220 Eier, günst. zu verk. Bm.-U., Ronsdorferstraße Nr. 34, Telephon 579 56.

Kd.-Badewanne und Sportwag. zu verk.* E., Harmoniest. 18, III

Verkaufe f777 **Bruteier** v. Enten u. Gänsen, Brühne, U.-Barmen, Christbuschstraße 67, Telephon 597 86.

Mikroskop, 700—800fach, 2 Revolver, Blende, Mikroschraube mit Kasten äußerst günstig zu verk. Elb., Fernruf 208 35. a358

Hühnerstall, 9×4, zu verk. u. üb. 4 Morg. Sachland billig zu vm. Barm., In der Leimbach 7. +

Barke resp. Bottich m. Ablaßhahn, 2.00 lg., 0,82 hoch, 0,80 tief, neueste Konstruktion, Fabr. Müller, prsw. zu verk. Ang. Barm., Postfach 182. Tel. 560 21. 4764a

Große Hausmangel, fast neu, preisw. zu vk. Späthe, E., Exerzierplatz 34. f2247

11 Bände f. Klavier „Sang und Klang", fast neu, sehr billig zu verkaufen. Ang. E 9771 an Geschst.*

Lassen Sie sich einen schönen Hut anfertigen bei: **Fleischhacker in Barmen,** (Spezial-Geschäft!)

Faltboot Klepper-Vagabund. Ang. B 3243 Barm.+

Ia Tornister, handgenäht, Rindl. Eins. Garant. 4.—. E., Friedrichst. 17. 1370

Lautsprecher, Kab.-Form, Mahag.-Geh., preisw. zu vk. Brandt, E., Neue Friedrichstr. 8. w118

Radio-Netz m. Lspr. b. Ang. E9761 Gst.*

F. n. Radio, Nora K. 3, Netza. m. Lspr. b. E., Marienst. 68, IV*

Anodenbatterien (Pertrix etc.) a. Teilzahlung. E., Weinhold, E., Grünstr. 5. 1893

Radio, kpl., 3R. f. 35 Mk. Roth, B., Lenneperstr. 130. +

4 Röhr.-Netzgerät, neu, Gelegenheitskauf Ang. B 774 Fil. B., Berlinerst. 62. r773

Rad.-Batt.-Empf. kpl. b. Ang. E9762 Gst.*

Radio-Netzanschluß f. Rad.- u. Fernempf. mit eingebaut. Lautsprecher, erstkl. Fabrikat (Modell 1931), bill. zu vk. Jacobs, Bm., Huldastr. 53.+

Akku-Ladestelle, kompl., bill. zu vk.+ Ang. B 3185 Barm.

Photo-Apparat, Voigtl., 9×12, Comp.-Verschl. 4,5, f. neu, m. Stat. f. RM. 60. Ang. E 9756 an d. Geschäftsstelle.*

Achtung! Friseure! Weil überzählig Fuwa-Dauerweller billig zu verkauf. Ang. E 9712 Gst.*

Mehrere schöne **Oelgemälde** auch auf Teilzahlung sehr billig abzug.* Ang. u. E 9558 Gst.

Brillant-Kollier, 33 Brill., massiv Platin, Prachtst., f. 375.— (Selbstk. 975), ebenso gp. D.-Ring b. abzugeb. Ang. u. B 3147 Barmen. +

Fabrikneue erstkl.* **Radio-Anlagen für Netz** 78.M. Ang. E9777Gst.

Frühbeetfenster stets vorrät. Oppermann, B., Unterdörnen 85, T 60921+

Für die Waschküche Runde eich. Waschbütbel, gestr., Reifen lackiert, Stück 7 M. ovale Waschkübel in verschieden. Größen, u. Reparaturen, auch an Waschmaschinen, billigst. Carl Schophaus, Barm. Brögelerst. 15 Tel. 508 94. 494b

Kühlhaus preiswert zu verk. Tel. 363 93. e148

Ia Zaunpfähle (Eiche gerissen), 180 lang, liefert franko Wuppertal per 100 Stück 44 M. gespitzt u. geschält 54 M. Wilh. Küster, Remscheid, Ueberfeld 10 Tel. 3601 f304

Kräft. gr. † **Kirschlorbeer** (immergr.), St. 1.— abzug. Tel. 623 96.

Tiermarkt

Pl. Pony mit Geschirr, pass. für Eisfuhrwerk, f. 120 Mark zu verk. W. Kemper, Barm., Rödigerstr. Nr. 15, Tel. 626 26. 4765a

Schlachtpferd zu verk. B., Bendahlerstr. 78. f770

Pferd, einwandfrei, 3jähr. **Fuchswallach,** zu verk. Steingrüber & Rosenlöcher, G. m. b. H., Barmen, Allee 211 4769a

Zuv. Oldenb. Pferd, 3 Flachwagen, 15—30 Ztr., bill. zu vk. Bm., Ackerstr. 17. +

Habe einen Waggon **Landwirtschafts- und Wagenpferde** stehen, Tausche auch geg. Schlachtpferde. W. Kemper, Barm., Rödigerstr. 15. Tel. Nr. 626 26. 4765a

Schwer. Karrenpferd billig zu verkaufen. Josef Bohn, Ronsdorf, Grünstr. 5.*

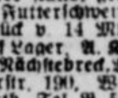
Schwer. Arbeitspferd geg. lcht. Wagenpf. zu t. E., Gerberst. 9a. p.*

Zuverl. langschw. Rappen 1,65 hoch, 1 Geschirr u. Flachwagen billig zu vk., auch einzeln. B., Westkotterstr. 27a, Schmiede, Tel. 548 55

Braun., rauhh. Teckel, 6 Mon., Ia Stb., zu vk. Dr. Rosendahl, B., Altermarkt 5. +



4906 Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 14 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch Rath, Tel. B. 586 91.



Habe ständig Auswahl in gr. u. kl. Schweinen. Durch direkten Einkauf im Lande k. ich solche zu den billigsten Preisen abgeb. Für gute, gesunde Tiere wird garantiert Lieferung frei Haus. Haltest. Bahnhofstr. Wilh. Sellenberg, Haßlinghausen, Tel. 2215 Amt Gevelsberg*

Sch. rauhhaar. 4810a **Terrier,** 1 J. alt, zu verk. B., Oberwallstr. 54.

Deutscher Schäferhund, Rüde, selt. schönes Tier, vr. Stammb., sehr wachs., billig in gute Hände zu verkaufen. B., Hohensteinerstr. 23. 4800a

1 dtsch. Boxer-Rüde, 1 J. alt, Prachttier, verhältnß. prsw. zu vk. Tel. 552 44. 4794a

Jg. Arideal-Terrier, 3 Mon. a., Ia Stb., zu verk. U.-Barmen, Pauluskirchstr. 11, a. d. Haspelerstr.*

Selt. schön. Teckelrüde, dkbr., prsw. abz. Scharpenack, Augustastr. 136, Elbf. f2257

Zwergpinscher, Rüde, 4 M. alt, zu vk. Saaten, Solingen, Düsseldorferstr. 49a.



Wir erhielten mehrere Transporte ca 40 Stück erstklass. a39 **ostpreuß. Wagen-Pferde** sowie russ. Ponys, darunter viele egale Gespanne. **Gebr. Bergmann** vorm. Herm Eichholz Elberfeld-Grenze. Tel. 24111, 24112



Ostpr. Weidevieh Dienstag den 31. März erhalte ich große Transporte Rinder u. junge Kühe u. gebe dieselb. zu billigst. Tagespreisen ab. Fritz Rosendahl, Viehhandlung, Wupp.-Elbf., Uellendahlerstr. 30a, Tel. 267 19.

Küken m. u. ob. Gluck, Brutmasch., 100 Eier fass., 30 Mk. zu vk. F. Sanowski, Barmen, Buchenstr. 19a.+

Hühner, w. Leghorn 30. Br. m. B-Ring u. Barnef. Bruteier zu verkauf. Wiesel, Linderhausen 15, H.-St. Schmiedestr., Haßlinghausen +

Ca. 50 Stück e4 **weiße amerik. Leghornhennen** 1930er, flott am Legen und kerngesund, z. Preise von 5.00 Mk wegen Raummangel z. Aufzucht zu verkaufen. Schwelmer Geflügelfarm, Telephon Nr. 2715.

15 Hühner, 1930, Rhodeländer, billig. E., Neviegesstr. 220*

Kl. grüner Papagei, zahm, billig z. v. E., Brillerstr. 26, I.*

1,1 jg. Zucht-Peking-Enten zu verkaufen. Tel. 530 42 B. +



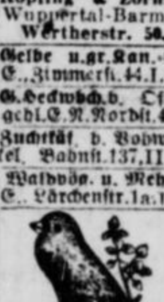
Wellensittich 4.—, Reisfinken . 2.50, Prachtfinken . 1.85, Lachtauben . 3.50, Kanarienhähne von 7 Mk. an. 141b Röpling & Zörnitz, Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 50.

Gelbe u. gr. Kan.-Sg. E., Zimmerst. 44, I. r.*

G. Heckwbch. b. Ostergebl. E. A. Nordst. 4b.*

Zuchtkäf. b. Vohwinkel, Bahnst. 137, II.*

Waldvög. u. Mehlw. E., Lärchenstr. 1a, I*



Harzer Kanarien Edelroller von RM. 7.— an mit Gesangsgarant. **Vogelkäfige** größte Auswahl, prakt. Neuheiten. **Erstkl. Vogelfutter Goldfische** v. 10 ₰ an, 3 St. 25 ₰ **Aquarien** mit sachgem. Einr. **ZooBube** Elb., Hofkamp 15. Aeltestes u. größtes Fachgesch. a. Platze

Kaufgesuche

Konfitüren- oder Lebensmittel-Geschäft in gut. Lg., ev. mit W. ges. Pr.-Ang. E 9792 Gst.*

1 gebr., aber gut erhaltene b1944 **Werkzeug-Flächen-Schleifmaschine** mit magnetischem Spanntisch zu kauf. ges. Ferdinand Wolff G. m. b. H., Altenvoerde

Dampfkessel von 4—6 qm zu kf. gesucht. Ang. B 3221 an Gesch. Barmen.+

Bandstuhl, mehrspul., 3—4½ m lang, 216 Masch., zu kf. ges. Angeb mit Preis u. W 144 an Fil. B., Weststr. 2.+

Diesel-Rohöl- oder Benzinmotor, neu od. gebr., 1½ b. 2 PS. zu kauf. ges. Ang. u. V 193 an Fil. in Vohwinkel.*

18—20trdr. Strangspulmaschinen zu kf. ges. Ang. B 3242 an Gesch. Barmen.+

Alte gebr. automat. Schuhriemenanschlag-Maschinen zu k. ges. Ang. unt. B 325 an Gst. Barmen. 4866

Schachten-Musterstuhl bis 50 mm Sprung, 1½—2 m breit, außerdem Scherrahmen u. Rollböcke für Ketten u. Bänder zu kaufen gesucht. Ang. unt. B [illegible] an die Gescht. Barmen

Boiler- oder Lüftriermaschine eventl. gebraucht zu kauf. ges. Ausführl. Ang. unt. B 313 an Gesch. Barmen.

Für Bandappretur zu kaufen gesucht: Gaufrier-Kalander, einf. Friktions-Kalander, Appretur-(Anlage) Trocken-Maschine, Schneidemaschine. Gefl. Angebote von einwandfreien Maschinen mit Beschreibung, Abbildung u. Preis an H. Adrians & Co. M.-Gladbach

Gebrauchte, aber gut erhaltene 14er oder 16er 1198 **Pattengänge** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis E 1104 an die Gst.

Gut erhaltene **Kasse** mit Bonabgabe zu kauf. ges. Ang. m. Preis an die Gescht.

Gebrauchtes **Klavier** zu kaufen ges. Ang. mit Kassenpreis u. E 2474 an die Gst.

Laute, 1 extra schöne Laute, besond. im Klang, zu kf. ges. Ang. unt. B 3218 Barm.

Gebr. rund. Küchen-Tisch und 4 Stühle bezw. 4 Sessel zu kf. ges. Ang. an Gesch. Barmen.

Neue, moderne **Küche** zu kaufen gesucht. — Kleinauto, 2-Sitzer, Wanderer, muß in Zahlung genommen werden. Angeb. unt. R 332 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50, T. 236 70

Gebr., gut erh. eich. Bücherschrank ges. Preisang. Gobatsch, B., Allee 18.

G. erh., eint. Schlafzimmer u. Küchenschrank aus Privathand gegen bar zu k. ges.* Ang. u. E 9818 Gst.

Alter Kleiderschrank zu kauf. ges. Ang. m. Preis E 9719 Gst.*

Büroschreibtisch mit Tisch ges. Preisangeb. u. E 9943 an die Gescht. b1983

4 Stühle u. 1 Treppenleiter für Laden ges. Ang. u. E 9878 an Gst.*

4-6 PS. Automobil zu kauf. ges. Ang. b. Baujahrs, Beschrb. u. Preis u. E 1083 an d. Gescht. b474

Cabriolet, zweisitz., neuw., geg. Kasse zu kaufen ges. Ausf. Ang. (Preis, Marke, Baujahr, gef. Km.) unt. E 2476 an die Gescht.*

3/12 Dixi, 4sitzig, offen, gebr., zu kf. ges. Ang. V 192 a. Fil. in Vohwinkel.*

Kleinauto bis 6 PS zu kf. ges. Angeb. telephon. an 268 14 Elberf.

Gut erhaltener Personenwagen, 3—4sitz., bis 5 PS, geg. bar zu kf. ges. Ang. u. E 9831 Gst.

Hans Pfitzner erhielt den Beethovenpreis.



Der diesjährige Beethovenpreis der Preußischen Akademie der Kunste fiel dem Komponisten des „Palestrina", Hans Pfitzner, zu. Der Preis beträgt 10 000 RM.

Die Matthäus-Passion.

Zur Aufführung durch die Konzertgesellschaften Wuppertal.

Mit der Aufführung der diesjährigen Passionsmusik, der Matthäus-Passion, leiten die Konzertgesellschaften Barmen-Elberfeld die Karwoche ein und erreichen die großen Chorkonzerte ihren Höhepunkt. Dieses gewaltige Werk stellt besonders an die Chöre ganz große Anforderungen, und so haben sich der Elberfelder Gesangverein, Barmer Singverein und der gesamte Elberfelder Lehrergesangverein zu einem großen Chor (550 Sänger) zusammengeschlossen, um eine mustergültige Chorleistung zu erzielen. Die Knabenchöre werden von der Elberfelder Kurrende gesungen, dessen Leiter, Erich vom Baur, die herrlichen Kinderchöre einstudiert hat. Ganz besonderen Wert hat man auf die Auswahl der Solisten gelegt. Der solistische Hauptanteil fällt Kammersänger Karl Erb zu, der heute der bedeutendste Evangelist der deutschen Konzertsäle ist. Auch die anderen Solisten sind besonders im Wuppertal sehr geschätzt. Grete Korten wird die große Sopranpartie singen, und viele Konzertfreunde werden sich freuen, diese herrliche Stimme wieder einmal zu hören. Für die Altpartie ist die bekannte Altistin Ruth Arndt gewonnen und die Baßpartie ist Hermann Abelmann übertragen. Ueber diesen großen Apparat waltet die sichere Hand Franz von Hoeßlins, der sich mit ganz besonderer Liebe der Matthäus-Passion gewidmet hat, um sein Bekenntnis und seine innere Verbundenheit zu Bach und seinen gewaltigen Werken zu erneuern.

„Der Rose Pilgerfahrt."

Veranstaltung in der Aula des Barmer Gymnasiums

Robert Schumanns romantisches Chorwerk fand durch den Chor der Gesangschule Mary Himmler eine in allen Teilen erfreuliche Wiedergabe. Zwar liegt heute viel Trennendes zwischen uns und der Empfindungswelt der Romantiker, von der die „Pilgerfahrt" so bezeichnende, typische Züge trägt. Die eigenartige Haltung der romantischen Seele, das bewußte, denkende Schaffen — das unterbewußte, instinktmäßige Erfühlen kommt hier in reizvoller Weise zum Ausdruck: Breit ausgesponnen und träumend-versonnen da, wo Stimmung und Seelisches vorherrscht, bildhaft und mit kräftigen Farben gemalt da, wo das Leben von seiner ernsten oder frohen Seite gezeigt wird. Der Leiter der Aufführung, Ernst Unterste-Voß, wurde dem Charakter der Märchendichtung in schöner Weise gerecht. Wie eindrucksvoll war beispielsweise die Grabszene, wie heiter-beschwingt das Hochzeitsfest gestaltet! Zu danken ist ihm auch, daß man sich bei den lyrischen Stellen nicht in Sentimentalität verlor. So kam eine Aufführung von erfreulicher Einheitlichkeit zustande, die ihren Eindruck auf die zahlreiche Zuhörerschar (die Aula war nahezu voll besetzt) nicht verfehlte. Die Darbietungen des Chors (etwa 30 Damen und Herren) zeugten von sorgsam ausgebildeter Vortragskunst und beachtlicher Stilkultur. Gleich Lobenswertes ist von den Solisten Lilly Hardt, Emmy Schliephake (Sopran), Herta Grimm (Alt), Walter Breidhack (Tenor), Erich Kleineick und Walter Fiedler (Baß) zu sagen. Den Klavierpart betreute Carl Doerr in ausgezeichneter Weise. Der starke Beifall, mit dem die Ausführenden zum Schluß bedacht wurden, war ein verdientes Zeichen des Dankes für den genußreichen Abend. H.

Berliner Theater.

Die beiden Adler.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Ein fünfaktiges Feuilletondrama um den Mord des noch lebenden österreichischen Sozialdemokraten Friedrich Adler an dem Ministerpräsidenten Grafen Stuergkh. Der Verfasser Stephan Großmann, selbst früherer Wiener Sozialist, verherrlicht diese Tat mit sentimentaler Dialektik und empfiehlt sie mittelbar zur Nachahmung. Ueber dem Stück stand die schauspielerische Verkörperung beider Adler, Vater und Sohn, durch Walter Franck und dem für die Darstellung seelischer Problematik sehr begabten Ernst Busch. Das Drama, das von A—Z flüchtig für die Parteibühne zusammengeschrieben zu sein scheint und außerhalb der politischen Rhetorik sehr matt anmutet, fand in der Volksbühne den an dieser Stelle selbstverständlichen Beifall.
Nonsdorf.

Stresemanns Sohn als Komponist.

Im Rahmen der Sinfoniekonzerte des Stuttgarter Philharmonischen Orchesters wurde Wolfgang Stresemanns „Musik für Orchester" zur Uraufführung gebracht. Die Komposition zeigt zweifellos eine starke Begabung. Besonders formal ist vieles gelungen, trotzdem die polyphone Gliederung einen nachhaltigen Eindruck nicht zustande kommen läßt. Man wird weitere Werke des jungen Künstlers abwarten müssen, um feststellen zu können, ob die jetzt noch vorliegenden Hemmungen überwunden werden. Das Orchester unter Leitung von Dr. Frieder Weißmann, Berlin, setzte sich für das Werk ein.

„Wozzeck" in Philadelphia. An der Oper in Philadelphia gelangte Alban Bergs „Wozzeck" zur Erstaufführung. Leopold Stokowsky dirigierte und Anne Roselle sang die Maria. Der Premiere waren 160 Proben vorausgegangen.

Ein unbekannter Lully entdeckt. Der Schweizer Musikgelehrte Dr Ernst Mohr hat in einem Pariser Archiv eine bisher unbekannte Suite von Lully entdeckt. Der junge Baseler Komponist Rudolf Moser hat das Werk für Kammerorchester bearbeitet. Das Stück soll in Wien zur Erstaufführung gelangen.

Ein Klavierkonzert für die linke Hand. Maurice Ravel schreibt ein Klavierkonzert für die linke Hand allein. Das Werk ist dem bekannten Pianisten Paul Wittgenstein gewidmet.

Die Zukunft der Gewandhauskonzerte noch ungewiß. Die Direktion des Leipziger Gewandhauses gibt auf ihrem Programm bekannt, daß die nächste Saison dieser alten Vereinigung noch nicht gesichert ist. Man versucht die Eintrittspreise zu senken und verhandelt zu diesem Zweck mit dem städtischen Orchester zwecks Herabsetzung der Musikhonorare.

Das neueste Werk Paul Hindemiths. Paul Hindemith arbeitet zurzeit an einem abendfüllenden Chorwerk, dessen Text von Gottfried Benn stammt. Die Uraufführung findet im Herbst statt.

Wiener Kunst-Ausstellungen

Europäische Plastik. – Egger-Lienz. – „Das Wiener Kind" – Akademie-Schau

Wien birgt jetzt keine große Kunstausstellung; aber eine Reihe verhältnismäßig kleiner jedoch sehenswerter Veranstaltungen vereinigt eine solche Fülle des Bedeutenden und Anregenden, wie sie schon seit langem nicht geboten wurde. Die Ausstellung im Hagenbund hat sogar internationales Gepräge. Es sind nämlich diesmal nicht nur Mitglieder des Vereins oder nur Wiener Künstler eingeladen worden, vielmehr hat sich der Bund keine geringere Aufgabe gestellt, als die „Europäische Plastik" durch sorgfältig gewählte Muster- und Meisterbeispiele zur Geltung zu bringen. Eine Aufgabe, die ja eigentlich unerfüllbar ist und deren nur halbe, aber eindrucksvolle Lösung zweifellos größte Anerkennung verdient. Es sind wirklich die berühmtesten Namen mit mancher Kostbarkeit vertreten, wenn auch begreiflicherweise in nicht wenigen Fällen auf ein in jeder Hinsicht vollgültiges Hauptwerk verzichtet werden mußte. Wir finden da hervorragende deutsche Bildhauer verschiedener Art und Richtung, wie Metzner, Klinger, Kolbe, Lehmbruck, Barlach — Hildebrandt fehlt leider. Neben Rodin und neben der liebenswürdigen, in ihrer Art vollendeten Tierbildnerin Renée Sintenis wirkt diesmal Max Klinger beinahe am stärksten.

Ein bedeutender Wiener Maler, Karl Sterrer, kommt in der „Neuen Galerie" in der Grünangergasse zur Geltung. Sterrer, dem es in Wien nicht an begeisterten Verehrern fehlt, ist vor kurzem auch in Amerika gefeiert worden. Dies war der äußere Anlaß zu dem gegenwärtigen Überblick über sein Schaffen in der „Neuen Galerie". Um einen ähnlichen, aber gleichsam umgekehrten Fall handelt es sich bei Albin Egger-Lienz, dem zu früh Dahingegangenen, dessen gesamter künstlerischer Nachlaß in der nächsten Zeit nach Amerika kommen soll. Da zu vermuten ist, daß nur ein Teil wieder zurückkommen wird, sind nun im Wiener Glaspalast viele seiner Hauptwerke und manches weniger Bekannte noch einmal eindrucksvoll zur Schau gestellt. Man hofft dabei, daß sich doch auch in Wien Käufer finden und die von ihnen erworbenen Werke der Heimat erhalten werden. Das Gewaltigste, was Egger geschaffen hat, ist freilich durch seine künstlerische Besonderheit vom heutigen Markte mehr oder weniger ausgeschlossen. Denn Gangbares und Gefälliges ist hier kaum mehr anzutreffen. Von neuem steht man fast gelähmt vor dieser herben Größe, dieser Unerbittlichkeit, mit der das schwere Los des Gebirgsbauern, das noch schwerere eines ganzen vom Kriege zermürbten Volkes und die Schrecken des Krieges von einem Künstler gestaltet sind, der sich uns keine Wahrheit, keine Tragik schuldig bleibt. Diese der Art und dem Wert nach unvergleichlichen Gemälde werden nie „populär" werden, sind aber schon heute im tiefsten und edelsten Sinne volkstümlich.

Außerordentlich reizvoll, durchaus liebenswürdig und entgegenkommend ist die Ausstellung „Das Wiener Kind" in der Galerie Neumann und Salzer (vormals Miethke) in der Dorotheergasse. Kinderbildnisse aus zwei Jahrhunderten sind da zusammengetragen und man erfreut sich dabei nicht nur an dem Liebreiz des Wiener Kindes, dem Gegenständlichen, sondern auch an der Art, wie die Wiener Maler ihrer Aufgabe gerecht geworden sind. In Wien hat sich ebenso wie in Berlin, im Laufe der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts eine Überlieferung gefestigt, die auch den Nichtgenialen, aber immerhin Talentierten dazu befähigte, die Ansprüche der Zeit, ja selbst der Mode, in vornehmer und gediegener Weise zu befriedigen. Damals glaubte nicht schon jeder Anfänger und jeder künstlerisch Minderbemittelte, er müsse seine eigene Note, seinen persönlichen Stil haben. Diese alte Wiener Kultur, die bis heute nachwirkt, gibt der Ausstellung bei Neumann ein ausdrucksvolles Gepräge. Man erkennt aber auch, daß das im guten Sinne herkömmliche, die rechte Überlieferung keineswegs bloß Einförmigkeit bedeutet und daß die Malweisen auch innerhalb des gleichen Zeitraumes sehr verschieden sein können. Das tritt noch deutlicher hervor in einer bemerkenswerten Sonderausstellung der „Österreichischen Galerie" im oberen Belvedere. Dort ist nämlich die „Wiener Akademie-Ausstellung von 1830" zu einem großen Teile wiederhergestellt. Wir sehen genau dieselben Kunstwerke in derselben Mischung und Abwechslung wie 1830 in der Akademie zu St. Anna, vieles davon unter dem stehend, was wir heute für ausstellungswürdig halten, manches in den heutigen Augen ganz unmöglich, hart in der Zeichnung buntscheckig in den Farben, fast komisch im Pathos der Figuren, voll innerer Unwahrheit, und daneben ein kühner Realismus, eine ebenso sinnlich-prächtige wie gehaltvolle, für damals wohl erstaunlich „moderne" Malerei. Waldmüller und Amerling sind da Bahnbrecher und Führer, was auch bei Neumann festzustellen ist. So wechseln die Formen, so ändern sich die Geistesrichtungen und so kommen sie beharrlich wieder. Es ist der ewige Kreislauf des Lebens wie der Kunst, bei der es nicht so sehr auf den „Fortschritt" ankommt als vielmehr darauf, daß man stets zurückfinde zu dem Mittelpunkt des Kreises, zu dem Urquell künstlerischer Auffassung und Gestaltung.

Max Millenkovich-Morold.

Ein Jahrhundert Chloroform.

Im Kampf gegen den Schmerz, der seit einem Jahrhundert immer siegreicher geführt wird, hat das Chloroform eine bedeutende Rolle gespielt. Wir können jetzt den 100. Geburtstag dieses betäubenden Stoffes feiern, denn das Chloroform wurde 1831 von dem Pariser Chemiker Soubeiran entdeckt und dann im Jahr darauf von Liebig zum erstenmal dargestellt, der es „Chlorkohlenstoff" nannte. Während man bis dahin Betäubungen nur mit dem von Davy entdeckten „Lachgas" und mit Äther vorgenommen hatte, wies nun Flourens durch den Tierversuch nach, daß die einschläfernde Wirkung mit dem neuen Mittel rascher und angenehmer erfolgte. Um die praktische Anwendung kümmerte man sich aber zunächst nicht, bis der berühmte englische Geburtshelfer James Young Simpson in aller Stille Beobachtungen mit der Chloroform-Narkose sammelte. Der erste Fall, in dem er diese Betäubung versuchte, wäre beinahe für die Zukunft des Chloroform verhängnisvoll geworden. Durch die Ungeschicklichkeit der Assistenten ging nämlich der ganze Vorrat, der verwendet werden sollte, verloren, und als Simpson nun die Operation ohne Narkose begann, sank die Patientin infolge Versagens des Herzens tot zurück. Hätte sie vorher auch nur wenige Tropfen Chloroform erhalten, so hätte der Arzt wahrscheinlich keine weiteren Versuche gewagt. So aber führte er diese Betäubung an 80 Patienten durch, und als er das Ergebnis 1847 der medizinisch-chirurgischen Gesellschaft in Edinburgh vorgelegt hatte, begann das Chloroform seinen Siegeszug und verdrängte allmählich den Äther. Die zuerst von Simpson angewandte Methode, das Narkotikum ununterbrochen auf eine Maske zu tropfen, erwies sich auch weiterhin als die beste, während alle späteren Apparate und Verfahren nicht die gleiche sichere Wirkung hervorbrachten. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts aber erstanden dem Chloroform grimmige Feinde, darunter besonders Carl Ludwig Schleich, der diese Form der Betäubung als eine gefährliche Vergiftung bekämpfte. Man fand, daß beim Chloroform doppelt soviel Todesfälle vorkommen als beim Äther, und heutzutage ist es wieder mehr und mehr aus der Medizin verdrängt worden. Es bildete sich auch eine Chloroformsucht heraus, die der bekannte Toxikologe, Prof. Levin, eingehend geschildert hat. Hauptsächlich Ärzte, Apotheker und Drogisten wurden zu Chloroformriechern, die diese Form der Betäubung, nachdem sie sie einmal kennengelernt hatten, jeder anderen Form des Rausches vorzogen. Die Chloroformsüchtigen werden durch ihre Leidenschaft nach längerer oder kürzerer Zeit schwer geschädigt, und es kann sogar eine typische Geisteskrankheit sich bei ihnen ausbilden. Chloroformsüchtige, die diesem Laster sich längere Zeit hingegeben haben, sind unheilbar.

Strumpf-Reparatur
Erneuerung von Ferse, Spitzen und Sohlen
Baumwolle, echt ägypt. Mako . Paar 0.80
Wolle, plattiert . . . . . Paar 1.—
— Füße bitte nicht abschneiden. —
Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen
eine Masche, beliebige Länge . . . 0.30
jede weitere Masche 0.15
Anstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut
Klischan, Elberfeld, Wall.

Das kostbare „SILPLATA"-Besteck
nicht in Ladengeschäften käuflich, sondern nur durch uns direkt zu beziehen.



Die Hauptbesteckteile sind an den Abnutzungs- und Auflagestellen garantiert
mehrfach galvanisch verstärkt
(Versilberungsverfahren Deutsches Reichspatent ang.)
Eine hervorragende Neuschöpfung unserer Zeit:
Modell „BELVEDERE"
Modernes Barock, rassige Formen, aparte Ornamente.
Lieferbar nur in der schwersten Ausführung mit der stärksten Feinsilberauflage 100 Gramm und in massiv Silber 800/1000
Zur Einführung Sonderpreise. d1963
Im Umkreis von 50 km werden Interessenten auf Wunsch durch unsere Autos zur unverbindlichen Besichtigung unserer Musterräume kostenlos abgeholt. — Telefon Nr. 426 Amt Mettmann.
E. & H. KRAMER Besteck-Ges. m. b. H. Mettmann Rhld. A 11
Fabrikat vornehm. Tafelbestecke mit direkter Verbindung zu Privaten

Die Lieferung erfolgt: **10 Tage zur unverbindlichen Ansicht** mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen der Ware. **Ohne Anzahlung bei 6 bis 18 Monaten Kredit** mit 30jähriger schriftlicher Garantie. Bei Bestellungen über RM. 100.— kostbare Geschenke im Werte von mindestens 5% Ihres Auftrages.
J. A. Henckels-Zwillingswerk-Klingen.

Ich erbitte kostenfreie Zusendung Ihres Spezialkataloges für Tafelbestecke sowie Original-Muster zur unverbindlichen Ansicht und äußerste Zahlungsbedingungen.
Name: .....
Stand: .....
Wohnort: .....
Straße: .....

Die Schmerzen

Arme Schwestern, liebe Schmerzen,
Seid nicht ihr auch Gottesgaben?
Aber keiner will euch haben —
Wohnet denn in meinem Herzen!
Alle Lust der Welt zu haschen,
Bin ich gierig ausgezogen,
Kam geplündert, kam betrogen,
Müde heim mit leeren Taschen.
Die ich einst so sehr verachtet,
Liebe Schmerzen, seid gesegnet,
Daß ihr mir so reich begegnet,
Mich so innig nun umnachtet!
Heiß durchflutet euer Glühen
Meines Blutes dunkle Wogen,
Die, von euch emporgefegen,
Tiefer atmen, schöner blühen.

Hermann Hesse.

Palmen und Hoffnung

Sonntagsgedanken.

Von

Reinhold Braun.

Wirbel und Brandung der Menge! Das rauscht und preßt sich in den engen Gassen, das flutet hin in ekstatischer Bewegung: Das hoffende Jerusalem hat seinen großen Tag: Jesus, der Wundertäter und kommende Erlöser seines Volkes, zieht ein.

Hoffnung flammt in Tausenden von Herzen und Köpfen; in wilden Gebärden tut sie sich dar, und ihr fehlt nicht das Dekorative: Geschwungene Palmen, Heilruf und gebreitete Tücher. Es ist die Hoffnung der Masse, die an irdische Belange und Erfolge geknüpfte, die unkritische, unkämpferische, ganz nur ins strudelvolle Zeitliche getaucht, ohne Ankergrund und Ruhepol, ohne ewigen Hintergrund. Es ist, modern gesprochen: die Hoffnung des Philisters, wie es Goethe ausspricht: „Ich will nicht hoffen und fürchten wie ein Philister."

Und durch die Brandung und das Brausen dieser Hoffnung reitet nun Jesus, und er lächelt. Aber es ist das Lächeln der großen, liebevollen und wehmut-erfüllten Seele.

Ist dieses Lächeln nicht eine ganze Predigt von der wahrhaftigen Hoffnung. Will sie auch uns modernen Menschen nicht Folgendes sagen: „O ihr Toren, eure Hoffnung! Wann lernt ihr endlich, daß hinter jeder der ganze Mensch stehen muß mit seiner Unerschrockenheit und Treue, dem Lichte seines Geistes und der Reinheit seiner Wallungen!

Wann lernt ihr endlich, daß hinter mancher Hoffnung ein Gethsemane liegt und ein Golgatha ragt mit Tränen, Blut und Wunden!

Der Weg mancher Hoffnung ist eine via dolorosa.

Lernt unterscheiden zwischen der Hoffnung des Philisters und der des heroischen Menschen! Die wahre Hoffnung will den Helden, den Schöpfermenschen, will, daß man Schritt für Schritt bis zur Erfüllung sich vorkämpfe! Sie, die echte, Welt und Leben umwandelnde, will den Einsatz des ganzen Menschen, seine inbrunstvolle Wesentlichkeit, den Ewigkeitsgrund seines Seelentums.

Mit ihr ist es wie mit dem Reiche Gottes: Der Anfang ist inwendig in uns, ein gut Teil der Erfüllung liegt in uns selber beschlossen. Wir müssen als die Tatenden und innerlich Kraftvollen wie ein heimlicher Magnet wirken! Auch die ewigen, unerforschlichen Schöpfungsmächte wollen angezogen, gleichsam in das menschliche Kraftfeld hineingezogen werden. —

Der heroische, der wesentliche Mensch will auch nicht die Erfüllung einer Hoffnung, zu der er gar nichts, auch gar nichts tat. Das Wort von der in den Mund fliegenden gebratenen Taube ist ihm das Wort der Unwürde und der Herde, bleibt ihm erbärmlicher Philisterwunsch.

Ist oft eine herrlich erfüllte Hoffnung denn anderes als sich erfüllende Geistes- und Herzens-Aktivität, Sonnenaufgang nach einem darin Leid und Nacht tapferen Ja!, als das Ausrufungszeichen, das Gott gleichsam selber dahinter setzt! —

Nein, nein, du und ich, wir wollen nichts mit jener Hoffnung zu tun haben die weiter nichts ist als schöne Blüte einer verborgenen Feigheit. Wir wollen die wahre Hoffnung als eine in uns und unserm Volke schaffende Wirklichkeit erleben, als Ausfluß unseres sieghaften Glaubens und wollen die Stillen bleiben, die Wirklichkeitsnahen, und Treue zeigen der Forderung des Tages gegenüber! Die außergewöhnliche Gebärde sei uns fremd; aber gehen wollen wir mit Seele und Geist ins Geheimnis des Opfers. Redlich wollen wir das Unsrige tun, damit die Hoffnungen unseres Lebens sich erfüllen, vor allem aber die große Hoffnung unseres zertretenen Volkes!

Ja, das Unsrige wollen wir tun, das Allerletzte aber glaubensvoll dem ewigen Gott überlassen. Amen ....

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 29 März 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Windhuhr. Taufhdl. 2½: P. Windhuhr. 6: P. Bergfried. Donnerstag 7: P. Bonn (Abendmahl: P. Bonn, P. Lesser). — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Bonn. Kdg. 11½: P. Bergfried (Entlassung der Konfirmierten). — **Friedhofskirche, Hochstraße** 9½: P. Stuhl. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5 Uhr: P. Kl. Hesse. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½: P. Hesse. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: Kand. Rolle. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Brecher. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Kl. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 9½: P. Kohl (Konfirmation). 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. Montag 8½: Bibelstunde im Jünglingsverein; Gem. Chor, Gesangstunde. Dienstag 8: Spielstunde im Jungmädchenkreis. 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8: Gesangstunde im Jungmädchenkreis. Gründonnerstag 7 Passionsgottesdienst mit anschl. Vorb. und Feier des hl. Abendmahls: P. Kohl.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl (Konfirmation). Mittwoch 6 Vorbereitung z. hl. Abendmahl für Karfreitag: P. Printz.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Konfirmation: P. Kirberg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Dewerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Volkert. Einführung durch Sup. Jung (Schwerdörfergemeinde). Kdg. 11¼: P. Fodrmann (Entlassung der Konfirmierten). Taufhdl. 12¼: P. Fodrmann. Abendgd. 5: P. Brecher (Abendmahl). — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: Miss.-Insp. Flicker. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. Abendgd. 5: P. Reinhold (Abendmahl). Dienstag 8½ Passionsgd.: P. Pathe. Gründonnerstag 8½ Abendgd.: P. Gronemeyer (Abendmahl). — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgottesdienst 10: P. Risch. Kdg. 11¾: P. Niemöller und P. Brückner (Entlassung der Konfirmierten). Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. Dienstag 8¼ Passionsgd.: P. Niemöller. Gründonnerstag 7 Uhr Abendgd.: P. Terrieden (Abendmahl). — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Niemöller. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. Abendgd. 5: P. Hense (Abendmahl). 8 Uhr: Musikalische Vesper. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Pathe (Abschiedsfeier für die Konfirmierten). Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Miss. Dassel. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr 44.** Gottesdienst 9: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Terrieden.

Evangelische Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 9.30: P. Roos (Konfirmation). Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp (Konfirmation). Gründonnerstag 8 Passionsgd. u. Feier des hl. Abendmahls.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9¾ Konfirmation: P. Schoen. An der am Karfreitag stattfindenden Abendmahlsfeier (P. Köbler) können auch Unangemeldete teilnehmen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8¼: P. Schumacher. Hauptgd. 10: P. Thumm (anschl. Vorbereitung zur Feier des hl. Abendmahls am Karfreitag).

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Konfirmation und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Einsegnung: Pred. Kühnle. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstraße 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E.C., Elberfeld, Dewerthstr. 104 (Eing. Eintrachtstr. Tor). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm 9½: Predigt und feierl. Einsegnung der Konfirmanden. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5½: Jugendbund. Abends 7: Lichtbildervortrag.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Dr. Lucley. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 3½ Predigt: Pred. Lic. Dr. Lucley (Jahresfest der Gemeinde). Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch abend 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼ Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee. Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Passionsgottesdienst. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse, 9¼ Palmenweihe mit Prozession durch die Kirche, danach Hochamt mit Passion 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8 mit Predigt, 9 Kindermesse, 9¾ Palmenweihe mit Prozession, 10 feierl. Levitenhochamt 11 mit Predigt. 2½ Kinderlehre, 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½ 7½ 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9¼ Palmenweihe und Prozession, anschl. Hochamt, 11¼, 2½ Christenlehre 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Josefs.** Hl. Messen: 7 8½, 10 Hochamt, vor dem Hochamt Palmenweihe und Prozession durch die Kirche. Nachm. 5 kleine musikal. Andacht, danach Fastenpredigt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, vorher Palmenweihe. 5 Uhr Fastenpredigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ hl. Messe mit Predigt. — **Barrenbeck** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9½ Singmesse mit Predigt, 3 Andacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Schlingensiepen (Vorb. und Abendmahl). Gründonnerstag abd. 8: P. Schlingensiepen (Vorb. u. Abendm.). — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Schulz. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Vogel (Vorb. und Abendmahl). Gründonnerstag abend 8: P. Jaeger (Vorb. u. Abendmahl). — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. Gründonnerstag abend 8: P. Lic. Hein (Vorb. und Abendmahl). — **Rotter Bereinshaus.** Vorm. 9½: Direktor P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. 11¼: Kdg. Gründonnerstag abend 8½: P. Schulz (Vorb. und Abendmahl). — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 11½ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Frühd 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: Kand. Kühlmann. Nachm. 5 Abschiedsfeier für P. Krafft. Gründonnerstag abend 7 Uhr: P. Humburg (Abendmahl). — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft (Abschiedspredigt). — Kdg. 11 Uhr: Uni. Zichenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11¼ Uhr: Bartholomäusstr. 87a (Entlassungsfeier der Konfirmanden), Jägerstr. 22, Grunerstr. 65; 2 Uhr Krautstr. 72, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: P. Blindow (Konfirmandenabendmahl). 11½: Kdg. 6: Miss. Trev. Gründonnerstag abend 8: Sup. Berkenkamp (Vorb. u. Abendmahl). — **Friedenskirche.** 10: P. Koelle (Konfirmandenabendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. Gründonnerstag abend 8: P. Ihme (Vorb. u. Abendmahl). — **Johanniskirche.** 10: P. Hübner (Konfirmandenabendm.). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. Gründonnerstag abend 8: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber (Konfirmandenabendm.). 11½: Kdg. Gründonnerstag abend 8: P. Boecker (Vorb. u. Abendmahl). — **Gemeindeheim Hügelstraße** 9½: P. Boecker. 11½: Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße. — **Auferstehungskapelle.** Gründonnerstag nachm. 5: P. Hübner (Passionsandacht).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Sprodt (Abendmahl). 11: Kdg. 5½: P. Krampen (Abendmahl). Gründonnerstag abend 8 Uhr Abendmahlsfeier: P. Bastert. — **Bethanien.** 11¼: Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Bastert (Abendmahl). 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg. Gründonnerstag Abendmahlsfeier: P. Wittekorg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rauchstebreck 10: P. Bergmann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3½: Gemeindefeier im Saale zu Bracken. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Jugendchor; Arbeitsgemeinschaft der Gruppenmütter.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 1½: Kdg. Gründonnerstag abend 8½ Abendmahlsgottesdienst: P. Altenpohl. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels (Konfirmation). 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sy (Konfirmation). 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Konfirmation der Knaben und Mädchen: P. Unger. Abends 8: Blaukreuzversammlung. Montag 8: Volksmission durch Evangelist Tollsdorf. Dienstag 8 in Laaken (Motte): Volksmission. Mittwoch und Donnerstag 8: Volksmission durch Evangelist Tollsdorf im Gemeindehaus.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Gründonnerstag abend 8 Uhr: Vorbereitung und Abendmahl P. Trummel.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléstraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Einsegnung: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung (Entlassung der Kinder aus dem Religionsunterricht). 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Feldstr. 37a** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. 7½ Uhr: Jugendbund. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Kinderentlassungsfeier Unterdörnerstr. 77. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8½: Nähverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abd. 8½: Missionsstunde.

Christliche Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Rittersh., Pleistr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6: Jugendverein.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Evangelisationsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10: [illegible]

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½, 9½ [illegible] 10 durch die Kirche, anschl. Hochamt. 10¾ Schulmesse. 11½ mit Predigt. 2½ Fastenandacht für Kinder. 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Hochamt, vorher Palmenweihe und Prozession. 10¾ Schulmesse. 11¼. 2½ Kinderandacht. 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt. 9¼ Palmenweihe. 9½ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 5 Fastenandacht mit Predigt und Kirchenmusik. Darbietungen. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9¼ Palmenweihe mit anschl. Prozession. 9½ Deutsche Singmesse. 11 mit Fastenpredigt. Nachm. 5 Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7, 8¼ und 9. 2¼ Kinderandacht. 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Joseph** (Lichterplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8.15 hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 hl. Messe mit Predigt. — **Kathol. Gemeinde Beyenburg.** 7 Uhr Frühmesse. 9½ Hochamt 2½ Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. 7¼ Uhr Frühmesse. 10 Hochamt. 5 Fastenandacht mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld. St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse und kirchl. Schulentlassungsfeier. 10 Hochamt. 2¼ Kreuzweg. 8 Fastenpredigt.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf. 7¼ Uhr Frühmesse. 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Zucker nährt
und ist billig!

GRB
DEUTSCHE QUALITÄTSARBEIT
GEBR RANFT BARMEN

Sie dürfen zu uns Vertrauen haben auch wenn die

Anzug-Anfertigung

nach Maß nur M. **49.50**

einschl. bester Zutaten kostet. Wir bringen Ihnen bei einem Versuch den Beweis dieser **Sonderleistung**. Auch **Stoffe** in großer Auswahl ebenso billig!

Gebr. Ranft, Barmen
Emil-Rittershausstr. 5 a
Fernsprecher 59826 Etagengeschäft

EISU-stahl u. Holz **Betten** Schlafzimmer, Stahlmatratz. Kinderbetten. Chaiselong. an jeden. Teilzahlg. Katalog frei Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)



Holzhäuser,
Land-, Jagd- und Wochenendhäuser
Schul-, Kranken- u. Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co
Holzbauwerk Barmen-U. Telef. 54271



Wohnungs-Anzeigen

Nr. 74 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 28. März 1931

Einfamil.-Haus
(Wichl.), ruh. Lage, 7 Z., W.-Gart., Küche, Bad u. schön. Garten, sofort zu verm. Angeb. unt. B 3220 an die Gesch. d. Bl. in Barmen 4775a

Villa
frei geleg., m. wunderschöner Aussicht, 13 ar, Z. u. Küche, gr. Obst- u. Gemüsegarten, z. 1. 7. zu verm. m. Autogarage mit Chauffeurwohn. vh. Ang. E 5040 Gesch.*

Einfamilienhaus, elektr. u. Gas, in schön Ostaea Nähe Opladen gegen 6-Z.-Wohnung in Elberf. zu tausch gef. Ang. E 9997 an Geschst. *

Umgeb. Wirtschaft
fortzugsh. v. sof. zu vm. Inventar muß käufl. übern. w., wofür 5000 Mk. erforderl. sind. Nur Bewerber, die üb. dies. Betrag verfüg., wollen i. Adresse ang. u. B 3091 Barmen.

Metzgerei
in Köln Stadtmitte, gute Lage, pr. Existenz, bill. Miete. — Anfr. u. G A 126 an W. Girardet, Köln, Viktoriastr. 19. a230

Hinterhaus, zu jed. Betrieb geeignet, Hofraum m. Garage, Einf., ev. auch Wohn., Nähe Bhf. Steinbeck bill. zu verm. Ang. unt. B 9730 an Gst. *

Nähe Landgericht ein
Einfam.-Haus,
dess. Vorderräume sich für Geschäftszw. sehr gut eignen, zu verm. Angeb. B 283 Gst. Barmen. 4703a

Gartenland zu v. E., Nevigeserstr. 28, I.*

Ladenlokal
mit Einrichtung in Elb. Lothringerstraße 1 geleg., sof. zu verm. W. Braun, Elb. Brillestraße 14 Telephon 344 17. *

Ladenlokal
in bester Lage zu verm. Ang. E 508[illegible] an die Gst. a296

Schönes helles *
Ladenlokal,
ca. 65 qm mit 3 Schaufenstern, Mittelpunkt, verkehrsr. Straße, per 1. 4. 31 Ang. u. E 9318 Gst.

Laden,
(auch als Büro oder gewerbl. nutzbar) m. 6-Zim.-Wohng., gegeb.-falls zus. mit Lagerkeller u. Schuppen sof. od. später günstig zu vm. Ang. B 3286 Gst. Barm.+

Laden
in Barmen-Wichlingh. sofort zu vm. Ang. unt. R 762 an Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Ladenlokal
in bester Geschäftsl. Barmens, worin la. Jahre erfolgr. Geschäft der Lebensm.-Br. betrieb. wird, mit od. ohne freier Wohn. zu v. Siebel Wupperst. 24. 803a

Laden,
130 qm groß, mit 2 groß. Schaufenst., sep. Eingang, zu vermieten. *
Leo Tisch, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 46

Ladenlokal
in günst. Lage Vohwinkel, für Detail, od. Engros-Geschäft pass., ev. mit Einrichtung u. Teleph. sof. preisw. zu vm. Angeb. unt. E 2479 an die Gst. f2259

Ladenlokal
sof. zu verm. Näh. E., Körnerstr. 52 I*

Mehrere Läden
E. Königstr., Nähe Kreuzstr., zu verm. Ausbau n. Wunsch der Mieter. Näheres Teleph. Nr. 300 11. E., Königstr. 154.

Kleiner Laden
Mittelp. d. Stadt (gegenüb. Sparkasse), ca. 60 qm, per sof. billig zu vm. Ang. 9854 an Gschft.*

Biete 5-Z.-Etage, 2 Mans., el. L., gr. Gart., gt. H., Südst. suche 4-Z.-Wohn. * Ang. E 9845 Gschft.

Wer zieht aufs Land?
Schönes Landhaus im Oberbergischen, an Bahnstation, 10 Zimmer, Zentralheizung, elektr. Licht, Park und Gemüsegarten sofort günstig zu vermieten oder zu verkaufen. Angebote unter B 310 an die Gschft. dss. Bl. Barmen. 4762a

Einfamilienhaus
Jägerstraße (Zoologischer Garten), 7 Räume, Küche, Bad, ev. Anlage v. Zentralheizung, Garten, günstig zu vermieten, ev. auch zu verkaufen. Angeb. u. E 24[illegible]0 an die Geschäftsstelle dss. Bl. f2261

Einfamilien-Haus
E., Roonstr., Nähe Viktoriaplatz 8 Räume, Küche, Bad, 2 Mans., ev. Anlage v. Ztr.-Heiz., Terrasse m. Garten, zu verm. Miete 265 Mk monatl. ohne Hzg. Ang. unter E 2462 an die Geschst. d. Bl b1936

An verkehrsreichster Straße im Mittelpunkt Barmens gelegenes Lokal mit dreiter Front und mehreren Hinterräumen, sehr gelegen für 4760a
Kaffee — Konditorei
Metzgerei oder Fischbratküche
mit oder ohne Wohnung p. bald an seriös. Interessenten zu vermieten. Anfr. unter B 3092 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Speisewirtschaft
in zentr. Lage Remscheids, evtl. mit Metzgerei oder Konditorei, an tücht. Fachmann zu vermieten. Angebote u. R 334 Fil. Remscheid, Bismarckstr.

Kontor und Lagerhaus,
Elberfeld, Berlinerstr. 3–13,
bisher an die Elb. Textil-Handelsges. Fried u. Alsberg vermietet, ist sofort od. später ganz od. geteilt zu vermieten. Die Gesamtfläche beträgt ca. 1400 qm. Heizung, Warenaufzug, elektr. Licht vorhand. Bequ. Hofeinfahrt Näh. Fernruf 502 01.+

Ladenlokal k2078
Elberf., Herzogstr. 29, ca. 80 qm, zu jedem besseren Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten durch Herm. Herz, Elberfeld Walter-Rathenaustr. 36

Ladenlokal.
Das bisher von Pianohaus Weischet gemietete Geschäftslokal Velbert, Friedrichstraße 196, ist wegen Aufgabe der Filiale zum 1. April zu vermieten. e186
Wilh. Krieger, Bauunternehmung, Velbert

Schöner kleiner Laden
sowie 4799a
gewerbliche und Büro-Räume
direkt am Hauptbahnhof, ab 1. 4. zu vermieten. Näh. Barm., Brucherschulstr. 9/15.

6 Zimm. Küche, Bad u. Mädchenz.
im Erdgeschoß Bleicherstr. 6, für berufliche Zwecke sofort oder später zu verm. Näh. Fritz Hüsgen, Telephon 606 21. +

6-Zimm.-Wohnung
(Teil auch gewerbl. nutzbar) sof. od. spät. zu v. Näh. b. Klösers, B., Freiheitstr. 43.p

Herrschaftl. Wohnung
Sehr schönes Hochparterre in freistehendem Einfamilienhaus, mit großem Garten, in guter, ruhiger Lage, Nähe Schwebebahn-Station in Vohwinkel, 5 Zimmer mit Nebenräumen, Zentralheizg., Mietpreis 175—200 RM., sofort zu vermieten. — Angeb. unter E 9901 an die Gschft. e224

Schöne 5-Zimmer-Wohnung,
best. aus Diele, Küche, 3 Zimm., Veranda u. 1 Mans., direkt an den Anlagen, in ruh., gutem Hause an kl. Familie per 1. April zu vm. Angeb. B 3075 Gst. Barm.+

Die bisher von Herrn Dr. Maciejewski innegeh., sehr schöne
Etagenwohnung
Elberfeld, Zimmerstr. 9, Haus in der Treppe, frei gelegen, Nähe Königsplatz, herrlicher Ausblick, 6 Räume, Wintergarten, Küche, Bad u. Nebenraum, Heizung, geräumiger Zier- und Nutzgarten, per April oder Mai sehr günstig zu vermieten. Nähere Auskunft: Paul Epping, Elberf., Roonstr. 10

In der Talsohle zu vermieten zum 1. 4.
eine 3-Zimmer-Wohnung 1. Etg.,
eine 4-Zimmer-Wohnung
sowie zum 1. 5. 8113a
eine 3-Zimmer-Wohnung 2. Etg.
Angeb. unter B 3244 a. Geschst. Barmen.

Räume
in glänzender Lage Elberfelds k2251
4 Stockwerke und Keller — jedes Stockwerk ca. 200 qm — mit guter Belichtung in massivem Haus vorzüglich geeignet für Bürozwecke, für Etagengeschäfte oder Lagerräume, vom 1. Juli ab, evtl. früher ganz oder geteilt zu vermieten. Sehr billiger Mietpreis. Elektrischer Aufzug vorhanden. — Näheres Bergische Druckerei und Verlags-Anstalt G. m. b. H. i. L., Elberfeld, Grabenstr. 5.

Lagerhaus
4geschossig, massiv gebaut, nebst Lagerplätzen, verschied. Schuppen, Pförtnerhaus (Büro) mit 4620a
Bahnanschluß
Entladekranen, Lastenaufzug
(Gesamtgröße 2200 qm), günstig in Talsohle W.-Barmens gelegen, ganz oder teilweise billig zu vermieten. Angeb. unter B 251 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Ladenlokal
mit Hinterzimm. u. Wohn. f. Metzgerei zu vermieten, evtl. auch als Filiale. * Ang. E 9772 Gschft.

Ladenlokal
mit Wurstküche u. 3-Z.-Wohnung für Metzgerei oder Metzgereifiliale in Wichlgh. b. zu vm.+ Ang. B 3080 Barm.

Laden mit Nebenraum,
auch als Büroraum per 1. 4. zu verm.* Elberf., Haubahn 6 Näh. i. Hause 1. Et.

Schönes geräumig helles
Geschäftslokal
für alle Zwecke geeignet, sofort zu vm
E., Herzogstr. 31, 1. Stock.
Näheres daselbst bei Radio-Binder a36

Geschäftslokal, f. a. Zwecke geeign. u. 2 Z., gr. Lagerr. Geschäftsstr. Haltest. Farbmühlenstr. zu verm Ang B 205 Barmen 522b

Ladenlokal m. Hintz. für jed. Geschäft geeignet, zum 1. 4. zu verm — Barmen, Buchenstraße 41. +

10-Zim.-Wohng.
1 Etage, sofort beziehbar, bill. zu vm. Näh. Elberf., Bellealliancestr. 14, pt. *

1. Etg., 7 R., mit Ver., 1 Ztr., g. 4 o. 5 R. 1. od. 2. Et. zu tsch. Ang. E 93[illegible] Gst. *

Abgeschl. Etage, 5 Zimmer,
im Mittelp. Barm., z. 1. Mai zu verm. R. Becher & Schaefer, B., Unt. Ronsdorferstr. 3A. +

Herrschaftliche Etage,
6 Räume,
Bad, Ver., Vorratsr. Diele u. 2 Mans. z. 15. Mai zu vm. R. Becher & Schaefer, B., Untere Ronsdorferstr. 3A. +

3. Etagen-Wohnung
6 Zimmer, Bad und 2 Mansd., in ruhig. Hause in Oberbarm per sofort zu verm. Ang. u. R 773 Fil. B. Berlinerst 62 31b

In U.-Barmen eine abgeschlossene †
Etagen Wohnung
v. 6 Räum. m. elektr. Licht sofort zu verm. Karte nicht erf. Ang. B 3238 Gst Barmen

Abg. 1. u. 2. Etage, je 6 u. 5 Z. m. u. Mis., el. L., Balk., Veranda, p. 1. Mai zu verm. E., Neue Norbstr. 22. *

Wülfingstr. 30
5 Zimmer,
Küche Bad, renov., mon. 115 Mk., sof. zu verm. Zu erfr. E., Marienstr. 116 Telephon 319 68 *

4 Zimmer,
part., Feldstr., zu verm Grüne Karte, Angeb unt. E 9640 an die Geschäftsst. *

In herrschaftl. Einfamilienhaus am Toelleturm ist geräumige 4700a
4-Zimm.-Wohnung,
mit Wintergarten, Küche, Bad, Mansarde, Mädchenzimmer, bei Mitbenutzung des Gartens zum 1. April zu vermieten. Anfragen unt. B 280 an die Gschft. Barmen

Zu vermieten in Elberfeld und Barmen:

B., 3 Zim., K., Bad, Mans.	90.—
E., 4 Zim., K., Bad, Heizung	110.—
E., 4 gr. Zim. K., 1 od. 2 Mans.	150.—
B., 5 Zim., K., Bad, Mans.	170.—
E., 8 Zim., K. und Zubehör	190.—

Weyermann, Elberfeld, Gartenstr. 6, Telephon 263 33. f2303

In mod. Geschäfts-Eckhaus
Zentrum Elberfeld,
2, 3, 4 oder 6 schöne Räume
f. Gesch.-Büro od. Praxis per sofort oder spät. zu verm. (Teil war seit 17 Jahren Rechtsanw.-Büro.) Angeb. unter E 9897 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. f331

2-, 3- u. 4-Zimmerwohng.
mit Kochküchen u. Nebenraum Neubau Karl-Theodorstraße (Südstadt) zu verm Angebote unter E 9675 an die Gschft. *

Billige Garagen
Personenwagen 10 Mk., Lieferwagen 15 Mk., Lastwagen 20 Mk. — Gelegenheit, um Reparatur auszuführen, elektr. Licht und Wasser und Accu-Ladestelle. Ruf 320 77, Elberfeld

Mehrere Büro- u. Lagerräume
in der 2. Et., evtl. könn. Büroräume als Wohnung u. Lagerräume f. Geschäft in Textil oder Versand benutzt werden. — Angeb. unt. B 3128 an Gschft. Barmen. †

Kleine Werkstelle
in Barmen, Ziegelstr. 38, sofort zu vermieten, Ca. 25 qm, für Klempner etc. geeignet. Näh. Fernruf 502 01. †

In gut., abg. Hause, Talsohle Bm., schöne 1. Etage, 6 Räume, p. 1. 5. Ang. B 3231 Gesch. Barmen. 4808a

In bess. Hause O.-Barmen, Nh. Heidt, Parterre,
5 gr. Räume,
ganz od. geteilt, zu vm., als Arzt-, Anwalt-, Syndik.-Prax. etc. bes. geeign., Z.-Heizg., el. Licht. — Ang. unt. B 294 an Gst. Barmen. 4717a

Schöne 1. Etg.
5 Zimmer, Küche u. Mansarde, in ruhig. Hause im Mittelpkt. sofort zu vermieten. Ang. u. B 3087 an die Gesch. Barmen.+

Wer gibt †
Bauzuschuß
für 5-Zim.-Wohng. mit allen Bequeml., vorzügl. Lage der Südstadt Elb. Bez. 1. Oktober. Ang. u. E 9813 an die Gst.

5-Zimmer-Wohng. sof. in Ob.-Barmen, Berlinerstr., zu verm. Grüne Karte erf. * Ang. u. E 9888 Gst.

Kothen
4 große Zimmer
pt. sof. zu vm. Gr. Karte Beda, Barm., Winterstr. 5. 4740a

4 sch. Zimmer zu verm. Gr. Karte Näh. in Gst. f118 *

Mod., abg. 4-Zim.-Wohn., Diele, Kochk., Ver., Badez., sofort od. spät. zu vm. B., Wittkaustr. 44, od. Ang. u. B 3107 an die Gesch. Barmen.†

Abg., schöne, gr. 4-Z.-Part.-Wohn. mit Gas, El. u. Ver. in bess. Hause, Südst., an kl. Fam. z. 1.5. zu verm. Angeb. u. E 9893 an Gschft. *

Abg. 4-Z.-Etage, evtl. mit Schz., all. Bequemlichkeit., Nh. Schlachthof, z. 1. 4. 31 zu vm. Ang. u. B 3146 Barmen. †

Biete schöne 4 Z., abgeschl. part., mit Innen-Klos. u. Ver. Miete 52 Mk. Suche 3 kleine oder 2 grß., wenn Umzug vergütet wird. Ang. mit Preis unter E 9755 an die Geschäftsst. *

Wohnungstausch.
Biete 4-Z.-W. 1. Et. m. el. L. geg. 2 gr. Z.-Wohn. Nordst. o. Zentrum bevorz. * Ang. u. E 9849 Gst.

Herrsch. Wohnung, 4 Räume Küche u. Speicherz., v. Mon. ca. 80.—, zu verm.* Ang. u. E 9839 Gst.

Abgeschl., freie Erdgeschoßwohn. 4 gr., neu hergest. Z., Bad, el. Licht u. sonst. Zubeh. ev. m. Mans. in d. Hause der Südst. zu v. Ang. u. E 2447 an die Gschft. f2081

3-Zi.-Wohnung
Mittelp. B. 1. Mai zu vermieten. Grüne Karte erforderl. Ang. unt. B 271 a. Gschft Barmen. 4680a

3 kl. Mans., etwas schräg, zu verm. Gr. Karte, Südst. Ang. u. E 9828 an Gst. *

Biete 3-Z.-W. el. L., Schuchardstr., Miete 41 Mk. Suche 3 Z.+ Ang. B 3108 Barm.

Tausch. Schöne 3-Z.-W. m. Ver. el. Licht, Gas in Südst. g. 3 o. 4, g. 5 Z. zu t. ges. Ang. m. Preis u. E 9627 an Gst.*

In herrschftl. Hause, Mittelp. Elbf., ruh. Lage, sind an nur ruh. Mieter, am lbst älteres Ehepaar, 3, 5 o. mehr. Räume mit Küche u. Zubehör, Zentralhz. w. u. kalt. fließ. Wasser zu verm. Ang. unt. E 9844 an Gschft. *

In einem sehr ruhigen u. guten Hause, Emilienstr., ist zum 1. Mai die 4807a
1. Etage,
best. aus 3 Z., Küche u. Mans., zu verm. Ang. u. B 3230 an die Gschft. Barmen

3-Zimmer-Wohnung u. kl. 2-Z.-Wohnung (letzt. nur an einz. Pers.) zu vm. Gr. K. erf. Ausk. Sonntag vorm.: Barmen, Gr. Flurstr. 31, I.+

In Neubau, Stadt, abg. Wohn., 2. Et.,
3 große Zimm.,
Kochn., Badez. z. 1. Mai zu verm. R. Bendahlerstraße 58, Tel. 206 17. f2262

3 sch. Z. in besser. H. in Heckingh. an ruh. L. zu vm. Ang. B 3099 Barmen. +

3 Zi., Stad[illegible] 3 Z., al.wo, zu t.ges. Ang. E 9683 Gst. *

I./6 herrsch. Wohn
3 Z., Küche, Mans., Heiz., Garten nichts anzul., zu vm. E., Sadowastr 12 T 35891

Freie 3-Zimmer-W.
mit Baderaum und Autogarage sofort z. verm. Näh. U.-Bm., Hirschstr. 31. 4772a

Biete 3 Z. u. 1 Ma. Suche gl. od. 3 Z. mit Badezimmer — Ang. u. R 767 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

3 Zimmer *
i. Neubau, mit vollständ. Bad zu vm. W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 121.

2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
beim Einkauf v. Möbeln billig abzug. *
Möbel-Knölle, Elberf., Nordstr. 45

2 Z. im Kipdorf, f. Büro od. Praxis, R., z. 1. April zu vm. Tel. 508 46. *

2 leere Zimmer Elbf., Nähe Königsplatz, an alleinsteh. Dame abzug. Elektr. Licht u. Gas vorhd. Angeb. erbeten unter E 9701 an Gschft. *

2 Zimmer,
pt., Anbau, Feldst., ohne grüne Karte zu verm. Angeb. unter E 9641 an Gschft. *

2 Zimmer abzug. geg. Uebernahme einiger gebr. Küch.-Möbel. Grü. Karte Ang. E 9885 Gst. *

4 Zimm., part., in b. Hse. d. Südst. zu verm. (Grüne Kte.) Ang. E 9896 Gst.

Freie 3-Z.-W.
m. Badez. 1 Etage und dieselbe Wohn. part., sofort zu vm. Ang. u. B 3234 an die Gesch. Barmen.+

3 große Speicherz. sof. zu verm. Elbf., Markgrafenstr. 12 I Grüne Karte erf. *

3 abg., sch. Zimm., 3. Et., Südst. g. 3 Z. zu t., auch Mans. Ang. E 9804 Gst. *

2 od. 3 Zimmer
an Möbelinteressenten zu verm. Angeb. u. E 5082 an Gst. a296

Sch. 2-Z.-Wohnung abg. Etg. mit Ver., geg. 3 Z., mgl. abg. zu tsch., am l. Nähe Wupperf. od. Heidt. Ang H 418 Fil. B., Heckinghauserst. 131.+

2-Zimmer-Wohnung in Elb. Flensburgerstr., gegen grüne Karte an ruh. Miet Ang E 1084 Gst. *

Billige Wohnung für Rentner oder pens. Beamte in schön. Lage i. Bergischen 5 Min. v. Bahnhof Hilgen. b1974

2-, 3- u. 4-Zim.-Wohn.
neuzeitl. ausgestatt., zu verm. Architekt Badermann, Hilgen (Rheinland)

Freie 2-Z.-W.
in Vohw. sof. zu v. Ang. u. V 190 an Fil. in Vohwinkel.*

2 Mans. o. K. Gas u. El. 25.- mtl., 6 Mon. i. voraus erw. Ang. B 3181 Barmen. †

In bess. Hause Dewerthst. freie f2299
2-3.-Wohn.
3. Etg., evt. mit ein. Möbeln, sof. zu vm. Ang. E 9910 Gschft.

2 Zimmer, Elektr., Gas, eig. Toil., Nh. Brillerstr., gegen 3, mögl. Nh. Hoffamp, zu tausch. ges. Ang. E 9776 an Gst. *

2 gr. Zim. geg. 2 od. 3 zu tsch. ges. Ang. E 9799 Gst. *

2 Zimm., El., Ver., abgeschl., geg. 3 zu tsch. ges. Oberbarm. Ang. H 416 Fil. B., Heckinghauserst. 131.+

2 Speicherzimmer sof. zu vm. Südst Ang. E 9851 Gst. *

2 saub., sch. Mansd. an la. Leute 1. Mai gea. grüne Karte zu verm. in ruh., abgeschl. Hause. Ang. unt. R 765 an Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Bei Möbelkauf hat Möbelgesch. im eig. Hause 2 grade Mansardenzim. sof. billig zu verm. Angeb. E 9804 Gst. *

2 schöne Parterrez. el. Licht, in gutem, abg. Hause, a. ruh. sch. Mieter sof. gea. gr. Karte zu verm. ev. Möbelkauf. Ang. E 9904 an Gst. f228

2 ausgeb. Mans. Z., fl. Wass., Gas, El., Nh. Hauptpost z. 15. od. 30. 4. mit gr. K. zu verm. Ang. u. E 9716 an Gschft. *

2-Z.-Wohnung Mansarde, mit Gas, Wass. el. Licht, Nh. Stadion geg. grüne Karte zu vermieten. Ang. E 9758 Gst. *

2 Mansardenz. zu vm. bill. M. Gr. Kte. Dinter, U.-B., Auerst. 22, n. 5½ U. *

Gr. Mans. in bess. Hause d. Südst. sof Ang E 9848 Gst *

1 od. 2 gr. schöne Ms. Wass. stw. mbl. Ang. E 9767 Gst. *

Schön., gr. Parterr. auch in zwei Zim. zu teilen in bess. Hause, mit Wasser, Gas, el. Licht, an kinderlos Ehep. od. ält. Dame zu vm. Elbf., Steinstr. 22, mit l Stelle f277

Schöne Mans. (2-Z.-W.), Heckinghausen zu verm. Gr. K. erf. Ang. H 414 Fil. B., Heckinghauserst. 131.+

In modern ausgest. Gebäude, an d. Talsohle gelegen, sind
einige Säle
mit je ca. 400—500 qm, mit oder ohne Licht, Kraft u. Hzg. preiswert zu verm. Angeb. u. B 284 an Gst. Barmen. 4703a

Schöne helle +
Fabriklager
od. Geschäftsr. mit direkt. Straß.-Ein- u. Anfahrt, ev. mit Dampfk.-Anl., Hof u. Keller sof. zu v. Ang. u. E 9855 Gst

Klein. Shedraum
sofort zu verm. — Elbf. Müllerstr. 34 *

1 Gewerberaum
50 qm, im Kipdorf zu vm. Tel. 508 46 *

Büroräume
Unterdörnerstr. 118 (bish. Grundkreditbank) per 1. 4. zu verm Näh. Kirchner & Co. Barmen, Postbrücke 6. 4295a

2 Büroräume mit 50 qm gewerbl. Raum, Nh. Alterm., sof. zu vermieten, auch als Wohn. geeignet. [illegible] B. Kampstr. 42a Tel. 564 05. +

100 u. 250 qm helle, trockene f284
Büro- und Lagerräume
Nähe Hauptbahnhof auch geteilt, mit od. ohne 5-Zim.-Werkswohnung zu verm Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Schöne, helle 4806a
Fabrik-Kontor- und Lagerräume
ca. 1000 qm, ganz oder geteilt, ev. mit Wohnung in Oberbarmen sofort preiswert zu verm. Ang. unter B 323 an die Gschft Barmen.

Büroräume
bisher Notariat Justizrat Rütter und Scherf, Elbf., Auerschulstraße 22, zum 1. Mai zu vermiet. Für Arzt, Anwalt od. Architekt bes. geeignet. f2290

3 Büros, mittl. Allee in gut. H., günstige Lage, sof. Ang. B 3204 Gschft. Barmen. 4935

Betrieb,
ca. 90 qm gr., schön. sehr bell. Raum m. Licht, Kraft, Heizg. u. Gas sof. bill. E. Bleichstr 5. f221

Heller Raum,
300 qm, mit Dampfkessel zu vm. Seifert E. Schleswigerst. 23a*

In der Simonsstr., 1. Etg., besteh. aus 4 Wohnz. sow. sch. ca. 70 qm groß. Lager- o. Arbeitsraum evtl. mit Garage, Mietpr. ca. 100 Mk. monatl. Näh. Elb., Löwenstraße 11—13, Tel. 351 20. *

Gewerbl. Räume
zu verm. W.-Barm., Westkotterstr. 25. +

Gewerbl. Raum,
ca. 75 qm, el. Licht u. Kraft, Gas, für still. Betr. billig zu vm. Näh. B. Hohensteinerstr. 30 pt., r., od. Tel. 317 22 *

2 schöne, helle Büroräume, in bestem Zustande Schwanenst. 7, I. Et. sof. zu verm. Näh. R. Mergenthaler, E. Kipdorf 51. *

4 sch. Büroräume,
part., sep. Eing., ca. 100 qm, paß auch f. Arzt od. Rechtsanwalt, sofort zu vm E. Brinkenstr. 33.

Vohwinkel
Kaiserplatz:
3 helle Räume
1. Etage mit Zentralheizung u. fließendem Wasser, geeign. als Praxis- od. Büro-Räume, per 1. 7. 31 (e. f. früher) zu verm.
P. Serwes, Vohwinkel. e223

140 qm Raum
für Fabrikation und Lager gleich gut geeignet, mit Glasdächern u. allen Bequemlichkeiten, Fahrstuhlbenutzung, ganz zentral in Barmen gelegen, f. Mk. 5.— per qm einschl. Heizung sofort zu vermieten. 4780a
Telephon 623 13

Gewerbl. Raum mit Wasser u. Strom, ca. 60-70 qm, Kopis, E. Weißenburgstr. 27. *

Gr. Saal
mit kleinem Büro, am Rathaus Elberf. gelegen, p. 1. 5. 31 zu vm. W. Braun Elbf. Brillerstr. 14 Telephon 344 17. *

Lagerplatz,
ca 2500 qm, mit groß., verschlossenen Schuppen, bequeme An- und Abfahrt, Nähe Steinbecker Bahnhof, sof. zu verm. Ang E 9764 an Gst. b372

Als Lager o. Werkstelle geeigneter * Anbau mit Einfahrt zu verm. Ang. unt. K 355 an die Fil. E. Marienstr. 1 *

Gr. trock. Lagerkeller m. Kraft, el. Licht, Gas, Wasser, Einf.+ B., Kl. Werth 52, I.

Einfahrt Luisenstr. 38.
Elb. p. 1. 4. zu v.*

Hell. Lagereraum, ca. 110 qm gr., f. Engr.-Gesch. geeign., m. Licht, Heiz., ev. mit Regalen sofort bill. zu verm. Elb. Bleichstr. 5. 1374

Garage mit Fernsprecher Barm., Allee 1879 frei. Näh. Tel 503[illegible]

Garage
i. v. W.-Oberbarm., Hösenstr. 37. 4778a

Garage f. sof. oder spät. zu vm. Wülfratherstr. N.-E. Klotzbahn 13, R. 234 93.*

Garage
fr. bill. Oberbarm., Hösenstr. 52, T. 534 68

Fortzugsh. in Siedl. nahe Bedelstr. schön. Garten abzug. Für Gartenhaus, Geräte etc. Mk. 175.— bar erforderlich. Angeb. E 5054 an Gschft. *

Mietgesuche

Kl. Haus, a. am Stadtrand zu miet. od. kl. schöne Etg. f. abg. w. Ang. E 9899 Gesch.*

Ladenlokal
3—500 qm groß, mit Nebengelassen, in bester Geschäftslage von kapitalkräftiger Firma zu zeitgemäß. Bedingungen langfristig zu mieten gesucht. Ausführl. Angeb mit Zeichnungen unter B. W. 21062 an Schaganonnoncen, Duisburg, Düsseldorferstraße 1—3, erbeten. a319

Größer. Ladenlokal
in Elberfeld in erster Lage von solventer Firma für längere Jahre zu mieten ges. Angebote mit äußerster Preisangabe erb. unter B 3094 an die Gescht. Barmen. †

Mittl. Ladenlok.
f. Molkereiprod. geeignet, ev. mit 2-3.-Wohn. ges. Ang. m. Prs. B3092 Barm.†

Ladenlokal
f. Lebensmittel mit Wohn. zu m. ges. † Ang. B 3172 Barm.

Laden,
1 od. 2 Schauf., ev. mit kl. Hinterz. ges. Ang. mit Mietpr. u. E 9751 an Gesch. *

Kleiner Laden
m. Wohn. u. Werkst., evtl. auch Unterb. z. m. ges. Ang. R 766 Fil. B. Berlinerst. 62+

Geeignetes b372
Ladenlokal
vorübergehend für Automobil-Ausstellg. zu mieten ges. Ang. unt. E 9815 Geschft

7 Zimmer, Bad, Heizung, zwei Mansard., Etage od. Haus gesucht. Ang. u. E 9782 an Gst. *

Etage v. 7 o. 8 R.
od. Einfam.-Haus mit Heizg. u. elektr. Licht sof. oder spät. Nähe Königstr. ges. Angeb unt. E 9900 an die Gschft. f765

7 od. 8 Zimmer, mögl. mit Garten u. Stall zu m. ges. Kl. Repar. werden selbst ausgef. Maurer und Schreiner vorh. Ang. B 3177 Gst Barm.+

Gesucht in Elb. oder Vohwinkel f2100
6 Zimmer
mit Küche, Bad u. Mansarde, sowie
3 Zimmer
mit Küche und Bad. Ang. mit Preis u. E 2451 an die Gst

Kinderl. Ehep. sucht
5- oder 6-Z.-Wohnung
in ruhigem Hause Lage: Brillerviertel od Südstadt. Ang E 9871 an Gst f2273

Etage,
6 od. 7 Räume,
Bad, evtl. 1 Mans., in Barm. für bald, spät. 1. 7. gesucht. Ang. mit Preisang. B 317 an die Gst. B., Neuerweg. 4791a

Abgeschl. 6-Zimmer-Wohnung zu mieten ges. Sichere Mieter. Ang. mit Preisang. u. E 9896 an Gst. *

Ich suche f. sof. od z. 1. Mai sch. abg. 5- od. 6-Z.-Wohn. mit Küche, 2 Mld., evtl. Badez. Ang. u. E 9381 an Gschft. *

5-Z.-Etg., ev. Tausch — Südst. ges. Ausf. Ang E 9738 Gesch.*

In bess. Hause w. eine *
6-Z.-Wohnung
nebst Küche, Mansd. u. Zubehör zu miet. ges. Ang. mit Prs. Lage unt. E 9689 an die Gschft. *

Reichsbahnbeamter, kinderl. Ehep., sucht in Elbf.-Südst. mod.
5-Z.-Wohn.
Ang. u. B 3142 an die Gesch. Barmen.+

Suche v. bald, mögl. Südstadt. *
Etg. 5 Zimmer
m. Veranda u. Mans. Ang. u. E 5030 Gst.

Suche 5-Z.-Wohng. nebst 2 oder 3 gewerbl. Räumen und Garage. Schöne Gegen-Wohn. kann gestellt werden. — Ang. u. E 9776 an Gst. *

Bess., kinderl. Ehep. f. p. 1. 7. 31 e. abg.
5-Z.-Wohn.
Ang. mit Preisang. u. B 9802 Gschft.

4-Z.-Etg. z. 1. 6. od. spät. zu m. od. t. ges. Sehr sol. ruh. Mt. 2 Pe. (Beamt.) Ang. E 9769 Gst.

Kl. Famil. f. abg.
4- od. 5-Z.-W.
in Barm. Miete bis 70 Mk. Tauschw. od. Evtl. t. Miete f. 1 J. im vor. bez. w. Ang. u. B 3161 an Gescht. Barmen. †

4- od. 5-Z.-W.
in ruhig. Hse. von kl. Fam. in Oberbarmen ges. K. erb. C. Schmitz, W.-Barm., Heckinghauserstr. 235.

4-Z.-Wohn.,
m. Veranda u. Bad, Mittelb., Nähe Anl., zu m. od. g. 3 Zim. m. Ver. u. el. Licht Rittersh. zu tausch. ges. Ang u. B 3078 an Gesch. Barmen.+

Suche per sofort
4 Zimmer,
Etg., mit el. Licht, mgl. Südst., ev. 3 Z. Remscheid z. Verf. Ang. E 9775 Gst.

4-Z.-Wohn. in a. H.
Nähe Gesundheitstraße,
z. 1. 5. ges. Ang. m. Preis E 9987 Gst. *

Reichsbeamter sucht
4- o. 5-Z.-W.,
Mansd., el. Licht, in Ober- o. Mittelbarm. Ruh. Mieter, Grüne K. Prs.-Ang. B 3164 Barmen. †

3- od. 4-Z.-Etage Nh. Steinbeck, Bhf. ges. Große Wohn. auf Südst. kann in Tausch gegeben w. Ang. E 9932 Gst. *

Abgeschl. Etagen-Wohnung,
4 Zim., 1 Mans., mögl. mit Bad u. Ver., von ruh. Fam., 3 Pers., in bess. Hause bald zu miet. gs. Heckingh., Rittershs. od. Nähe. Angeb. m. Preis B 3158 Barmen†

Kinderloses Ehepaar sucht per sofort
4—6-Zimmer-Wohnung
in möglichst ruhigem, herrschaftl. Hause. Angebote unter 1607 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 131b

Nähe der Anlagen
4-5-Zimm.-Wohnung
möglichst mit Bad, Veranda, Zentralheizung, Garage, von kinderlosem Ehepaar für sofort oder später gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter B 3097 an die Geschäftsst. Barmen Neuerweg 57. †

3 schöne Zimmer
in Vohwinkel per Juni-Juli 31 gesucht. Angeb. unter E 9941 an die Gschft. g455

Jung. Ehep. sucht in ruhiger Geg. e. freie
3-Zimmerwohnung mit Küche
Bad u. mögl. Zentralheizung. Angeb. u. B 3100 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.+

Akademiker kinderloses Ehepaar, sucht für 1. Mai *
3- oder 4-Zimmer-Wohnung
Küche, Bad, Mansarde in gutem, gepflegt. Hause Nähe Zoo, Sonnborn od. Hammerstein. Schöne, freie Lage bevorzugt. — Angebote mit Preisangabe unter E 1080 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

5- oder 6-Zimmer-Wohnung
Zentrum oder Nähe gesucht. Angeb. unter B 3223 a. die Geschft. Barmen. †

4 od. 5 Zimmer sofort gesucht. Ang. unt. E 9938 an Gst. oder Ruf 347 22. •

Ca. 4 Zimmer pt. od. 1. Et., v. ruh. Fam., mietber., ges.• Ang. u. E 9488 Gst.

Kl.Beamten-Fam. s. 4.Zimmer-Wohng. in der Südstadt m. allen Bequeml. Angeb. E 9893 Gst. •

Abg. 4-Z.-Wohng. in gutem Hause gesucht. Ang. B 3093 an Gst. Barmen. +

Mittl. Beamter sucht in Elb. 5. od. sp. 4-Z.-Wohn., mit Bad bevorz. Miete ca. 70 M. Sch. Tausch (4 Z.) in B. vorh. Ang. E 9950 Gst. •

3-Z.-Wohnung m. Küche u. Bad in ruh. Hse. in B. ges. Nordst. d. Tal bvz. Ang. B 3123 Barm. +

Aelt. kinderlos. Ehepaar sucht e. schöne

3-Z.-Wohn.

in abgeschl. Hause auch Neubau gleich wo. Gebe schöne 3 Z. in Tausch. Ang. unt. B 3088 Gst. Barm. +

Kinderlos verheiratet, sucht abg. 3-Zim.-Wohng. m. Bad in bess. H. Möbl. 1. Mai II. B bevorz. Ang. B 3241 an Gesch. Barmen +

3 od. 4 freie Zim. in be. Hs., Nb. der Elektr. Umg. Wuppert., mgl. m. Badezim., v. ruh. Ehep. mit 10j. Jung. sof. ges. Ang. m. Mietpreis u. B 3162 an Gschst. Barmen. +

3 od. 4 Zimmer

m. Bad, abg. Etage, gesucht. Ang. unter B 3129 Barmen. +

Aelt. Ehep. Mann pens. Beamter, sucht sof. od. spät. b1985

3 oder 4 Zimm.

mit Mans. u. Bodez. Angeb. mit Preis u. E 9945 an Geschst.

Aelt. Dame s. abg. 3 Z. m. Ver., freie Lage bill. Miete. Ang. B 299 Gst. Barm. +

Suche a. d. Lande f. Häusch. o. tausche 3 geg. 3 od. 2 Zimm. Ang. E 9766 Gst. •

Ehep. od. K. 49j., s. sof. od. sp. 3-Z.-W. auch Mans. ev. geg. Burhilfe. Ang. unt. E 9757 Geschst. •

2 berufst. Damen s. 3 Zimm. u. Küche ev. auch nur Kochküche am l. m. Bad Nähe Südst. Elbf. Grüne Karte vorh. Ang. u. B 3157 Gst. Barm. +

Freie 3-Z.-Wohn.

evtl. am Rande der Stadt von ruhigem Ehepaar ges. Ang. u. E 9628 an Geschst. •

Suche z. 1. 6. o. fr. 3-Z.-Wohn., ev. mit Mans. Sonnb. u. Umg. bevorz. Ang. ... Fil. Sonnborn •

2-3-Z.-Wohn. (Mans.) Nähe Schlachthof ges. 3 Z. u. ... Loh u. Kaiserhr. ... Ang. ...

3- od. 4-Z.-W.

von sof. Brautpaar in gut. Hause zu sofort ges. Ang. mit Preis u. B 3109 an Gesch. Barmen. 4771a

Wwe. m. 19j. Sohn sucht 2-Z.-Wohnung evtl. freie. Gr. K. vrh. Miete f. ... Ang. E 9934 Gst. •

Aelt. Dame s. 2 od. 3 Zimm. in gut. H. Ang. E 9736 Gesch.•

Beamtenwwe. sucht 3- o. 4-Z.-W. Barresbeck o. Umg. Gr. K. vd. Ang. B 3174 Barm. +

Mutter u. Tocht. s. 3 oder 4 Zimmer mittl. Preislg. Sich. Mieter. Grüne Kte. vorh. Angeb. unter B 3168 Barmen. +

Aelt. Wwe. sucht 2 o. 3 Z., auch Mans., 5 Z. ev. mit 75 qm Werkst. stehen zur Verfügung. Ang. u. E 9735 an Geschst. •

Aelt. kdl. Ehep. s. in bess. Hs. 3 grß. Z. abg. Etg. Ang. B 3096 Barmen. +

Aelt., ruh. Frau s. Ende April-Mai im Mittp. freie 2 Zim. in gut. abg. H. 1. o. 2. Et. el. L. Gas Wass. Mon. b. 30 Mk. — Ang. E 9731 Gesch. •

Kinderl. Ehep. sucht 2-Zimmer-Wohn. Gr. Kt. vorh. Ang. B 3165 Barmen. +

Suche f. 2 Person. 2 sch. abg., sonnige Zimmer, mgl. Ztr., auch auf Tsch. g. 3 Z. Nordst. Ang. E 9699 Gst. •

Bess., verist. kinderl. Ehep. sucht 2 Zim. 3 werden abgegeben. Ang. E 9873 Gst. •

2 od. 3 Zimmer

v. kinderl. Ehepaar mit oder ohne grü. Karte gesucht. Sich. Zahler in guter Stellung. Ang. unt. E 9730 an die Geschäftsstelle. f2295

Kinderl. Ehep. sucht in Vohwinkel •

2-3.-Wohn.

Ang. u. V 191 an Fil. in Vohwinkel.

Sch. gr. 2-Z.-Wohn. f. sof. od. 1. 5. ges. Miete f. ev. 1 Jahr im Vor. bez. werd. Angeb. unt. E 9692 an die Geschäftsst. •

Alleinsteh. ält. Herr sucht behagliche •

2-Zimmer-Wohn., evtl. teilw. möbl., i. nur gut. Hause, per 1. 5. Mögl. Südst. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 9841 Gst.

Sonnborn, Zoo od. Barresbeck, 2- od. 3-Z.-Wohn. von ruh., jg. Ehep. ges. Gr. Kt. vorhd. Pr.-Ang. u. Z 100 Fil. Sonnborn. •

2 od. 3 beschlagnfreie Zimmer von alleinst. Dame ges. • Ang. u. E 9492 Gst.

Streng sol. kinderl. Ehepaar sucht 2 schöne Zimmer gegen grüne Karte. Ang. E 9894 Gst. •

Alleinst. berufst. Frau s. 2 Z. mögl. Nähe Schw.-Bhf. Loh oder Adlerbr. Gr. K. vorh. + Ang. B 3113 Barm.

2 gr. od. 3 kl. Zim. Nähe Opphof ges. 4 kl. Zimmer stehen zur Verfügung. Angeb. E 9697 Gst. •

Alleinstehender

(Geschäftsm.) sucht freie 2- od. 3-Zim.-Wohnung. • Nur Mittelp. Elbf. Nähere Angaben m. Preis unt. E 9577 an Geschst. ds. Bl.

Brautp. s. 1 od. 2 l. fr. Zim. Nähe Südst. Ang. E 9686 Gesch.•

Berufst. kinderlos. Ehep. sucht 2 freie Zim. sof. od. später. Ang. E 9788 Gst. •

Laufend suchen wir für uns. Kunden + 2—4-Z.-Wohn. in all. Stadtteil. u. Vororten. Ang. unt. B 313 Gschst. Barm.

Ehep. s. 2-Z.-Wohn. Grüne Karte vorh.• Ang. u. E 9840 Gst.

Brautp. s. 2 od. 3 Z. Gr. Karte vorh. Ang. E 9861 Gst. •

Sol. kdrl. Ehep. s. abg. 2-Z.-W. m. Elektr. 2 Ptz. f. eingel. w. Ang. E 9750 Gesch.•

*Ruh. Ehep. s. p. 1. 4. 2 einf. Z. Gr. K. vh. Ang. E 9649 Gschst.

Berufst., kdl. älter. Ehepaar sucht 1 od. 2 Zimmer. Ang. u. E 9773 an Gschst. •

Alte alleinst. Frau s. leeres Zimmer. Ang. E 9843 Gst. •

Sol. ruhige Dame, Mitte 30, sucht leeres Zimmer. Ang. E 9895 Gst. •

Suche 1 gr. od. 2 kl. Z. ab 1. od. 15. 4. Ang. E 9763 Gst. •

Anständ. Frau sucht schönes Mansardz., am liebst. in d. Südst. Ang. E 9884 Gst. •

+ Kdrl. Ehep. s. z. 1. 4. 1 gr. l. Z. Miete 20.M Ang. B 3219 Barm.

Aelt. berufst. Frau sucht 1 leeres Zim. Ang. E 9765 Gst. •

Wwe. mit 4j. Kind s. Wohn. f. Hausarb. od. b. allst. Dame. Ang. E 9860 Gst. •

Leeres Einzelzim.

(evtl. zwei), sep., el. Licht Wasser, Barm. Stadtmitte p. sofort gesucht. Angeb. mit Preisang. u. B 3111 an Gesch. Barmen. +

Sofort gesucht mehrere Büroräume

Mittelpunkt Elberf. Ang. unter E 9900 an die Geschäftsst. •

Garage

zu mieten ges. in der Nähe der Worringerstr. Kieser, E. Tel. 339 18. f2285

Werkstelle,

70—100 qm, bell. m. Licht u. Kraft ges.• Ang. u. E 9836 Gst.

Möbl. Zimmer

Bad Godesberg

Schöne möbl. Zimm. in bester Lage für kürzere od. längere Zeit billig abzugeb. Schmittiben, Hindenburgstr. 53. I. b477

Elberfeld:

Aderstr. 28, part.: Sehr gut möbl. Zim. z. 1. 4. zu vermiet.•

Aderstr. 39, pt.: Fr. möbl. Z. mit el. L.•

Aderst. 29a: Schön möbl. Z. zu verm. •

* Aderstr. 31, pt.: Gut möbl. Z. 1. 4.

Aderstr. 50, I: Z. 1 od. 2 Bett. Kchg.•

Alleestr. 15, 3. Et.: Ferd. möbl. Mans.•

Alleest. 18 pt.: Einf. sb. m. Z. b. in bss. Hs.•

Allerstr. 37: Frdl. m. Mansdz. b. zu vm. •

Altermarkt 15, Ecke Elsb. (Gst.): Sch. m. Z. f. 1 o. 2 Pers. sof. •

In herrschaftlichem Einfamilien-Haus, Zooviertel, g413

möbl. Zimmer

fließendes Wasser u. aller Komfort, an Herrn sofort zu verm. Angeb. unter E 2481 a. Gsch.

Ruhig, vornehm und billig wohnen Sie mit bester Pension und aufmerksamster Bedienung Gustavstr. 5 (Elb.), Linie 11, 1 Minute v. Halt.St. Sadowastraße, 1. Etg. g200

Groß.möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

in herrschaftl. Hause, elektr. Licht, Wasser, Gas, Zentralheizung, Balkon, zu vermiet. Angebote unter E 9791 an die Gschst. •

Arrenbergerst. 9, III: Gut m. Z. sofort. •

Aue 32, I: M. Z. f. g. H., a. f. 8—14 Tg. •

Auerschulst. 18: G. m. Wohn- u. Schlfz. sof. •

Auerschulstr. 13, III Gem. m. Mst. 6.M •

Bachst. 107, III, Niemeyer: Mbl. Z. 1. 4. •

Bachstr. 83, Hähner: Gut m. Z., 7M. p. W. •

Baustr. 85, II: Gut mbl. Z. el. Licht bill. •

Bahnhofstr. 22: Bess. möbl., sonn. Zim. •

Bahnhofst. 26, II: Mb. Msdz. an Mdch. b.•

Bahnhofstr. 52, I: Sb. Z. m. elekt. L. u. fließ. Wasser p. 1. 4. 1338

Baust. 63, I. r. Wenzel: Gut möbl. Z. sof. •

• Bandstr. 39, II: Groß. möbl. Zimm. billig zu verm.

Berlinerstr. 86: Sb. möbl. Z. zu verm. •

Berlinerstr. 83, II: 2 f. gt. möbl. Z. (W. u. Schlfz.) a. 1 o. 2 P. C. L., eig. Eing. Stadtm.

Bergst. 7, I: Frdl. m. Z., el. L. u. Kochg. an Einzelpf. bill. •

Bergstr. 23, I: Mbl. Mansz., el. Licht. •

* Bleichstr. 11, pt.: Frdl. möbl. Z. mit od. od. Pens. zu v.

* Bleichstr. 12, II: Möbl. Speichz. bill.

Brunnenstr. 14, II. r.: S. Schlafst. fr.•

Carnapst. 28, pt.: 1 gt. m. Z. fr. Et., el. L.•

Deweerthstr. 123, n. Hof.: K. u. Schlafz., 2 B., el. L., Kochgel. an 2 Frde. o. Frd. un. Tag. eins. Speichz.•

Döppersberg 13, r., part.: Frdl. m. Z. •

...str. 4: Gr. möbl. Z. m. Kochgel. a. Ehep. Sep. Eing.

*Engelnberg 32, p.: W. u. Schlafz. 10 Mk.•

Erholstr. 5, I. Et.: Schön möbl. Zim.•

Ernstr. 11, 2. Et.: Sch. möbl. Z. an b. H. z. 1. Apr., sep.•

Ernststr. 1, II: Bst. mbl. Zimm. zu v.•

Flensburgerstr. 44, pt.: Sch. m. Z. mit Wst. el. L., eig. Gasuhr, sep. g., 10.M wcht.•

Friedrichstr. 12, I: Möbl. Mansdz. zu v.

... Einf. möbl. Z. fr.•

... Frdl. möbl. Zim.•

... Frdl. mbl. Z. m. el. L. •

Gerstenst. 2, I: Gr. son. mbl. Z., elekt. L., bzb.•

Gesundheitstr. 142, I. r. Sb. mbl. Msdz., el. L.•

Grünstr. 1, I: 1 einf., 1 bess. möbl. Zim. sof. od. sp. Besicht. 1—5 nach 7 Uhr.•

Harmoniestr. Nr. 8: Küche u. Schlafz., teilweise möbl., an ruh. Leute per 15. 4. zu vermieten. •

Heinerstr. 2, I: Gut möbl. Zim. el. L., Schrbt., billig. f2314

Herzogst. 2, I. l.: Med. m. gr. sonn. Z. m. el. L., Bad, Z.-Heiz. u. ... •

Hochstr. 90, II: Sch. möbl. Zim. billig. •

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm.•

Hombüchelerstraße 6, 4. Et.: Sb. m. Z. fr.•

Hohenzollernstr. 17, p. Gut möbl. Zim. •

Hofaue 76, II: Frdl. Z. an b. H. o. D. •

Hofaue 78, Busse: Mbl. Z. od. W.- u. Schlafz., Zentr., el. Licht, sep. Eingang. Schreibtisch billig. •

Hopfenst. 16, II: M. Z. mit el. Licht. •

Island 17, II: Gut mbl. W.- u. Schlfz. evtl. Einzelzimm. •

Juliusstraße 22, II Schönes möbl. Z. Kochgel. u. Chaiselongue ... zu v. •

Kasinostr. 47, II. lks.: Frdl. möbl. Zim. •

...str. 10, I: Gut W.- u. Schlafz. o. Einzelz. ...

Kasinogartenstr. 16: Sch. m. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht. •

Katernbergerstr. 74, I. Möbl. Zimm. f2230

Kerstenplatz 2, II., am Neumarkt: Sch. Zim. mit elektr. L. u. Heizung zu vm.•

Kirchstr. 1: Möbl. Z. el. Licht. Forstmann•

Königstraße 72, II: Frdl. m. Msz. el. L., in gt. H. a. Da.•

E., Kieselstr. 43, I: 2 möblierte Zimmer mit Ver., el. Licht, fl. Wasser, Kochgeleg., an Ehep., ev. m. Kd. p. 1. 4. zu vm. f2295

...nerst. 2, I: Möbl. Erkerz. ev. Klavierb. m. od. o. Pens. a. Hrn. od. D. 1. 4. •

Kurfürstenst. 20 v.: Sch., ruh. saub. m. Z. •

Laurentiusstr. 6, II: 1 o. 2 gut mbl. Z.•

Luisenstr. 7, 1. Et.: Mbl. Z. mit 2 B. •

Morianstraße 24/26: möbl. Z. mit 2 Bett. •

Morianstr. 34, III: Hypist. gegüb.: M. Schlfz., 2 B., a. Epp.•

Neustadt 3, I, Pohlig: Schön möbl. Zim.•

Neue Nordstr. 8, I: Frdl. möbl. Zimm. m. Klavier zu v. •

Nordstr. 37: Schlafst. f. Hrn. v. 80 Z. a.•

Nützenbergerst. 23: Kl. W.- u. Schlafz. 30.M.•

Obergrünewaldst. 9, I: Fr. mbl. Mans., el. L.•

*Prinzenst. 45, I: Fr. m. Bz., el. L., Kg., fl. W.

Poststr. 7, I: Schön möbl. Z. in bess. Hause billig. f2311

Robertst. 4, IV: M. Z. Kocha. Gas u. Ehep.•

* Sandstr 19, p., n. H.-Bhf.: Gt. m. Pt.-Z. Schrbt., el. L. sep. Eg.

Südstr. 54, III: Gut möbl. Z. m. el. Licht.•

Untergrünewaldst. 119, I: Sch. mbl. Z. sof.•

Untergrünewaldst. 20: Gt. m. gr. Partz. •

Viehhofstr. 65, Grenz: Frdl. möbl. Zim.•

Weststr. 68, Kniel: 2 gr. Mansardenz., teilw. möbl. zu v.•

Weststr. 28, I: Schlaf- u. Wohnz., Zentralhz., el. Licht, fl. Wasser, zu vm. •

• Weststr. 28, part.: Möbl. Büroraum, Zentralhzg., elektr. Licht, Fernsprech •

Wiesenstr. 109, I: Sep. Z. e. a. Kcha. 2 Bett n. •

Wupperstr. 15, III: 1 od. 2 gut möbl. Z. m. elektr. L., Hzg., Tel., günstig. f2292

Wülfingst. 26, Tollertz: Sch. mbl. Z.•

Wülfingst. 9, II: Sch. mbl. Z. mit Kochg.•

Wülfingstr. 19a, II: Gemütl. m. Mansz.•

Zooviertel, Lage Südst. E., Jägerhofstr. 15, I, Tel. 206 07, frdl. mbl. Balkonz. sof. od. spät.•

Gepflegt. Ernährung. Dame od. Herr find. gemütl. Heim, volle Pens. vegetarisch u. Rohkost, zu mäßig. Preis. Angeb. unter E 9643 an Gschst. •

Laden-Lokal oder 1 großes Zim., möbl., an Ehep. in der Carnapstr. zu v. Anfr. in Gst. f113 •

Kpl. Schlafz. u. Kch. sof. oder z. 1. 4. zu vermiet. E., Kölnerstraße 55, I. f2250

Berufstät., gebildete Dame od. Schülerin findet f2256 bescheidenes oder komfortables Heim in bestem Hause d. Südstadt. Ang. un. 2479 an die Gst.

Sch. möbl., sep. Z., el. Licht, fl. Wass. Ang. u. E 9837 Gst.

In sehr gut. Einf.-Haus sonniges **möbl. Zimmer,** evtl. mit Pension abzugeben. • Elb., Gartenstr. 24. Telephon 262 48.

Möbl. Schlafzimm. **Küche m. Veranda.** E. Hainstr. 65 pt. •

Möbl. Zimmer a. Wohnz. m. Klav. an H. b. H. od. D. E., Lischkest. 18, II. •

Leere od. teilw. möbl. Mansarde Ang. E 9882 Gst •

Schön möbl. Küche u. Schlafz., 2 Bett., elektr. Licht, separat. Eingang, sofort zu vermieten. Angeb. u. E 9940 an Geschst. •

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz., el. Licht, Schrbt., ev. Küchenb., an 1 od. 2 Personen zu verm. Telephon 237 96. f2314

Barmen:

B., Clefestr. 79, I: G. m. Mansd. mit Chaisel. u. Schrbt. an anst. D. sofort. +

U. B., Rothenerst. 8, Scheffel: G. m. Z., el. L., Radio, Ver., in gt. H. billig. +

B.-U., Wedelstr. 28, p. Hübsch mbl. gr. sonn. Part.-Zimm. bill. •

O.-B., Herbaststr. 13, I: Sch. mbl. Z. m. el. L.+

B., Clausenst. 32: F. Mbch. ef. m. Z. Kochg.•

... Ritterhausstr. 6, II: Sch. möbl. Z., Mittelp., Nähe Tien. zu vm. 4811a

B., Fischertalerst. 74, p. Frdl. m. Z. f. C. b. +

B., Höfenstr. 23, II: Frdl. mbl. Z. el. Licht. mit od. ohne Pens.+

B., Fischertalerstr 48, II 2× l. Hübsch m. Z.+

B. Gr. Flurstr. 13: Gut mbl. Z., el. L., Zentrhz., in besser. Hs. sof. zu vm. +

B. Gr. Friedrichst. 60, 2. Etg.: Gut mbl. Z.+

B., Gr. Flurstr. 17a, II, Wenzig: Frdl. möbl. Mf. m. Kochg. an ordtl. Frl. z. v. +

Erstkl. möbl. Zimmer. m. Bad, ruh. Lage, sof. zu vm. Barm., ...str. 8 4657a

B., Höhnest. 15: Sch. m. Zim. mit Pens. Mega. Frankenberg +

B., Jägerstr. 45, II: Frdl. möbl. Zim. +

B., Kalkstr. 23, II., 2× sch.: Sch. gut mbl. Z. in ruh. H. zu vm. Sep. Eing. +

B., Kemnastr. 17, I: Möbl. Z. zu vm. +

B., Kleestr. 77, I: Frdl. möbl. Zimm. m. Heiz., Elektr. bill.+

B., U. Lichtenplatzerstr. 64, I: 1 o. 2 f. bl. m. Z., Kochgel. el. L.+

B., U. Lichtenplatz. 28, II., r.: Sb. Schlfz. el. L., Heiz., an sol. H., evtl. mit Pens.+

B., Neuerweg 65, III: Frdl. m. Z., sep. Eg.+

B., Neuerweg 9, III: Sehr gut möbl. Z. f. 1 od. 2 Herren, a. mit Pension. +

B., Oberdörnerst. 86, II Bed., g. möbl. Z., sep. Eg., el. Licht, heizb. +

B., Sandstr. 4, pt.: Möbl. Z. zu vm. +

B., Schwarzmerstr. 22 Saub. frdl. Mansdz. möbl. Mk. 20. 4e62a

Schlbachstr. 101 (Sdl. Waldhof): Freundl. möbl. Zimm. z. v.+

+ B. Turnstr. 7, I: Gut möbl. Z. sof.

B., Sternstr. 57: Gut möbl. Pt.-Z., sep. Eing., el. Licht. +

B. Unterdenkmalst. 31, II: Schön. Z., el. L., Schreibt., W. 8 M. +

Sonn., gut mbl. W. mit 1 o. 2 Bett., fr. Lage, Hardt z. vm. + Ang. B 300 Barm.

Schön möbl., separates Zimmer m. Kochküche, G.-W. L., in Neubau an Ehepaar, auch einz. ganz billig zu vm. + B.-Ritt. Sonnenst. 71.

Mittelpunkt Barmen äußerst ruhig geleg. 2 wunderv. Zimmer (ev. 1) mit el. Licht + zu erfr. Gschst. f19

Möbl. Z. f. 6 Mk. zu v. ... Gst. 121 +

Gut möbl. Z. 1. Et. mit od. ohne Pension sof. u. gut möbl. Mans. 2 Bett., mit Kochgel. zu verm. + Barmen, Allee 55.

Gesuche

Suche sof., mögl. in Barm., preisw. gut **möbl. Zimmer,** ev. mit teilw. oder voll. Pf. Ausf. Ang. m. Pr. B 3159 Barmen. +

Aelt. Dame m. Tochter sucht freundlich möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. in Höhenlage d. auß. Südst. Elbf. f. lang. Zt. Ang. E 9687 Gsch.•

Jg. Akademiker sucht z. 15. 4. schön., unbedingt ruhig., mod. möbl. Zimmer, evtl. mit Abendbrot, in bess. Hause. Ang. u. E 9745 an Gst. •

Möbl. Zimmer. evtl. Wohn- und Schlafz., mögl. mit Bad u. Tel.-Benutz. in Barm. Stadtm., per 1. 4. v. berufstätig. Dame gesucht, am liebst. mit voll. Pension. Ausführl. Angeb. mit Preis u. E 9875 Gst. b1977

Suche z. 1. 4. ein möbl. Zim., Zentr. Elb., mit Harmon. o. Klav. (Harmon. bev.) u. noch einige möbl. Zimmer. Ang. mit Pr. an Gretelauenstein, Dortmund, Dresdenerst. 52. b475

Möbl. Zimmer ges. Nur Preisang. E 9944 Gst. b1982

Zwei berufst. jg. Herren suchen je ein

möbl. Schlafzimmer

mit gemeinsam. Wohnzimmer, möglichst Stadtzentrum. Ausf. Ang. E 9865 Gst. • 478a

Herr sucht

gut möbl. behagliches Zimmer mit Frühstück

per 1. 4., möglichst Nähe Kl. Werth. — Angebote mit Preisangabe erbeten unter B 312 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Geldmarkt

1. Hypotheken, • nicht unt. 25 000 M., gibt zu günst. Bed. alte, erstkl. Lebens-Vers.-Ges. auf gute Wohn- o. Geschäftshäuser (nicht Fabr.) Anfr. E 9411 Gschst.

Darlehen nur 5% Jahreszins a. Beamt. u. Angest. b. Abschluß v. Leb.-vers. Selbstg. Diskr. Keine Vorkosten. Bequeme Rückzhl. **H. Koch Düsseldorf** Karlstr. 86, part. Sprechstd. 3-7 Uhr

Geld! Darlehn an Beamte, Angestellte etc. •

Hypotheken zu günst. Bedingung 92½, 98% u. 100% Auszahlung. Wilh. Hundhausen, W.-E., Hofaue 31/33 Schriftl. Anfr. Rückporto beifügen.

15 000 Mark 1. Hyp. am 1. aus Privath., auf e. Hofgut. 115 Morg., guter Boden, am Anfang d. Taunus, ges. Ang. E 8942 Gesch.•

1. Hypotheken günst. durch Walter Massier, Hückeswagen, Islandstr. 35. Besuchzeit: Freitag, Samst., Sonntags.

1. Hypotheken H. Zielzling, Barm. Liebigstr. 11 Teleph. 603 08. 488b

1. Hypotheken Neubaugelder, Zwischenkredite, Umschuldung ohne Vorkosten **Schuermann & Co.,** W.-Elberfeld, Herzogstraße Nr. 25 Telephon 266.. •

Bar-Darlehn • erh. behördl. Beamte u. Angest. in 6—8 T. o. jegl. Vork. durch ... Elb., Karlstraße 28 Anfragen schriftlich.

1. Hypoth. Zuverlässig werden durch mich folgende Gelder angeboten: • 8% bei 98% bei sehr gut. Objekten, 8½ bei 93½ bis 97% Auszahlung. Jeder Antragsteller kann sich von d. Leistungsfähigkeit d. Auszahlung bei mir überzeugen. ... Barmen Sonntagstr. 41.

Zinslos unkündbar **Geld** für alle Zwecke aus auf gute Objekte, Zwischenkredit. Verlangen Sie Prosp. durch die Bezirksdir. d. Bausparkasse Roland-A.-G., W.-Elb. Augustastraße 8, Mitarbeit. ges. f2313

† **Hypotheken** 1., 2., 3. St., Darlehen ab jed. Höhe, Gesch.- u. Beamt.-Kredite. Prov. ist an m. nicht zu zahl. A. Friesewinkel B., W.-Gennebreckerst. 45

1. Hypothek RM. 10 000.— a. Privh. b. 10% Zi. ges. Ang. unter E 9042 Geschst. †

I. Hypotheken aus Privath. auszul. 8½% Zins., 98% Auszahl., keine Prov. Ang. B 3089 Gst. Barm.+

Außergerichtl. Vergleiche, evtl. mit Finanzunterstützung, werd. von angeseh. Treuhandgesellsch. durchgeführt. Keine Vorkosten. Angeb. unter E 8921 an Gschst.•

Mk. 25 000 an 1. Stelle ges. — Ang. V 191 an Fil. in Vohwinkel. e224

HYPOTHEKEN

Beleihungs-Anträge für erstklassige Objekte, auch große Beträge werden entgegengenommen durch

Barmer Creditbank

gegr. 1877

Zentrale W - Barmen, Neuerweg 53 - 55.

Zweigstellen:

Wupperfeld, Ecke Berliner- u. Schillerstr., W.-Elberfeld, Königstraße 13, Fernspr. Sa. 51671. — Auszahlung in kürzester Frist. Günstige Verzinsung von Spareinlagen 478h

Beamtenkredit a.6-

Berlin, Linkstr. 20, gibt Barkredite an Beamte u. Angestellte b. l. vorzugspreis. u. schnellst. Bearbeitung. Ratenrückzahlung mit klein. Sparversich. Mind.-Gehalt Rm. 200.—. Gratis prospekt.

Zinsloses Geld

für Eigenheime, Hypotheken und Ablösung erhalten Sie durch die Bauspar-A.-G. Bremen. b1794 Näh. durch die Hauptberatungsstelle Bankdirektor a. D. Paul Weyermann, Wuppertal-Elberfeld, Gartenstraße 6.

I. Hypotheken

auf Wohn- u. Geschäftshäuser in Wuppertal, Remscheid, Solingen zu zeitgem. günstig. Bedingungen auszuleihen. Provision ist an mich nicht zu zahlen. •

Ewald Haarhaus, W.-Elberfeld, Sadowastraße 64. Fernruf 315 19.

15 Proz. Zinsen!

Mk. 20 000.— bis Mk. 25 000.— gesucht für ein Fabrikgeschäft gegen gute Bürgschaft u. Grundschuldeintragung auf größere Besitzung. Evtl. kann auch Anstellung erfolgen. Eilangebote unt. E 2475 an die Geschäftsstelle d. Bl. •

Leop. du Mont

W.-Elberfeld, Brillerstraße 14,

Telefon 344 17

Für die Deutsche Hypothekenbank (Meiningen) in Weimar nehme ich Anträge auf erststellige Hypotheken für gute städt. und ländl. Grundstücke entgegen, und führe Umschuldungen von Grundstücken mit Aufwertungshypotheken durch. •

Suche 30 000 Rm. gegen 12% Zinsen für 3—5 Jahre. — Eine 1. Hypothek v. 20 000 RM. kann als Sicherheit gest. werden. Wert d. Hauses ca. 60 000.—. Zinsen werd. monatl. bez.+ Ang. B 3150 Barm.

10 000 Mk. Hypothek z. Ablösg. z. 1. Mai ges. Nur privat. Ang. B 3229 an Gesch. Barmen.+

Beamter sucht 300 M. m. 40% in 4 Raten zurückza. Sicherh. vorh. Ang. unt. R 763 an Fil. B., Berlinerstr. 62.+

3000.— Mk. an 1. Stelle (Hyp.) geg. mehrf. Sich. ges. Ang. B 3180 Barm.+

500 Mk. sof. zu 1 ges. Rückz. 600 Mk. in 3 Monatsr. Sich. vorh. Ang. R 764 an Fil. B., Berlinerst. 62+

Ehrl. Handw. sucht 2 bis 2½ Mille geg. hyp. Sicherh. Ang. unt. 188 an die Fil. Vohwinkel erb. •

900—1000 Rm. für sof. v. Reichsbeamt. ges. Zurück 10× 120 Rm. v. 1. Mai ab. Andere Sicherh. vorhanden. Ang. u. E 9821 an d. Gst. •

600 Mk. v. alter. solv. Firma geg. gute Sicherh. u. Zinsen nur v. Selbstgeber sof. ges. Ang. B 3232 Barm. 4208a

Heirats-Gesuche

Bess. Frl., ev., 39 J., sehr häusl., gesund, mit Grundbesitz in größ. Stadt im Bergischen, sucht die Bekanntsch. ein. Herrn, Beamter oder Geschäftsmann in sich. geordnet. Verhältn. zw. Heir. Br. V 195 Filiale Vohwinkel.*

Akademiker, 50er, mit. elgr., Grd.-Besitzer, w. m. vermög. Dame zw. späterer Heirat in Verbindung zu treten. Briefe u. B 3156 an die Gesch. Barmen. +

Frl. 27 J., Waise, w. Herrn in fester Pos. zw. spät. Heirat kennen zu lern. Witwr. mit 1 Kind nicht ausgeschl. Aussteuer u. Wohnung vorh.— Nur ernstgem. Zuschriften u. E 1061 an die Gschst. b461

Heirat. Rheinländerin, 33 J., tadellose Erscheinung, vermögend, s. die Bek. eines sol. Herrn in guter Position zw. Heirat. Witwer angenehm. Briefe mit Bild u. E 1091 a. Gst. b1965

Gebild. Witwe, stattl. Ersch., Mitte 50, gesund, m. bess. vollst. Möbel- u. Wäscheaussteuer (4 Zimm.) u. einig. Tausend RM. Verm., wünscht sich gläub. Lebenskamer., mögl. ohne Anh., in pekun. guten Verh. u. im Alt. bis 65 J. Gefl. Zuschr. unter E 1070 an Geschst. •

Frl., Anf. 30, evgl., berufst., gut. Aeuß., möchte soliden Hrn. (auch Wwr.) zwecks Heirat kennen lern. Aussteuer vorhand. Briefe u. 946 an d. Filiale f. Solingen Hauptstr. 194. e73

Suche d. Bekch. ein. ser., naturl. mittgr. H. bis 50 J. z. g. Ausfl. zw. sp. Heir. Brf. B 3178 Barm. +

Vermischte Anzeigen

Strohhüte en gut u. billig, Winkelmann, W.-E. Friedrichstr. 29 Ruf: 220 42 1329

Gute Existenz durch Aufstellung einer u214 **Heißmangel.** Vom Publik. sehr begehrt. Gut Verdienst bei gering Betriebskosten. Ang. u. Vertret. Bes. kostenlos. **Duisburger Wäschereimasch.-Fabrik, Duisburg, Wörthstr. 42 Fernruf 524 und 918.**

Wer richtet Filiale ein? Klein. Laden in best. Lage vorhand. Ang. E 9892 Geschst.

Alleinvertrieb 25-Pf.-Massenartikel, für jeden Haushalt, ganz neu, zu vergeben. Erfordl. f. Warenlager RM. 150.— Ang. unt. B 320 an Gesch Barmen. 4792a

Hoher dauernder **Nebenverdienst** durch stille Vermittlung. Keine Versicherung oder dergleich. Seriöse Damen und Herren mit gutem Bekanntenkreis werden gebeten, ihre Adresse mitzut. unt. E 9911 G...

Maschinenstickerei-Lohnbetrieb f. Wäsche ges., evtl. werd. Maschinen gekauft. Ang. E 5062 an die Gesch. f2293

Jagdteilhaber ges. f. Bezirk an d. Vollme. Ang. unt. E 1100 an Gst. e186

Hutborden Wer hat Lagerpost. in Hutborden i. Br. v. 2—10 cm? Ang. m. kl. Musterabschn. u. E 9879 Gst. •

Ladeninhaber! Komme zu Ihnen u. schreibe billig Ihre Preisschildchen v. Schaufenster 0.50 bis 2.— Mk. Ang. u. E 9801 an Gst. •

Umfangreiche Anstreicher- u. Tapezierarbeiten in Gegenrechn. v. ein. Möbelgesch. zu vergeb. Interess. woll. sich meld. u. E 5081 Gesch. •

Hausanstrich Preisabbau! 1× Ölen u. 2× Bleiweißanstr. qm 95 Pf. Sämtl. and. Arbeit bill. Monatl. Ratenzahlg. Ang. B 4280 Geschst. Barmen. 518b

Ohne Messer, Schmerzlos **Fußpflege** Hühneraugen Nägel **Fuß-Spezialist** Nelskamp, Elbf., Bachstr. 32—34 Telephon 269 41.•

Zur Ausführung **gärtnerischer Facharbeiten** jeder Art empf. sich Bruno Leipacher, Landschaftsgärtner, Elb., Treppenstr. 2a Tel. 347 22. Entwürfe u. Kostenanschläge unverbindlich. f2105

Führerschein für alle Klassen zu bevorzugten Bedingungen Anfrag. u. E 9816 Geschst. b372

Wer übernimmt • Privatkundschaft für Lebensmittel? Ang. u. E 9879 Gst.

Wer fertigt einige Schiffsmützen an? • Adr. ang. u. E 9829 Gst.

Spitzenfabrik sucht Lohnaufträge f. 1- u. mehrfäd. Spitzen. Ang. u. B 3222 an Gesch. Barmen+

Trainer für einen Tag wöchentlich ges. Ang. mit genauen Bedingungen sowie Referenzangabe G 230 Fil. E., Burgstr. 7.•

Hausbesitzer vermind. deine Zinsen! Tilgungsdarlehen z. 3% plus 3% Amortis. gibt für I. u. II. Hyp. Heimstätten-Fürs. Berlin-Tegel. Beratungsst. f. Wuppertal: Wilh. Wüsthoff, W.-Elbf., Eichenbeekerstr. 58.— Teleph. 258 30. 1390

Barmen-Mannheim. Auf obig. Str. Ladung ges. b. 40 Ztr. Gosberg, Bm., Bismarckst 65 Tel. 37908

Zum Verk. e. neuen, ges. gesch. Haushalt-Artikels gut eingef. **Hausierer** ges. Ang. u. B 3221 an Gesch. Barmen.+

Welch. Metzgermeist. lief. wöchtl. f. besteh. Filiale f. 4—500 Mk. Fleisch- und Wurstwaren? Ang. E 9779 an die Gschst. f2297

Patent u. Masch.-Zeichnung diskret, billig. Ang. unt. R 769 an Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Rad. Fern-Netzempf. gegen Motorrad zu tauschen. Morland, E., Mirkerst. 43, I.*

Bilanzsichere **Buchhalterin,** w. stundwf. Bücher beischr. f. n. e. Firm. Ang. E 9796 Gst. •

Hausverwaltung u. Verwertg. übern. Baufachm. b. billig. Berechn. Ang. unter B 3169 Barmen. +

Angelsport! Suche Anschluß an Angl.-Ver. o. Sportangler, mgl. m. eig. Fischrecht i. Berg. o. Umg. bei nicht zu hoh. Unkosten. Ang. E 9768 Geschst. •

Wer leistet b364 **Zahnarbeit** geg. Manufaktur u. Konfektion? Ang. u. E 9784 an Geschst.

Für die Ostertage v. 4. 4. bis 6. 4. 31 4- o. 6sitz. Limousine v. altem Selbstfahrer ges., l. Referenz. Ang. E 9661 Gesch.•

PROZESS- -sendung. Konkurs? **NEIN!** Jur. erf. Kaufmann berät, schlichtet oder vergleicht bei Nöten aller Art. (Verwaltungen, Teilungen, Prüfungen) Schnelle Hilfe, diskret u. bill. Schließf. 149, Elb. •

Vor Ostern • stellt Malergeschäft preisw. Zim. fertig. Bei groß. Auft. u. Innenanstr. Ratenz. (auch Gegenrechn.) Ang. u. E 9898 Gst.

Hausanstrich zu verg. Ang. unter E 9907 Gesch. f2291

Fachm. Decke str. u. tapez. Zimm. 8 Mk. Ang. E 9787 Geschst.

Anstreicherarbeiten gut u. preisw. übernimmt Malermstr.• Ang. u. E 9931 Gst.

Decke str. u. Z. tap. auf. 10 Mk. Fachm. Ang. E 9846 Gst. •

*Muttererde in jeder Menge gratis abzuholen. Koots, Elbf., Weißenburgstr. 27.

Wer fert. D.-Mäntel und Kleider an gegen jegl. andere Waren? Ang. E 9746 an die Geschst. b364

Jg. Mädchen, welche Wert auf gut. Mittagstisch leg., wollen s. meld. u. E 9744 Gst.•

Achtung Gebrauchsartikel für Haush.-Geschäft und Betrieb D. R. G. M. a., zu verk. od. als Lizenz zu verg. Eilangeb. E 9685 Gst. •

Kochfrau empf. sich zu Festlichk. Telephon 367 64. •

Handwerker und Gewerbetreibende Bücherbeischreiben, Steuer- u. Rechtsang. d. erf. Kaufm. billigst auch auf Gegenr. • Ang. E 9835 Geschst.

Fachm. tap., streicht Decke, Z. 10.M. InArb. Ang. E 9415 Gst. •

Hunde-Pflege Hunde-Pension Hunde-Bad • Elektr. Scher-Anstalt. Aelt. Fachgeschäft am Platze. **Bender** W.-Elberfeld Taubenstr. 2

Wollen Sie ein **fabrikationsfertig. Patent** (ev. auch Gebrauchsmuster) gewinnbringend verwert., dann wenden Sie sich an uns. Ang. u. E 9795 an die Gschst. 1539

Für Reisebüros, Vereine und Gesellschaften empfehle ich für Gesellschaftsreis. meine neuen Reise-Aussichts-Omnibusse bei billigster Berechnung Ernst Köhnen, Solingen-Wald, Telephon 245 03 u. 216 88. e321

Omnibus für 20 Pers. sowie Personen- u. Lieferautos bill. Brechn. Auto-Nüßer, Barm., Tel. 528 59. 4865a

Klaviere stimmt u. repariert Vollmer, Barm.-R., Krautstr. 36. F 57789

Auto u. f. v. So. ab 10 Mk. 7- u. alle and. Z. Ang. B 4783 Barm.+

Wo können sich 2 jg. Damen (Anf.) am Tennis beteil.? Ang. E 9890 Gst. •

Ladung, Richtung Koblenz (Neuwied) ges. od. Beiladung zurück Kaufmann C., Braunschweigerberst. 17, Tel. 257 03. f2289

Transporte, 1½ T bill. Schmidt B Tel. 26801

Auto-Besitzer! v 35 Bremse-PS Adler, 46 B-PS Chevrolet u. 50 B-PS Essex woll. sich w. bet. Vergünst. meld. u. B 3110 Gst. Barm.+

Eiltr. 1½ To. Std. 4 Rm. 25 S. Ruf 32116•

Schumachers Eil-Transporte, Möbeltransp. Umzüge bill. Tel. 22.. Elb. Kasinostr. 27

Auto-Dienst 4-, 5-, 6-, 7-, 8s.-Wag. **Ruf W. 318 12.**

Isaaks Eiltransporte, Umzüge, Gesellschaftsfahrten. Tel. 584 26 5239

Limousine frei! Km. 20 S. Ruf 69..

Teleph. 32488, Elegante Buick-Limousine frei. Sehr billig. 1314

Mietauto für jeden Fall. 1388 **Telephon 326 24.**

Privat-Auto vermiet. Ruf 58825 u. 26289.

Eiltransporte 1½ To. Teleph. 314 07. 1373

253 77 Privat-Autovermiet. auch tageweise ...

Eiltr., 1½ t Std. 3.- Km. 24 S. Tel. 227 40

Autofahrer! Wer nimmt 6 Zentner mit nach **Rotterdam?** Ang. u. K 20 an Filiale Langerfeld

Eleg. Limousine Km. 23 S. ... B. Tel. 5...

2 Mädchen v. 8 u. 10 Jahren finden liebevolle Aufnahme u. Beaufsichtigung b. Schularbeiten in Fabrikanten-Haushalt Oberbarmens. Ang. unt. B 3.. an die Gschst. Barmen.

Verloren Gefunden

*Gold. Herrenuhr b. Küllenhahn ... Viehhof verl. Abzug. Fundbüro.

Treuhandbüro Otto Hoffmann,

Dipl.-Handelslehrer, Beratender Volkswirt RDV., Buch- u. Steuersachverst. ... W.-Barmen, Gemarker Ufer 5. Tel. 58267. Revisionen — Bilanzen — Steuern — Gründungen — Beteiligungen — Rentabilitätsprüfungen — Beseitigung von Schwierigkeiten — Vergleiche. 4773

Erfinder — Vorwärtsstrebende

10000 Mk. Belohnung!

Näheres kostenlos durch F. Erdmann & Co., Berlin SW 11.

Hamburger Kaffee-Import-Ges. biet. gute Existenz durch Uebernahme von Verteilungsstellen. Hohe Provision, bei Bewährung Gehalt. Angeb. u. N 2524 an Ann.-Exp. William Wilkens, Hamburg 1.

Tennis! Aufnahme in Tennisklub gewünscht. Gefl. Angeb. unter E 9786 an die Geschäftsst.*

**Feuerverzinken
Feuerverzinnen
Galvanisch-Verzinken
Vernickeln
Verchromen
Vermessingen
Vercadminieren**
(moderne Metallfärbungen)
Gerdes & Co. G. m. b. H. Schwelm

Kühe u. Rinder zum Auftreiben auf guter Fettweide nimmt an: Wwe. Richard Jesinghaus, Jesinghausen b. W.-Langerfeld.

Hausbesitzer gesucht die für 10—15 RM. ihre Häuser von sachverständigen Finanz-, Rechts- u. Bau-Fachleuten verwaltet wünschen. ... hört auf. — ... Keine groß. Spes. wie sonst. Organisat. Anfr. u. B 3255 a. Gesch. Barmen. 1771

Unsere Rückfront mit 8 Spezialfenstern Teppiche, Gardinen, Betten

Wirmhof-Stocksgasse, ein interessanter, überzeugender Einblick über **unsere Leistungsfähigkeit.**

h479

Gebrüder Alsberg W.-Elberfeld

Sonntag den 29. März von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Damenschlüpfer Kunstseide repassiert	85 ₰	**Herren Oberhemden** Trikotine, Mako, Zephir, Perkal, auch weiß, ... 4.90, 3.90, 2.95,	1.95	**Kinderstrümpfe** Mako imitiert, Gr. 4-7: 39 ₰ Größe ... 1	60 ₰
Büstenhalter Kunstseide mit Gummi	48 ₰	**Herren-Binder** neueste Muster, . . . 2.95, 1.95, 1.45, 95 u.	75 ₰	**Kinder-Spielstrümpfe** Größe 4: 48 ₰ plus 10 ₰ in Flor, alle Größen,	98 ₰
Damenstrümpfe ganz feinfädige Qualität, moderne Farben 1.5,	95 ₰	**Herren-Socken** Wolle, Flor plattiert Mako 1.95, 1.45, 98, 75,	48 ₰	**Neue Waschstoff-Reste** entzückende Muster, Meter 48 und	39 ₰
Strumpfhalter und **Hüftgürtel** 2.95, 1.95, 95,	48 ₰	**Damen-Mantelstoffe** aparte Neuheiten, 130—140 cm, . Mtr. 7.80, 5.90, 3.90,	2.90	**Neue Indanthr.-Reste** 80 cm breit . . . Meter	59 ₰

Kipdorfer Stofflager

W.-Elberfeld
Kipdorf 40
Hofkamp 28

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Sensationen biete ich nicht!

Aber welche Möbel Sie auch bei mir kaufen, Sie werden immer Ihr Leben lang damit zufrieden sein. — Und das ist mehr wert, als für sensationell „billige Preise" Möbel zu erstehen, die selbstverständlich bei geringem Preis auch geringwertiger sind.

Möbel-Pickhaus, Vohwinkel

leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Thüringer Goldglöckchen

die früheste gelbfleischige Delikateß Kartoffel.



Goldglöckchen ist nicht nur die früheste, sondern auch in Qualität und Aussehen die allerfeinste Speisekartoffel. **Goldglöckchen** übertrafen in jeder Beziehung die Holländer Ersteling durch frühe Reife, Güte und höchste Erträge (150 Ztr. pro Morgen keine Seltenheit). **Goldglöckchen** eignet sich zum Anbau und gedeiht auf allen Böden.

Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Thüringer Goldglöckchen sind zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen. Von 25 kg Aussaat erntete ich ca 20 Ztr. Ich, sowie meine Nachbarn waren über einen derartigen Ertrag erstaunt.
Peter Bülesfeld, Heide (Rheinprov.

Mit den im vorigen Jahre bezogenen Thür. Goldglöckchen war ich sehr zufrieden. Viele Leute haben gestaunt über den Ertrag. Der Geschmack der Kartoffel war sehr gut.
Wilh. Keue, Eickendorf, Kr. Calbe (Saale)

1 Ztr. 10.— M. ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3.30 M., 10 Pfd.-Postsack 1.70 M. Versand bei frostfreiem Wetter. — Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. — Preisliste kostenlos

A. Siegfried, Großfahner - Erfurt 407
Thüringer landwirtschaftl. Zentral-Saatenstelle — Samenkulturen a254

Die
Auszahlung der Gewinne
und
Einlösung der Lose
der Preuß. Südd. Klassen-Lotterie
findet jetzt statt.

1. Ziehung 20–21. April
Lose in allen Abschnitten abzugeben.

Wuppertal-Elberf., Hofkamp 28¹.
Tel. 27111 Postsch. 30936 Köln

v. Götzen

Webstofflager Hch. Kramer
Erbslöhhaus
Elberfeld, Hofaue 49
Verkauf an Private
Auch Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Billige Osterpreise!
Reinseidener Crepe de chine
Reinseidener Crepe Maroc
in Fabrik-Resten für Besatz- und Wäschezwecke . . . . Meter 2.00, **1.50**

Ein Posten
Kunstseidener Crepe Maroc
marine,
mit kleinen Schönheitsfehlern Meter 1.95, **1.35**

h418
Wundervolle Mantelstoffe!
einfarbig, Fleurs de laine, 130 cm breit, mit Satin-Abs., nachtblau, marine, schwarz, Mtr. **4.75**

Englisch gemusterte Mantelstoffe
Tweed und Diagonal, entzückende Neuheiten . . . Meter 3.75, **2.90**

Neue Kleiderstoffe
Woll-Georgette in neuen Bindungen, Kleider-Tweed, gute Qual. in mod. Dess. 3.40, 1.95, **1.45**

Ein Posten Wollmouseline
hübsche moderne Dessins 1.95, **1.25**

Ueberzeugen Sie sich!

Steigerung der Leistungen
Steigerung der Qualität
Steigerung der Ersparnisse

Verminderung der Preise
Verminderung des Brennstoffverbrauchs
Verminderung der Störungen

beim:
Küppersbusch-Gasherd 1931!

Fragen Sie Ihr „Küppersbusch"-Verkaufsgeschäft

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.
Gelsenkirchen.
Das weitaus größte und führende Werk Europas für Herde und Oefen aller Art. b29

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Billig! Billig!
MÖBEL
18 Monate Kredit
8 Jahre Garantie

Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Schlaf-Zimmer
Küchen 4774a

Einzel-Möbel aller Art. Kohlenherde, Gasherde, Polsterwaren, Teppiche.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. Freie Lieferung im ganzen bergischen Land.

KARFIOL
Barmen, Heubruch 25

Obstbäume
u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.
J. Leonhards Söhne
Wuppertal-Vohwinkel
Fernsprecher 8243.
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel - Haan. Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt. a2.3

Modern und doch billig gekleidet können Sie sein!
Besichtigen Sie **unverbindlich** unsere neuen h153
Kleider, Mäntel, Complets, Jackenkleider und Blusen.
Sie werden über die **guten** Qualitäten und über die **billigen** Preise erstaunt sein.
Unser Geschäft ist Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

ELBERFELD Herzog- u. Grünstr.-Ecke
Gebrüder Appel
ELBERFELD Herzog u. Grünstr.-Ecke

Statt Karten.

Gertrud Künne
Erwin Sohst
Verlobte.

Wuppertal-Elberfeld. Ffm.-Höchst.
Zu Hause: Sonntag den 5. April.

Milly Kückels-Bergk
Paul Schmitz
Verlobte.

Elberfeld, Heidestr. 7. — 29. März 1931. — Sonnborn, Möbeckerstr. 31.

Statt Karten.

Erna Friedrichs
Fritz Wirths
Verlobte.

W.-Barmen, Haspelerschulstr. 28. — 29. März 1931 — W.-Elberfeld, Distelbeckerstr. 20.

Friedel Gressner
Gustav Dahlhaus
Verlobte.

W.-Barmen, den 29. März 1931.
Rödigerstraße 62.

Ihre Vermählung geben bekannt

Bernhard August Vogt
Friederike Vogt geb. Neite.

W.-Barmen, Eintrachtstraße 116.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Oberstudienrat E. Christians u. Frau
Käthe geb. Kellermann.

Wuppertal-Elberfeld, Prinzenstr. 28. k2317

Familien-Anzeigen

finden weiteste Verbreitung im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Nach Gottes heiligem Willen entschlief heute abend 11 Uhr nach längerem, qualvollem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Paul Neander d. Aelt.

im Alter von fast 78 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Paul Neander d. Aelt.
Auguste geb. Ehberg.

Wuppertal-Barmen (Bockmühlstr. 73), Krefeld, Rheydt, W.-Elberfeld, Dortmund, Haspe,, Gevelsberg, Duisburg-Hamborn, Duisburg, den 26. März 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 31. März, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes Norrenberg aus statt. †

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Gestern morgen 6½ Uhr entschlief sanft nach schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr

Wilh. Hoffmann

im Alter von 68½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

W.-Elberfeld (Höchsten 68), 27. März 1931.

Die Beerdigung findet Montag den 30. März, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Die Verlobung unserer Tochter Liselotte mit Herrn Rudolf Meyer, Polizeihauptmann der Sächsischen Schutzpolizei, zeigen wir hierdurch an.

Architekt
Wilhelm Schneider
und Frau Adele geb. Ules.

Wuppertal-Barmen, Südstr. 9.

Meine Verlobung mit Fräulein
Liselotte Schneider,
Tochter des Herrn Architekt Wilhelm Schneider und seiner Frau Gemahlin Adele geb. Ules, gebe ich hiermit bekannt.

Rudolf Meyer
Polizeihauptmann der Sächsischen Schutzpolizei

Leipzig-N. 22, Kleiststr. 53.

März 1931.

Kein Empfang. 4777a

Gestern abend entschlief infolge Herzlähmung meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Charlotte Hackhausen
geb. Varenholt

im Alter von 62 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Hackhausen sen.

Wuppertal-Elberfeld (Dorfstr. 16), Frankfurt a. M., Langenberg, Südamerika-Uruguay, den 28. März 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 31. März, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Hochstr. aus statt. k2318

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh ist unsere liebe, teure, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Otto Terstegen

Julie geb. Duisberg

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 78 Jahren in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Familie Otto und Walter Terstegen
Familie Wilhelm Jasper
Familie Wwe. Gustav Tscheu.

W.-Elberfeld (Neue Nordstr. 23), Leverkusen, 27. März 1931.

Die Beerdigung findet am Montag dem 30. März, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten. *

Heute nacht entschlief sanft mein innigstgeliebter Mann, unser bester, treusorgender Vater, Schwiegervater, mein lieber Bruder, unser Großvater

Herr Robert Nathan

im 76. Lebensjahre.

Emma Nathan geb. Hein
Else Cohn-Manuel geb. Nathan
Lucie Bieber geb. Nathan **Dr. Hugo Bieber**
Käthe Schirokauer geb. Nathan **Heinrich Schirokauer**
Heinz Nathan
4 Enkelkinder.

W.-Elberfeld, Berlin, Leipzig, Neuyork, Krefeld, den 27. März 1931.

Beerdigung findet Sonntag 11½ Uhr von der Leichenhalle des israel. Friedhofes aus statt. k2236
Kondolenzbesuche sind dankend verbeten.

Nachruf.

Tieferschüttert erfüllen wir hiermit die traurige Pflicht, Kenntnis davon zu geben, daß der Schatzmeister unserer Gesellschaft

Herr C. Abr. Tillmanns

am 25. ds. Mts. auf einer Geschäftsreise, fern der Heimat, durch einen Herzschlag im Alter von 59 Jahren aus diesem Leben abberufen worden ist.

Allgemeine Wertschätzung und uneingeschränktes Vertrauen aller berufen den teuren Entschlafenen zunächst in den kritischen Jahren nach Beendigung des Weltkrieges und vor wenigen Jahren abermals auf den Posten des Schatzmeisters unserer Gesellschaft. Die mit diesem verantwortungsreichen Amte verbundenen Aufgaben und Pflichten hat Herr Tillmanns mit größtem Geschick in aufopferndster Hingabe und vorbildlicher Gewissenhaftigkeit erfüllt und sich in seiner großen Liebe und Treue zur Gesellschaft unvergeßliche Verdienste erworben.

In tiefem Schmerz stehen wir vor der unerwarteten Tatsache, diesen treuesten der Freunde mit seiner vornehmen Gesinnung und seinem lauteren Charakter für immer verloren zu haben; Aufgabe, Sinn und Zweck des Lebens waren ihm Arbeit für andere und Liebe zu seinen Mitmenschen.

In Liebe, Treue und Dankbarkeit werden wir seiner immer gedenken.

Wuppertal-Elberfeld, den 27. März 1931.

Gesellschaft Verein
Der Vorstand.

k2281

Am 26. März 1931 verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser früherer Betriebsmeister

Herr

August Albermann

im Alter von 72 Jahren.

Herr Albermann war bis zu seiner am 1. Oktober 1926 erfolgten Pensionierung 44 Jahre in unserem Elberfelder Werk tätig. Während seiner langen Dienstzeit hat er seinen Posten stets mit Fleiß und in treuester Pflichterfüllung versehen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

W.-Elberfeld, den 28. März 1931.

Das Direktorium der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Elberfeld.

k2269

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten spreche ich allen, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, meinen tiefstgefühlten Dank aus; insbesondere Herrn Past. Fohrmann, der General-Agentur Heinr. Strauch, der Evg. Bürgergesellschaft, dem Chor der Evg. Bürgergesellschaft, dem Nordoststädtischen Bürgerverein, den Hausbewohnern sowie allen Bekannten und Nachbarn.

Frau Adolf Uttelbach.

März 1931.

Kein Weinen, kein Flehen bringt dich zurück.
Vorbei ist Freude, Hoffnung und Glück;
Kühl ist dein Grab, tief unser Schmerz,
Nun ruhe sanft, du edles Herz.

Heute mittag 12¾ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, im blühendsten Alter meine ewigst über alles geliebte, treusorgende Tochter, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Braut, Nichte und Kusine

Fräulein

Else Hilbert (Hesse)

Frau Friedrich Hesse
Berta geb. Fischer, verwitw. Hilbert
Walter Röth als Bräutigam
Familie Walter Röth
und Verwandte.

Wuppertal-Elberfeld (Mittelstr. 21 III), Remscheid, Krefeld, Solingen, Wald, Bitterfeld (bei Berlin), den 27. März 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 31. März, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Brettchen aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Beteiligten unseren innigsten Dank.

Frau Walter Hesterbach u. Kinder.

W.-Elberfeld, im März 1931.

k1229

Statt Karten.

Da es uns leider nicht möglich ist, jedem einzelnen unseren Dank auszusprechen für die liebevollen Beweise innigster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders, so sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Firma I. P. Bemberg A.-G. und der Belegschaft für die rege Beteiligung wie auch dem Gesangverein für die schönen Weisen, ferner für die uns übersandten Beileidskundgebungen, auf diesem Wege unseren herzinnigsten Dank.

Geschwister Finkenthei.

Wuppertal-Barmen (Müggenburg).

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn, dem Landwehrverein W.-Elberfeld und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem Herrn Pastor Schlingensiepen für die trostreichen Worte, unseren innigsten Dank.

Frau Heinrich Seelbach d. Ä.
Ida geb. Rübenstrunk
nebst Kindern u. Enkelkindern.

W.-Barmen (Schwesterstr. 10), den 25. März 1931.

Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Drangsal bewirkt uns ein überschwengliches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit. 2. Korr. 4, 17.

Heute morgen früh 2 Uhr nahm der Herr meinen lieben Mann, unsern teuren Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Ehlenbeck d. Ae.

im Alter von 82 Jahren, nach 58 Jahren glücklicher Ehe, aus diesem Erdenleben zu sich in die ewige himmlische Ruhe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rudolf Ehlenbeck
geb. Anna Mittelstenscheid.

Elberfeld (Baustr. 55), den 27. März 1931.

Die Beerdigung findet am Montag d. 30. März, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte absehen zu wollen.

Psalm 90, 10.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied nach kurzem Leiden unser lieber Bruder, Onkel, Großonkel und Vetter

Karl Fassbeck

im Alter von 78 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld, am 27. März 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 31. März, nachm. 4½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir hiermit allen unseren innigsten Dank.

Familie Karl Jost-Schweitzer.

Wuppertal-Elberfeld, im März 1931. f2219

Günstige Gelegenheit!
Zur Konfirmation od. Kommunion
ein h53

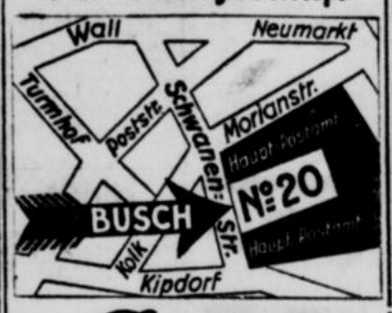


90er Silberauflage, schwere Ausführung, rostfreie Klinge, inkl. Etui **Mk. 7.50** von

Uhren - Hasbach
Elberfeld,
1. Etg. **Mühlenstraße 31** 1. Etg.

Zeitungs-Makulatur
abzugeben E.-W.-Rathenaustr. 50

Im Fachgeschäft



Busch

Schwanenstr. 20, Elberf., Fernruf 220 80, finden Sie große Auswahl schönster, stilvoller Muster der ersten deutschen

Besteck-Fabriken

Alpacca, Alp.-Chrom, Alp.-Versilbert 90er u. 100er, Wellnersilber und echt. Silber in jeder Preislage, 72teilig Mark 82.—, Mark 162.— und höher. — Fachmännischer Rat und Vorschläge unverbindlich, ohne Kaufzwang. — Auf Wunsch Teilzahlung. 12?6

40 Jahre nur Schwanenstraße 20.

Zurückgekehrt
Dr. med. Caminer
Elb., Bergstr. 13*

Priv. Enth. Heim
Frau Hillringhaus, Schwelm, Römerstr. 3. Telepb. 2678. Kassenmittel. Arzt frei. — Mäßige Preise. u210

Zurückgekehrt
Dr. H. Feldgen
Facharzt f. innere Krankheiten, Barm., Bleicherstr. 2. Tel. 541 94.

Von der Reise zurück
Dr. Theodor Langenbach
Zahnarzt 4641a
Wuppertal-Barmen, Rudolf-Herzogstr. 3
(frühere Marienstr.) Tel. 52576

Habe m. Praxis wieder aufgen.
Dr. Rubens
U.-Barmen, x769
Haspelerschulst. 4

Dr. Wiener, prakt. Arzt
Barmen, Allee 162 †
Bis 14. April verreist.

Zurück 1314
Dr. E. Schlechtendahl
Barmen, Bleicherstraße 22.

Rheuma - Gicht
Ischias - Nervenleiden
werden auf **schnellstem** Wege erfolgreich behandelt durch
Parapack! (Radiumhaltig)
Elberfeld, Aue 5, Telefon 314 71
Auskunft, Prospekte kostenlos!

Meine Büroräume befinden sich vom 1. 4. 31 an
W.-Barmen, Heidterstraße 2
neben der Schwebebahnhaltestelle Wertherbrücke.
Krüsemann
4801a **Rechtsanwalt.**



L. Fleischhacker
Wuppertal-Elberfeld
Herzogstr. 25

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Wie heilt Magnetismus?

Das Vorurteil gegen den Heilmagnetismus schwindet immer mehr, seitdem die Gelehrten diesen Tatsachen auf den Grund gehen. Der Heilmagnetismus ist eine ganz natürliche, das Zellengewebe durchdringende Heilkraft, eine Art Elektrizität, die in einigen Menschen besonders ausgeprägt ist, zum Uebertragen auf Kranke. Der Heilm. durchzieht hierbei kräftigend die Nerven, belebt den Blutkreislauf, fördert den Stoffwechsel u. bewirkt die gründlichsten Ausscheidungen, nimmt Schmerzen, Schlaf- u. Appetitlosigkeit, Schwächezust. usw. — Welt. Informat. u. dezente Kuren erteilen: **Fr. Cramer**, Magnetopath u. Heilkundiger, E., Berastr. 5, Tel. 241 91; **Hildegard Hanke**, Magnetopathin u. Heilkundige, B., Emilienstr. 50, Tel. 623 09; **H. Krebs**, Magnetopath u. Heilpädagoge, B., Kaiserbrücke 3, Tel. 548 89; **W. Möller**, Magnetop. u. Heilpädagoge, B.-Langerf., Schwelmerstr. 31, Tel. 528 75. Mitglieder d. V. d. H. D. — Zugelassen zur Volkswohlkrankenkasse. 91b

---

Verlobungs-Ringe

aparte ciselierte Formen

Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt. 217b

Bestecke
als Geschenke
v. bleibendem Wert

90 gr versilbert, 4teil. Garnitur für 6 Pers. M. 44, 55.50, 70.25
Alp. Chrom, 4teil. Garnitur für 6 Pers. M. 19.20, 32.90, 37.50
Messer aus rostfreiem Stahl. Geschenkkarten gratis!
Rasiermesser, Rasierapparate und alle Stahlwaren. g151

Fachgeschäft
C. A. Lütters Elberfeld Tel. 28296 **Turmhof 4**
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.



Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet!

Möbelhaus - Monzel,
Barmen - Brunnenstr. 37

x762



333/ 750/ nach Gewicht i. jeder Preislage

Trauringe
Uhren, Gold- und Silberwaren
in bekannt guter Ausführung
in der Geschäfts- **Uhren-** Etage h53 **Hasbach**
Eib., Mühlenstr. 31 — UHREN-HASBACH — I. Etage

Zu Ostern!

Frühjahrs - Neuheiten
für Damen, Herren und Kinder
bei zeitgemäß. Zahlungsbedingungen
am vorteilhaftesten im führenden
Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus
Süsskind & Adlerstein
W.-ELBERFELD, Kleine Klotzbahn 12
Spezial-Abteilung: **Möbel** aller Art in groß. Auswahl! g160
Sonntag geöffnet! Gegr. 1905
Kredit!

Schuhwaren-Großhandlung
Heinr. Peter & Co., Elberfeld
Brausenwerth 19/21, Hofaue 71
Lagerbesuch immer lohnend 1384
Verkauf nur an Wiederverkäufer

Zum Osterfest

KAMPERMANN
wäscht Stärkewäsche tadellos
GRÖSSTER FACHBETRIEB WESTDEUTSCHLANDS
FILIALEN ÜBERALL

1367

Trau- u. Verlobungs-Ringe
In allen Feingehalten gesetzlich gestempelt
schon Paar von Mark **15.-** an
Modernste Formen.
Paul Söngen, Elberfeld
Kerstenplatz 1

Grigor Khatchikian aus Persien 8881
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit. Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Brüningstraße 2 Fernruf 28961. Gegründet 1912.

Gesund durch Bäder!
Louisenbad
Fernsprecher 23350 Döppersberg 12
Bäder / Massage / Fußpflege
1327 Täglich geöffnet außer Samstag — Inh. K. Nyborg, Staatsdiplom f. Massage

---





Die Frühjahrs-Ausstellung 1931 ist eröffnet!

Die neuesten Modelle der Leipziger Frühjahrsmesse sind eingetroffen.

Benutzen Sie den offenen Sonntag zu einer zwanglosen Besichtigung unserer Möbel-Ausstellung, Sie werden von den fabelhaften Modellen und billigen Preisen überrascht sein!

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Rolfsmeyer & Co. **Barmen** Höhnestraße 12.

Stellen-Anzeigen

Wer will Geld verdienen? Händler, Hausierer f. neuen pat. Milch-Hausb.-Art. überall gesucht. Angeb. unt. E 9609 an d. Gst. *

Nebenverdienst! Kunstgewerbler oder Kunstgewerblerin, die in kleinen figürlichen Darstellungen und Schrift nach gegebenen Motiven farbige Skizzen machen kann, gesucht. Ang. E 9989 an Gst. f2240

Junger, strebsamer **Kaufmann** (evtl. Dame) findet mit Interessen-Einl. von ca. 5 Mille, die sichergestellt werden, dauernde Stellung. Ang. E 9891 Gesch.*

[illegible] a223

Für Soling., Remsch., Wuppert. wd. z. Bes. der Hausbes. ortsans. geb. Leute sof. eingest. Verd. M. 50—60 p. W. Ang. B 3226 Barmen. †

Tüchtiger **Riemendreherei-Hilfsmeister** für Gummifäden p sofort ges. Ang. mit Angabe der bisher. Tätigkeit u. H 825 an Fil. E.-Mirke.

Möbelgeschäft sucht tücht. u. erf. Beizer, Polierer u. Schreiner, der alle in das Fach schlagd. Arbeiten sicher u. korrekt erled. kann. Ang. m. Angabe d. Alt. u. der Ansprüche nur von Bewerb. mit besten Empf. erw. u. E 5060 an die Gescht *

Solid. ortskundiger **Chauffeur**, mit eig., gut. Limous. [illegible] d. auch selbst. vertrl. Informationen verb. m. Inkasso einholen soll, b. fest. Gehalt u. Spesenersatz ges. Ausf. Ang. E 5051 Gst *

Fahrrad-Mechaniker erfahren in all. Reparaturen ges. Ang. E 9913 an Gst. f2315

Junge m. Verkaufstalent zum Austragen v. Eiern ges. * E. Berlinerstr. 50 I

Zuverl., ev. **Pferdeknecht** f. Landw. sof. ges. bei 1 Pferd, welch. mähen u. melken k. bevorzugt. E. Plankuchen, W.-Vohwinkel, Bahnstr. 172.

Ordl. Junge f. Konditorei u. Zwiebackb., am liebst. v. ausw., ges. August Dahm, Elbf., Roßstr. 20. *

Schulentl. kräft. Laufj. ges. Jäger B. Bartholomäusstr. 38 †

Treuhandunternehmen sucht **Volontär.** Höhere Schulbildg. erforderl. Ausführl. Ang. unter E 9942 an Gescht. b1981

Exportgeschäft sucht **Volontär.** Ang. m. Zgn.-Abschr. B 3225 Gst. Barm.†

Lehrling ges. zur Erlernung d. Zahntechnik. Gute Schulbildg. u. beste Zeug. Vorbedingung. Ausf. Bewerb. unt. B 3133 Barm. 4722a

Textilgroßhandlung sucht per 1. Mai **kaufm. Lehrling** Ang. u. E 9819 Gst *

Lehrling f. d. kaufm. Büro einer Wäsche-Fabrik ges. Vorkenntn. in Stenogr. u. Schreibm. erw. Gehalt. Ang. E 1094 an Gst

Lehrling m. höh. od. Hand.-Schulbild. f. Exportgesch. ges. Ang. mit Zgn.-Abschr. B 3114 an Gesch. Barmen.+

Kaufmännischer **Lehrling** (Lehrmdch.) m. Handelsschulvorbildg. f. sofort gesucht. — Ang. E 9855 Gst. *

Sohn ordentl. Eltern als † **Lehrling** in Auto-Sattlerei gesucht. [illegible] Barmen, Gasstr. 52.

Größere **Wuppertaler Eisengarn-Fabrik** sucht zum baldigen Eintritt einen

jüngeren Herrn,

der mit der Herstellung, dem Verkauf und dem Abnehmerkreis durchaus vertraut ist. Derselbe soll die Kundschaft des In- und Auslandes dauernd besuchen. Es kommt also nur eine gereifte, vertrauenswürdige Persönlichkeit in Frage. Angebote unter B 329 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 4759a

Gut eingeführte, angesehene Bausparkasse sucht seriöse

Mitarbeiter

(Kaufleute, Versich.- u. Bank-Vertreter, Architekten, Beamte a. D.) Bewerbungen unter E 9789 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nicht zu übersehen! Von erstklassiger Firma wird auswärts sofort a168 **fleißiger Herr** gesucht, zur Errichtung einer Filiale (kein Laden) für best. Wohnort mit größerem Umkreis. — Gegenwärt. Beruf kann beibehalten werden. Dauerndes Einkommen Mk. 600.— mon. Bewerb u. „Filiale Nr. 305" an Ala Haasenstein & Vogler, Köln

Bezirksdirektoren, Generalagenten, Oberreisende von Zeitschriften, Hauptagenten mit Organisation wollen sich melden. **Ein neuer Beruf**, keine Versicherung, kein Zeitschriftenvertrieb, kein Warenverkauf. Nur Herren mit Organisationen wollen sich umgeh. melden unter E 9694 an die Geschäftsst.

Zum Ausbau der Organisation sowie Unterstützung im Verkauf der Agenten wird befähigter, f2248

energischer Herr

sofort gesucht. Leute a. der Nähmaschinenbranche, welche glauben, vorgenannten Anforderungen genügen zu können, woll. vorläufig schriftliche Angeb. einreichen an **Pfaff-Nähmaschinen-Haus, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 14.**

Nähmaschinen.

Eingef. Firma sucht 4783a **tüchtige Verkaufskräfte.** Zeitgemäße Verkaufsbeding. Hohe Prov. Spesen bis zur Einarbeitung. Angeb. unt. B 311 a. Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Zuverlässiger Chauffeur z. sofort. Eintritt ges. Beding. langjähr. Fahrpraxis auf Pers.-Wg. („Röhr"-Fahrer bevorz.), gute Zeugn., Ausführung klein. Reparat., Alter Ende 20, ledig, gut. Wag.-Pfleger, erfahr. in Gartenarbeiten Ausf. Bewerb. mit Lichtbild u. Gehaltsanspr. unter E 9754 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Zum sofortigen Antritt tüchtiger

Offsetdrucker

bei gutem Lohn in Dauerstellung gesucht. Gefl. ausführl. Angeb. erb. unter E 1093 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. c73

Stellen Sie sich um! Kommen Sie zu uns! Unsere **Spar-uhr** verbunden mit Lebensversicherung, verbürgt Erfolg. — Nichtgereiste werden angelernt (auch im Nebenberuf geeign.). Sofort **Geld.** Evtl. feste Anstellung. a244 Angeb. u. E 9825 an die Gescht.

Lastwagenführer, gelernter Autoschlosser, † **u. junger Mann,** welcher auf Lager mit Hand anlegt und leichte Büroarbeit erledigt, beide per 1. 4. in Dauerstellung gesucht. Da mit größ. Kassierungen täglich verbunden, muß je 500 RM. Barkaution gestellt werden. — Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanspr. an Erzeugnisse-Vertrieb Bochumer Bergwerke, Bochum, Bürohaus Luig.

Tüchtige Leute zur Werbung für eine neuartige d67 **Verkehrsreklame** gesucht. Angebote unter E A 2345 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Kaufm.-Lehrlinge gesucht!

Beratung und Vermittlung kostenfrei. — Stellenvermittlung d. Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, 1385 W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 3, tägl. v. 12—14, Freit. v. 17½—19½ Uhr; W.-Barmen, Neuerweg 53, Montags v. 16—17, Donnerstags v. 17—18 Uhr.

Altangesehenes Barmer Fabrikgeschäft sucht sofort einen **Lehrling** für die Band- und Litzenzusammenf. Angeb mit Zeugn.-Abschr u. B 324 an Gst. Barmen f775

Für Elektroinstallationsgeschäft wird Lehrling ges. Ang. B 3?0 a Gst. Barmen. 4812a

Barmer Bandfabrik sucht per sof. einen **Bandwirkerlehrling,** dem gute u. vielseitige Ausbildung zugesich. wird. Barmen Grabenstraße 8. f776

Prov. fleiß. Junge a. Schneiderlehrling gesucht. With. Baer, Elberf. Kleine Bleichstr. 1.*

Weibliche

Jüngere Verkäuferin aus der Konfitüren-Branche für einige Tage vor Ostern gs. Bartels, Elberfeld, Hofkamp 52. f2298

Durchaus perfektes **Servierfräulein** f vorn. Kond.-Café ges. Ang. u. B 3135 an Gesch. Barmen +

Tücht. Näherin für elea. Gard. f. Hs. gs. Ang. m. Prs. u. Ref. u. E 9774 Gscht. *

Tücht. Hosenträger- und Sockenhalter-Konfektionärin ges. Ang. u. B 3237 an Gst. Barmen. +

Für Gummiermasch. (Selbstroller) perf. Einlegerin u. Gradstößerin ges. Elbf., Wülfingstr. 1. f2154

Lehrmädchen m. gutem Schulzeugnis, kath., für Papierhandlung ges. Ang. B 3032 Gst. Barm +

Lehrmädchen mögl. mit Lyzealbildung, für Glas- u. Porzellan-Geschäft gesucht. Ang. B 3183 Gescht. Barmen. +

Flinkes evangel., aufgewecktes * **Lehrmädchen** findet Stelle in gut. Spezialgeschäft. Angebote mit Zeugnis u. E 5049 an Gescht

Lehrmädchen * f. Verkauf u. Atelier ges. Putzgeschäft E. Morianstraße 40.

Hauspersonal

Ilsenburg-Harz Pension Villa Talblick Zum 15. April findet ein jg. Mädchen als Haustochter mit Familienanschl. freundl. Aufnahme zur Erlernung von Küche u. Haus gegen Zuzahlung von monatlich 50 Mark. Hausmädchen vorhd. Frau Emma Fahldieck

Ält. Herr sucht ält. **Fräulein** welch. zuhause schlafen kann, zur Führung des gesamten Haushalts. Prima Referenzen Beding. Ang. erb. B 318 an Gst. Barmen. 4790a

Auf einem herrschaftl. Gut wird möglichst bald e. tücht. evangel. b1973 **Wirtschafterin** die selbständig eine Damenpension leiten kann ges. Ang. u. E 1092 an Gst

Erf. Hausälterin kath. f. kl. Hausd. z. bald. Eintr. ges. Ang. m. Alt. u. Gehaltsanspr. [illegible]

Suche zum 15. Apr. älter., bess. evgl. **Küchenmädchen.** welches selbst. und perfekt im Kochen und Haushalt ist. Gute Zeugn. erforderlich. f194 Frau Carl Vorberg, Lüttringhausen.

Ich suche für sofort ein besseres, gesund., kinderliebes 4798a **Zweitmädchen** das auch bügeln u. servieren kann. Nur mit gut. Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich vorst. bei Frau H. Westholt, B., Schubertstr. 9.

Gesucht ein tüchtiges **Zweitmädchen** z. bald. Eintr. Gute Zeugn. erf. Oberschwester Fried. Bels E. Königstr. 73 *

Weg. Erkrank. d. jetz. suche ich f. m. herrschaftl. Etg.-Haush. z. 15. 4. perfekt., bess. **Alleinmädchen** geg. hohen Lohn in angen. Dauerst. Putz- u. Waschhilfe vorh.* Ang. m. Zgn.-Abschr. u. E 9753 an Gesch

Suche z. 15. April ein sauberes, nettes **Mädchen,** das zuverlässig und selbständ. den Haushalt führen kann. — Etwas Nähk. erford. Frau A. Dörries, Düsseld.-Grafenberg Geibelstr. 52 b47

Solides fleißiges Alleinmädchen, kath., f. alle Hausarb. z. 15. 4. ges. (3 Erw. 1 Kind) * Gute Zeugn. Beding. Ausf. Ang. E 9772 Gst

Saub. fleiß. kath. Mädchen [illegible] E 9903 an Gst. f2284

Branchekundige Großfirma sucht •

2 Damen

für die Haus-zu-Haus-Werbung (kein Verkauf). Uebersichtliche Angebote von nur zielsicheren Damen erbeten unter E 9914 an die Geschäftsst. d. Bl. f2316

Fleißigen **Damen und Herren** gebe ich den Alleinverkauf eines sehr guten ges. gesch. Artikels, welcher sich durch seine Güte dauernd weiter empfiehlt. Evtl. errichte ich Kommissionslager. Damen und Herren der Kreise Mettmann und Wipperfürth sowie Remscheid wollen Angeb. einreichen unt. H 417 an die Filiale dieses Blattes Barmen, Heckinghauserstr. 131. †

Für sofort tüchtige o69

Kontoristin

gesucht, die flott stenographieren und maschinenschreiben kann und über buchhalterische Kenntnisse verfügt. Angeb. mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter E 10069 an die Geschäftsst. d. Bl.

Jüngere perfekte • **Kontoristin** im Alter bis zu 18 Jahren für sof. gesucht. Auf gute Handschrift und flottes Stenographieren u. Maschinenschreiben wird besonders Wert gelegt. Handgeschr. Angebote mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche sowie Zeugnisabschriften erbeten unter E 9817 an die Gschft.

Durchaus gewandte b1968

Verkäuferin

für Kleider- u. Seidenstoffe gesucht, die im Verkehr mit jed. Art Kundsch. vertr. ist. Nur durchaus sachkundige Damen werden gebeten, Photographie u. Zeugnisabschr. unter Angabe der Gehaltsanspr. einzur. Kraemer & Co., Trier.

Besseres Detailgeschäft der **Manufakturwarenbranche** sucht per 1. Mai **Lehrmädchen,** intelligent u. aus guter Familie. Selbstgeschriebene, ausf. Angeb. unter B 3045 an die Gescht, Barmen, Neuerweg 57. †

Textil-Weberei u. Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt f2286 **Lehrmädchen** mit Reifezeugnis aus guter Familie. — Schriftl. Angebote unter E 9902 Gescht.

Jüng., kath. Mädch. von ausw. für kl. Etg.-Haush. gesucht. Ang. m. Lohnanspr. u. E 9880 Gscht. *

† Saub. Mädchen, n unt. 25 J., das zu H. schlaf. k., selbstd. im Koch. u. Hausarb., i. kl. Hh. N. Murmelbach sof. ges. Vorz. vorm. B., Emilienstr. 67, I, r.

Mädchen. Suche f. m. kl. Hsh. (3 Pers.) fleiß. brav. Mädchen, nicht unt. 18 Jahren. Angeb. B 3228 Gst. Barm. †

Ein selbständiges, i. all. Hausarb. durchaus perfektes c72 **Mädchen** für Geschäftshaush. zum 7. April gesucht Salon Meriten, Solingen Goldstr. 4

Suche p. 1. 5. ein in allen Hausarb. u. im Kochen durchaus erf. evgl. a344 **Alleinmädchen** geg. hohen Lohn in Einfamilienhaus — Ang. u. E 9934 Gst

Ein in aller Hausarb. u. im Kochen durchaus erf., kinderliebes ält. a344 Alleinmädchen z. 15. 4. o. 1. 5. ges. Hilfe z. Waschen u. Putzen vorhd. Ang. u. E 9933 an d. Gst

Z. 1. 4. fleiß., zuvl. **Mädchen,** nicht unter 20 J., für alle Hausarbeit geg. gut. Lohn ges. Frau Ferd. Winkelhane, Restauration Elbf., Uellendahlerstraße Nr. 176 •

Ält., zuv., kinderl. Mädchen f. frauenl. Hsh. sof. ges. welch. selbständ. d. Haush. führen k. E. Homm, Dönberg Nr. 73 *

Suche z. 1. Apr. in all. häusl. Arb. erf. ordentliches † **Mädchen** mit gut. Zgn. f. ¾ Tg. Frau Dr. Kahns, B., Goebenstr. 5.

Ein in all. Hausarb., Büg. u. Serv. erf. **Mädchen** od. einfache Stütze für Einfam.-Haus ges. Hilfe vorhanden. Nur solche mit besten Empfehlungen woll. sich melden. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. E 9739 an Gscht.*

In bestsituiert. prov. Haush. (Dienstm. w. nicht gehalt. Putzfr. f. gröb. Arb.) e. sehr soliden, ält. Herrn ist die Stelle zur **Pflege des Haushalts** zu besetzen. Am Haushalten u. im Kochen erfahr. Reflektantinnen (Ausl. od. verw. Frauen) bei Anerbieten [illegible] Unter 40 J. kommt nicht in Frage. •

Weg. Krankh. des jetzigen tücht., fl. **Mädchen** mit gut. Zeugn. für alle Hausarb. sofort od. 1. April ges. E., Wortmannstr. 6. f2312

Evgl. b1988 **Mädchen,** ohne Bubikopf, m. gut. Zeugn., nicht unt. 19 J., für alle Hausarb. ges. Bild einschicken. Auguste Victoria-Säuglingsheim, Köln, Overstolzenstraße 23, T. 952 39.

Einf., brav., kathol. **Mädchen** von ausw. mit gut. Zgn. f. alle Hausarb. f. E., Wülfingstr. 6. f2304

Suche zum 15. April ein in allen Hausarbeiten erf., christl. gesinnt., kinderliebes älteres f2307 **Mädchen.** Frau Fritz Simons, E., Worringerstr. 45.

Suche z. 1. od. 15. 4. für m. bess. Etg.-Hausb. ein in allen Hausarb. erf., ordtl. kinderlieb. f2308 **Alleinmädchen.** Frau P. Hannemann, E., Deweerthstr. 68, I.

Im Kochen u. famil. Hausarb. selbst. **Alleinmädchen** m. g. Empf. gesucht. B., Mozartstr. 10, Telephon 540 53. †

Saub. jg. Mädchen f. alle Hausarb. ges. Restauration Haus Hochheim, Erich Reinhardt, Wuppertal-Barmen, Hohenrath Nr. 233. †

Fleiß., ehrl., evgl. **Mädchen** v. ausw. 16—18 J. od. Halbt.-Mädchen f. alle Hausarb. ges. Vorstell. Samstag. Frau Viertel, Elberfeld, Hofaue 4. †

Mädchen v. ausw. 14—16 J. in kindl. Gesch.-Haushalt ges. Ang. u. E B postl. Wuppertal Wichlinghausen 4701a

Jüngeres, kräftiges **Mädchen** Dienstags u. Samstags nachm. z. Putz. ges. R. Wortmannstr.* Ang. u. E 9648 Gst

Junges, tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit ges. Konditorei Höfer, B., Wupperstr. 13.+

Ordentl. fleiß. Mdch. bis 22 J., in klein. Etg.-Hsh. sof. ges.+ Ang. B 3166 Barm

Ehrl. Mädchen für d. kl. Haushalt f. ½ Ta. gesucht Ang. E 9797 an Gscht. *

Bess., zuverl. Tagesmädchen sof. ges. E., Katernbergerstr. 82*

Ord., saub., unabh. Mädchen oder Frau f. einige Std. morg. im Haushalt ges. + Näh. in d. Gst 120

Ord. pr. Putzfrau ges. Fr. G. Jansen, B., Hermannstr. 23†

Stellen-Gesuche

21jähriger **Wiegkammergehilfe.** mit all. vork. Arb. vertr., sucht sof. St. Ang. E 9877 Gst. *

Jg. kaufm. Angest. bilanzsicher u. mit allen Arbeit. vertr., sucht Nebenbesch. z. Beisch. v. Büchern billigst. Angeb u. B 3227 Gst. Barm.†

Erf. Lastw.-Monteur sucht Stell. als Beifahrer u. Wagenpfleger Ang u. B 3104 an Gesch. Barmen.+

Achtung! Suche zum 1. April od. später Stelle als **Hausmeister.** Bin gel. Reparaturschlosser, 26 J., verheir., mit sämtl. Reparaturen vertraut (Heiz., Wasser, Klingel u. elektr. Anlag. sow. Türschloss. usw.) Kl. Anlagen führe ich selbst aus, das dazu Gehörige ist vorh. Meine Frau ist im Servieren perfekt. — Angeb unt. E 9838 an Gescht •

St. gepr. a230 **Krankenpfleger** empfiehlt sich für Kranke aller Art. Anfr. u. Bestellung an d. Hrn. Bente, Barmen Neuerweg 42B Ruf 599 09

Jg., kräft. Mann m. Führersch. 3b u. gut. Zgn., sucht Beschäft. gleich welcher Art Ang. E 9868 Gst. *

Junger Kellner sucht f. Sommerlokal Beschäft., übernimmt auch and. Arbeiten * Ang. u. E 9781 Gst

Gummibandfachm. in mittl. J., in ungekünd. Stell., firm in Hosentr., Strumpfbänd. u. all. Gummibandart., Schaft- u. Jacquardmasch., sucht sich zu veränd. als Obermeister o. Meister Firm., denen an einEmpork. gel. b. um Adr u. B 3090 Barm.+

Jg., zuverl. Mann sucht reelle Dauerstell. f. körperl. Arb. gl. w. Art. Evtl. Kaut. od. Interessen-Einl. * Ang. u. E 9783 Gst

Jg. Bäcker- u. Konditorgehilfe sucht Stella. Bin i. Kaffeegebäck a. bewandert. b1976 Erich Böckmann, Sillschede 23.

Friseurlehrling dessen Lehre unterbrochen, sucht Stelle Ang. E 9870 Gst *

Vielseitig erfahrener, zuverlässiger

Kaufmann

viele Jahre in nur leitenden Positionen, sucht sofort Stellung. Gefl. Angeb. unter B 3175 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

In welchem Betriebe, od. Anstalt, Gut od. bei Herrschaft, wird jung., tücht., sol. **Gärtner** gebraucht? — Verh., der keine Arbeit scheut, firm in Treibhaus, Frühbeeten, Landschaft, Gemüse, Parkpflege u. Binderei, noch in ungekünd. Stellung. Gute Zeugnisse und Referenzen vorhand. Werte Angebote unter E 9779 an die Gescht. *

Druckerei-Lehrstelle.

Suche f. m. Sohn, 17 J., höh. Schulbildg., Lehrstelle in guter Druckerei. Angeb. unt. E 9790 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Sohn achtb. Eltern v. ausw., d. d. Bäckerhandwerk erl. hat, f. **Konditor-Volontärstelle.** Näh. b. Fr. Schmidt, W.-Elberfeld, Deweerthstraße 45a. *

Suche für meinen 14jähr. Sohn • **Lehrstelle** am liebsten als Maler u. Anstreicher Angeb. u. E 9389 an Gescht. d. Bl.

Weibliche

Bilanz-Buchhalterin, sprachk., f. Stell. für ½ Tage od. Std. + Ang. B 3217 Barm.

Jg. Friseuse sucht sich zu veränd. Perf. i. Dauerw. [illegible] u. Eis.-Ondul., Lang- u. Kurzhaar Fris. sow. Haarschn. Maniküre. Ang. u. E 1096 an Gst b475

Friseuse, welche 4 J. im Beruf war, perf. im Ondulieren f. Stellung, übernimmt a. leicht. Hausarbeit.— Ang. u. 1718 an die Filiale in Ohligs Postfach 120 f257

Friseuse, perf., sucht St. zur Aush. od. ganz. † Ang. B 3161 Barm

Tüchtige junge * **Verkäuferin** Schuhbr., sucht St., auch als Volontärin in and. Beruf. Ang. u. E 9890 an Gesch.

Tücht. Mädchen, 23 J., perfekt im Verkauf von Fleisch u. Wurstwar., sucht Stelle als **Verkäuferin.** Ang. unter E 9864 an die Geschäftsst. *

Suche St. in Bäckerei, branchek., evgl. Etwas Hausarb. w. übern. Ang. B 3106 an Gesch. Barmen.+

Jg. Frl., 20 J., f. St. als Serviererin am liebst. in Café Jetzt i. Erfrischungsraum tätig. Ang. u. E 9695 an d. Gst. *

St. gepr. Säugl.- Wochen- Krankenschwester, im Haush. bew., mit gut. Zgn., empfiehlt sich. Ang. u. E 9308 an Gst.*

Erfahrenes a260 **Kinderfräulein** 25 J. alt, evgl., im Nähen und Kinderpflege perfekt, sucht z. 1. 5. oder später Stelle Ausführl. Zuschriften u. Sch. 2066 an G. Geerkens, Annoncen-Exp., Hagen i. Westf.

Fräulein, 35 J., im ganzen Hauswes. erf., mit langj. Zgn. u. best. Empfehlg., sucht St. z. Führ. e. Haush., am lbst. in Wuppt. Angebote an • Lisbeth Böhmer, Godesberg, Luisenstraße 30.

Fräulein, 24 Jahre, (Süddeutsche) Evg. Bild., sucht St. als Kinderfrl. Pr. Zgn. u. Nähkenntn. vorh. Es w. mehr auf gute Beh. als auf hohen Lohn ges. Näh. Haus [illegible] *

Erf. Kinderpflegerin auch i. Haush. erf. sucht Dauerstellung Ang. u. B 771 Fil. B. Berlinerstr. 62 +

Geb. Frl., Anf. 40, arbeitsfr., zuvl. Hsfr. u. gt. spars. Köch. im Näh. erf., ang. Char. u. Erzieh., anpassgsf., sucht. gest. a. gute Zeugn., passd. Wirkungskreis. Ang. u. E 9698 Gst. f2246

Arbeits-Gesuche

Anstreichermeister führt sämtl. Arbeiten billig u. gut aus * Ang. E 8268 Gschft.

Maurer führt Reparaturen aus Angeb E 9869 Gst. *

Aufträge in Anstr.-Arbeit ges. Sauber u. billig. Kommen Sie z. Nachmann. Sie sparen Geld! Ang. E 8268 Gst. *

Prüfen Sie mich!

Ich stenogr. zuverlässig.
Ich schreibe fix auf der Masch.,
Ich führe korr. u. saub. Ihre Büch.,
Ich mache alles, was Sie von mir

als Bürohilfe

verlangen. Habe viel prakt. Erfahrung. — Bin zu erreichen unter E 9812 an die Geschst. d. Bl. w93

Gebildete Witwe, ev., 41 J., durchaus erf. in allen Gebiet. d. Haush., arbeitsfr., in ungek. Stell., sucht poss. selbst. Wirkungskreis 1. Mai od. sp. in Wuppertal. Frau Lotte Gronemeyer, Stolberg, Rhld., Jordansberg 7. b443

Älter. Fräulein, im Haush. gründl. erf., gestützt auf gute Zgn., St. in frauenl. Hsh. o. ält. [illegible] *

Frl. a. gut. bürgerl. Fam., evgl., 38 J., f. zur Führg. d. Hsh. selbst. Wirkungskr. Ia Zgn. vorh. Ang. u. [illegible] an die Gescht. *

Fräulein, 32 J., mit langjähr. Zgn., sucht St. als **Stütze** wo Mädchen vorhd. Ang. u. M 8 20 an Fil. Velbert. e186

Jg. gebild. Mädchen sucht Stellung als † **Kinder-Fräulein** in gutem Hause. — Ang. B 3182 Barm.

Fräulein, 29 J., f. Stelle z. Erlern. d. Haushaltes. Ang. u. Nr. 160 an die Fil. dss. Bl. Lennep. f168

Frl., Mitte 30, m. best. langj. Empf., sucht in gut. frauenlos. Haush., auch wo Kinder sind, pass. Wirkungskr. z. 15. 4. od. später. Ang. u. [illegible] Gst. Barm. †

Junge f. Frau f. Mittw. u. Samst. Morgenstelle. Gertr. Elbf., Ronsdorferstr. 12a, II. *

Alleinstehende Frau sucht St. als Haushälterin in frauenl. Haush. f. sof. oder spät. Ang. H 826 a. Fil. Elbf.-Mirke. *

Für jg. Mädch. von 20 J., ev., w. Stelle als Haustochter ges. Etw. Taschengeld erw. Ang. E 9747 Gesch.*

Jg. Mädchen 20 J., v. auswärts, sucht Stell. in ruhigem Haushalt, evgl. Verbindung. E., Tiergartenstr. 256, III.*

Fleiß. Mädchen mit gut. Zgn. sucht St., evtl. ¾ Tage. Ang. u. E 9898 an Gst.*

Ält. christl. Mädch. vom Lande f. Stell. in kl., ruh. Haush. Zeugnisse vorhand. Näh. Gescht. f117

Geb. jg. Mädchen, 26 J., ev., erfahren in allen Haus- und Handarbeiten, sucht **Haustochterstelle** bei Fam.-Anschl. u. Taschengeld. Angeb. sind zu richten unter E 1089 Gesch. b173

*Ausw. jg. Mädchen sucht Stelle z. 1. o. 2. Kd. o. in kl. Hsh. 15.3. E., Kölnerstr. 86, I.

Fleiß., ehrl., 22jähr. Mädchen, mit g. Zgn. u. Empf., f. St. als **Alleinmädchen** im Haushalt z. 1. 4. oder später. Teleph. Nr. 252 39. *

Ält., ehrl. fl. evgl., in Küche u. Haushalt erfahrenes **Mädchen v. Lande** sucht per 1. 5. 1931 Stelle in bürgerl. Hsh. in Wuppertal Ang. E 9852 Gst *

Tücht. Mädchen, in Küche u. Haush. erf., gt. Zgn., f. f. St. * E., Oststr. 67, part.

[illegible] sucht Nd. 4.— M p. Tag. Ang. B 770 Fil B., Berlinerstr. 62. †

Teilhaber Vertreter

Bautechniker mit 4—5000 Mk. m. sich an Baugeschäft tätig beteiligen * Ang. u. E 9361 Gst

Tchn. geb. Mann f. **tät. Beteiligung** mit 5000 bis 10 000 od. Stell. mit Int.-Einlage. Ang. unter B 3167 Barmen. †

Herrennachthemden-Besätze etc. Für Gr.-Berlin sucht vorzügl. eingef. Vertreterin erstes Haus. Angeb. unter J. J. 4083 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.

Leistungsf. **Damen-Mode-Wäsche-Fabrik** sucht für den rhein.-westf. Bezirk bei Konzernen, Warenhäusern u. Spezialgesch. eingeführten **Vertreter,** welch. seine Kundschaft ständig mit Aufmerks. bearb. Angeb. von branchekund. Herren unter E 9908 an die Geschäftsst. d. Bl.

Haushaltartikel Vertreter

für erstkl. Verkaufsschlager eines bekannten Unternehmens ges. Fleißige [illegible] Herren, die viel verdienen wollen [illegible] Bewerb. u. E 1102 an die Gescht. b980

Für Wuppertal u. ander Bezirke des Rheinlandes ist der **Alleinvertrieb** ein. erstkl. gesetzl. gesch. Artikels zu vergeb. Derz. viel. trotz der schlecht. Zeit Gewähr für groß. Verdienst. Nur ganz geringes Kapital nötig, daher für Herr. jd. Stand. Ia Existenz. Angebote unter K X 234 befördert Rudolf Mosse, Köln.

Hamburg — Export.

energ. Exportagent, viele Jahre in Indien, China, Japan gereist, verkauft Artikel u. Preislagen genau kennend, sucht Vertretungen leistungsf. Fabrik., bes. für Shawls, Sarrieborders, bill. Wäschest., Knöpfe, Schnallen etc. Angeb. bef. Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36, unter H. G. 6570. a88

Im

Gastwirtsgewerbe

eingeführte Vertreter zum Aufstellen von Automaten gesucht. Zu melden sofort Caspers, Gastwirtschaft, Elberfeld, Gesundheitsstraße 74. •

Große Verdienstmöglichkeit!

Für ein neues, in der Praxis hervorragend bewährtes, glänzend begutachtetes a67 **Obenschmiermittel für Verbrennungsmotoren** welches neb. der Obenschmierung noch viele besondere Vorzüge besitzt, ist die **Bezirks-Vertretung** für Elberfeld, Barmen u. Umgeg. **zu vergeben.**

Bedingung: Beste Beziehungen zur einschlag. Kundschaft, zu Tankstellen, sowie zur Industrie und den Behörden. Angebote von bestempfohlenen Firmen oder Vertretern aus der Oel- oder Automobil-Branche erb. unt. K T 230 durch Rudolf Mosse, Köln.

Beteiligung m. Kapit. an solid. **Treuhand**-Untern. sucht **Vollkaufmann,** Dir. i. R. Ausl. Erf., rep. Ersch. Vielf. Kenntn. Angeb. u. B 4969 a. Gst. Barmen.

Vertreter

für Groß-Solingen und Umgegend — bei Ladengeschäften, Hotels und Restaurants gut eingeführt — gesucht. Bewerbg. unter Angabe von Referenzen und der bereits vertretenen Häuser an a358 **Asbach & Co. Aktiengesellschaft, Weinbrennerei, Rüdesheim am Rhein.**

Handelsgesch. sucht tätigen od. stillen **Teilhaber** m. gut. Damen ev. Hypothekenbrief [illegible], bei mon. Verdienst v. 4—500 Mk. Ang. B 3166 Barm.†

Stiller Teilhab. mit 1—2000 RM. Einlage für ein fl. gut. Geschäft gesucht. Sicherheit u. gute Verdienstmögl. vorh. Ang. E 9770 Gst. *

Suche mich an einem bestehd. gewinnbring. Unternehmen tätig m. 8—10000 M **zu beteiligen.** Ang. u. E 9[illegible]

Guter Verdienst d. Uebernahme ein. **Kaffee-Vertretung** z. Verkauf a. Selbstverbr. Kaffee-Rösterei A. Behrens, Hamburg 36 a21

Stiller Teilhaber mit RM. 3000.— für sofort sucht [illegible]. Sicherheit vorh. Ang. B 321 an Gst. Barmen. 47[illegible]